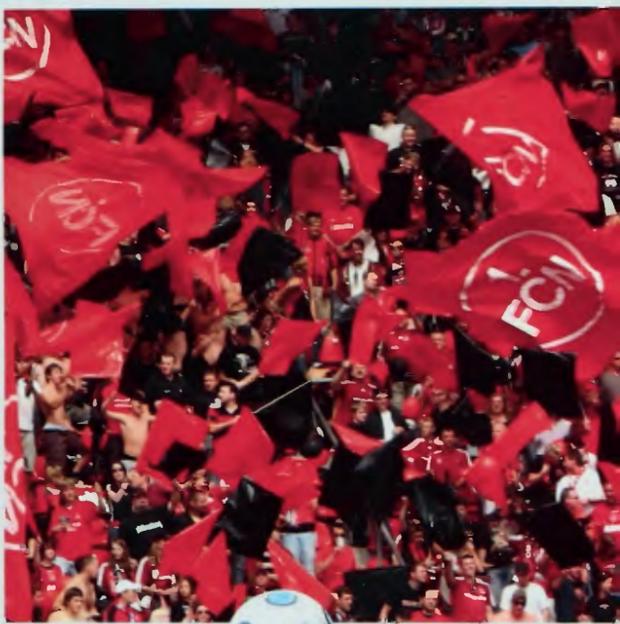




Wir sind der Club



Ludwigstraße 46 (in der Innenstadt)
Valznerweiherstraße 200 (am Vereinsgelände)
www.fcn.de



Fan-Shop

**HIER REGIERT
DER 1. FCN!**



**Fahne
Nürnberg/
Franken**

Art.-Nr. 02641
Alter Preis:
20.00

**MITGLIEDER
KNÜLLER-PREIS**

9.00



Liebe Club-Mitglieder,

mit dieser Ausgabe unserer Mitgliederzeitung „**Wir sind der Club**“ darf ich Ihnen im Namen meiner Kollegen in Präsidium und Aufsichtsrat, des Teams und des Trainerstabes ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2009 wünschen. Zugleich möchten wir Danke sagen für die großartige Unterstützung in den vergangenen zwölf Monaten!

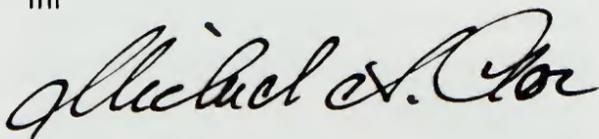
Unsere Mannschaft hat sich in der zweiten Bundesliga „gefangen“: von den letzten elf Spielen hat das Team von Trainer Michael Oenning nur noch eines verloren. Natürlich warten mit Beginn der Rückrunde jetzt gleich die Herausforderungen FC Augsburg, 1. FC Kaiserslautern und Alemannia Aachen – drei Teams, die (noch) vor uns stehen – aber wir sind optimistisch: das Jahr 2009 soll wieder ein erfolgreiches in der Club-Geschichte werden. Wir haben unser Ziel Aufstieg nicht aus den Augen verloren!

Auf den folgenden Seiten wollen wir Ihnen wieder einen bunten Blick durch das Geschehen beim 1.FCN geben. Ihr Augenmerk sollten Sie dabei nicht nur auf die Ergebnisse unserer Profis legen, sondern vor allem auch einmal in den Nachwuchsbereich, der von Rainer Zietsch und Dieter Nüssing geführt wird, schauen.

30 Auswahlspieler stellt der Club mittlerweile im Junioren- und Jugendbereich, unsere zweite Mannschaft mit Trainer René Müller spielt eine starke Rolle in der neuen Regionalliga, die U17 von Coach Wolfgang Schellenberg ist im oberen Drittel der B-Junioren-Bundesliga dabei, hat sogar Chancen auf den Einzug in die Endrunde um die Deutsche Meisterschaft. Und unsere U19 mit Trainer Dieter Lieberwirth führt die Bayernliga souverän an, steht vor der Rückkehr in die Bundesliga.

Viel Spaß beim Lesen!

Herzlichst,
Ihr



Michael A. Roth



Inhalt

Editorial	3
Vorrunden-Bilanz	4
Mitgliederversammlung 2008	6
Website – Relaunch	8
Chat – Andreas Wolf	9
CLUBtv	10
Kleiner Club	12
Collage „Derby-Sieg“	16
100 Jahre Engelhardt & Co.	18
Spielplan Rückrunde 2008/09	19
1.FCN-Fanshop	20
„1.FCN-Starmenü“	22
Schwarzmarkt-Tickets	24
Tageskarten / Vorverkaufsstellen	25
Damals	26
Mitgliedsantrag	28
Begrüßung neue Mitglieder	29
Wir gratulieren	30
Trauer um verstorbene Mitglieder	30
Das Beste zum Schluss	31

Impressum

HERAUSGEBER:

1. FC Nürnberg e.V.,
Valznerweiherstraße 200, 90480 Nürnberg,
Fon (+49) 911 / 940 79 - 0, Fax (+49) 911 / 940 79 - 77
E-Mail: info@fcn.de

REDAKTION:

Chefredaktion: Katharina Wildermuth
V.i.S.d.P.: Martin Haltermann
Mitarbeit: Arndt Sonneck, Luana Valentini

FOTOS:

Jens Ballon, 1. FCN, Thomas Langer, Stefan Thurn,
bayernpress, gettyimages

LAYOUT, SATZ & DRUCK:

TV Satzstudio GmbH,
Neidhardswinden 63,
91448 Emskirchen,
Fon (+49) 9102/93 92-0,
Fax (+49) 9102/93 92 20,
www.tvsatzstudio.de,
E-Mail: clubmagazin@tvsatzstudio.de

ERSCHEINUNGSWEISE:

Zwei Ausgaben pro Saison.

„Wir sind der Club“ ist die offizielle Mitgliederzeitung des 1. FC Nürnberg e.V.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Dias, Bücher usw. keine Haftung. Weiterverwertung in jeglicher Form nur mit schriftlicher Zustimmung des Herausgebers.

MITGLIEDERINFO:

www.fcn.de

Der schönste Sieg des Jahres

Die Hinrunde der Zweitliga-Saison 2008/09 erinnert die Cluberer frappierend an die bis dato letzte Spielzeit im Bundesliga-Unterhaus. Auch 2003/04 startete der 1.FCN enttäuschend, stürzte zwischenzeitlich gar Richtung Abstiegsränge. Dann aber ging es wieder bergauf – und am Ende der Spielzeit stand sogar der Aufstieg. Vielleicht wiederholt sich Geschichte ja doch – eine Zwischenbilanz.



Das schönste Tor des Jahres: Christian Eigler trifft zum 2:1 gegen Fürth

25 Punkte, Platz acht – vor der Saison wäre diese Halbzeitbilanz eine Enttäuschung gewesen, jetzt verleiht sie Fußball-Franken eine neue Euphoriewelle. Nach nur fünf Punkten aus den ersten sechs Spielen berappelte sich unsere Mannschaft nach dem Trainerwechsel zu Michael Oenning, verlor von den letzten elf Begegnungen nur noch

eine (und die mit 0:1 beim FC St. Pauli auch noch reichlich unglücklich!) und überwintert mit fünf Punkten Rückstand auf Rang drei (der zur Relegation mit dem Erstliga-16. berechtigt) bzw. sechs Zählern Rückstand auf Platz zwei. Sportdirektor Martin Bader verspricht: „Wir haben das Ziel Aufstieg nicht aus den Augen verloren!“

Der schönste Sieg des Jahres

Besonders gerne spielt der Club gegen die in dieser Saison besonders große bayerische Konkurrenz. Gegen den FC Augsburg (2:1) und beim FC Ingolstadt (3:0) gab es zwei Siege, beim TSV 1860 München (1:1) ein Remis. Ein solches Remis hatte die SpVgg Greuther Fürth gegen den Club auch schon vor Augen. Doch dann kam Christian Eigler, schaute vom linken Strafraum in den langen Winkel, dann auf den Ball – und alles weitere ging im Jubelsturm der 46.000 Fans im easyCredit-Stadion unter: der Ball wurde länger und länger, senkte sich in eben jenen Winkel, und der Club feierte den schönsten Erfolg der Hinserie. Daheim hat der Club 17 von 24 möglichen Punkten geholt, dabei fünf Siege gefeiert und ist damit sechstbeste Heimmannschaft der zweiten Liga. Auswärts gelang nur ein Erfolg – das 3:0 beim FC Ingolstadt; Platz acht in der Liga-Statistik.



Pino ist unverzichtbar

Gefühlter Dauerläufer auf dem Platz ist Mittelfeldspieler Peer Kluge, wenngleich auch Torhüter Raphael Schäfer immer wieder gerne einmal die volle Länge des Rasens ausnutzt, um in kritischen Situationen mit den Unparteiischen auch schon einmal am gegnerischen Strafraum zu diskutieren. Der Torhüter ist auf jeden Fall mit 1.530 Spielminuten Dauerläufer auf dem Spielfeld – Raphael war in jeder Minute auf dem Platz. Genau so wie Javier Pinola (siehe auch „Gelbe Gefahr“), der ebenfalls unverzichtbar war.

Wer will noch mal, wer hat noch nicht

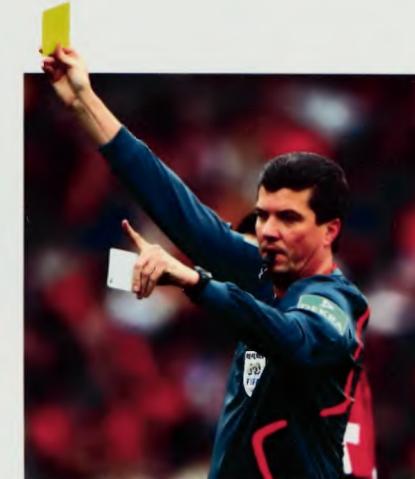
Elf Club-Spieler (und der Ingolstädter Karl mit einem Eigentor) teilen sich die 24 Treffer, die der 1.FCN in der Hinrunde erzielt hat. Für eine Top-Platzierung im Rennen um die Torjägerkanone der Liga reicht das noch nicht, Marek Mintal ist als Nürnberger Tor- und Top-Phantom mit fünf Treffern auf Rang 15 in der Liga, beim Club folgen Isaac Boakyé mit vier Treffern sowie Christian Eigler und Peer Kluge (je



drei); Lars Toborg von RW Ahlen und Sami Allagui von der SpVgg Greuther Fürth kamen jeweils auf elf Treffer – gewannen aber beide mit ihren Teams nicht gegen den 1.FCN! Auch die Torvorbereitung teilt sich unser Team schießlich-friedlich. Isaac Boakyé legte vier Treffer auf, ist damit top unter den zwölf Assistenten in Rot-Schwarz!

Gelbe Gefahr

Ziemlich brav waren unsere Jungs in den ersten 17 Spielen – noch kein Nürnberger Akteur hat mit einer fünften Gelben Karte gesperrt pausieren müssen. Mit vier Tickets vorbelastet gehen allerdings Christian Eigler, Javier Pinola und Dominik Reinhardt ins erste Rückrundenspiel beim FC Augsburg. Sperren gab es dennoch schon: Marek Mintal und José Goncalves sahen je einmal die Rote Karte.



Schäfer ist kickers Liebling

Raphael Schäfer gehört zu den Top-Spielern der Liga. Mit einem Notendurchschnitt von 2,82 belegt der Torhüter in der kicker-Rangliste, einer von vielen Noten-Spielereien, den ersten Platz. Dass Raphael damit der beste Keeper der Klasse ist, wissen wir sowieso!

Spitzenklasse!

32.485 Zuschauer haben im Schnitt die bisherigen acht Heimspiele des 1.FCN in der Hinserie verfolgt. Mehr Zuschauer als ins easyCredit-Stadion kamen nur noch zu Tabellenführer 1. FC Kaiserslautern (34.000). Über 20.000 verkaufte Dauerkarten indes hat kein anderer Zweitligist. Und eine Stimmung, wie wir sie im Achteck genießen dürfen, erst recht nicht!

Weltklasse!

Beim Zuschauerschnitt in den Heimspielen ist der Club (noch) Zweiter – auswärts ist der 1.FCN einsame Spitze. Zum letzten Vorrundenspiel beim TSV 1860 München verwandelten mindestens 25.000 Fans erst die A9 und dann die Arena in Fröttmaning in ein rot-schwarzes Meer. Kein Wunder, dass die Begegnung am 14. Dezember 2008 mit 57.200 Zuschauern Zweitliga-Saisonrekord meldete. Auch bei den meisten anderen Gastspielen sorgten die Club-Fans für Rekorde – Anhänger, auf die wir mit unserem Team richtig stolz sind!

Engagierte Mitgliederversammlung



513 Mitglieder waren zur Mitgliederversammlung des 1.FCN am Dienstag, 7.Oktober 2008, ins Nürnberger Messezentrum gekommen – und sie erlebten eine intensive Diskussion rund um ihren Lieblingsclub!

„Der Abstieg war unnötig wie ein Kropf“, resümierte Präsident Michael A. Roth noch einmal die vergangene Spielzeit 2007/08, „eine Mannschaft mit dieser Qualität hätte die drei Punkte, die uns am Ende gefehlt haben, holen müssen – egal unter welchem Trainer.“

Appell an die Mannschaft

Sportdirektor Martin Bader appellierte an die vollzählig erschienene Mannschaft – lediglich die Nationalspieler fehlten – des 1.FCN: „Wir erwarten eine hohe Identität mit diesem Club und den Willen, alles zu geben.“ Trainer Michael Oenning versprach: „Wir werden es nicht nur versuchen, wir werden es auch können. Wir werden in dieser Saison erfolgreichen Fußball spielen!“ Keine leeren Worte, sondern klare Ansagen – denen unser Team in der zweiten Hälfte der Vorrunde deutliche Taten folgen ließ!



Auch der verletzte Mannschaftskapitän Andreas Wolf, der erst zur Rückrunde wieder auf den Rasen zurück kehren wird, stellte sich den engagierten Mitgliedern: „Ich bin mir sicher, dass unsere Mannschaft die nötige Qualität hat, Erfolg zu haben. Aber wir wissen auch, dass wir die Ansprüche, die wir selbst haben, bislang nicht erfüllt haben, darüber sind wir enttäuscht.“

Berichte der Vizepräsidenten

Vizepräsident Franz Schäfer stellte der Versammlung die positive Geschäftsbilanz für das Geschäftsjahr 2007/08 mit einem Gewinn von 1,4 Millionen Euro nach Steuern dar. Sein Kollege Siegfried Schneider bedankte sich bei den in mittlerweile über 450 offiziellen Fan-Clubs organisierten Anhängern des 1.FCN und bei der Fan-Betreuung für ihre engagierte Arbeit mit einem herzlichen „Vergelt's Gott!“ Besonders hob Schneider noch einmal das kurz zuvor enthüllte Max-Morlock-Denkmal in der Nordkurve des easyCredit-Stadions hervor.

Aufsichtsrat Klaus Schramm lobte in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Kontrollgremiums die Arbeit des Präsidiums. Nach der rund 120-minütigen Aussprache mit vielen engagierten, kritischen Beiträgen der Mitglieder entlastete die Mitgliederversammlung das Präsidium.

Die Zahlen: Club erneut mit positiver Ge- schäftsbilanz

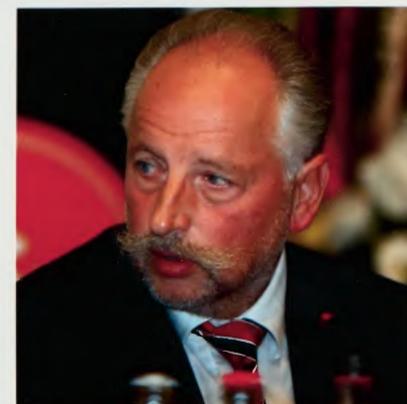
Der 1. FC Nürnberg weist zum Abschluss des Geschäftsjahres 2007/2008 erneut eine positive Bilanz aus: Zum Stichtag 30.06.08 verbucht der 1.FCN einen Gewinn von 1,4 Millionen Euro nach Steuern (2006/2007: 1,6 Millionen Euro nach Steuern).

„Wir sind mit dem wirtschaftlichen Ergebnis sehr zufrieden“, erklärte Vizepräsident Ralf Woy bei der Bilanz-Presskonferenz des 1.FCN am Dienstag, 07.10.08. Woy versprach auch für die Zukunft: „Wir werden auch weiterhin wirtschaftlich gesund agieren.“

Erfreuliches Ergebnis

Die Gesamterträge haben sich in der vergangenen Saison um 8,7 Mio Euro (von 52 Mio Euro auf 60,7 Mio Euro) und die Aufwendungen um 8,9 Mio Euro (von 50,4 Mio Euro auf 59,3 Mio Euro) erhöht. Der Etat für den Profi-Bereich lag im Geschäftsjahr 2007/2008 bei 25,8 Mio Euro auf dem Vorjahresniveau (25,0 Mio Euro). Durch das erfreuliche Bilanzergebnis zum Abschluss des Geschäftsjahres hat der 1. FC Nürnberg den Fehlbetrag im Eigenkapital von 0,9 Mio Euro im Vorjahr auf ein nunmehr positives Eigenkapital von 0,5 Mio Euro verbessert. Darüber hinaus hat der Club ausreichend stille Reserven.

Der 1.FCN hat nach wie vor gegenüber Banken keinerlei Verbindlichkeiten. Auch darüber hinaus bestehen – wie im Vorjahr keine Darlehensverbindlichkeiten.



Neues Antlitz für www.fcnc.de

Die offizielle Website des 1. FC Nürnberg erstrahlt seit Ende November vergangenen Jahres in neuem Gewand. Informativ und aktuell wie bisher, hat sich vor allem im Design etwas getan. Die Seiten sind moderner und übersichtlicher gestaltet. Und: der Seitenaufbau geht künftig noch schneller.

Die Inhalte findet ihr, wie gewohnt, in den bereits bekannten Rubriken:

Home

News und Aktuelles rund um den 1. FC Nürnberg findet ihr brandaktuell auf der Startseite. Interviews, Analysen, Spielberichte – mit www.fcnc.de seid ihr flottes dran am Geschehen eures Lieblingsvereins und stets bestens informiert.

Team

Alle Autogrammkarten und Steckbriefe des Profikaders des 1. FC Nürnberg sind in der Rubrik Team für euch hinterlegt. Dazu gibt's einen unterhaltsamen Fragebogen jedes Spielers. Infos zur sportlichen Leitung und dem Funktionsteam finden sich hier ebenfalls.

Saison

In der Rubrik Saison könnt ihr euer statistisches Wissen auffrischen – ab 2001/02 haben wir alle Club-Spiele, Tabellen, Statistiken, Spielberichte und Bildergalerien gesammelt.

Club

Der Club von A bis Z – alle Daten zum 1. FC Nürnberg, seiner Historie, zu Partnern etc. sind in der Rubrik Club aufgelistet. Dazu gibt's Infos zur Club-Mitgliedschaft

Stadion

Unter ‚Stadion‘ finden sich Infos zum easyCredit-Stadion, zu den nach Meisterspielern benannten Blöcken, zur Geschichte und zu Führungen durchs Wohnzimmer des Club, der Stadion Live-Tour.

Tickets

Kauft in aller Ruhe und bequem Tickets für die Heim- und Auswärtspartien des 1. FC Nürnberg.

Kleiner Club

Den Weg zum Nachwuchsleistungszentrum des 1. FC Nürnberg weisen wir euch in dieser Rubrik. Infos zu allen Nachwuchsteams, den 1.FCN-Talentetagen, Fußballcamp-Terminen und dem Fußballkindergarten sind kompakt zusammengefasst.

Fans

Die Fanszene des 1. FC Nürnberg ist einmalig – holt euch hier einen Überblick und tretet in Kontakt mit anderen 1.FCN-Fan-Clubs. Infos zur Gründung eines offiziellen 1.FCN-Fan-Clubs erfahrt ihr ebenfalls.

1.FCN-Fan-Shop

Alle rot-schwarzen Fan-Artikel des Club sind unter dem Punkt ‚1.FCN-Fan-Shop‘ auf einen Blick aufgelistet. Kauft in aller Ruhe von zuhause aus ein!

Klick fcn.de...



...das ist dein direkter Draht zum Club!

- SAGE DEINE MEINUNG IN DEN VOTINGS!
- STELLE DEINE FRAGEN IM LIVE-CHAT!
- TIPPE UND GEWINNE BEIM 1. FCN-TIPPSPIEL!
- GESTALTE DEINE EIGENEN 1. FCN-FANARTIKEL!
- ERSTEIGERE ECHE RARITÄTEN BEI DEN AUKTIONEN!



„Ich bin mit dem Club verheiratet“

Unser Mannschaftskapitän **Andreas Wolf** hat kurz vor Weihnachten seine Reha für ein paar Stunden unterbrochen und in der Pressestelle des Club vorbeigeschaut, um im Chat auf www.fcnc.de mit den Fans direkt in Kontakt zu treten. Die Club-Anhänger fragten **Andy Löcher** in den Bauch und auch unser Capitano hatte richtig Spaß und stand den Rot-Schwarzen zweieinhalb Stunden Rede und Antwort. „Wir sind der Club“ hat für euch die besten Auszüge aus dem Chat.

Asha: Hallo Andy. Wie geht's dir? Wie läuft es mit der Genesung voran?

Andy Wolf: Mir geht's soweit ganz gut. Die Reha macht Fortschritte, ich bin im Zeitplan. Realistisch ist, dass ich Mitte oder Ende Februar mein erstes Spiel machen kann!

Niko: Freust du dich schon auf die Rückrunde?

Andy Wolf: Ja, klar! Da ich wahrscheinlich wieder selbst eingreifen kann und wir die Möglichkeit haben, um den Aufstieg zu kämpfen.

Pfosten: Andy, glaubst du an den Wiederaufstieg?

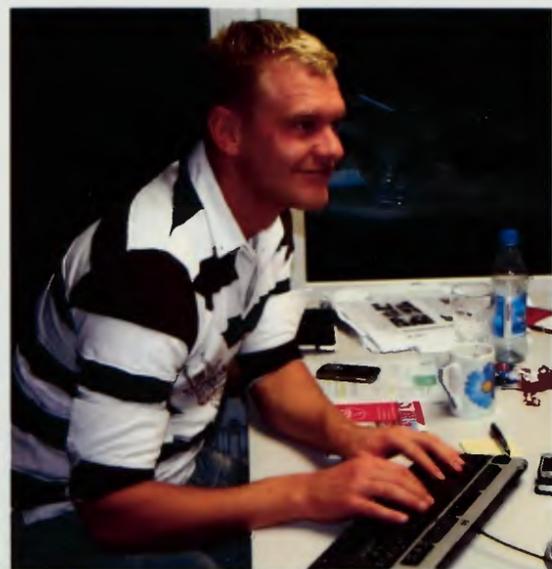
Andy Wolf: Ein klares JA! Das ist unser Anspruch.

Mario Haubner: Wie bist du zum Fußballprofi geworden?

Andy Wolf: Ich hatte einfach schon immer Spaß am Fußball und bin am Ball geblieben. Ich hatte das Glück, dass einige Spieler verletzungsbedingt fehlten und ich die Chance bekommen habe, zu spielen.

Hoeschler: Wie bewertest du die Hinrunde? Gab es Spiele, die dich besonders gefreut bzw. geärgert haben?

Andy Wolf: Wir hatten Anlaufschwierigkeiten, vielleicht auch wegen meiner Verletzung. Aber die Mannschaft konnte sich in der Mitte der Vorrunde wieder fangen. Es freut mich riesig, dass junge Spieler wie Pascal Bieler, Mike Frantz und Dominic Maroh die Chance bekommen haben, sich zu beweisen und uns bisher so gut helfen konnten.



fcnc23: Über welchen Spieler musst du am meisten lachen?

Andy Wolf: Daniel Klewer, weil ich mit ihm die meiste Zeit verbringe – auch privat.

fcnc23: Und in welchem Moment hast du mit der Mannschaft am meisten gelacht?

Andy Wolf: Im Trainingslager bei den Mannschaftsabenden, wenn alle neuen Spieler etwas vortragen müssen – das ist immer sehr lustig.

Glubberin: Wie fandest du die Choreografie gegen die Grün-Weißen?

Andy Wolf: Überraschend, ich habe mich an die Zeit vor vier Jahren erinnert, als wir zuletzt in der zweiten Liga gegen die Kleeblätter gespielt haben.

Libero: Wer ist dein Lieblingsspieler in der Bundesliga?

Andy Wolf: Kiese (*Stefan Kiesling, Anm. d. Red.*)

Max: Hast du einen Lieblingsclub in Europa, ein Champions League-Team?

Andy Wolf: AC Mailand.

Jill: Und in der Bundesliga?

Andy Wolf: Der Club – ich bin bei dem Verein, bei dem ich sein will! Für mich zählt nur der Club. Ich bin mit dem Club verheiratet, also ist es verboten, fremdzugehen. ;-)

Roma2001: Bleibst du dem 1. FCN nach deiner Karriere noch erhalten?

Andy Wolf: Natürlich, ich will Präsident des Vereins werden!

fcnc23: Was war der bisherige Höhepunkt deiner Karriere?

Andy Wolf: Natürlich, wie für uns alle, der Pokalsieg.

Glubberin: Macht es dich stolz, Publikumsliebbling zu sein?

Andy Wolf: Ein ganz klares JA, weil ich mich mit dem 1. FC Nürnberg sehr verbunden fühle.

Thunderstruck: Was hörst du eigentlich für Musik?

Andy Wolf: Querbeet – von Volksmusik bis HipHop alles, außer House.

Reise Lars: Welches Land würdest Du gerne einmal bereisen?

Andy Wolf: Neuseeland.

Mintal 11: Wie verstehst du dich mit Marek?

Andy Wolf: Sehr gut. Wir haben beim Club gemeinsam schon sehr vieles mitgemacht. Marek ist einfach eine Legende beim Club – eine lebende Legende!

Mintal 11: Genau wie Du!

Glubbering6: Neben wem sitzt du im Bus?

Andy Wolf: Dominik Reinhardt.

Glubb2008: Mit wem teilst du dir im Trainingslager das Zimmer?

Andy Wolf: Mit Dani Klewer, der Möwe. ;-)

Glubb2008: Wie haben dir die Aufnahmen zum Club-Kochbuch gefallen?

Andy Wolf: Sehr gut, das Foto-Shooting hat sehr viel Spaß gemacht. Ich habe das Kochbuch auch schon zuhause und bereits den Kaiserschmarrn mit Apfelkompott, übrigens von unserem Busfahrer Udo Rauh, gekocht.



Chris31: Was ist es für ein Gefühl, wenn man aus dem Spielertunnel ins ausverkaufte Stadion läuft?

Andy Wolf: Du bist vorher schon ziemlich angespannt und wenn du hinaus gehst und dir die Fans zuzubeln, ist das ein Wahnsinn, etwas Einmaliges. Da bekomme ich jetzt sogar eine Gänsehaut.

Thomas26: Wieso gewinnt ihr die Spiele, wie gegen Oberhausen oder bei 1860, nach einer Klasse ersten Halbzeit, nicht?

Andy Wolf: Es ist wichtig, dass wir die Spiele zuhause gewinnen und auswärts möglichst immer punkten. Wenn ein Sieg raus springt, ist es natürlich perfekt. Aber wir haben im Moment eine junge Mannschaft, da ist es nicht immer leicht Konstanz zu zeigen, aber es wird immer besser, 1860 schlägt man auch nicht einfach im „Vorbeigehen“.

Schwarz-rotes Pferd: Du bist gesetzt, wen wünschst du dir an deiner Seite in der Innerverteidigung?

Andy Wolf: Gesetzt würde ich nicht sagen, ich muss erstmal wieder fit werden und mich wieder an die Mannschaft heran kämpfen. Mit wem ich dann spielen werde, ist mir egal, Hauptsache, die Abwehr steht sicher.

fcnc23: Wie findest du die neue www.fcnc.de?

Andy Wolf: Die finde ich super.

Glubberin: Was ist deine Lieblingssendung?

Andy Wolf: CLUBtv. Und ab und zu mache ich einen Filmabend.

fcnc23: Hast du früher auch mal auf einer anderen Position gespielt?

Andy Wolf: Ich war Stürmer, später wollte ich immer im Mittelfeld spielen und irgendwann bin ich hinten hängen geblieben. Anscheinend war es keine schlechte Entscheidung, sonst hätten wir heute Marek Mintal nicht. ;-)

Einschalten!

CLUB tv



Seit gut fünf Monaten hat der 1. FC Nürnberg sein eigenes Internet-Fernsehen. Mit einem Klick auf www.fcn.de oder www.fcn-clubtv.de befindet ihr euch auf der richtigen Website und nach kurzer Anmeldung seid ihr schon drin – bei CLUBtv.

Am 16. August ging der Club-Sender an den Start: CLUBtv wird vom Verein selbst produziert. Das Abo-Fernsehen präsentiert bereits kurz nach Abpfiff alle Bundesliga-Spiele des Club in voller Länge. Zu sehen gibt's auch eine Zusammenfassung mit allen Höhepunkten – und das weit vor der Berichterstattung im freien Fernsehen.

Hinzu kommen die Pressekonferenzen vor den Begegnungen und an den Spieltagen selbst, in denen ihr hören und sehen könnt, was die Trainer nach der Partie im easyCredit-Stadion zu sagen hatten. „CLUBtv bietet auch die Pressekonferenzen nach den Auswärtsspielen des 1. FC Nürnberg“, verdeutlicht 1.FCN-Pressesprecher Martin Haltermann. Er und sein Team in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Club, Katharina Wildermuth und Arndt Sonneck, zeichnen verantwortlich für die Inhalte beim Club-Sender.

Zu jedem Heimspieltag strahlt CLUBtv ein exklusives Interview mit einem Spieler oder mit Verantwortlichen des Vereins aus. Abwechslungsreiche Hintergrund-Reportagen bereichern das Programm. CLUBtv besuchte Mannschaftskapitän Andy Wolf in der Reha am Sportpark Valznerweiher, war beim Grillen der Club-Profis auf dem Christkindlesmarkt dabei, stellte seine Kamera beim Fotoshooting für das Club-Kochbuch „1.FCN-Starmenü“ auf oder blickte hinter die Kulissen bei Autogrammstunden. Immer einen Bericht wert ist auch der Besuch von Club-Mitarbeitern bei ihrer Arbeit. 1.FCN-Platzwart Konny Vestner gab bei CLUBtv schon Einblicke in die Geheimnisse der Rasenpflege am Trainingsgelände der Club-Profis. Weitere Portraits sind in Planung.

Der 1. FC Nürnberg arbeitet ständig an der Weiterentwicklung des Web-TV-Angebotes, betont Haltermann: „Zuletzt berichtete CLUBtv exklusiv aus dem Wintertrainingslager der Profis und war hautnah hinter den Kulissen der Rückrundenvorbereitung in der Türkei dabei.“ Zu sehen waren interessante Einblicke in das alltägliche Training, Portraits von Club-Neuzugängen und eine ausführliche Berichterstattung über die Testspiele.

13 für 12 – Dein Klick zum CLUBtv

bis
31. Januar!

Seht eure Club-Stars im offiziellen Fernsehen des 1. FC Nürnberg und sichert euch exklusiv bis zum 31. Januar 2009 das Top-Angebot: 13 Monate CLUBtv zum Preis von 12! Den Schnupper-Einstieg für einen Monat gibt's schon für 3,99 Euro, das Drei-Monats-Abo für 10,99 Euro, das Sechs-Monats-Abo für 19,99 Euro. Für das Jahres-Abo gilt exklusiv bei Einstieg bis zum 31. Januar 2009 das Top-Angebot „13 für 12“ – für nur 35,99 Euro!

DAS SIND 13 MONATE

- EXKLUSIVE INTERVIEWS MIT EUREN CLUB-LIEBLINGEN
- ALLE CLUB-SPIELE IN DER BUNDESLIGA-SAISON 2008/09
- DIE KOMPLETTEN 90 MINUTEN UND DIE HIGHLIGHTS – SCHON EIN PAAR MINUTEN NACH ABPFIFF
- SEHEN UND HÖREN, WAS TRAINER UND SPIELER ZU DEN 90 MINUTEN SAGEN

Euer eigenes CLUBtv gibt es im Internet auf www.fcn.de und www.fcn-clubtv.de.

CLUB tv



Den Bundesadler auf der Brust

Das Club-Logo auf der Brust und seit kurzem auch den Bundesadler: Christopher Kracun und Marvin Plattenhardt.



Im NLZ tummeln sich viele hoffnungsvolle Talente, das zeigen die gestiegenen Nominierungen in Teams des Deutschen Fußball Bundes und Bayerischen Fußball Verbandes. Zahlenmäßig stellt der Club-Nachwuchs in Bayern fast immer die höchste Zahl an nominierten Spielern. Auch vom DFB gehen immer mehr Berufungen für 1.FCN-Kicker ein. Mit Marvin Plattenhardt und Christopher Kracun, beide in der Club-U17 am Ball, gaben in der Hinrunde zwei Nachwuchs-Talente ihr Debüt für Deutschland in der U17- bzw. U16-Nationalmannschaft. „Wir sind der Club“ stellt Marvin und Christopher näher vor.

Marvin (16) ist in Frickenhausen geboren, trainiert seit Juli 2008 beim 1. FC Nürnberg; Christopher (15) erblickte in Starnberg das Licht der Welt, beim Club kickt er seit Juli 2007. Marvin lebt im Jugendinternat des Club. Dort genießt er, zusammen mit fünfzehn anderen Nachwuchstalenten, optimale Bedingungen auf dem Weg zum großen Ziel Fußball-Profi.

„Lizenzspieler werden und höherklassig spielen“, das ist die Marschrichtung der Jung-Kicker, betont Marvin. Er spielt auf der Position des linken Innenverteidigers, als sportliches Vorbild nennt er Club-Publikumsliebbling Javier Pinola. Der 15-jährige Christopher Kracun fühlt sich im defensiven Mittelfeld zuhause. Genauer hin schaut er bei Club-Eigengewächs und

Mannschaftskapitän Andy Wolf, der sein Vorbild beim 1. FC Nürnberg ist.

Genau geplanter Tagesablauf

Der Tagesablauf der 1.FCN-Internatsspieler ist genau durchgeplant. Vormittags paukt Marvin auf der Wirtschaftsschule für die Mittlere Reife, nach der Schule

treffen sich die Nachwuchs-Kicker im Internat zum gemeinsamen Mittagessen; danach werden die Hausaufgaben erledigt, ein bisschen Zeit für Freizeit bleibt aber auch. Danach beginnt die zweite „echte“ Schicht des Tages: die Trainingseinheit beim 1. FC Nürnberg. Marvin und Christopher sind in der U17-Mannschaft Teamkameraden, schnüren sechs Mal in der Woche ihre Fußballschuhe und trainieren im NLZ am Sportpark Valznerweiher. Mit ihrem Team spielen sie in der Bundesliga Süd/Südwest.

Christophers Eltern sind nach Nürnberg gezogen, seitdem lebt er nicht mehr im Internat. Im Hause Kracun leben mit Alexander Dirnfelder, Adrian Swiechowicz und Simon Heim drei weitere B2-Spieler, die die Familie bei sich aufgenommen hat. 15-Stunden-Tage sind für die jungen Fußballer ganz normal: Der Wecker klingelt um 6.30 Uhr; nach dem Frühstück geht's direkt in die Bertolt-Brecht-Schule, dort angekommen wird dreimal pro Woche bereits früh trainiert. Versäumte Schulstunden werden nachmittags dran gehangen, im Anschluss fahren Christopher & Co direkt zum Club. In der Regel kehren die Jungs erst um 21 Uhr nach Hause zurück.

Der Weg zum 1. FC Nürnberg

Wie kam Marvin, der Baden-Württemberger, eigentlich ins Frankenland? Wolf-

gang Schellenberg, sein jetziger Trainer, „entdeckte“ ihn bei einem Turnier in der württembergischen Auswahl. Er lud ihn zu einem Probetraining nach Nürnberg ein – und Marvin überzeugte. Er selbst war ebenfalls überzeugt vom Club: „Mir hat es von Anfang an super gefallen“, erzählt der 1,79m große gebürtige Filderstädter. Dass nach nur wenigen Monaten beim Club die Berufung ins U17-Nationalteam folgte, ist ein toller Beweis für die Fortschritte des jungen Fußballers. Schellenberg freut sich mit seinem Schützling: „Marvins Nominierung zeigt, wie schnell die Entwicklung eines jungen Sportlers positiv verlaufen kann.“

Christophers Weg zum Club verlief ähnlich. Oscar Cuquejo, Jugendkoordinator der U15 bis U8 beim 1. FC Nürnberg, wurde zuerst in der Regional-Auswahl, dann in der Bayern-Auswahl auf ihn aufmerksam. Der 29-Jährige, der in dieser Spielzeit beim Club die U15 trainiert, besuchte Christopher nach der Sichtung zuhause und lud ihn nach Nürnberg ein, um ihm und seinen Eltern das professionelle Umfeld beim Club zu zeigen – und auch Christopher überzeugte es. Als Zugabe erlebte er am Abend dieses Tages, es war der 2. Februar 2007, das Bundesliga-Spiel 1.FCN vs. Bayern München und erlebte den 3:0-Sieg des Club hautnah. Einen Tag später sagte der 1,81m große Nachwuchsspieler beim 1. FC Nürnberg zu.

Fragt man Christopher heute nach seinen Eindrücken beim Club, weiß er nur Positives zu berichten: „Ich fühle mich sehr wohl. Die Leute, mit denen ich täglich zu tun habe, sind sehr nett.“ Diese Zufriedenheit sieht man ihm täglich auf dem Fußballplatz an. Coach Schellenberg lobt seinen Schüler: „Christopher gehört in seinem Jahrgang zu den Besten, es ist eine Auszeichnung für ihn, dass er als Jüngerer schon zum U17-Kader des Club gehört.“

So verwundert es nicht, dass auch die Talentspäher des DFB ein Auge auf ihn geworfen haben. Seit vergangenem Jahr ist er regelmäßig zu den U16-Lehrgängen des DFB geladen, doch bisher hatte es nicht für die Berufung für ein Länderspiel gereicht. Das hat sich nun geändert! Im November 2008 feierte Christopher seine Premiere in der DFB-U16. Für Schellenberg jedoch kein Grund zum Abheben: „Den nächsten Schritt hat er gemacht, aber er muss alles daran setzen, noch eine Schippe drauf zu setzen.“

Wertvolle Erfahrungen

Die Einladungen zu den Jugend-Nationalmannschaften erreichten beide Jung-Kicker auf unterschiedliche Weise. Marvin erfuhr von der ersten Nominierung von seinem Coach. In nunmehr vier Partien hat er den Bundesadler auf der Brust getragen. Christopher hatte mit seiner Einladung bereits geliebäugelt, nachdem er beim Lehrgang sehr gute Leistungen gezeigt hatte. Die Berufung fischte er selbst aus dem Briefkasten und war „richtig froh darüber.“ Bei zwei Partien war er bisher dabei. Beide haben wertvolle Erfahrungen bei den Länderspielen gesammelt, die sie begeistert schildern: „Es war eine tolle Sache, reinzuschnuppern – ein großes Ereignis, vor großer Kulisse. Es ist einfach ein geiles Gefühl einzulaufen und dann die Nationalhymne zu hören“, erzählt Marvin. Christopher ergänzt: „Es ist einfach faszinierend und vor allem motivierend!“ Zuletzt waren die Zwei im Wintertrainingslager des U16- bzw. U17-DFB-Kaders dabei. „Wir sind der Club“ sagt: Weiter so!

Jugend-Nationalspieler beim 1. FC Nürnberg

Neben Marvin Plattenhardt und Christopher Kracun haben Niklas Hörber (DFB-U18), und Michael Heinloth (DFB-U17) bereits Länderspiele für Auswahlteams des Deutschen Fußball Bundes absolviert.



Michael Heinloth



Niklas Hörber

Club-Jugendteams im Vormarsch



Nach der vergangenen erfolgreichen Saison haben sich die Verantwortlichen des Nachwuchsleistungszentrums (NLZ) auch für die Spielzeit 2008/09 viel vorgenommen. Die Hinrunde ist sehr gut verlaufen: NLZ-Geschäftsführer Rainer Zietsch zieht für die Teams des Leistungsbereichs (U23 bis U16) eine positive Bilanz. Alle vier Nachwuchsmannschaften des Leistungsbereichs spielen in der jeweils höchsten Klasse, mit Ausnahme der U19, die den Aufstieg aber in dieser Spielzeit fest im Visier hat.

Das U23-Team von Coach René Müller hat sich im Saisonverlauf gegen gestandene Teams – viele erste Mannschaften der jeweiligen Vereine laufen in der Regionalliga Süd auf – bisher sehr gut behauptet. Zietsch ist mit der Tabellsituation des Club-Nachwuchses nach der Hinrunde sehr zufrieden. In erster Linie sei es ohnehin das Ziel, „so viele Amateur-Spieler wie möglich an den Profikader heranzuführen.“ Mit Dominic Maroh, Andreas Sponzel, Markus Fuchs und U19-Talent Jonatan Kotzke gelang es vier Amateuren in der ersten Halbserie Profiluft zu schnuppern. Alle vier standen im Kader von Michael Oennings Team. Mit dem 17-jährigen Daniel Batz ist zudem ein junger Torhüter in der Club-U23 zum Einsatz gekommen. Die U23 hat sich am 20. Dezember 2008 nach einem 4:0-Torfestival auf Tabellenrang drei in die Winterpause verabschiedet. Der Ball in der Rückrunde rollt wieder am 21. Februar 2009. Genau wie die Profis absolvieren

Fuchs & Co. ihr Winter-Trainingslager in der Türkei.

Die U19 von Trainergespann Dieter Lieberwirth und Helmut Rahner hat das Saisonziel Aufstieg fest im Visier. Von elf Partien hat sie zehn für sich entschieden und in nur einem Spiel die Punkte mit dem Gegner teilen müssen. Mit elf Zählern Vorsprung führt sie souverän

voll erfüllt, die Jungs haben sich in der Spitzengruppe der Tabelle festgesetzt. Im U17-Kader finden sich außerdem mehrere Spieler, die im DFB-Team auflaufen oder zum erweiterten Kreis der Nationalmannschaft gehören“, lobt Zietsch. Zum Ende der Hinrunde belegte das Team einen sehr guten vierten Tabellenrang mit nur einer Niederlage. Um Punkte in der Rückrunde geht's wieder am 22. Februar 2009.



die Bayernliga-Tabelle an. Zietsch sieht der Zielstellung optimistisch entgegen: „Die Mannschaft hat ihre Aufgabe bisher sehr konzentriert erfüllt. In dieser Saison werden wir den Aufstieg schaffen, da es keine Relegation mehr geben wird und der Tabellenerste direkt aufsteigt.“ Auch im DFB-Junioren-Pokal ist die Club-A-Jugend noch vertreten: gegen den SV Babelsberg startet der Nachwuchs am 28. Februar 2009. In der Liga geht's ab 8. März 2009 wieder ran.

In der Bundesliga Süd/Südwest geht die U17 von Wolfgang Schellenberg an den Start. „Die Erwartungen hat das Team

Ralf Dugalitschs U16 festigte nach anfänglichen Startschwierigkeiten ihre Position und feierte kurz vor Ende der Hinrunde gegen Bayern München einen wichtigen 3:1-Sieg. In der neuen, eingleisigen Bayernliga, in der die besten Teams aus Nord- und Südbayern zusammengelagt wurden, trifft die Club-Mannschaft auf sehr starke Gegner, so dass es für U16-Mannschaften der Bundesliga in der U17-Bayernliga nicht ganz einfach ist. Zietsch betont: „Die Mannschaft hat gegen Bayern München ein richtig gutes Spiel gemacht. Ich bin davon überzeugt, dass sie sich weiterhin gut behaupten wird.“

Christkind zu Gast

Das berühmte Nürnberger Christkind höchstpersönlich schaute bei der Weihnachtsfeier des Club-Nachwuchses von der U8 bis U13 im Restaurant Gutmann am Dutzendteich vorbei und wünschte den ehrgeizigen Cluberern ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2009.



Jedes der 1.FCN-Nachwuchsteams trat auf die Bühne und trug eine kleine Darbietung vor: Lieder, Weihnachtsgedichte, Bildershows – der Fantasie der Jung-Kicker waren keine Grenzen gesetzt. Zwei Überraschungsgäste sorgten für frenetischen Jubel im festlich geschmückten Saal: das Nürnberger Christkind las eine spannende Weihnachtsgeschichte vor; Club-Profi Dominik Reinhardt übergab die Geschenke.

Jeder Fußballer bekam einen praktischen Club-Rucksack auf den Rücken gesetzt. Unsere Nummer 28 beantwortete im Anschluss ausgiebig alle Fragen der Jüngsten beim Club und versprach: „Wir werden alles für den Wiederaufstieg geben.“ Club-Juniorenkoordinator für die U8 bis U15, Oscar Cuquejo, führte durch das bunte, abwechslungsreiche Programm und zog ein positives Fazit für das Jahr 2008: „Wir wachsen immer enger zusammen in der Club-Familie. Der Zusammenhalt untereinander ist ebenso wichtig, wie die Leistungen auf dem Platz.“

Zum zehnten Mal „3 im Weckla“

Das Grillen der 1.FCN-Profis für den guten Zweck ist vom Nürnberger Christkindlesmarkt nicht mehr wegzudenken. Am Stand von Fritz Stahlmann erlebte es in der Vorweihnachtszeit 2008 seine zehnte Auflage. Die Club-Profis verkauften fleißig „3 im Weckla“, die Einnahmen gehen, wie jedes Jahr, an ein soziales Projekt.



Alle Jahre wieder ist Engagement Ehrensache für den Club. Die 1.FCN-Profis machten auch neben dem Fußballplatz eine gute Figur. Fast das gesamte Team – selbst Club-Coach Michael Oenning war mit von der Partie – „bewaffnete“ sich mit Grillzangen und verkaufte die berühmten Nürnberger Rostbratwürstchen.

Die jungen Wilden am eifrigsten

Vor allem die „jungen Wilden“ grillten eifrig und „entlasteten“ die „Älteren“, wie Club-Keeper Raphael Schäfer, der dafür umso mehr Zeit hatte, ausgiebig Autogramme zu geben, für Fanfotos zu posieren und später noch gemütlich mit seiner Familie über den Christkindlesmarkt zu schlendern. Der Andrang war riesig, viele Besucher und natürlich zahlreiche Club-Anhänger kamen zum Imbiss-Stand von Wirt Stahlmann. Der zeigte sich zufrieden mit den Club-Spielern: „Die schlagen sich prima.“

Die Jungs hatten sichtlich Spaß, José Goncalves feierte sein Grilldebüt auf dem Nürnberger Christkindlesmarkt und verkündete stolz: „50 Euro habe ich schon eingenommen!“ Insgesamt kamen 1.846



Euro bei der Benefizaktion zusammen, die Einnahmen aus dem Verkauf der Club-Profis geht in diesem Jahr an den Verein „Naturspielplatzfreunde Südstadt“. Fritz Stahlmann erhöhte den Betrag auf die runde Summe von 2.000 Euro.



Roberto Blanco Überraschungsgast

Ein Gast sorgte mit seinem Erscheinen für eine besonders große Überraschung bei Besuchern und Club-Mannschaft. Schlagerstar Roberto Blanco sang zwar nicht seinen Hit „Ein bisschen Spaß muss sein...“, hatte aber dennoch sichtlich Spaß. Mit Isaac Boakye und José Goncalves fachsimpelte er über den Club und versprach: „Ich drücke dem 1. FC Nürnberg ganz fest die Daumen für den Aufstieg, euer Platz ist in der ersten Liga!“

Derby-Sieg!

2:1



Nach elf Jahren feierte der Club am Sonntag, 23. November 2008, endlich wieder einen Sieg über die SpVgg Greuther Fürth. Party-Stimmung im easyCredit-Stadion herrschte nach dem Siegtor von Ex-Fürther Christian Eigler, der das Derby mit einem Traumtor in der 87. Minute für den 1. FC Nürnberg entschied.



Auf Nummer sicher

Seit über 40 Jahren garantieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Nürnberger Sicherheitsunternehmens Engelhardt & Co bei den Heimspielen des 1. FCN die Sicherheit aller Fußball-Fans. Der Club gratuliert zum 100. Geburtstag.

Das private Wach- und Sicherheitsgewerbe hatte seine Geburtsstunde nach dem Wegfall des kommunalen Nachtwachwesens Ende des 19. Jahrhunderts, als bei vielen Privatpersonen der Wunsch nach persönlicher und individueller Bewachung, also Sicherheit, entstand. 1908



*Happy Birthday:
das Club-Präsidium
gratuliert „Eco“ zum
100. Geburtstag.*

war dies für Friedrich Engelhardt der Impuls, die Firma „Engelhardt Wach- und Kontrollinstitut“ zu gründen. Schon durch den Firmennamen wurde kundgetan, dass neben der Bewachung die KONTROLLE Hauptgeschäftszweck des Unternehmens sein sollte.

1962, ein Jahr vor Gründung der Bundesliga, übernahmen die liebevoll „Eco“ genannten Spezialisten auch den Ordnungsdienst beim Club – eine Aufgabe, die sich längst immer weiter entwickelt hat. Dass

der Job über Jahrzehnte mit größter Sorgfalt erfüllt worden ist, zeigen zwei ganz besondere Auszeichnungen: 2005 und 2006 standen die Engelhardt & Co-Mitarbeiter bei den Spielen des Confederations Cups und der WM 2006 im Nürnberger easyCredit-Stadion im Focus – und erhielten von der FIFA höchstes Lob.

Für den Club gratulierten die Vizepräsidenten Franz Schäfer, Siegfried Schneider und Ralf Woy bei der großen Jubiläumsveranstaltung im Messezentrum in Nürnberg – auch dort ist „Eco“ längst unverzichtbar geworden – ganz herzlich zum 100. Geburtstag.



Die Firmeninhaber Erich und Magdalena Tuleweit und Stephan Schwager erinnerten sich dabei schmunzelnd, dass sie hier und da ihre Mitarbeiter beinahe vor „besondere“ Probleme gestellt hätten: „Gerade der Seniorchef als großer Fan, der sich sehr oft auch mit den Schiedsrichtern anlegte ...“.

Spielplan Rückrunde 2008/09

18. Spieltag | 30.01.2009

Fr	FC Augsburg	—	1. FC Nürnberg	—	...
Fr	VfL Osnabrück	—	FC St. Pauli	—	...
Fr	Rot-Weiß Oberhausen	—	Tus Koblenz	—	...
So	FC Hansa Rostock	—	MSV Duisburg	—	...
So	TSV 1860 München	—	SC Freiburg	—	...
So	SV Wehen Wiesbaden	—	Alemannia Aachen	—	...
So	FSV Frankfurt	—	Rot-Weiss Ahlen	—	...
So	SpVgg Greuther Fürth	—	FC Ingolstadt 04	—	...
Mo	1. FC Kaiserslautern	—	FSV Mainz 05	—	...

19. Spieltag | 09.02.2009

Fr	Alemannia Aachen	—	FC Hansa Rostock	—	...
Fr	Tus Koblenz	—	FSV Frankfurt	—	...
Fr	SC Freiburg	—	VfL Osnabrück	—	...
So	FC St. Pauli	—	SpVgg Greuther Fürth	—	...
So	MSV Duisburg	—	SV Wehen Wiesbaden	—	...
So	FSV Mainz 05	—	TSV 1860 München	—	...
So	Rot-Weiss Ahlen	—	FC Augsburg	—	...
So	FC Ingolstadt 04	—	Rot-Weiß Oberhausen	—	...
Mo	1. FC Nürnberg	—	1. FC Kaiserslautern	—	...

20. Spieltag | 15.02.2009

Fr	SpVgg Greuther Fürth	—	FSV Frankfurt	—	...
Fr	Rot-Weiß Oberhausen	—	FC St. Pauli	—	...
Fr	SV Wehen Wiesbaden	—	Tus Koblenz	—	...
So	Alemannia Aachen	—	1. FC Nürnberg	—	...
So	FC Augsburg	—	MSV Duisburg	—	...
So	VfL Osnabrück	—	FSV Mainz 05	—	...
So	TSV 1860 München	—	Rot-Weiss Ahlen	—	...
So	1. FC Kaiserslautern	—	FC Ingolstadt 04	—	...
Mo	FC Hansa Rostock	—	SC Freiburg	—	...

21. Spieltag | 22.02.2009

So	FSV Mainz 05	—	FC Hansa Rostock	—	...
So	Tus Koblenz	—	SpVgg Greuther Fürth	—	...
So	FC Ingolstadt 04	—	Alemannia Aachen	—	...
So	1. FC Nürnberg	—	SV Wehen Wiesbaden	—	...
So	MSV Duisburg	—	TSV 1860 München	—	...
So	FSV Frankfurt	—	VfL Osnabrück	—	...
So	FC St. Pauli	—	1. FC Kaiserslautern	—	...
So	SC Freiburg	—	FC Augsburg	—	...
So	Rot-Weiss Ahlen	—	Rot-Weiß Oberhausen	—	...

22. Spieltag | 01.03.2009

So	Alemannia Aachen	—	MSV Duisburg	—	...
So	1. FC Nürnberg	—	FSV Mainz 05	—	...
So	SV Wehen Wiesbaden	—	SC Freiburg	—	...
So	1. FC Kaiserslautern	—	SpVgg Greuther Fürth	—	...
So	TSV 1860 München	—	FC St. Pauli	—	...
So	FC Augsburg	—	Tus Koblenz	—	...
So	FC Hansa Rostock	—	Rot-Weiss Ahlen	—	...
So	Rot-Weiß Oberhausen	—	FSV Frankfurt	—	...
So	VfL Osnabrück	—	FC Ingolstadt 04	—	...

23. Spieltag | 08.03.2009

So	MSV Duisburg	—	1. FC Nürnberg	—	...
So	FC St. Pauli	—	FC Hansa Rostock	—	...
So	SC Freiburg	—	Alemannia Aachen	—	...
So	Rot-Weiss Ahlen	—	SV Wehen Wiesbaden	—	...
So	FC Ingolstadt 04	—	TSV 1860 München	—	...
So	Tus Koblenz	—	VfL Osnabrück	—	...
So	FSV Frankfurt	—	1. FC Kaiserslautern	—	...
So	FSV Mainz 05	—	FC Augsburg	—	...
So	SpVgg Greuther Fürth	—	Rot-Weiß Oberhausen	—	...

24. Spieltag | 15.03.2009

So	SV Wehen Wiesbaden	—	FSV Mainz 05	—	...
So	MSV Duisburg	—	SC Freiburg	—	...
So	VfL Osnabrück	—	SpVgg Greuther Fürth	—	...
So	Alemannia Aachen	—	FC St. Pauli	—	...
So	1. FC Kaiserslautern	—	Tus Koblenz	—	...
So	1. FC Nürnberg	—	Rot-Weiss Ahlen	—	...
So	TSV 1860 München	—	FSV Frankfurt	—	...
So	FC Augsburg	—	Rot-Weiß Oberhausen	—	...
So	FC Hansa Rostock	—	FC Ingolstadt 04	—	...

25. Spieltag | 22.03.2009

So	SC Freiburg	—	1. FC Nürnberg	—	...
So	Tus Koblenz	—	FC Hansa Rostock	—	...
So	FC Ingolstadt 04	—	MSV Duisburg	—	...
So	FSV Mainz 05	—	Alemannia Aachen	—	...
So	FSV Frankfurt	—	SV Wehen Wiesbaden	—	...
So	SpVgg Greuther Fürth	—	TSV 1860 München	—	...
So	Rot-Weiß Oberhausen	—	VfL Osnabrück	—	...
So	Rot-Weiss Ahlen	—	1. FC Kaiserslautern	—	...
So	FC St. Pauli	—	FC Augsburg	—	...

26. Spieltag | 05.04.2009

So	MSV Duisburg	—	FSV Mainz 05	—	...
So	Alemannia Aachen	—	SpVgg Greuther Fürth	—	...
So	SV Wehen Wiesbaden	—	FC St. Pauli	—	...
So	1. FC Nürnberg	—	Tus Koblenz	—	...
So	TSV 1860 München	—	VfL Osnabrück	—	...
So	SC Freiburg	—	Rot-Weiss Ahlen	—	...
So	FC Hansa Rostock	—	FSV Frankfurt	—	...
So	1. FC Kaiserslautern	—	Rot-Weiß Oberhausen	—	...
So	FC Augsburg	—	FC Ingolstadt 04	—	...

27. Spieltag | 12.04.2009

So	Rot-Weiß Oberhausen	—	1. FC Nürnberg	—	...
So	SpVgg Greuther Fürth	—	FC Hansa Rostock	—	...
So	FC St. Pauli	—	MSV Duisburg	—	...
So	FSV Mainz 05	—	SC Freiburg	—	...
So	Rot-Weiss Ahlen	—	Alemannia Aachen	—	...
So	FC Ingolstadt 04	—	SV Wehen Wiesbaden	—	...
So	Tus Koblenz	—	TSV 1860 München	—	...
So	VfL Osnabrück	—	1. FC Kaiserslautern	—	...
So	FSV Frankfurt	—	FC Augsburg	—	...

28. Spieltag | 19.04.2009

So	SV Wehen Wiesbaden	—	SpVgg Greuther Fürth	—	...
So	1. FC Nürnberg	—	FC St. Pauli	—	...
So	MSV Duisburg	—	Tus Koblenz	—	...
So	FC Augsburg	—	VfL Osnabrück	—	...
So	TSV 1860 München	—	1. FC Kaiserslautern	—	...
So	FSV Mainz 05	—	Rot-Weiss Ahlen	—	...
So	Alemannia Aachen	—	FSV Frankfurt	—	...
So	FC Hansa Rostock	—	Rot-Weiß Oberhausen	—	...
So	SC Freiburg	—	FC Ingolstadt 04	—	...

29. Spieltag | 26.04.2009

So	FSV Frankfurt	—	1. FC Nürnberg	—	...
So	VfL Osnabrück	—	FC Hansa Rostock	—	...
So	Rot-Weiss Ahlen	—	MSV Duisburg	—	...
So	FC Ingolstadt 04	—	FSV Mainz 05	—	...
So	FC St. Pauli	—	SC Freiburg	—	...
So	Tus Koblenz	—	Alemannia Aachen	—	...
So	1. FC Kaiserslautern	—	SV Wehen Wiesbaden	—	...
So	Rot-Weiß Oberhausen	—	TSV 1860 München	—	...
So	SpVgg Greuther Fürth	—	FC Augsburg	—	...

30. Spieltag | 03.05.2009

So	MSV Duisburg	—	SpVgg Greuther Fürth	—	...
So	Rot-Weiss Ahlen	—	FC St. Pauli	—	...
So	FSV Mainz 05	—	Tus Koblenz	—	...
So	FC Augsburg	—	TSV 1860 München	—	...
So	SV Wehen Wiesbaden	—	VfL Osnabrück	—	...
So	FC Hansa Rostock	—	1. FC Kaiserslautern	—	...
So	SC Freiburg	—	FSV Frankfurt	—	...
So	Alemannia Aachen	—	Rot-Weiß Oberhausen	—	...
So	1. FC Nürnberg	—	FC Ingolstadt 04	—	...

31. Spieltag | 10.05.2009

So	SpVgg Greuther Fürth	—	1. FC Nürnberg	—	...
So	TSV 1860 München	—	FC Hansa Rostock	—	...
So	FSV Frankfurt	—	MSV Duisburg	—	...
So	FC St. Pauli	—	FSV Mainz 05	—	...
So	Tus Koblenz	—	SC Freiburg	—	...
So	VfL Osnabrück	—	Alemannia Aachen	—	...
So	Rot-Weiß Oberhausen	—	SV Wehen Wiesbaden	—	...
So	1. FC Kaiserslautern	—	FC Augsburg	—	...
So	FC Ingolstadt 04	—	Rot-Weiss Ahlen	—	...

32. Spieltag | 12.05.2009

So	SC Freiburg	—	SpVgg Greuther Fürth	—	...
So	FC Ingolstadt 04	—	FC St. Pauli	—	...
So	Rot-Weiss Ahlen	—	Tus Koblenz	—	...
So	SV Wehen Wiesbaden	—	TSV 1860 München	—	...
So	1. FC Nürnberg	—	VfL Osnabrück	—	...
So	Alemannia Aachen	—	1. FC Kaiserslautern	—	...
So	FC Hansa Rostock	—	FC Augsburg	—	...
So	FSV Mainz 05	—	FSV Frankfurt	—	...
So	MSV Duisburg	—	Rot-Weiß Oberhausen	—	...

33. Spieltag | 17.05.2009

So	FC Hansa Rostock	—	1. FC Nürnberg	—	...
So	1. FC Kaiserslautern	—	MSV Duisburg	—	...
So	SpVgg Greuther Fürth	—	FSV Mainz 05	—	...
So	Rot-Weiß Oberhausen	—	SC Freiburg	—	...
So	TSV 1860 München	—	Alemannia Aachen	—	...
So	FC Augsburg	—	SV Wehen Wiesbaden	—	...
So	Tus Koblenz	—	FC St. Pauli	—	...
So	VfL Osnabrück	—	Rot-Weiss Ahlen	—	...
So	FSV Frankfurt	—	FC Ingolstadt 04	—	...

34. Spieltag | 24.05.2009

So	SV Wehen Wiesbaden	—	FC Hansa Rostock	—	...
So	Rot-Weiss Ahlen	—	SpVgg Greuther Fürth	—	...
So	FC Ingolstadt 04	—	Tus Koblenz	—	...
So	1. FC Nürnberg	—	TSV 1860 München	—	...
So	MSV Duisburg	—	VfL Osnabrück	—	...
So	SC Freiburg	—	1. FC Kaiserslautern	—	...
So	Alemannia Aachen	—	FC Augsburg	—	...
So	FC St. Pauli	—	FSV Frankfurt	—	...
So	FSV Mainz 05	—	Rot-Weiß Oberhausen	—	...



Bitte beachten Sie, dass die exakten Termine der Spiele immer erst einige Wochen vor den jeweiligen Spielen bekannt gegeben werden. Die Spieltage 18 bis 20, 33 und 34 stehen bereits fest, alle anderen Termine sind der jeweilige Sonntag/Mittwoch.

RAHMENTERMINKALENDER 2009/2010

1. RUNDE DFB-POKAL

am Wochenende 1. / 2. August 2009

SAISONBEGINN

am Wochenende 7. bis 10. August 2009

LETZTER SPIELTAG HINRUNDE am

Wochenende 18. bis 21. Dezember 2009

START RÜCKRUNDE

am Wochenende 15. bis 18. Januar 2010

SAISONFINALE 2009/2010

am Wochenende 8. bis 9. Mai 2010

FINALE DFB-POKAL

am Samstag, 15. Mai 2010

RELEGATIONSSPIELE am Donnerstag,

13. Mai und am Sonntag, 16. Mai 2010

Die Saisondaten basieren auf dem sog. „koordinierten internationalen Kalender“ der FIFA sowie auf den UEFA-Plänen für die europäischen Club-Wettbewerbe.

Wir wollen mit euch anstoßen...



Steinzeugkrug mit Zinndeckel
0,5 Ltr.

statt 18,90 €
11,00 €
Mitgliederpreis
Art.-Nr. 02639

... auf unseren Club und vor allem auf ein hoffentlich erfolgreiches Jahr 2009! Damit ihr die richtigen Gläser und Krüge zum Feiern habt, bietet das 1.FCN-Fan-Shop-Team seine edle Glas-Kollektion zum Mitglieder-Sonderpreis.

Die 1.FCN-Fan-Shops bieten speziell für Mitglieder zwei besonders schöne Teile zu einem Super-Sonderpreis: den Glaskrug „Meister ‘68“ mit den Konterfeis und aufgedruckten Unterschriften der Meistermannschaft 1968 sowie den Steinzeugkrug mit Zinndeckel.

Glaskrug „Meister ‘68“ mit Zinndeckel
0,5 Ltr.

statt 19,90 €
11,00 €
Mitgliederpreis
Art.-Nr. 02848



Fan-Shop

Hier gibt's die Tassen, Gläser und Krüge des Club:

- im 1.FCN-Fan-Shop am Sportpark Valznerweiher, Valznerweiherstraße 200, 90480 Nürnberg
- im 1.FCN-Fan-Shop Ludwigstraße in der Nürnberger Innenstadt, Ludwigstraße 46, 90402 Nürnberg
- im Online-Shop auf der Club-Website unter www.fcnde.de

Weizenglas 0,5 Ltr.
Mit den Club-Erfolgsdaten

nur **6,20 €**
Mitgliederpreis
Art.-Nr. 02025



Glaskrug 0,5 Ltr.
Mit Burgmotiv

nur **5,30 €**
Mitgliederpreis
Art.-Nr. 02257



Tasse, schwarz „Wir sind der Club“

nur **5,40 €**
Mitgliederpreis
Art.-Nr. 03146



Schnapskrug 200 ml „Alles für den Club“

nur **2,60 €**
Mitgliederpreis
Art.-Nr. 02016



Willybecher 0,5 Ltr.
Mit Burgmotiv

nur **4,40 €**
Mitgliederpreis
Art.-Nr. 02256



Tasse, weiß „Wir sind der Club“

nur **5,40 €**
Mitgliederpreis
Art.-Nr. 03148



Bierdeckel-Set (25 Stück) „Wir sind der Club“
nur **3,50 €** Mitgliederpreis
Art.-Nr. 02547



Steinzeugkrug 0,5 Ltr.
Mit den Club-Erfolgsdaten

nur **11,60 €**
Mitgliederpreis
Art.-Nr. 02026



Tasse, rot

nur **5,40 €**
Mitgliederpreis
Art.-Nr. 03147



Joese Couscous küsst den Fisch

Das gibt es bisher bei keinem anderen Fußballverein Deutschlands! Im Club-Kochbuch „1.FCN-Starmenü“ verraten Andreas Wolf, Javier Pinola, Raphael Schäfer & Co. ihre Leibgerichte, die sie von zuhause lieben oder als „Weltenbummler“ auf ihren Fußballstationen kennen- und schätzen gelernt haben. „Wir sind der Club“ schaute den Club-Profis bei der Entstehung der Kochfibel über die Schulter.

Club-Fans, werft den Herd an und deckt den Tisch: Jetzt kocht der Club! Die Club-Stars lassen die Küche dampfen und den Grill glühen. Oder doch nicht? „Heute Abend werde ich wahrscheinlich mit meiner Freundin essen gehen“, verrät Club-Mittelfeldspieler Peter Perchtold beim Foto-Shooting mit einem vieldeutigen Grinsen auf dem Gesicht. Auch wenn er selbst nicht zu den ganz großen Meisterköchen zählt, wie er kurze Zeit später gesteht, so hat er doch ein Lieblingsgericht. Der 24-Jährige schwört auf leckere Hausmannskost: zuhause wünscht er sich am liebsten Feinschmecker-Ente mit Blaukraut auf dem Tisch.

Bunte internationale Mischung

Die knusprige Ente mit Blaukraut ist nur eines von zwanzig leckeren, abwechslungsreichen Rezepten im Club-Kochbuch. Das „1.FCN-Starmenü“ bietet eine bunte, internationale Mischung aus Köstlichkeiten und Leckereien – für Individualisten und Genießer, die etwas Außergewöhnliches suchen und gerne kreativ kochen. Einfach von den Rezepten inspirieren lassen – das Sortiment reicht



von Kaninchen in Weißweinsud (Raphael Schäfer) über Jägerkohl mit Spiegelei (Michael Oenning) bis hin zu Hähnchenbrust Caprese (Martin Bader). Oder habt ihr Lust auf Züricher Kalbsrahmgeschnetzeltes (Daniel Gygax), Wiener Schnitzel mit Kartoffelsalat (Marek Mintal) oder Gemüse-Reis-Pfanne mit Crevettenschwänzen (Isaac Boakye)?

Auf eine arabische Spezialität schwört unser tunesischer Nationalspieler Joe Mnari. Im „Starmenü“ heißt seine Lieblingsspeise poetisch: „Joese Couscous küsst den Fisch“. Der 32-Jährige verrät: „Das ist das beste Essen in meiner Heimat Tunesien.“ Argentinier Javier Pinola hingegen liebt Fleisch. „Auf Spanisch heißt mein Lieblingsgericht ‚Asado‘, auf deutsch ganz



einfach argentinisches Filet.“ Eines, betont Pino, sei bei der Zubereitung seiner Leibspeise enorm wichtig: „Es muss ganz durch sein!“ Auch Joe und Pino machten beim Fototermin ein Geheimnis darum, ob sie den Kochlöffel selbst ab und zu schwingen oder die Rolle des Küchenchefs lieber ihren Ehefrauen überlassen. In Sachen Einkauf ist Pino jedenfalls ganz

Schienbeinschoner ab, Küchenschürze an

„Garniert“ ist das Kochbuch mit tollen Fotografien der Club-Spieler. So habt ihr eure Club-Liebliche garantiert noch nie gesehen: Raphael Schäfer hat die Torwart-Handschuhe gegen den Kochtopf eingetauscht, Andy Wolf das Trikot gegen

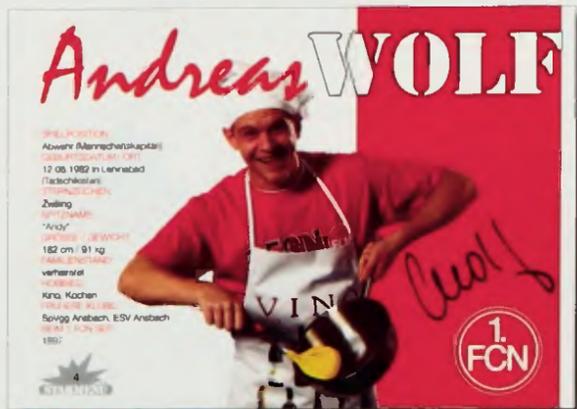
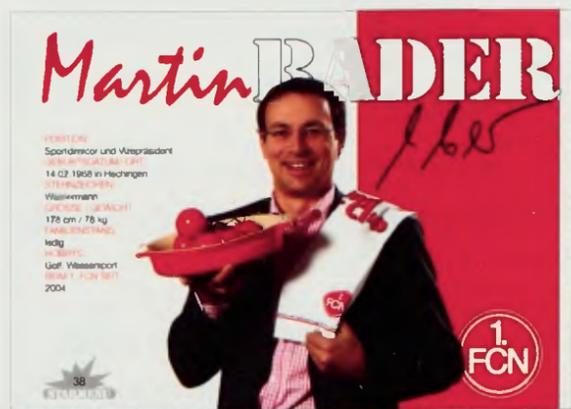


bringt garantiert Schwung in jede Küche und macht wieder Freude am Kochen. „Wir sind der Club“ wünscht Guten Appetit!

Hier gibt's das Club-Kochbuch „1.FCN-Starmenü“:

- im Online-Shop auf der Club-Website www.fcn.de
- im 1.FCN-Fan-Shop am Sportpark Valznerweiher, Valznerweiherstr. 200, 90480 Nürnberg
- im 1.FCN-Fan-Shop Ludwigstraße in der Nürnberger Innenstadt, Ludwigstraße 46, 90402 Nürnberg

Preis: 19,95 Euro



der Profi: „Es ist schwer, in Nürnberg argentinisches Filet zu finden“, spricht der 25-Jährige aus Erfahrung.

die Küchenschürze. Fotograf Werner Gradert hat das „Küchen-Team“ in Szene gesetzt, die Spieler durften ihr Lieblingsmotiv selbst auswählen.

Im „1. FCN-Starmenü“ ist für jeden Geschmack etwas dabei! So könnt ihr eure Liebsten (Liebe geht ja bekanntlich durch den Magen), Gäste und Familie kulinarisch überraschen. Serviert die Schlemmereien der Club-Stars und verwandelt euer Essen oder eure Feier in eine rot-schwarze Party. Das 1.FCN-Kochbuch



Hinter den Kulissen mit CLUBtv beim „1.FCN-Starmenü“ Kochbuch-Fotoshooting. Infos zum Internetfernsehen des 1. FC Nürnberg unter [www.fcn-clubtv.de!](http://www.fcn-clubtv.de)

Vom Schwarzmarkt hinter Gittern Wie der Club windige Tickethändler dingfest macht

Es ist in Nürnberg wie in allen großen deutschen Arenen: steigt im easyCredit-Stadion ein Topspiel mit ausverkauften Rängen, bieten „Schwarzmarkthändler“ – so die geläufige, wenn auch viel zu positive Bezeichnung – vor den Stadiontoren doch noch Tickets an. Anton R. wird genau das jetzt längere Zeit nicht tun; der Club nämlich kam ihm geschickt auf die Schliche und erhob Anklage – mit Folgen!

Häufig sind diese Art „Schwarzhändler“ nicht gleich erkennbar, weil sie meist ein Pappschildchen mit der Aufschrift „Suche Tickets“ in die Höhe halten. So auch beim Heimspiel des 1.FCN im UEFA-Cup gegen AZ Alkmaar. Einer der Club-Mitarbeiter, die inkognito rund um das easyCredit-Stadion „am Ball“ sind, beobachtete Anton R. über eine Stunde lang, versuchte dann selbst „sein Glück“.

Mit Erfolg, hätte er doch Karten in allen Kategorien, zu fast x-beliebigen Mengen erwerben können. Sein schneller Anruf „bei einem Freund“ indes ließ einen ganz besonderen „Freund und Helfer“ in Sekundenschnelle auf den Plan treten – die Polizei. Anton R. sollte schon von diesem Zeitpunkt an keine Fußballkarten mehr verkaufen.

Der Club legt Wert darauf, solche Geschäfte zu unterbinden. Michael Motzek, Geschäftsführer der 1.FCN Marketing GmbH: „Nur wer sein Ticket direkt beim



1.FCN oder in unseren offiziellen Ticket-Agenturen erwirbt, kann auch sicher sein, zum normalen Preis ins Stadion zu kommen!“ Und: wer Tickets auf dem „Schwarzmarkt“ kauft, läuft Gefahr, doppelt betrogen zu werden. Denn möglicherweise legt der Käufer gar für eine Fälschung 80, 100 oder noch mehr Euro hin – um dann bei der elektronischen Einlasskontrolle im easyCredit-Stadion

feststellen zu müssen, dass seine vermeintliche Eintrittskarte eben doch keine ist.

Club-Rechtsanwalt Rainer Thesen über die Folgen für Anton R.: „Das Amtsgericht Nürnberg hat ihn am 4.12.2008 für elf Monate hinter Gitter geschickt.“ Für Anton R. war das auch sonst ein schlechter Tag: Der Gerichtsvollzieher kassierte von ihm vor dem Sitzungssaal 1.300 Euro, die er dem Club aus einem verlorenen Prozess schuldete. Noch einmal Rainer Thesen: „Wir hatten ihm vom Landgericht Nürnberg-Fürth kostenpflichtig untersagen lassen, mit Eintrittskarten für seine Spiele Schwarzhandel zu betreiben. Für Anton R. wird es wohl am besten sein, Nürnberg künftig zu meiden.“

Was ihm derzeit ja nicht schwer fällt. Sein neuer „Schwarzmarkt“ hinter Gittern dürfte für Club-Tickets aus leicht verständlichen Gründen nur wenig Verwendung haben ...

Keine Chance dem Schwarzmarkt

Der Club ist in Sachen Schwarzmarkt aktiv am Ball – aber freut sich doch über jede Hilfe. Wer ähnliche oder neue Beobachtungen zum Thema Tickethandel o.ä. macht, wende sich bitte mit seinen Erfahrungen an

1.FCN-Fan-Shop
Ludwigstraße 46
90402 Nürnberg
Telefon (0911) 21 73 100
E-Mail fan-shop@fcn.de



Tageskarten-Vorverkauf



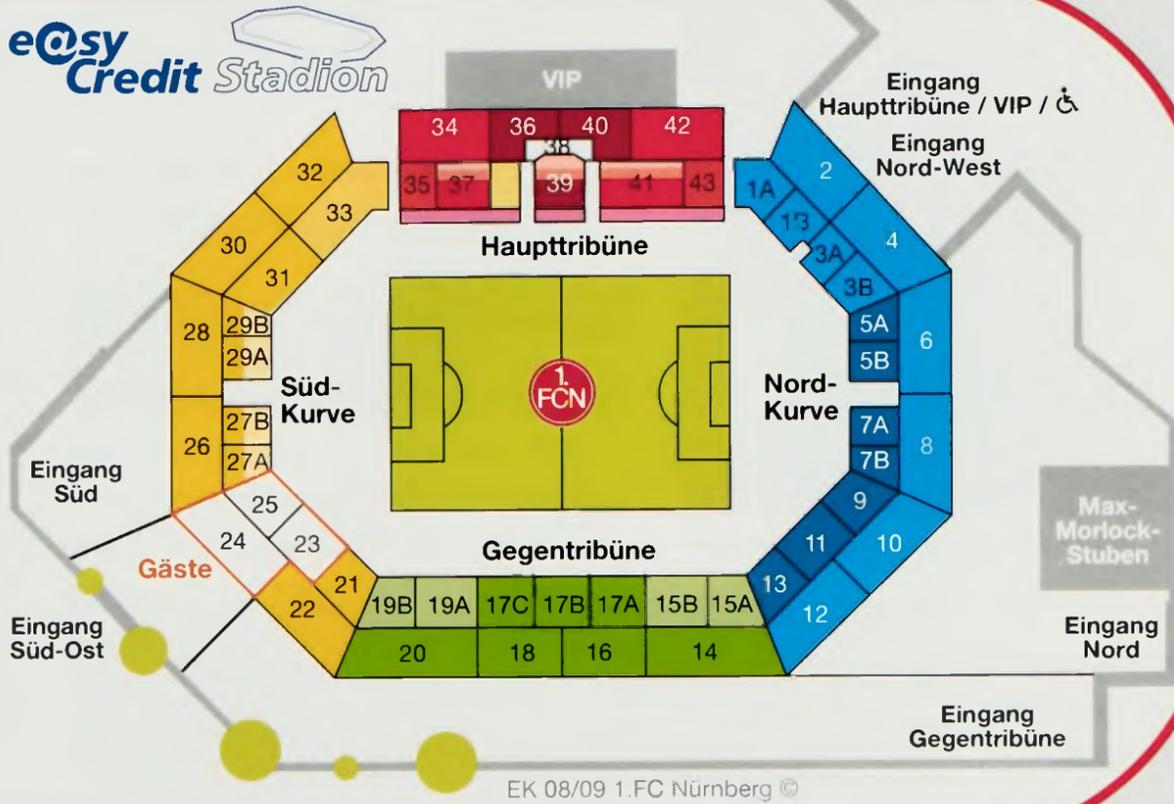
**IN DEN
1. FCN-FAN-SHOPS...**

- 1. FCN-Fan-Shop
Ludwigstraße 46
(in der Innenstadt) · 90402 Nürnberg**
- 1. FCN-Fan-Shop
Valznerweiherstr. 200
(am Vereinsgelände) · 90480 Nürnberg**

**...ODER GANZ BEQUEM
ZU HAUSE**

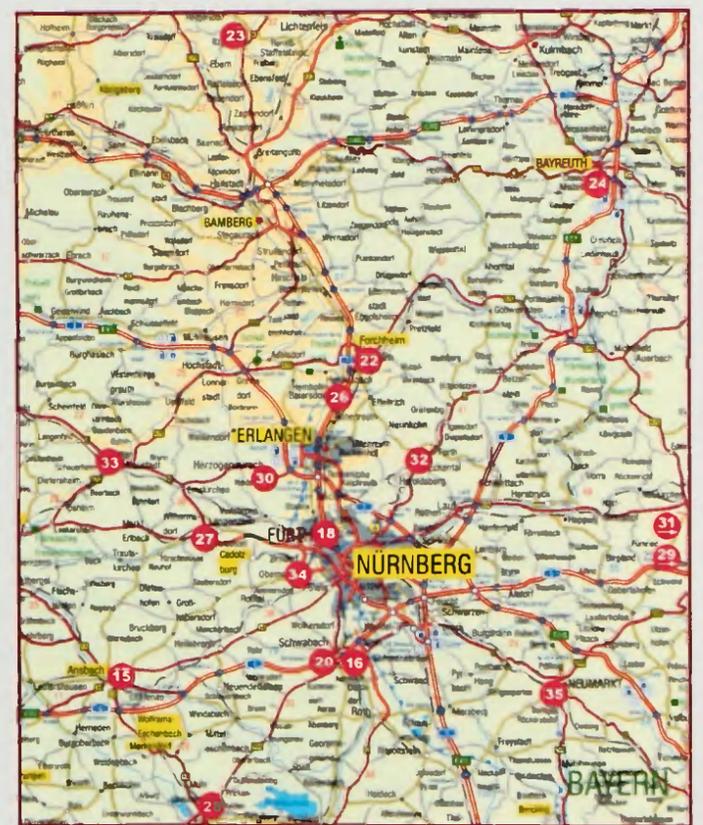
**Nutzen Sie für Kartenbestellungen
unsere Ticket-Hotline unter 01 80/50 50 326
(14 ct pro Minute) oder den
Online-Ticket-Shop unter www.fcn.de**

**Alle Ticketagenturen des 1. FC Nürnberg
finden Sie ebenfalls unter www.fcn.de**



Wir sind der Club

- Haupttribüne Kat. 1 (36, 39, 40)
- Haupttribüne Kat. 2 (34, 37, 41, 42)
- Haupttribüne Kat. 3 (35, 43)
- Gegentribüne Kat. 1
- Gegentribüne Kat. 2
- Rollstuhlfahrer
- Stehplatz Nordkurve
- Sitzplatz Nordkurve
- Sitzplatz Südkurve Kat. 1
- Sitzplatz Südkurve Kat. 2
- Familienblock (33)



TICKET-AGENTUREN

- ② 1. FCN-Fan-Shop, Valznerweiherstraße 200, 90480 Nürnberg, Tel. 0911-2173-200
- ③ 1. FCN-Fan-Shop, Ludwigstraße 46, 90402 Nürnberg, Tel. 0911-2173-100

- ⑪ Morlock, Wendlerstraße 1, 90459 Nürnberg, Tel.: 0911-442002 | ⑫ Reisch, Äußere Sulzbacher Straße 175, 90491 Nürnberg, Tel.: 0911-593744 | ⑬ Lottemann, Hubert Müller, Eichendorffstraße 1, 91522 Ansbach, Tel.: 0981-89790 | ⑭ Ticket Paradise im Huma, Einkaufszentrum, Am Falbenholzweg 15, 91126 Schwabach, Tel.: 09122-12303 | ⑮ Franken Ticket, Königstraße 95, 90762 Fürth, Tel.: 0911-749340 | ⑯ Reichels Fan-Shop, Wittelsbacherstr. 3, 91126 Schwabach, Tel.: 09122-888235 | ⑰ Brungs, Pillenreuther Straße 59, 90459 Nürnberg, Tel.: 0911-440894 | ⑱ H & E Ticketservice oHG, Marktplatz 1, 91301 Forchheim, Tel.: 09191-320066 | ⑲ Scheer, Herrenstraße 4, 96179 Mürsbach, Tel.: 09533-427 | ⑳ Filigran Fan-Shop, Bahnhofstraße 12, 95444 Bayreuth, Tel.: 0921-852406 | ㉑ MOTZ, Amselstraße 39, 91334 Hemhofen, Tel.: 09195-995837 | ㉒ Olgas Kartenservice, Nürnberger Straße 22, 90579 Langenzenn, Tel.: 09101-903434 | ㉓ Südstadt Lotto Beiersdorfer und Habelt GmbH, GdR, Weißenburger Straße 87, 91710 Gunzenhausen, Tel.: 09831-881866 | ㉔ Amberger Zeitung Kartenservice, Mühlgasse 2, 92224 Amberg, Tel.: 09621-306230 | ㉕ Sport-Hoffmann, Zeppelinstraße 1, 91074 Herzogenaurach, Tel.: 09132-78190 | ㉖ Der Neue Tag, Weigelstraße 1, 92637 Weiden, Tel.: 0961-85550 | ㉗ Vereinigte Raiffeisenbank Eschenau, Eschenauer Hauptstraße 20, 90542 Eckental, Tel.: 09126-2898999 | ㉘ Neustädter Tabakecke, Wilhelmstraße 13, 91413 Neustadt/Aisch, Tel.: 09161-8839326 | ㉙ Tabacon Shop im Marktkauf, Nürnberger Straße 29a, 90513 Zirndorf, Tel.: 0911-6105461 | ㉚ Neumarkter Wochenblatt, Bahnhofstraße 17b, 92318 Neumarkt, Tel.: 0918 1-2380 | ㉛ Gong 97.1, Senefelderstraße 7, 90409 Nürnberg, Tel.: 0911-5191106

1. FCN-Ticket-Hotline (01 80) 50 50 326 14 ct/Minute
oder online www.fcn.de

1922: Zwei Spiele um die Deutsche Meisterschaft

Um das Endspiel des 1. FC Nürnberg gegen den Hamburger SV um die Deutsche Meisterschaft in der Saison 1921/1922 ranken sich viele Mythen – „Wir sind der Club“ bringt ein wenig Licht ins Dunkel der Geschichte!

1. Runde: 21. Mai 1922

SpVgg 1899 Leipzig-Lindenau – 1. FC Nürnberg	0:3 (0:0)
SV Norden-Nordwest 98 Berlin – FC Victoria Forst	1:0 (0:0)
Hamburger SV – FC Titiana Stettin	5:0 (3:0)
FC Wacker München – TG Arminia Bielefeld	5:0 (3:0)

2. Runde: 4. Juni 1922

1. FC Nürnberg – SV Norden-Nordwest 98 Berlin	1:0 (1:0)
Hamburger SV – FC Wacker München	4:0 (2:0)

Endspiele

18. Juni 1922 und 6. August 1922:

Hamburger SV – 1. FC Nürnberg	2:2 n.V. (1:2, 2:2)
Hamburger SV – 1. FC Nürnberg	1:1 n.V. (0:0, 1:1)

Die erste Endspielpartie zwischen dem HSV und dem 1.FCN wurde am 18. Juni 1922 im Berliner Grunewaldstadion angepfiffen. Der Club ging gehemmt ins Finale, es fehlten einige seiner wichtigsten Fußballer: Hans Sutor und Hans Kalb verpassten verletzungsbedingt das Spiel. Besonders schwer wog der Ausfall von Mannschaftskapitän Kalb („Club ohne Kalb – halb!“). Kalb war der Spielmacher der Nürnberger.

Bis es dunkel wird

Nach 180 Minuten stand es 2:2-Unentschieden zwischen den beiden Mannschaften. Die Teams einigten sich, bis zur Entscheidung zu spielen: So kickte man weiter drauflos, dennoch fiel kein Tor. Nach 208 Minuten, gut dreieinhalb Stunden nach Anpfiff, musste das Spiel abgebrochen werden – wegen Dunkelheit. Man sah die Hand vor Augen kaum noch.

Die Spieler ließen sich einfach fallen, und blieben vor Erschöpfung erst einmal liegen. Ebenso schlapp: Schiedsrichter Dr. Peco Bauwens, der am Ende regelrecht über das Spielfeld getorkelt war.

Vier Zähne verloren

Ein hartes Spiel lag hinter dem 1. FC Nürnberg und dem Hamburger SV, die Mannschaften waren bis zum Umfallen gerannt, hatten sich im Dreck gesuhlt, sich die Knie aufgeschlagen. Anton „Toni“ Kugler hatte im Spiel sogar durch einen mutwilligen Faustschlag Tull Harders vier Zähne verloren.



Eine der vielen harten Szenen aus dem Berliner Spiel. V.l.n.r. (im dunklen Trikot): Grünerwald, Träg, Popp.

Toni Kugler war auch einer der unfreiwilligen Helden des Wiederholungsspiels sieben Wochen später, am 6. August 1922 in Leipzig. Wieder stand es nach 90 Minuten nur unentschieden: Heiner Träg hatte den Club zwar mit einem seiner „Kanonenschüsse“ in Führung geballert, doch die Mannschaft von Trainer „Dori“

Kürschner – extra für die Endrunde engagiert – hatte noch den Ausgleich kassiert.

Vier Spieler aus dem Spiel

Vier Clubspieler sollten aus dem Spiel ausscheiden: Willy Böß war schon in der 25. Minute vom Platz geflogen, wegen Nachtretens an seinem Gegenspieler Albert Beier. Toni Kugler musste das Spiel mit einer schweren Knieverletzung verlassen, bis dahin hatte er sich mit schmerzverzerrtem Gesicht über den Rasen geschleppt und mit zusammengebissenen Zähnen gegen das Leder getreten. Heiner Träg sah die Rote Karte. Nach einem Zweikampf schubste das Nürnberger „Enfant terrible“ den Hamburger Rudi Agte brutal von hinten. Schließlich verließ Luitpold Popp das Spiel, er war kraftlos zusammengesunken.

Damit standen nur noch sieben Nürnberger auf dem Rasen. Schiedsrichter Bauwens, der die Zeit zwischen den beiden Endspielen auf einer Erholungsfarm im Schwarzwald verbracht hatte, blickte sich um, zählte die Spieler und piff das Finale erneut ab. Den verwirrten Fußballern, die sich schnell um ihn versammelt hatten, verkündete er: „Wenn nur noch sieben Spieler



Halbzeit in Leipzig am 6. August 1922

einer Mannschaft auf dem Feld stehen, wird die Partie abgebrochen.“ Die Nürnberger Verantwortlichen wunderten sich, gab es solch eine Regel? Laut DFB-Statuten hieß es „weniger“ als sieben Spieler.

HSV Meister, oder doch nicht?

So hoffte das Präsidium des 1.FCN auf ein erneutes Wiederholungsspiel aufgrund des Regelverstößes des Schiedsrichters. Doch am berühmt-berüchtigten grünen Tisch erklärte der DFB den Hamburger SV zum Deutschen Meister 1922. Der süddeutsche Fußballverband war erzürnt und drohte sogar mit dem Austritt aus

dem DFB, der dem HSV per Weisung nahelegte, die Meisterschaft nicht anzunehmen. Der HSV war bis dahin ohne Meisterschaft, gab zähneknirschend nach und verzichtete auf den ihm zustehenden Titel.

Auf dem Rasen sah man die Aufregung um Meisterschaft und DFB gelassener. Die Mannschaften waren inzwischen per Du miteinander. Was zählte war der Fußball, nicht die Titel. Heiner Stuhlfauth blickte zurück: „Wenn man in so einem Spiel drei Stunden lang spielt, dann lernt man sich richtig kennen – kameradschaftlich und charakterlich.“

Die Meisterschaftsspiele 1922

1. FC Nürnberg – Hamburger SV 2:2 n.V. (2:1, 2:2)

Austragungsort: Grunewaldstadion Berlin, 18. Juni 1922, 30.000 Zuschauer, Schiedsrichter: Peco Bauwens

Aufstellung: Heiner Stuhlfauth – Gustav Bark, Michael Grünerwald – Emil Köpplinger, Anton Kugler, Carl Riegel – Wolfgang Strobel, Luitpold Popp, Willy Böß, Heiner Träg, Hans Sutor
Trainer: Izidor „Dori“ Kürschner

Tore: 0:1 Rave (19.), 1:1 Träg (20.), 2:1 Popp (30.), 2:2 Flohr (86.)

1. FC Nürnberg – Hamburger SV 1:1 n.V. (0:0, 1:1)

Austragungsort: VfB-Platz Leipzig-Probstheida, 6. August 1922, 50-60.000 Zuschauer, Schiedsrichter: Peco Bauwens

Aufstellung: Heiner Stuhlfauth – Gustav Bark, Anton Kugler – Emil Köpplinger, Reitzenstein, Carl Riegel – Wolfgang Strobel, Luitpold Popp, Willy Böß, Heiner Träg, Hans Sutor
Trainer: Izidor „Dori“ Kürschner

Tore: 1:0 Träg (48.), 1:1 Schneider (69.)

Wir sind
der Club



Ich bin der Club

Jetzt Mitglied werden!

Keine Aufnahmegebühr

FLAGGE ZEIGEN!
NÄHER DRAN SEIN!
WERDET JETZT MITGLIED
BEIM 1. FC NÜRNBERG!

Das sind Eure Vorteile:

- Ermäßigung auf Dauerkarten
- Mitgliederzeitung
- Nachlass in den 1. FCN-Fan-Shops
- und und und

Die Jahresbeiträge

- | | |
|--|---------|
| • Einzelmitglied Erwachsene | 95,- € |
| • Auswärtige Normalmitgliedschaft (außerhalb eines Radius 50 km vom Stadion) | 60,- € |
| • Familienmitgliedschaft (zwei Erwachsene und max. zwei Kinder bis 13 Jahre) | 160,- € |
| • Kinder bis 13 Jahre | 36,- € |
| • Jugendliche (14-18 Jahre) | 40,- € |
| • Schüler über 18 Jahre, Studenten, Azubis, Wehrpflichtige, Zivildienstleistende | 40,- € |
| • Schiedsrichter, Rentner, Versehrte | 45,- € |
| • Fan-Club-Mitglieder | 50,- € |

(Nachweise zur Ermäßigung müssen von den Mitgliedern vorgelegt werden.)

Aufnahmeantrag

Männlich Weiblich

(bitte in Druckschrift ausfüllen)

Vorname	Familienname
Geburtsdatum	
Straße	
PLZ, Wohnort	E-Mail
Telefon	Mobil
Gewünschtes Eintrittsdatum (nicht rückwirkend möglich)	
Mitgliedsart (Jahresbeitrag)	

ERMÄCHTIGUNG ZUM BANKEINZUG UND BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit ermächtige ich den 1. FCN widerruflich, den zu entrichten-den Jahresbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos jährlich (am 1. Januar) mittels Lastschrift einzuziehen (laut Satzung nur Bankeinzug möglich).

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum 1. Fußball-Club Nürnberg e. V. Durch Unterschrift wird die Satzung des Vereins anerkannt und die Verpflichtung übernommen, die Beiträge pünktlich zu entrichten. Bei Minderjährigen verpflichtet sich der den Antrag unterzeichnende Vertretungsberechtigte neben dem Minderjährigen zur Zahlung des Mitgliedsbeitrages. Die Mitgliedschaft gilt jeweils für ein Kalenderjahr. Im Jahr des Eintritts wird der anteilige Mitgliedsbeitrag abgebucht.

Eine Kündigung ist nur zum Ende des Kalenderjahres möglich und muss spätestens zum 30. 9. per Einschreiben erfolgen. Sollte dieser Termin versäumt werden, bleiben Sie automatisch ein weiteres Jahr Mitglied.

ICH WÜNSCHE DIE AUFNAHME ALS

- Passives Mitglied
 Aktives Mitglied (nur bei aktivem Sport in der Jugend/ Amateurabteilung)

Bankname	
BLZ	Konto-Nr.
Vor- und Zuname des Kontoinhabers (bei Abweichung gesamte Adresse)	
Ort, Datum	 Unterschrift (unter 18J. Unterschrift des gesetzl. Vertreters)

Der Club begrüßt seine neuen Mitglieder

Miriam Bader	Simon Goblirsch	Dae Kwang Kim	Michael Oswald	Nicky Sonneschmidt
Michael Badhorn	Wolfgang Goebel	Daniel Kirchner	Werner Karl Pauli	Peter Stahr
Johannes Michael Baltzer	Siegfried Görtler	Jürgen Knäblein	Benedikt Pemsel	Harald Stettner
Markus Bär	René Göttler	Matthias Knoll	Norman Pientka	Manuel Stiefler
Jens Bauer	Tobias Götz	Mario Koch	Martin Pilzer	Jürgen Storz
Tobias Behm	Marion Götz	Armin Kolb	Marcel Pölloth	Christian Strätz
Kurt Berger	Sabrina Götz	Manuel Kolb	Maximilian Pommer	Bernd Sulzer
Marion Bergner	Karola Gresens	Andreas Kopp	Rico Preißinger	Christian Sussbauer
Marc-Oliver Bezenar	Charlotte Gruber	Christopher Kracun	Thomas Priemel	Adrian Swiechowiz
Baran Birsen	Friedrich Grüninger	Liridon Krasniqi	Thomas Prinz	Burak Temel
Reinhold Blach	Anna-Mareike Gsänger	Sabine Krefft	Ricardo Radina	Markus Thom
Miroslav Bojanovic	Denise Gurrath	Markus Kroner	Christina Raith	Klaus Thomanek
Sebastian Borchert	Linus Hager	Lena Krüger	Elena Rasch	Sabrina Thuy
Sebastian Borchert	Steve Händel	Mathias Krupka	Dieter Rebel	Nino Tomic
Philipp Brandl	Jaron Hartmann	Benjamin Kruppa	Felix Rehm	Petar Tonicic
Stefan Brunnhuber	Andre Hastrich	Philipp Kugler	Dennis Reinholz	Siegfried Trauner
Christoph Bulla	Martin Hattenbach	Christian Kühnel	Christian Rettinger	Fabian Trettenbach
Gerhard Burzer	Matthias Heck	Ahmet Kulabas	Benedikt Reuter	Sven Tropper
Patrick Butz	Thomas Heger	Franz-Xaver Kutenhofer	Emil Riechwald	Frank Vetter
Sebastian Carl	Florian Heid	Erika Lades	Valentin Roder	Adolf Vettermann
Alexander Dirnfelder	Simon Heim	Michaela Lahner	Siegfried Rosenkranz	Erika Wacker
Gaby Dittmar	Philipp Hein	Chang Lee	Oliver Rötz	Andreas Wagner
Daniel Doktorczyk	Ralph Heinzelmann	Many Lehner	Werner Schatz	Johannes Weidner
Frank Dorsch	Lukas Hell	Stefan Leisgang	Ingo Scherbel	Stefan Weiß
Martin Durgut	Pascal Hemke	Dietmar Leisinger	Thomas Schießl	Fabian Welker
Alina Ehrlich	Simone Herrmann	Ralf Lindner	Jürgen Schlegel	Petra Wendlberger
Oliver Ehrlich	Stefan Heußner	Andreas Link	Moritz Schlenk	Nicklas Werner
Andreas Eichinger	Ingo Hiepe	Luca Löffler	Sebastian Schlüßel	Dominik Werner
Jakob Engelmann	Jens Hoffmann	Fabian Lörner	Lukas Schmidt	Roland Wild
Siegfried Englhard	Patrick Hoffmann	Heidi Lunz	Paul Schmidt	Lucas Wild
Paul Enzingmüller	Melanie Höfler	Markus Lunz	Lukas Schmidt	Fynn Magnus Wilfing
Thomas Erbe	Nicole Holinka	Marsel Lustig	Tom Schmidlein	Bernhard Winter
Patrick Erras	Sven Holzenleuchter	Adrian Marjanovic	Stefan Schmitt	Horst Wirth
Sylvia Eschke	Emma Hopfenmüller	Dominic Maroh	Fabian Schmoll	Lucas Wirth
Thomas Essl	Jochen Hörlin	René Marton	Katharina Schnell	Ortwin Wolf
Martin Faul	Tobias Hübner	Dr. Alexander Mauerer	Tilo Schönfelder	Bernd Wolfrum
Jürgen Fischer	Sabrina Hutter	Christian Maueröder	Stephan Schreiber	Dietmar Wörner
Monika Fischer	Sebastian Hutter	Thomas Meier	Reinhard Schreiner	Tilman Wörrlein
Andre Fischer	Stefan Hutter	Rainer Meier	Guido Schreiner	Erwin Wutschka
Lars Fleischer	Kerstin Hutter	Max Melchior	Marianne Schrickler-Hager	Emin Yalin
Jakob Flock	Andreas Jacob	Martin Mentner	Ann-Katrin Schrott	Lukas Zeltner
Nils Frank	Marco Jordan	Michael Mohr	Daniel Schubert	Elke Zenger
Lukas Frauenknecht	Reinhard Joshua	Andreas Mösel	Harry Schück	Kurt Ziener
Kerstin Fronemann	Marc Kamphausen	Hans Most	Frank Schula	Horst Ziermann
Markus Fuchs	Hannah Kamphausen	Harald Müller	Claus Schuster	Jörg Zipf
Tim Fuchs	Andreas Kapp	Monika Münch	Frank Schuster	Peter Zitzlsperger
Fabian Fuß	Tobias Kauer	Sarah Müßigbrodt	Otto Schweiger	Monika Zitzlsperger
Karl Gambel	Patrick Keil	Andreas Nüsslein	Christopher Seibold	Nadine Zitzlsperger
Nicolas Gebhardt	Konstantin Keilholz	Kirsten Oggesen	Patrick Seidl	Marco Zitzlsperger
Julian Gimlik	Jan Kiehle	Mathilda Oggesen	Tim Skacel	Peter Zöberlein
Wolfgang Gleißner	Hak Chan Kim	Eduard Oggesen	Jörg Söllner	

Der Club gratuliert

90 Jahre

02.03.1919 Dr. Andreas
Urschlechter

85 Jahre

29.02.1924 Kurt Ucko
09.05.1924 Martha Compensis
25.06.1924 Willi Krautheim

80 Jahre

17.01.1929 Xaver Federl
16.04.1929 Richard Mogel
26.04.1929 Karl Eichhorn
11.05.1929 Irmgard Lochner
16.05.1929 Georg Folger

75 Jahre

15.02.1934 Kurt Schröder
16.02.1934 Heinz Trüdinger
18.02.1934 Heini Müller
05.03.1934 Günter Klobuch
16.03.1934 Manfred Block
27.03.1934 Karl Götz
14.04.1934 Friedrich Maierhofer
20.04.1934 Heribert Knab
29.04.1934 Helga Hasselt
25.05.1934 Eduard Schlegel
31.05.1934 Günther Gleussner
05.06.1934 Oswald Grossmann
05.06.1934 Elisabeth Hilburger
10.06.1934 Heinrich Martin
10.06.1934 Reinhold Friedrich
11.06.1934 Emil Haberer
17.06.1934 Karl Künneth
17.06.1934 Karl Rösch
20.06.1934 Hans Leykam
27.06.1934 Karoline Kniewasser
30.06.1934 Hans Seischab
03.07.1934 Werner Harter
26.07.1934 Felix Pülz

70 Jahre

03.01.1939 Gerd Eschenbach
05.01.1939 Gerhard Wörnlein
05.01.1939 Adolf Habura
10.01.1939 Adolf Kühnl
20.01.1939 Karl-Heinz Winkler
22.01.1939 Arthur Dölzer
23.01.1939 Dirk Jenssen
29.01.1939 Rudolf Rieger
29.01.1939 Johanna Wellein
05.02.1939 Elisabeth Käferlein
05.02.1939 Arthur Moreth
13.02.1939 Günter Schäfer
17.02.1939 Heinz Zimmermann
21.02.1939 Ewald Czeppel
27.02.1939 Helmut Wolf
01.03.1939 Dieter Schetter
01.03.1939 Peter Greiner
16.03.1939 Renate Mohr
16.03.1939 Arthur Strössner
18.03.1939 Adelbert Schmalzl
22.03.1939 Hugo Kneitz
23.03.1939 Georg Fischer
24.03.1939 Horst Brand
26.03.1939 Heinz Krapf
09.04.1939 Heinrich Herrmanns
09.04.1939 Klaus Schramm
23.04.1939 Willi Fischer
24.04.1939 Gerd Jannsen
29.04.1939 Robert Schlögl
18.05.1939 Dieter Spettmann
20.05.1939 Wolfgang Haack

06.06.1939 Willy Schwab
14.06.1939 Wilfrid Hupe
16.06.1939 Dieter Simon
18.06.1939 Ulrich Lachmann
22.06.1939 Siegfried Bayer
24.06.1939 Herbert Müller
27.06.1939 Karl Bauer
14.07.1939 Johann Schmidt
18.07.1939 Jürgen Boesch
27.07.1939 Wolfram Lazarus
27.07.1939 Josef Tischner

65 Jahre

01.01.1944 Edgar Stenzel
14.01.1944 Kurt Straubinger
18.01.1944 Karl Oswald
20.01.1944 Wolf Hofmann
20.01.1944 Hans Reimers
28.01.1944 Karl Ortegell
30.01.1944 Petra Gburek
10.02.1944 Karlheinz Müller
12.02.1944 Karlheinz Müller
18.02.1944 Hermann Kernstock
22.02.1944 Gertrud Schlegel
03.03.1944 Horst Gräbner
06.03.1944 Dr. Reiner Wagner
09.03.1944 Heinz Köhl
10.03.1944 Wolfgang Emmert
12.03.1944 Manfred Bomml
18.03.1944 Wolfram Baumgart
29.03.1944 Norbert Fürther
30.03.1944 Werner Pointmeier
03.04.1944 Karl Drach
04.04.1944 Dr. Manfred Tzschoppe
08.04.1944 Horst Schneider
09.04.1944 Jürgen Mihm
12.04.1944 Ursula Siebert
14.04.1944 Dr. Peter Kufner
15.04.1944 Anton Groh
15.04.1944 Gerald F. Uhlig
17.04.1944 Johann Schmid
17.04.1944 Otto Scheer
21.04.1944 Georg Schneider
28.04.1944 Werner Kessler
18.05.1944 Heinz Hagemann
21.05.1944 Ernst Münster
28.05.1944 Raimund Bernhardt
02.06.1944 Dieter Beims
09.06.1944 Albert Koch
19.06.1944 Johannes Hohlheimer
19.06.1944 Prof. Dr. Rainer Gömmel
21.06.1944 Karl-Heinz Gruber
28.06.1944 Wolfgang Wasner
28.06.1944 Lothar Bitterer
29.06.1944 Gertraud Heumann
07.07.1944 Karl Heinz Ferschl
17.07.1944 Franz Fuchs
27.07.1944 Doris Böhm
30.07.1944 Dieter Röhm

60 Jahre

13.01.1949 Reinhard Popp
15.01.1949 Gisela Kleiböhmer
21.01.1949 Roswitha Friedrich
22.01.1949 Alfred König
26.01.1949 Wolfgang Marwan
27.01.1949 Kunibert Pütz
27.01.1949 Heinrich Häberlein
02.02.1949 Manfred Laukenmann
05.02.1949 Ludwig Citron
08.02.1949 Manfred Klimmeck
08.02.1949 Ursula Böhmer
09.02.1949 Werner Rentschler
13.02.1949 Christa Strenge
14.02.1949 Wolfgang Gericke
16.02.1949 Waltraud Dimitriou

15.03.1949 Arnulf Schmitt
23.03.1949 Richard Vogl
24.03.1949 Oliver Ehrlich
28.03.1949 Horst-Rudolf Förtner
02.04.1949 Karl Passing
05.04.1949 Wolfgang Rau
13.04.1949 Dr. Günther Kreuzer
16.04.1949 Hermann Riess
01.05.1949 Anton Naumann
05.05.1949 Winny Nuß
06.05.1949 Heinz-Wilhelm König
06.05.1949 Peter Klein
17.05.1949 Karlheinz Fröhlich
20.05.1949 Eugen Geyer
23.05.1949 Georg Herzner
01.06.1949 Rainer Sitzmann
04.06.1949 Josef Deis
05.06.1949 Gerhard Rectanus
08.06.1949 Eckhard Lehnberger
12.06.1949 Peter Paulus
18.06.1949 Hermann Bäuerle
18.06.1949 Reinhard Eibner
22.06.1949 Achim Döll
22.06.1949 Peter Karg
26.06.1949 Gerhard Golker
03.07.1949 Fritz Hebandanz
07.07.1949 Alexander Gasser
07.07.1949 Werner Trapp
11.07.1949 Georg Kohler
21.07.1949 Gerard P. Monin
29.07.1949 Dr. Karl Riederle

50 Jahre

02.01.1959 Hermann de Meer
04.01.1959 Harald Hofmann
04.01.1959 Ulrich Steiner
10.01.1959 Peter Kagel
11.01.1959 Dieter Hartmann
14.01.1959 Arthur Pfeufer
18.01.1959 Klaus-Reiner Münch
19.01.1959 Thomas Wehner
22.01.1959 Edwin Lischka
23.01.1959 Bernd Kreitlein
25.01.1959 Werner Ehnes
30.01.1959 Harald Hohe
02.02.1959 Norbert Krause
04.02.1959 Regina Gromatzki
08.02.1959 Hans-Jörg Günther
13.02.1959 Peter Striefler
17.02.1959 Claus Hofmann
19.02.1959 Wolfgang Scherr
19.02.1959 Kornelia Rückert
22.02.1959 Klaus Lang
25.02.1959 Franz Dittrich
26.02.1959 Bernhard März
27.02.1959 Ruth Höpfel
28.02.1959 Günter Fischer
02.03.1959 Erhard Gall
05.03.1959 Gabriele Seitz
07.03.1959 Egon Hiebl
13.03.1959 Siegfried Schmiededecke
19.03.1959 Franz Erber
20.03.1959 Josef Goth
21.03.1959 Robert Michel
22.03.1959 Meinhard Morner
23.03.1959 Dieter Stumpf
28.03.1959 Dieter Krappel
29.03.1959 Peter Luber

30.03.1959 Reinhard Moritz
31.03.1959 Detlev Kahl
01.04.1959 Robert Dick
03.04.1959 Peter Wacker
04.04.1959 Manfred Götz
05.04.1959 Peter Skrzipczyk
06.04.1959 Ulrich Ibel
06.04.1959 Gerd Imhof
06.04.1959 Gaby Kurzmann
07.04.1959 Norbert Haushahn
09.04.1959 Gabriela Woy
15.04.1959 Horst Sandner
17.04.1959 Peter Kohl
19.04.1959 Siegfried Axtmann
21.04.1959 Jörg Rewitzer
21.04.1959 Wolfgang Marbach
22.04.1959 Norbert Herzog
22.04.1959 Jörg Ewald
24.04.1959 Elmar Markert
27.04.1959 Norbert Kraft
29.04.1959 Peter Kraus
05.05.1959 Margitta Fischer
06.05.1959 Günther Maier
06.05.1959 Bernhard Danko
07.05.1959 Delton Deaton
13.05.1959 Georg Schmid jun.
13.05.1959 Wolfgang Hager
14.05.1959 Dieter Wallukat
14.05.1959 Erich Schober
16.05.1959 Michael Griesbach
18.05.1959 Dieter Giesa
20.05.1959 Petra Reiser
21.05.1959 Stefan Klinkowski
21.05.1959 Hans-Jürgen Müller
22.05.1959 Günther Abendroth
23.05.1959 Jutta Kunath
24.05.1959 Dietmar Stock
24.05.1959 Michael Heumann
02.06.1959 Renate Harrer
06.06.1959 Heidi Hartmann
08.06.1959 Peter Hertel
08.06.1959 Siegfried Baier
17.06.1959 Timothy Walters
20.06.1959 Bernd Bäuerle
20.06.1959 Erwin Stechert
21.06.1959 Roland Ohnmacht
24.06.1959 Frank Rütz
24.06.1959 Dr. Andreas Möller
25.06.1959 Karl Heinz Geier
28.06.1959 Peter Busch
29.06.1959 Klaus Baumann
30.06.1959 Thilo Dahnke
01.07.1959 Arthur Rösch
02.07.1959 Michael Götz
03.07.1959 Dr. Jochen Süß
04.07.1959 Peter Kreie
04.07.1959 Peter Rosenbauer
06.07.1959 Thomas Rampel
06.07.1959 Stefan Schneider
16.07.1959 Ursula Schäfer
18.07.1959 Wolfgang-Peter Enser
19.07.1959 Friedrich Schübel
21.07.1959 Georg Schönbrunn
23.07.1959 Gerhard Amschler
23.07.1959 Herbert Räbel
24.07.1959 Ludwig Müller
26.07.1959 Norbert Karl
30.07.1959 Karl Adolf Schübel

**Der Club trauert
um seine verstorbenen
Mitglieder**

Dr. Inge Bausenwein
Dieter Jautze
Klaus Maiwald
Andreas Reinold

Das Beste zum Schluss

Goldiger Club-Nachwuchs



SARAH



HANNAH



EMIL



FRIEDRICH



LUKAS

Der 1. FC Nürnberg hat im zweiten Halbjahr 2008 wieder ganz besonders süße neue Mitglieder in der Club-Familie begrüßt! „Wir sind der Club“ sagt herzlich Willkommen Sarah Müßigbrodt, Lukas Zeltner, Friedrich Grüninger, Hannah Kamphausen und Emil Riechwald.

Eintrittsdatum des „Club-Nachwuchses“ ist bei den meisten „Kleinen“ auch Geburtsdatum der derzeit jüngsten Mitglieder beim Club. Die Eltern aller Wonneproppen versicherten der Club-Mitgliederbeauftragten, Roswitha Mebold, dass alle Körperteile, die zum Kicken notwendig sind, in strammer, gesunder Form vorhanden sind.

Die bunte, große Club-Familie freut sich schon jetzt auf den Fußballnachwuchs – entweder als Anhänger im easyCredit-Stadion oder sogar als dem runden Leder hinterher Jagende auf dem Platz.

Auf die nächsten Zehn

Gleich zwei Club-Mitarbeiterinnen feierten im zweiten Halbjahr 2008 ihr zehnjähriges Jubiläum beim Club: Elke May und Astrid Kraner haben seit 1998 viele Höhen und Tiefen beim 1. FC Nürnberg miterlebt und ihr Lächeln in all den Jahren trotzdem nie verloren. „Wir sind der Club“ gratuliert im Namen der Club-Familie herzlich zum runden Jahrestag!

Astrid Kraner, zusammen mit Thomas Mohrholz in der Buchhaltung beim Club tätig, ist die „Frau der Zahlen“ beim 1. FC Nürnberg. Ihrem Berufsstart in der Geschäftsstelle am 13. August 1998 ging ein dreimonatiges Praktikum voraus. „Mir hat es beim Club so gut gefallen, da bin ich einfach geblieben,“ erzählt Kraner mit einem Schmunzeln.

Die zweite Jubilarin, Elke May, trat ihren Dienst beim 1. FC Nürnberg am 1. November 1998 an. Sie las eine Anzeige in der Zeitung, der Club suchte damals eine Sachbearbeiterin für das Sekretariat für Sportdirektor und Geschäftsführung des Vereins. Die heute 46-Jährige kam, sah und siegte und wurde kurze Zeit später Assistentin, seitdem ist sie in dieser Tätigkeit sympathische Anlaufstelle für alle Probleme und Fragen rund um den Club – nicht nur für Außenstehende, sondern auch für alle anderen Mitarbeiter des Vereins.

Gefragt nach dem schönsten Erlebnis während ihrer Zeit beim 1. FC Nürnberg, ertönt bei beiden spontan der Name der deutschen Hauptstadt: „Berlin!“, das gewonnene Pokalfinale des Club 2007, fällt May und Kraner zuerst ein. „Wobei“, fügt Kraner an, „die Aufstiegsfeiern waren auch nicht schlecht.“ Davon haben die beiden Club-Damen während ihrer Tätigkeit schon zwei an der Zahl erlebt (2000/01, 2003/04) und wie heißt es so schön: aller guten Dinge sind drei. Na dann, hoffentlich im Mai!

Liebe Mitglieder, sollte sich eure Adresse oder Bankverbindung über das Jahr 2009 verändern, bittet der 1. FC Nürnberg darum, dies der Mitgliederverwaltung schriftlich per E-Mail an mebold@fcn.de oder per Post an 1. FC Nürnberg, Valznerweiherstr. 200, 90480 Nürnberg, mitzuteilen.

1. FCN Fan-Shop

Schwarze Stadionjacke von adidas

Artikel-Nr. 03543-03550, Größe 3-10
Futter und Obermaterial aus 100% Polyamid
Füllung aus 100% Polyester

89.95
Mitgliedspreis



Winterjacke Eskimo

Artikel-Nr. 03657-03661, Größe 128-176
Funktionelle 2in1-Jacke mit Reißverschluss
und Knopfleiste, Innenjacke/Futter aus
100% Polyester

89.90
Mitgliedspreis



Freizeitjacke 1. FCN „Wir sind der Club“

Oberstoff aus 100% Polyester,
Futter 100% Baumwolle

Artikel-Nr. 03890-03895, Größe S-XXXL

80.95
Mitgliedspreis

Artikel-Nr. 04297-04301
Größe 128-176

62.95
Mitgliedspreis



Winter-Steppjacke „Wir sind der Club“

Artikel-Nr. 04271-04274
Größe 110/116-152/164

Jacke aus 100%
Taffeta Nylon,
Innenfutter aus
100% Polyester
Taffeta, wattiert
und gesteppt

40.45
Mitgliedspreis



Lady-Cityjacke „Wir sind der Club“

Artikel-Nr. 03600-03604
Größe S-XXL

Material aus
100% Polyester,
PU beschichtet,
wind- u. wasser-
abweisend,
Futter aus 100%
Polyester

53.90
Mitgliedspreis



Fan-Shop Valznerweiher

Fan-Artikel-Verkauf, Eintrittskarten-Vorverkauf für alle Spiele, schriftliche Bestellungen der
Eintrittskarten für Auswärtsspiele Valznerweiherstr. 200 · 90480 Nürnberg · Tel. 0911/21 73 200
fan-shop-valznerweiher@fcn.de · Öffnungszeiten Mo-Fr 9.30-19 · Sa 9.30-16

Ticket-Hotline 0180/50 50 326

Fan-Shop Ludwigstraße

Fan-Artikel-Verkauf, Eintrittskarten-Vorverkauf für alle Spiele, schriftliche und telefonische
Bestellungen der Fan-Artikel Ludwigstr. 46 · 90402 Nürnberg · Tel. 09 11/21 73 100 · fan-shop@fcn.de
Öffnungszeiten Mo-Fr 9.30-19 · Sa 9.30-18
Fan-Artikel Bestellcenter Tel. 09 11/21 73 110 · Fax 21 73 111
Tel. Bestellservice Mo-Fr 15-18 · fan-artikel@fcn.de

www.fcn.de



**1. Fußball-Club Nürnberg,
Verein für Leibesübungen e. V. (1. FCN)**

**Prospekt
einer 6,0 % Anleihe
für bis zu EUR 6.000.000
mit Laufzeit vom 1. April 2010 bis 1. April 2016**

Vom 8. Dezember 2009

INHALTSVERZEICHNIS

ZUSAMMENFASSUNG DES PROSPEKTS.....	3
ZUSAMMENFASSUNG IN BEZUG AUF DIE SCHULDVERSCHREIBUNGEN	3
ZUSAMMENFASSUNG IN BEZUG AUF DEN EMITTENTEN.....	5
ZUSAMMENFASSUNG DER RISIKOFAKTOREN.....	7
RISIKOFAKTOREN	10
RISIKEN IN BEZUG AUF DEN EMITTENTEN.....	10
RISIKEN IN BEZUG AUF DIE SCHULDVERSCHREIBUNGEN.....	17
ALLGEMEINE INFORMATIONEN.....	18
VERANTWORTLICHKEIT FÜR DEN INHALT DES PROSPEKTS.....	18
GEGENSTAND DES PROSPEKTS	18
ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN	18
EINSEHBARE DOKUMENTE	19
ANLEIHEBEDINGUNGEN	20
ANGABEN IN BEZUG AUF DIE ANLEIHE	25
VERWENDUNG DES EMISSIONSERLÖSES.....	25
WERTPAPIERKENNNUMMER, INTERNATIONAL SECURITIES IDENTIFICATION NUMBER.....	25
BESCHLÜSSE, ERMÄCHTIGUNGEN UND GENEHMIGUNGEN ZUR SCHAFFUNG DER WERTPAPIERE.....	25
BEDINGUNGEN DES ANGEBOTS	25
ANGABEN IN BEZUG AUF DEN EMITTENTEN.....	28
ALLGEMEINE INFORMATIONEN	28
AUSGEWÄHLTE FINANZINFORMATIONEN.....	29
ÜBERBLICK ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT.....	30
1. FCN DACHVEREIN E.V.	40
VERWALTUNGS-, MANAGEMENT- UND AUFSICHTSORGANE.....	40
POTENZIELLE INTERESSENKONFLIKTE	43
PRAKTIKEN DER GESCHÄFTSFÜHRUNG	43
WESENTLICHE VERTRÄGE	43
DARLEHENSVERTRÄGE	45
RECHTSSTREITIGKEITEN	45
BESTEUERUNG.....	47
AUSBLICK UND JÜNGSTE ENTWICKLUNG.....	48
FINANZINFORMATIONEN.....	F-1
UNTERSCHRIFTENSEITE.....	U-1

ZUSAMMENFASSUNG DES PROSPEKTS

Die folgende Zusammenfassung ist lediglich als Einführung zu diesem Prospekt (der „Prospekt“) zu verstehen und beinhaltet ausgewählte Informationen über die nach Ansicht des 1. Fußball-Club Nürnberg, Verein für Leibesübungen e.V. (1. FCN), Valznerweiherstraße 200, 90480 Nürnberg (der „Emittent“ oder der „1. FCN“) wesentlichen Merkmale des Emittenten, der Schuldverschreibungen (wie nachstehend definiert) und der damit verbundenen Risiken. Potenzielle Anleger sollten ihre Anlageentscheidung deshalb auf die Prüfung des gesamten Prospekts, einschließlich der darin enthaltenen Anleihebedingungen, stützen. Potenziellen Anlegern wird zum vollen Verständnis dieser Anleihe zudem empfohlen, die Anleihebedingungen sowie die steuerlichen und anderen für ihre Anlageentscheidung wichtigen Gesichtspunkte sorgfältig zu prüfen und sich gegebenenfalls von einem Rechts-, Steuer-, Finanz- und/oder sonstigen Berater diesbezüglich beraten zu lassen. Dabei sollten potenzielle Anleger für ihre Entscheidung, ob die Anleihe eine für sie geeignete Anlage ist, insbesondere den Abschnitt „Risikofaktoren“ auf den Seiten 10 ff. dieses Prospekts sorgfältig durchlesen, welcher bestimmte, mit der Anlage in die Anleihe verbundene Risiken hervorhebt.

Potenzielle Anleger sollten beachten, dass der Emittent für den Inhalt dieser Zusammenfassung nur in dem Fall haftbar gemacht werden kann, dass die Zusammenfassung irreführend, unrichtig oder widersprüchlich ist, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen dieses Prospekts gelesen wird. Ferner sollten potenzielle Anleger, die vor einem Gericht Ansprüche aufgrund der in diesem Prospekt enthaltenen Informationen geltend machen, beachten, dass sie nach den jeweils anwendbaren einzelstaatlichen Rechtsvorschriften eines Mitgliedstaates des Europäischen Wirtschaftsraums verpflichtet sein können, vor Prozessbeginn die Kosten für eine gegebenenfalls erforderliche Übersetzung des Prospekts zu tragen.

Zusammenfassung in Bezug auf die Schuldverschreibungen

Emittent: 1. Fußball-Club Nürnberg, Verein für Leibesübungen e. V. (1. FCN), Valznerweiherstraße 200, 90480 Nürnberg.

Verwendung des Emissionserlöses: Der Emittent beabsichtigt, den überwiegenden Teil des Erlöses für den Bau eines Multifunktionsgebäudes einschließlich eines neuen Nachwuchsleistungszentrums zu verwenden. In dem geplanten Multifunktionsgebäude sollen die bisher auf das gesamte Vereinsgelände verteilten Organisationseinheiten der Geschäftsstelle und der Lizenzverwaltung zusammengeführt werden. Zudem soll die Jugendförderung des Vereins durch die Schaffung eines integrierten Jugendzentrums mit angeschlossenem Internat weiter gestärkt und auf dem Vereinsgelände konzentriert werden. Diese Maßnahmen sind nach Ansicht des Emittenten erforderlich, um die Vereinsstrukturen des Emittenten weiter zu professionalisieren und damit an die gewandelten Gegebenheiten des Profigeschäfts anzupassen. Des Weiteren soll in dem Gebäude auch das bereits länger geplante Vereinsmuseum entstehen, um die über 109-jährige Geschichte des 1. FCN zu zeigen und so einen Beitrag zur stärkeren Identifikation der Fans mit dem 1. FCN zu leisten.

Zahlstelle: Vereinigte Raiffeisenbanken Gräfenberg-Forchheim-Eschenau-

Heroldsberg eG, Marktplatz 8, 91322 Gräfenberg.

- Währung: Die Schuldverschreibungen werden in EUR begeben.
- Anzahl und Nennbetrag: Der 1. FCN begibt bis zu 47.500 Inhaberschuldverschreibungen im Nennbetrag von je EUR 100, EUR 200 oder EUR 500 zum Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 6.000.000 (die „**Schuldverschreibungen**“).
- Form der Schuldverschreibungen: Die Schuldverschreibungen sind anfänglich in Höhe eines Teilbetrags von bis zu EUR 2.250.000 des Gesamtnennbetrags durch bis zu 5.000 effektive, auf den Inhaber lautende Urkunden mit Jahreszinsscheinen im Nennbetrag von je EUR 100, bis zu 2.500 effektive, auf den Inhaber lautende Urkunden mit Jahreszinsscheinen im Nennbetrag von EUR 200 sowie bis zu 2.500 effektive, auf den Inhaber lautende Urkunden mit Jahreszinsscheinen im Nennbetrag von je EUR 500 verbrieft. Die Schuldverschreibungen sind weiterhin anfänglich in Höhe eines Teilbetrags von bis zu EUR 3.750.000 des Gesamtnennbetrags durch eine auf den Inhaber lautende Globalurkunde ohne Zinsscheine verbrieft, die bis zu 37.500 Schuldverschreibungen im Nennbetrag von je EUR 100 repräsentiert. Der Emittent behält sich vor, nach seinem Ermessen und entsprechend den anwendbaren Bestimmungen, die Anzahl der Einzelurkunden und die Höhe des Teilbetrags des Gesamtnennbetrags, der durch die Globalurkunde verbrieft ist, zu verändern. Der durch Einzelurkunden und die Globalurkunde insgesamt verbrieft Nennbetrag darf den Gesamtnennbetrag in Höhe von EUR 6.000.000 nicht überschreiten. Die Globalurkunde wird von der Clearstream Banking AG, Neue Börsenstraße 1, 60487 Frankfurt am Main verwahrt. Die Einzelurkunden werden dem jeweiligen Anleihegläubiger ausgehändigt.
- Status der Schuldverschreibungen: Die Schuldverschreibungen stellen unbesicherte, nicht nachrangige Verbindlichkeiten des Emittenten dar, die untereinander und mit allen anderen unbesicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten des Emittenten gleichrangig sind, mit Ausnahme von Verbindlichkeiten, denen durch zwingende gesetzliche Bestimmungen ein Vorrang eingeräumt wird.
- Ausgabepreis: Der Ausgabepreis beträgt 100 % des jeweiligen Nennbetrags der Schuldverschreibungen (zzgl. Kosten in Höhe von EUR 7,50 pro Schuldverschreibung, sofern diese als Einzelurkunde verbrieft bzw. EUR 17,50, sofern diese als Einzelurkunde verbrieft und mit einem Rahmen versehen wird, sowie gegebenenfalls zzgl. Kosten für Druck, Verpackung und Versandkosten in Höhe von EUR 12,50 bei Übersendung der ungerahmten Einzelurkunde an die Anschrift des Anlegers).
- Zeichnungsfrist: Die Schuldverschreibungen werden voraussichtlich vom 10. Dezember 2009 bis 19. März 2010 in der Bundesrepublik

Deutschland öffentlich angeboten.

Der Emittent behält sich das Recht vor, auch nach erfolgter Annahme des Kaufantrags vom Kaufvertrag zurückzutreten, sofern die Schuldverschreibungen nicht vollständig platziert werden konnten und dadurch der Emissionserlös nach Einschätzung des Emittenten für den Bau des geplanten Multifunktionsgebäudes nicht ausreicht. Der Emittent beabsichtigt, einen eventuellen Rücktritt nach Ende der Zeichnungsfrist in Textform gegenüber den Anlegern zu erklären.

- Laufzeit:** Die Laufzeit der Schuldverschreibungen beträgt sechs Jahre.
- Rückzahlung:** Die Schuldverschreibungen werden voraussichtlich am 1. April 2010 begeben und am 1. April 2016 zu ihrem jeweiligen Nennbetrag zurückgezahlt, soweit sie nicht zuvor zurückgezahlt oder zurückgekauft und entwertet wurden. Die Schuldverschreibungen werden bezogen auf ihren jeweiligen Nennbetrag verzinst, und zwar vom 1. April 2010 (einschließlich) bis zum 1. April 2016 (ausschließlich) mit 6 % p. a. Die Zinsen sind nachträglich am 1. April eines jeden Jahres zahlbar.
- Kündigungsgründe** Die Kündigungsgründe, die die Gläubiger der Schuldverschreibungen berechtigen, die unverzügliche Rückzahlung der Schuldverschreibungen zu verlangen, sind in den Anleihebedingungen definiert.
- Geltendes Recht:** Die Schuldverschreibungen unterliegen deutschem Recht.
- Gerichtsstand:** Nicht ausschließlicher Gerichtsstand für alle gerichtlichen Verfahren im Zusammenhang mit den Schuldverschreibungen ist Nürnberg.
- Clearing und Abwicklung:** Die Schuldverschreibungen sind für das Clearing durch Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main akzeptiert.
- Zulassung zum Börsenhandel:** Es ist nicht beabsichtigt, die Schuldverschreibungen zum Handel an einer Börse zuzulassen.

Zusammenfassung in Bezug auf den Emittenten

Informationen über den 1. FCN

Der Emittent wurde am 4. Mai 1900 gegründet und ist als „1. Fußball-Club Nürnberg, Verein für Leibesübungen e.V. (1. FCN)“ unter der Registernummer VR 350 im Vereinsregister des Amtsgerichts Nürnberg eingetragen. Der kommerzielle Name des Emittenten ist „1. FCN“. Sitz des Emittenten ist Nürnberg. Der Emittent ist an seinem Sitz, Valznerweiherstraße 200, 90480 Nürnberg, unter der Telefonnummer 0911-940790 zu erreichen.

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit des Emittenten ist das Unterhalten von Fußball-Mannschaften, insbesondere der Lizenzbetrieb im Profifußball. Der wirtschaftliche Erfolg des Emittenten ist daher in einem erheblichen Maße von dem sportlichen Erfolg der Lizenzspielermannschaft abhängig. In der Saison 2008/2009 spielte die Lizenzspielermannschaft in der 2. Bundesliga. Zum Ende der Saison 2008/2009 stieg der 1. FCN in die Bundesliga auf. Ziel des Emittenten ist es, die Lizenzspielermann-

schaft in den künftigen Spielzeiten wieder langfristig in der Bundesliga zu etablieren sowie deren Wettbewerbsfähigkeit zu halten und weiter zu erhöhen.

Seit dem Umbau zur WM 2006 beträgt die maximale Kapazität des easyCredit-Stadions 46.780 Plätze, wovon 38.980 auf Sitz- und 7.800 auf Stehplätze entfallen. In der Saison 2007/2008 belief sich die Zuschauerzahl im easyCredit-Stadion bei den 17 Heimspielen des Emittenten auf insgesamt 743.258, was einer durchschnittlichen Zuschauerzahl von 43.721 entspricht. In der Saison 2008/2009 sank die Zuschauerzahl bei den 17 Heimspielen des Emittenten aufgrund des Abstiegs in die 2. Bundesliga auf insgesamt 566.215 Zuschauer, was einer durchschnittlichen Zuschauerzahl von 33.307 entspricht. In der Spielzeit 2008/2009 besaßen rund 63,9 % der durchschnittlich anwesenden Zuschauer (21.275) eine Dauerkarte. In der der Spielzeit 2007/2008 waren es rund 62,8 % der durchschnittlich anwesenden Zuschauer (27.500).

Seine Einnahmen erzielt der Emittent im Wesentlichen in den Bereichen Spielbetrieb, Fernseh- und Hörfunkverwertung, Werbe- und Transfereinnahmen.

Ausgewählte Finanzinformationen¹

Die im Folgenden aufgeführten ausgewählten Finanzinformationen sind den Jahresabschlüssen des Emittenten für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2008 bis 30. Juni 2009 und für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2007 bis 30. Juni 2008 entnommen. Beide Jahresabschlüsse sind auf den Seiten F-1 ff. dieses Prospekts verkürzt abgedruckt. Nicht abgedruckt werden die Angaben im Jahresabschluss, die über die handelsrechtlichen Anforderungen hinaus ausschließlich für Zwecke des Lizenzerwerbs auf Grund der Vorgaben der DFL² in den Jahresabschluss aufgenommen wurden. Den auf den Seiten F-11 und F-25 beigefügten Bestätigungsvermerken haben jeweils die Anhänge in ungekürzter Form zu Grunde gelegen und die Bestätigungsvermerke beziehen sich auf die Jahresabschlüsse mit den vollständigen Anhängen sowie die Lageberichte.

Bilanz

in TEUR	Zum 30. Juni	
	2009	2008
Anlagevermögen	15.514	13.521
Umlaufvermögen.....	3.545	5.696
Rechnungsabgrenzungsposten.....	1.897	2.731
Nicht durch Vereinsvermögen gedeckter Fehlbetrag.....	5.313	0
Summe Aktiva	26.269	21.948
Vereinsvermögen.....	0	477
Rückstellungen.....	1.572	2.545

¹ Alle in diesem Abschnitt in den Tabellen dargestellten Finanzdaten sind auf volle TEUR kaufmännisch gerundet; aufgrund der Rundungen addieren sich die in den Tabellen aufgeführten Zahlen teilweise nicht exakt zur jeweils angegebenen Gesamtsumme auf.

² DFL Deutsche Fußball Liga GmbH

Verbindlichkeiten	17.368	14.430
Rechnungsabgrenzungsposten.....	7.329	4.495
Summe Passiva	26.269	21.948

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2008/2009	2007/2008
Umsatzerlöse.....	33.924	57.472
Betriebliche Erträge (gesamt) ³	36.386	59.718
Betriebliche Aufwendungen (gesamt) ⁴	-42.154	-59.008
Betriebsergebnis ⁵	-5.768	710
Finanzergebnis ⁶	27	766
Jahresüberschuss/-fehlbetrag.....	-5.791	1.354

Kapitalflussrechnung

in TEUR	2008/2009	2007/2008
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-6.462	-753
Cashflow aus Investitionstätigkeit.....	4.572	-1.635
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1.828	-182

Zusammenfassung der Risikofaktoren

Potenzielle Anleger sind im Zusammenhang mit den in diesem Prospekt beschriebenen Schuldverschreibungen branchen- und unternehmensspezifischen Risiken in Bezug auf den Emittenten und in Bezug auf die Schuldverschreibungen ausgesetzt. Der Eintritt eines oder mehrerer branchen- und/oder unternehmensspezifischer Risiken kann sich möglicherweise erheblich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten und damit auf den Wert der Schuldverschreibungen und die Fähigkeit des Emittenten zur Zahlung von Zinsen und/oder zur Rückzahlung der Schuldverschreibungen auswirken. Potenzielle Anleger könnten hierdurch ihr in die Schuldverschreibungen investiertes Kapital teilweise oder vollständig verlieren.

³ Der Betriebliche Ertrag (gesamt) ist die Summe der Umsatzerlöse und der Sonstigen betrieblichen Erträge.

⁴ Die Betrieblichen Aufwendungen (gesamt) ist die Summe des Materialaufwands, des Personalaufwands, der Abschreibungen, der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen und der Sonstigen Steuern.

⁵ Das Betriebsergebnis ist die Differenz von Betriebliche Erträge (gesamt) und Betriebliche Aufwendungen (gesamt).

⁶ Das Finanzergebnis ist die Summe der Erträge aus Beteiligungen, der Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen und der Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge abzüglich Zinsen und ähnliche Aufwendungen.

Nachfolgend findet sich eine Zusammenfassung der Risikofaktoren, die die Fähigkeit des 1. FCN, seinen Verpflichtungen unter den Schuldverschreibungen nachzukommen, nachteilig beeinflussen könnten:

Zusammenfassung der Risiken in Bezug auf den Emittenten

- Der Emittent ist wirtschaftlich vom sportlichen Erfolg der Lizenzspielermannschaft abhängig. Ein Abstieg aus der Bundesliga könnte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die finanzielle Situation des Emittenten zur Folge haben.
- Der Emittent könnte nicht in der Lage sein, die noch in der Saison 2009/2010 notwendigen Transfererlöse zu erzielen oder gezwungen sein, Schlüsselspieler zu verkaufen.
- Der Emittent könnte wegen der Nichterfüllung von Lizenzkriterien oder mit der Lizenzerteilung verbundener Auflagen keine Lizenz zur Teilnahme am Spielbetrieb der Bundesliga und der 2. Bundesliga erhalten bzw. diese entzogen bekommen und damit zwangsweise in die 3. Liga absteigen.
- Der Emittent könnte aufgrund weiterer im Rahmen des Lizenzierungsverfahrens der DFL zu erfüllender Kriterien in der Verfolgung seiner wirtschaftlichen Interessen weiter eingeschränkt werden.
- Der Ausfall eines Vertragspartners oder geringere Einnahmen aus der zentralen Vermarktung der Medienrechte für die Bundesliga und 2. Bundesliga in künftigen Rechteperioden könnte zu einem deutlichen Absinken der Einnahmen des Emittenten führen.
- Der mögliche Wegfall oder die Modifikation der zentralen Vermarktung der Übertragungsrechte durch die DFL könnte zu einem deutlichen Rückgang der Vermarktungsfähigkeit und des Erlöspotenzials der Bundesliga und 2. Bundesliga als Ganzes und/oder der erzielbaren Einnahmen des Emittenten führen.
- Eine geänderte Zuteilung der von der DFL erzielten Erlöse aus der zentralen Vermarktung der Medienrechte für die Bundesliga und 2. Bundesliga könnte zu sinkenden Einnahmen beim Emittenten führen.
- Der Emittent könnte gezwungen sein, höhere Ablösesummen und Spielergehälter zu zahlen als ursprünglich geplant bzw. nicht mehr imstande sein, eine angemessene Ablösesumme für seine Lizenzspieler zu erzielen.
- Der Ausfall von Sponsoren bzw. die Nichtverfügbarkeit des easyCredit-Stadions könnten zu deutlich geringeren Einnahmen des Emittenten und ggf. sogar zum Entzug der Bundesliga-Lizenz bzw. zu einer Lizenzerteilung unter Auflagen führen.
- Die Einnahmen des Emittenten könnten wegen einer allgemeinen Abnahme der Popularität des Fußballsports sinken.
- Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und konjunkturellen Rahmenbedingungen, wie z. B. die sich fortsetzende Wirtschaftskrise, könnten die Vermarktungsfähigkeit und das Erlöspotenzial der Bundesliga und 2. Bundesliga als Ganzes sowie die Einnahmesituation des Emittenten im Einzelnen negativ beeinflussen.
- Die durch die Finanzkrise bewirkte Zurückhaltung der Banken bei der Kreditvergabe sowie Zinsschwankungen könnten die Refinanzierung des Emittenten erschweren bzw. die zu leistenden Ausgaben zur Tilgung von Zinsen erhöhen.

- Der Emittent ist im besonderen Maße auf die Qualität und den Verbleib der Personen in Schlüsselfunktionen angewiesen.
- Eine Sportinvalidität von Leistungsträgern der Lizenzspielermannschaft würde zu einem außerplanmäßigen Abschreibungsbedarf beim Emittenten führen.

Zusammenfassung der Risiken in Bezug auf die Anleihe

- Die Anlage in den Schuldverschreibungen könnte sich als illiquide erweisen.
- Eine Aufstockung der Anleihe könnte sich nachteilig auf deren Marktwert auswirken.
- Die Schuldverschreibungen sind nicht besichert.

RISIKOFAKTOREN

Potenzielle Anleger sind im Zusammenhang mit den in diesem Prospekt beschriebenen Schuldverschreibungen branchen- und unternehmensspezifischen Risiken in Bezug auf den Emittenten und in Bezug auf die Schuldverschreibungen ausgesetzt. Potenzielle Anleger sollten daher vor der Entscheidung über den Kauf der in diesem Prospekt beschriebenen Schuldverschreibungen des Emittenten die nachfolgend aufgeführten Risikofaktoren und die übrigen in diesem Prospekt enthaltenen Informationen sorgfältig lesen und bei ihrer Anlageentscheidung berücksichtigen.

Der Eintritt eines oder mehrerer der im Folgenden dargestellten, branchen- und/oder unternehmensspezifischen Risiken kann, einzeln oder zusammen mit anderen Umständen, die Geschäftstätigkeit des Emittenten wesentlich beeinträchtigen und erheblich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten haben. Diese Auswirkungen könnten auch die Wertentwicklung der Schuldverschreibungen und die Fähigkeit des Emittenten zur Zahlung von Zinsen oder zur Rückzahlung der Schuldverschreibungen in erheblichem Maße negativ beeinflussen. Anleger könnten hierdurch ihr in die Schuldverschreibungen investiertes Kapital teilweise oder vollständig verlieren. Die nachfolgend aufgeführten Risiken könnten sich zudem rückwirkend betrachtet als nicht abschließend herausstellen und daher nicht die einzigen Risiken sein, denen der Emittent ausgesetzt ist. Weitere Risiken und Unsicherheiten, die dem Emittenten aus heutiger Sicht nicht bekannt sind oder als nicht wesentlich eingeschätzt werden, könnten ebenfalls die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten wesentlich beeinträchtigen und sich negativ auf die Wertentwicklung der Schuldverschreibungen auswirken.

Die gewählte Reihenfolge der Risikofaktoren stellt weder eine Aussage über die Eintrittswahrscheinlichkeit noch über die Bedeutung und Schwere der darin genannten Risiken oder das Ausmaß potenzieller Beeinträchtigungen des Geschäfts und der finanziellen Lage des Emittenten dar. Die genannten Risiken können sich einzeln oder kumulativ verwirklichen.

Risiken in Bezug auf den Emittenten

Der Emittent ist wirtschaftlich vom sportlichen Erfolg der Lizenzspielermannschaft abhängig. Ein Abstieg aus der Bundesliga könnte erheblich nachteilige Auswirkungen auf die finanzielle Situation des Emittenten zur Folge haben.

Der wirtschaftliche Erfolg des Emittenten hängt im Wesentlichen von dem sportlichen Erfolg der Lizenzspielermannschaft ab. Dabei hat neben dem dauerhaften Verbleib in der Bundesliga auch das Abschneiden im DFB-Pokal sowie die mögliche Teilnahme an den europäischen Wettbewerben der Europäischen Fußballunion mit Sitz in Nyon, Schweiz (*Union of European Football Associations*, die „UEFA“) („UEFA Euro League“ und „UEFA Champions League“, zusammen die „UEFA-Clubwettbewerbe“) einen bedeutenden Einfluss auf die Einnahmen des Emittenten. Eine schlechte Platzierung am Ende einer Saison oder gar ein Abstieg aus der Bundesliga hätten für den Emittenten erhebliche Einnahmeverluste zur Folge. Neben den Einnahmen aus der zentralen Vermarktung der Fernsehrechte fallen in der 2. Bundesliga oder den niedrigeren Ligen auch die Spielbetriebseinnahmen (Ticketverkauf, Verkauf von Fanartikeln und Bewirtung) und Werbeeinnahmen (Sponsoring) deutlich geringer aus als in der Bundesliga. Sollte der Emittent nicht in der Bundesliga verbleiben oder – nach einem Abstieg in die 2. Bundesliga – unter Umständen noch weiter in unterklassige Ligen absteigen, könnte der Emittent unter anderem gezwungen sein, den Kader der Lizenzspielermannschaft zu verringern und einzelne Spieler zu verkaufen. Der Emittent könnte dabei insbesondere genötigt sein, seine Leistungsträger zu verkaufen, selbst wenn die dafür gezahlte Ablösesumme unter dem eigentlichen Marktwert der entsprechenden Spieler liegt. Bei einem Abstieg aus der Bundesliga oder in

eine unterklassige Liga besteht ferner das Risiko, dass der Emittent nur bedingt dazu in der Lage ist, seine Ausgaben, z. B. durch die Veränderung und Verkleinerung des Lizenzspielerkaders, den deutlich reduzierten Einnahmen anzupassen. Dadurch könnte sich die Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Emittenten erheblich verschlechtern, was bis zur Existenzgefährdung und gegebenenfalls sogar zur Insolvenz des Emittenten führen könnte.

Der Emittent könnte nicht in der Lage sein, die noch in der Saison 2009/2010 notwendigen Transfererlöse zu erzielen oder gezwungen sein, Schlüsselspieler zu verkaufen.

Der Emittent ist aufgrund seiner gegenwärtigen bilanziellen Überschuldung gezwungen, noch in der Saison 2009/2010 nennenswerte Transfererträge zu generieren und seinen Personalaufwand deutlich zu reduzieren. Sollte der Emittent dazu nicht in der Lage sein, könnte dies erheblich nachteilige Auswirkungen auf die Liquiditätssituation des Emittenten haben. Die Notwendigkeit, noch in der Saison 2009/2010 aus Transfererlösen wesentliche Einnahmen erzielen zu müssen, könnte des Weiteren auch den Verkauf von Schlüsselspielern notwendig machen, was sich erheblich negativ auf die sportliche Leistungsfähigkeit des Emittenten auswirken und zu einem Abstieg aus der Bundesliga führen könnte. Jedes dieser Risiken könnte sich in erheblicher Weise nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten auswirken und gegebenenfalls zur Insolvenz des Emittenten führen.

Der Emittent könnte wegen der Nichterfüllung von Lizenzkriterien oder mit der Lizenzerteilung verbundener Auflagen keine Lizenz zur Teilnahme am Spielbetrieb der Bundesliga und der 2. Bundesliga erhalten bzw. diese entzogen bekommen und damit zwangsweise in die 3. Liga absteigen.

Die Teilnahme des Emittenten am Spielbetrieb der Bundesliga und 2. Bundesliga sowie den UEFA-Clubwettbewerben setzt voraus, dass der Emittent über eine gültige Lizenz vom Die Liga – Fußballverband e.V. (der „Ligaverband“) verfügt. Diese Lizenz wird von der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH (die „DFL“), an die der Ligaverband sein operatives Geschäft und die Durchführung des Lizenzierungsverfahrens übertragen hat, jeweils für ein Jahr erteilt. Mit der Lizenzerteilung durch den Ligaverband erwirbt der Bewerber auch die Berechtigung zur Teilnahme an den UEFA-Clubwettbewerben, sofern er sich nach den geltenden Bestimmungen dafür qualifiziert. Für die Erteilung der Lizenz durch die DFL muss ein Bewerber gemäß der Lizenzierungsordnung des Ligaverbandes eine Reihe sportlicher, rechtlicher, personeller und administrativer, infrastruktureller und sicherheitstechnischer, medientechnischer sowie wirtschaftlicher Kriterien erfüllen. So ist der Emittent beispielsweise in sportlicher und infrastruktureller Hinsicht verpflichtet, ein funktionierendes Leistungszentrum zu unterhalten und über ein Stadion mit einem Fassungsvermögen von mindestens 15.000 Zuschauern im angrenzenden Umland zu verfügen, welches der Lizenzspielermannschaft ganzjährig zur Verfügung steht. Die DFL kann die Erteilung einer Lizenz unter Auflagen erteilen, von der vorherigen Erfüllung von Bedingungen abhängig machen oder unter bestimmten Voraussetzungen auch nachträglich wieder entziehen. Gründe für eine Entziehung oder eine Verweigerung der Lizenz sind insbesondere der fehlende Nachweis der wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des teilnehmenden Vereins bzw. der am Spielbetrieb teilnehmenden Kapitalgesellschaft sowie die Verletzung von Pflichten aus dem der Lizenzierung zugrunde liegenden Lizenzvertrag mit dem Ligaverband. Im Frühjahr 2009 wurde dem Emittenten die Lizenz für die Teilnahme am Spielbetrieb der Bundesliga und 2. Bundesliga in der Saison 2009/2010 erteilt. Diese enthielt lediglich geringfügige, vom 1. FCN sämtlich erfüllte Auflagen wie die Pflicht zur Vorlage bestimmter Finanzkennzahlen und regelmäßiger Bestätigung, dass der 1. FCN bestimmten finanziellen Verpflichtungen nachgekommen ist. Im Rahmen eines routinemäßigen Nachlizenzierungsverfahrens überprüft die DFL jedoch gegenwärtig rund 20 Fußballvereine bzw. -gesellschaften der Bundesliga und 2. Bundesliga, darunter auch den Emittenten,

ob sich im Anschluss an die Lizenzerteilung im Frühjahr 2009 wesentliche Veränderungen der finanziellen Rahmenbedingungen ergeben haben. Sollte die DFL dem Emittenten vor einer Saison keine Lizenz erteilen oder dem Emittenten während eines laufenden Spieljahres die Lizenz entziehen, würde der Emittent spätestens am Ende des laufenden Spieljahres zwangsweise aus der Bundesliga oder 2. Bundesliga ausscheiden und in die 3. Liga absteigen. Bei einer bedingten Lizenzerteilung oder einer Lizenzerteilung unter Auflagen könnten dem Emittenten erhebliche Mehrkosten entstehen. Jedes dieser Ereignisse könnte die Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Emittenten erheblich verschlechtern, was bis zur Existenzgefährdung des Emittenten führen könnte.

Der Emittent könnte aufgrund weiterer im Rahmen des Lizenzierungsverfahrens der DFL zu erfüllender Kriterien in der Verfolgung seiner wirtschaftlichen Interessen weiter eingeschränkt werden.

Die Lizenzvergabe durch die DFL hängt in sportlicher und rechtlicher Hinsicht u. a. von der Erfüllung von Vorgaben ab, die vom Deutschen Fußball-Bund mit Sitz in Frankfurt am Main (der „DFB“) in der Wahrnehmung seiner sozialen und gesellschaftspolitischen Verantwortung und zur Förderung des Nachwuchses aufgestellt wurden und die sowohl den sportlichen als auch den wirtschaftlichen Bereich des Emittenten betreffen. So muss der Emittent insbesondere ein funktionierendes Leistungszentrum unterhalten und mit mindestens sieben Nachwuchsmannschaften am Wettspielbetrieb des DFB oder seiner Regional- und Landesverbände teilnehmen. Darüber hinaus muss sich der Emittent in seiner Vereinssatzung dem Statut, der Satzung sowie den Ordnungen und Durchführungsbestimmungen des Ligaverbandes und des DFB (einschließlich seiner Regional- und Landesverbände) sowie den Entscheidungen und Beschlüssen der Organe des DFB und der DFL, insbesondere deren Schiedsgerichtsbarkeit, unterwerfen. Die Erfüllung dieser Vorgaben hat zur Konsequenz, dass der Emittent nicht allein nach rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten entscheiden kann, sondern auch die vom DFB verfolgten gemeinnützigen und sonstigen Belange berücksichtigen muss. Sollten der Ligaverband oder der DFB die Lizenzierung für die Teilnahme am Spielbetrieb der Bundesliga und 2. Bundesliga von der Erfüllung zusätzlicher sozialer oder gesellschaftspolitischer Vorgaben abhängig machen, könnte der Emittent in der Verfolgung seiner wirtschaftlichen Interessen weiter eingeschränkt werden und dem Emittenten erhebliche zusätzliche Kosten entstehen. Dies könnte sich erheblich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Emittenten auswirken.

Der Ausfall eines Vertragspartners oder geringere Einnahmen aus der zentralen Vermarktung der Medienrechte für die Bundesliga und 2. Bundesliga in künftigen Rechteperioden könnte zu einem deutlichen Absinken der Einnahmen des Emittenten führen.

Der Emittent bezieht einen wesentlichen Teil seiner Einnahmen aus der zentralen Vermarktung der Medienrechte für die Bundesliga und 2. Bundesliga durch die DFL. Zu diesen Medienrechten zählen neben den Rechten für das Bezahlfernsehen (*Pay-TV*) und das frei zu empfangende Fernsehen (*Free-TV*) auch die Rechte für die Übertragung und Zusammenfassung der Spiele im Bereich des kabel- und internetgestützten Fernsehens (*IP-TV* bzw. *Web-TV*) sowie über den Mobilfunk. Die DFL hat für die Spielzeiten 2009/2010, 2010/2011, 2011/2012 und 2012/2013 im Wege der zentralen Vermarktung mit verschiedenen Partnern, u. a. Sky (vormals Premiere), ARD/ZDF, DSF sowie der Deutschen Telekom, Medienverträge in Höhe von jährlich durchschnittlich ca. EUR 412 Mio., also insgesamt rund EUR 1,65 Milliarden für die vollständige Rechteperiode, abgeschlossen. Sollte es zu einem Ausfall eines oder mehrerer der oben genannten Vertragspartner der DFL kommen, könnte dies einen erheblichen negativen Einfluss auf die von der DFL erzielten Einnahmen aus der Vermarktung der Medienrechte haben. Zudem könnte die DFL in künftigen Rechteperioden nicht mehr in der Lage sein, mit der derzeitigen Rechteperiode vergleichbare oder gar höhere Einnahmen aus der Vermarktung der Medienrechte zu erzielen. Dies könnte auch zu einem Absinken der Einnahmen des Emittenten führen

und sich daher erheblich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten auswirken.

Der mögliche Wegfall oder die Modifikation der zentralen Vermarktung der Übertragungsrechte durch die DFL könnte zu einem deutlichen Rückgang der Vermarktungsfähigkeit und des Erlöspotenzials der Bundesliga und 2. Bundesliga als Ganzes und/oder der erzielbaren Einnahmen des Emittenten führen.

In Folge einer vom Ligaverband gegenüber der Europäischen Kommission abgegebenen und von dieser für verbindlich erklärten Verpflichtungszusage war für die vergangenen Spielzeiten 2005/2006 bis 2008/2009 ein modifiziertes Vermarktungsmodell in Kraft getreten, das den Fußballvereinen und -gesellschaften neben einem Kernbereich, der durch den Ligaverband/DFL zentral vermarktet wurde, auch individuelle Vermarktungsmöglichkeiten ließ (dezentrale Vermarktung). Auf der Grundlage der von der Kommission in dem vorgenannten Verfahren formulierten Grundsätze hat das Bundeskartellamt die von der DFL beabsichtigte, erneut modifizierte Form der (Zentral-)Vermarktung der Übertragungsrechte für die Spielzeiten 2009/2010 bis 2012/2013 im Jahr 2008 geprüft und im Ergebnis nicht beanstandet. Es ist jedoch nicht mit abschließender Sicherheit auszuschließen, dass das Bundeskartellamt die Prüfung der Vermarktung wieder aufgreift, oder die Europäische Kommission in ein Prüfungsverfahren wegen des Verstoßes gegen kartellrechtliche Vorschriften eintritt, sollten sich die für die Einstellung des Prüfungsverfahrens der (Zentral-)Vermarktung der Übertragungsrechte für die Spielzeiten 2009/2010 bis 2012/2013 maßgeblichen Tatsachen und Annahmen aus Sicht der Kartellbehörden nachträglich als unzutreffend erweisen. Es ist ferner möglich, dass das Bundeskartellamt oder die Europäische Kommission von Amts wegen oder auf Antrag zu gegebener Zeit in die Prüfung der (möglicherweise modifizierten) Modalitäten für die (Zentral-)Vermarktung der Übertragungsrechte für die Spielzeiten 2013/2014 bis 2015/2016 eintritt. In Abhängigkeit von den dann festgestellten Wettbewerbsverhältnissen und vergangenen und künftigen Effekten der von der DFL beabsichtigten Vermarktungsmodalitäten ist eine Untersagung oder die Anordnung einer Modifikation nicht ausgeschlossen. Schließlich ist es nicht ausgeschlossen, dass dritte Wirtschaftsteilnehmer (beispielsweise die Wettbewerber des Rundfunkveranstalters, welcher den Zuschlag auf die oder Teile der Übertragungsrechte erhalten hat) die gegenwärtig oder künftig praktizierten Vermarktungsmodalitäten unabhängig von der diesbezüglichen Praxis der Kartellbehörden im Wege der privaten (zivilprozessualen) Durchsetzung kartellrechtlicher Vorschriften angreifen.

Der mögliche Wegfall bzw. die grundlegende Einschränkung der zentralen Vermarktung durch die DFL könnte die Vermarktungsfähigkeit und das Erlöspotenzial der Bundesliga und 2. Bundesliga als Ganzes erheblich beeinträchtigen. Es ist auch nicht auszuschließen, dass der Emittent – selbst wenn die Vermarktungsfähigkeit und das Erlöspotenzial der Bundesliga und 2. Bundesliga als Ganzes unberührt bleibt – bei einer künftigen modifizierten zentralen oder überwiegend dezentralen Vermarktungspraxis nur noch deutlich geringere Einnahmen erzielen kann, da sich die Medien vorrangig für andere Lizenznehmer interessieren könnten. Ferner besteht das Risiko, dass sportliche Misserfolge des Emittenten bei einer veränderten Vermarktungspraxis tendenziell stärkere Einnahmемinderungen zur Folge haben könnten als in dem bisher praktizierten Modell. Jedes dieser Risiken könnte sich in erheblicher Weise nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten auswirken.

Eine geänderte Zuteilung der von der DFL erzielten Erlöse aus der zentralen Vermarktung der Medienrechte für die Bundesliga und 2. Bundesliga könnte zu sinkenden Einnahmen beim Emittenten führen.

Die konkrete Höhe der dem Emittenten aus der Zentralvermarktung der Medienrechte durch die DFL zufließenden Einnahmen ist davon abhängig, ob der Emittent in der Bundesliga oder 2. Bundesliga

spielt und auf welchem Tabellenplatz der jeweiligen Liga der Emittent am Ende der aktuellen Spielzeit steht bzw. in den vergangenen drei Spielzeiten gestanden hat. Die auf die Lizenznehmer der DFL in der bis 2013 andauernden Rechteperiode auszusüttenden Einnahmen aus der Zentralvermarktung verteilen sich dabei zu 79 % auf die Bundesliga und zu 21 % auf die 2. Bundesliga. Die jeweiligen Endplatzierungen eines Lizenznehmers in den vergangenen drei Spielzeiten werden im Verhältnis 3:2:1 gewertet. Die durchschnittliche Platzierung eines Lizenznehmers in der aktuellen Saison fließt jeweils mit dem Faktor vier ein. Für die Auslandserlöse der Bundesliga im Rahmen der UEFA-Clubwettbewerbe gelten Sonderregelungen, die sich für die deutschen Teilnehmer aus einem Grundbetrag für die am Ende einer Saison auf den ersten fünf Tabellenplätzen der Bundesliga platzierten Lizenznehmer und einer am UEFA-Punkte-Koeffizienten orientierten, leistungsabhängigen Komponente zusammensetzt. Sollte sich diese Verteilung der Einnahmen aus der Zentralvermarktung der DFL in der laufenden oder in künftigen Rechteperioden ändern, könnte dies zu einem Absinken der Einnahmen des Emittenten führen und damit nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten haben.

Der Emittent könnte gezwungen sein, höhere Ablösesummen und Spielergehälter zu zahlen als ursprünglich geplant bzw. nicht mehr imstande sein, eine angemessene Ablösesumme für seine Lizenzspieler zu erzielen.

Zum Erhalt und zur Verbesserung des Kaders seiner Lizenzspielermannschaft muss der Emittent, neben dem Heranführen eigener junger und talentierter Spieler aus dem Amateurbereich, regelmäßig auch neue Spieler von anderen Vereinen erwerben. Dabei ist der Emittent bestrebt, nur in Einzelfällen Spieler zu verpflichten, wenn damit die Pflicht zur Zahlung einer Ablösesumme verbunden ist. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass in Sonderfällen, z. B. bei Verletzungen von Schlüsselspielern, oder bei einem weiteren Anstieg der Marktpreise die Gesamthöhe der zu zahlenden Ablösesummen höher ausfällt als ursprünglich geplant. Sollten neue Spieler künftig nur noch gegen Zahlung hoher Ablösesummen und/oder hoher Gehälter verpflichtet werden können, könnte dies zu einer erheblichen finanziellen Belastung des Emittenten führen und einen erheblichen Liquiditätsabfluss bewirken. Zudem könnte der Emittent nicht mehr oder nur noch eingeschränkt in der Lage sein, entsprechende Mittel für die Verpflichtung oder längerfristige Bindung geeigneter Spieler aufzubringen. Dies könnte sich negativ auf die sportliche Leistungsfähigkeit des Emittenten auswirken. Um die Kontinuität des Kaders der Lizenzspielermannschaft zu gewährleisten und bei Abgabe eines Spielers eine höhere Ablösesumme erzielen zu können, versucht der Emittent zudem, seine Spieler, insbesondere die Schlüsselspieler, durch entsprechende Laufzeiten in den Spielerverträgen möglichst langfristig an sich zu binden. Als Gegenleistung für die langfristige Bindung muss der Emittent jedoch den betreffenden Spielern in der Regel höhere Gehälter zahlen. Langfristige Verträge beinhalten ferner das Risiko, dass der Emittent unter Umständen verpflichtet ist, einem Spieler trotz eines anhaltenden Formtiefs weiterhin erhebliche Gehaltssummen zu zahlen. Die bei Abschluss langfristiger Verträge bestehenden Erwartungen, eine hohe bzw. höhere Ablösesumme beim Verkauf des betreffenden Spielers zu erzielen, können sich aus einer Vielzahl von Gründen, z. B. bei langfristigen Verletzungen oder einem anhaltenden Formtief, im Nachhinein als unrealistisch erweisen. Die erzielbaren Ablösesummen könnten geringer ausfallen als ursprünglich geplant. Darüber hinaus enthalten Spielerverträge bisweilen auch Vereinbarungen, wonach ein Spieler bei Abstieg des Emittenten aus der jeweiligen Liga die Lizenzmannschaft ohne Ablösesumme verlassen kann bzw. eine Neuverhandlung des Vertrages zu erfolgen hat. Sollte es in diesen Fällen nicht zu einer Einigung über einen neuen Vertrag zwischen dem jeweiligen Spieler und der Emittentin kommen, kann dies dazu führen, dass der Spieler die Mannschaft verlässt, ohne dass eine Ablösesumme erzielt wird. Sofern der Emittent gezwungen ist, Lizenzspieler ohne Ablöse oder gegen Zahlung einer wesentlich geringeren als der ursprünglich geplanten Ablösesumme abzugeben, könnte dies zu erheblichen Einnahmeausfällen beim

Emittenten führen. Jedes der vorgenannten Risiken könnte sich allein oder zusammen mit den anderen Risiken in erheblicher Weise nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten auswirken.

Der Ausfall von Sponsoren bzw. die Nichtverfügbarkeit des easyCredit-Stadions könnten zu deutlich geringeren Einnahmen des Emittenten und ggf. sogar zum Entzug der Bundesliga-Lizenz bzw. zu einer Lizenzerteilung unter Auflagen führen.

Der Emittent erzielt neben den Einnahmen aus der zentralen Vermarktung der Medienrechte einen erheblichen Teil seiner Einnahmen aus Spielbetriebseinnahmen (Ticketverkauf, Verkauf von Fanartikeln und Bewirtung) und Werbeeinnahmen (Sponsoring). Sollte ein wesentlicher Sponsor des Emittenten, insbesondere der Hauptsponsor AREVA NP GmbH, wegfallen, ohne dass es gelingt, hierfür zeitnah Ersatz zu finden, oder sollten die Ausgaben für das Fußball-Sponsoring generell sinken, könnte dies erhebliche Einnahmeausfälle des Emittenten zur Folge haben. Gleiches gilt, wenn die Nutzung des vom Emittenten gemieteten easyCredit-Stadions zeitweise eingeschränkt wäre, z. B. im Fall eines Brandes oder einer Sperrung aus sicherheitstechnischen und sonstigen Gründen oder wenn das Stadion auf Grund von Ausschreitungen vor, während oder nach einem Spiel für Heimspiele des 1. FCN gesperrt würde. Kann das Stadion nicht oder nicht wie vorgesehen, etwa wegen eingeschränkter baulicher Gegebenheiten oder behördlicher Auflagen, genutzt werden, ist zudem damit zu rechnen, dass die Lizenzerteilung durch den Ligaverband für die Bundesliga und die 2. Bundesliga nur unter Auflagen erteilt oder sogar verweigert wird. Die Auflage einer Auslagerung des Spielbetriebs wäre mit weiteren Kosten und eventuellen Einnahmeausfällen verbunden. Der Eintritt dieser Risiken könnte sich erheblich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten auswirken.

Die Einnahmen des Emittenten könnten wegen einer allgemeinen Abnahme der Popularität des Fußballsports sinken.

Fußball ist derzeit in Deutschland und Europa die mit Abstand beliebteste Sportart. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass die Popularität des Fußballsports in Zukunft stagniert oder gar abnimmt. Als Ursachen hierfür kommen unter anderem Misserfolge der Nationalmannschaft, Doping-Affären, Schiedsrichterskandale oder die steigende Beliebtheit von anderen Sportarten in Betracht. Darüber hinaus könnten Fangruppen sich wegen einer gefühlten oder tatsächlichen Kommerzialisierung des Fußballsports von selbigem abwenden. Eine Abnahme der allgemeinen Popularität des Fußballsports könnte sich auch auf die verschiedenen Einnahmequellen des Emittenten und damit auch nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten auswirken.

Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und konjunkturellen Rahmenbedingungen, wie z. B. die sich fortsetzende Wirtschaftskrise, könnten die Vermarktungsfähigkeit und das Erlöspotenzial der Bundesliga und 2. Bundesliga als Ganzes sowie die Einnahmesituation des Emittenten im Einzelnen negativ beeinflussen.

Der wirtschaftliche Erfolg des Emittenten ist von der Höhe der erzielten bzw. erzielbaren Einnahmen aus der zentralen Vermarktung der Medienrechte für die Bundesliga und die 2. Bundesliga sowie aus dem eigenen Spielbetrieb und der Werbung abhängig. Diese Ergebnisfaktoren sowie der Wert der Lizenzspielermannschaft werden von allgemeinen wirtschaftlichen und konjunkturellen Rahmenbedingungen beeinflusst. Zwar hatte die derzeitige Wirtschaftskrise auf die Zuschauer- und Einnahmenentwicklung des Lizenzfußballs und des Emittenten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008/2009 noch keine Auswirkungen. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass sich diese Wirtschaftskrise weiter verschärft und die Vermarktungsfähigkeit und das Erlöspotenzial der

Bundesliga und 2. Bundesliga als Ganzes bzw. des Sponsoring beim Emittenten, z. B. durch die Insolvenz von Vertragspartnern und damit verbundenen Zahlungsausfällen beim Emittenten oder eine schlechtere Auslastung der VIP-Logen, negativ beeinflusst. Des Weiteren könnte eine anhaltende Wirtschaftskrise zu erheblichen Einkommensverschlechterungen oder Bonitätsverschlechterungen bei einer Vielzahl der potenziellen Anhänger des Emittenten, beispielsweise durch den Verlust ihres Arbeitsplatzes, führen. Sollte dies der Fall sein, besteht das Risiko, dass sich diese potenziellen Anhänger des Emittenten keine Stadionbesuche oder Merchandisingartikel mehr leisten könnten und/oder gezwungen wären, ihre Dauerkarten für den Stadionbesuch im easyCredit-Stadion zu kündigen, was zu geringeren Einnahmen beim Emittenten führen könnte. Darüber hinaus ist auch nicht auszuschließen, dass sich ein Nachfragerückgang bei den potenziellen Anhängern des Emittenten dadurch ergibt, dass eine konjunkturelle Erholung in Deutschland ausbleibt, mit der Folge, dass die Arbeitslosigkeit auf einem hohen Niveau verbleibt oder ansteigt, Realeinkommen stagnieren, sinken und/oder durch steigende Steuer- und Sozialabgaben, Energiepreise und Lebenshaltungskosten zusätzlich belastet werden. Insbesondere haben auch demographische Entwicklungen und die lokale Arbeitsmarktsituation in und um Nürnberg, etwa durch die Insolvenz des Versandhauses Quelle, Einfluss auf die Zuschauer- und Einnahmenentwicklung des Emittenten haben. Alle diese Risiken könnten sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten auswirken.

Die durch die Finanzkrise bewirkte Zurückhaltung der Banken bei der Kreditvergabe sowie Zinsschwankungen könnten die Refinanzierung des Emittenten erschweren bzw. die zu leistenden Ausgaben zur Tilgung von Zinsen erhöhen.

Wesentliche Einnahmen des Emittenten, z. B. die Einnahmen aus der zentralen Vermarktung der Medienrechte, werden zu festgelegten Terminen ausgezahlt. Der Emittent ist daher regelmäßig auf die Inanspruchnahme von Kreditlinien verschiedener Kreditinstitute angewiesen, um im Verlauf des Jahres auftretende Liquiditätsengpässe zu überbrücken. Sollte der Emittent nicht mehr in der Lage sein, solche Kreditlinien in Anspruch zu nehmen, könnte dies erhebliche negative Auswirkungen auf die Liquiditätssituation des Emittenten haben und ggf. zur Zahlungsunfähigkeit des Emittenten führen. Für die Finanzlage des Emittenten sind des Weiteren auch die Zinssätze für die Fremdfinanzierung von Bedeutung. Steigende Zinsen würden das Finanzergebnis belasten, da sämtliche Finanzverbindlichkeiten einer kurzfristigen Zinsbindung und insoweit einem Zinsänderungsrisiko unterliegen. Soweit es dem Emittenten nicht gelingen sollte, aus der operativen Geschäftstätigkeit ausreichende Barmittel zu generieren, um vorübergehend oder dauerhaft erhöhte Zinsaufwendungen auszugleichen, könnte der Emittent darauf angewiesen sein, zur Abdeckung der erhöhten Zinsbelastungen weitere Fremdfinanzierungsmittel aufzunehmen. Höhere Kosten bei der Aufnahme von Fremdfinanzierungen könnten sich ebenfalls nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten auswirken.

Der Emittent ist im besonderen Maße auf die Qualität und den Verbleib der Personen in Schlüsselfunktionen angewiesen.

Für den wirtschaftlichen Erfolg des Emittenten ist insbesondere die Leistung von Mitarbeitern in Schlüsselfunktionen, vor allem der Leistungsträger der Lizenzspielermannschaft und ihrer Trainer sowie der Führungskräfte des Emittenten von wesentlicher Bedeutung. Sollten diese Personen die in sie gesetzten Erwartungen nicht erfüllen, könnte der Emittent gezwungen sein, sie bereits vor Ablauf ihres Vertrags zu ersetzen. Insbesondere könnte es erforderlich werden, weitere, in der Planung nicht vorgesehene Spieler zu verpflichten. Auch das reguläre Ausscheiden einer dieser Personen könnte sich negativ auf den sportlichen und/oder geschäftlichen Erfolg des Emittenten auswirken, wenn es nicht gelingen sollte, die Position zeitnah mit vergleichbar qualifiziertem Spielern bzw. Mitarbeitern zu vergleichbaren wirtschaftlichen Bedingungen wieder zu besetzen. Auch könnte es dem Emittenten auf

Grund von festgelegten Transferzeiten nicht gelingen, einen Spieler kurzfristig zu ersetzen, wenn er außerhalb dieser Transferzeiten ersetzt werden müsste. Hierdurch könnte die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten erheblich nachteilig beeinflusst werden.

Eine Sportinvalidität von Leistungsträgern der Lizenzspielermannschaft würde zu einem außerplanmäßigen Abschreibungsbedarf beim Emittenten führen.

Das Recht auf Spielerlaubnis eines Spielers wird in der Bilanz als immaterieller Vermögensgegenstand entsprechend der Höhe der gezahlten Ablösesumme aktiviert und grundsätzlich linear entsprechend der Vertragslaufzeit abgeschrieben. Bei einer voraussichtlich andauernden Krankheit oder Verletzung eines Spielers, ob physisch oder psychisch, ob durch Unfall oder Erkrankung, und einer daraus resultierenden dauernden Minderung des aktivierten Spielerwerts müsste der Emittent eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vornehmen. Eine derartige Sonderabschreibung auf das Spielervermögen könnte sich erheblich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten auswirken.

Risiken in Bezug auf die Schuldverschreibungen

Die Anlage in den Schuldverschreibungen könnte sich als illiquide erweisen.

Die Schuldverschreibungen sind neue Wertpapiere, die unter Umständen nur von wenigen Investoren und/oder überwiegend bis zu ihrer Fälligkeit gehalten werden. Zudem ist nicht beabsichtigt, die Schuldverschreibungen zum Handel an einer Börse zuzulassen. Dies könnte dazu führen, dass sich außerbörslich kein liquider Markt für die Schuldverschreibungen entwickelt und sich eine Anlage in die Schuldverschreibungen deshalb als illiquide erweisen könnte. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass ein Investor die von ihm gehaltenen Schuldverschreibungen nicht vor ihrer Fälligkeit oder nur zu einem Preis verkaufen kann, der erheblich unter dem Ausgabepreis liegt, was auch vom allgemeinen Zinsniveau, dem Markt für vergleichbare Wertpapiere und der generellen wirtschaftlichen und finanziellen Situation des Emittenten abhängig sein könnte.

Die Höhe der Verzinsung der Schuldverschreibungen liegt im Vergleich zu Emittenten mit ähnlicher Bonität unter Marktniveau, was sich ebenfalls nachteilig auf die Entwicklung eines liquiden Marktes für die Schuldverschreibungen und deren Preis auswirken kann. Die Schuldverschreibungen sollten daher nicht von Investoren gekauft werden, die eine möglichst gute Renditemöglichkeit für ihr Kapital suchen.

Eine Aufstockung der Anleihe könnte sich nachteilig auf deren Marktwert auswirken.

Sollten nach Maßgabe der Anleihebedingungen weitere Schuldverschreibungen begeben werden, könnte dies zur Folge haben, dass die bisher emittierten Schuldverschreibungen auf Grund des damit verbundenen größeren Angebots einen geringeren Marktwert haben.

Die Schuldverschreibungen sind nicht besichert.

Den Anleihegläubigern stehen keine Sicherheiten für den Fall zu, dass der Emittent ihre Verpflichtungen aus den Schuldverschreibungen nicht erfüllen kann. Der Emittent ist ferner berechtigt, für andere Verbindlichkeiten Sicherheiten an ihren Vermögensgegenständen zu bestellen. Daher kann nicht ausgeschlossen werden, dass im Falle einer Insolvenz des Emittenten möglicherweise keine oder nahezu keine Mittel zur Verteilung zur Verfügung stehen und die Anleihegläubiger keine oder allenfalls geringe Zahlungen auf ihre Forderungen erhalten.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Verantwortlichkeit für den Inhalt des Prospekts

Der 1. Fußball-Club Nürnberg, Verein für Leibesübungen e.V. (1. FCN) mit Sitz in der Valznerweiherstraße 200, 90480 Nürnberg, übernimmt gemäß § 5 Abs. 4 Wertpapierprospektgesetz („WpPG“) die Verantwortung für den Inhalt dieses Prospekts und erklärt gemäß § 5 Abs. 4 WpPG, dass seines Wissens nach die Angaben in diesem Prospekt richtig und keine wesentlichen Umstände ausgelassen worden sind sowie dass er die erforderliche Sorgfalt hat walten lassen, um sicherzustellen, dass die in diesem Prospekt gemachten Angaben seines Wissens nach richtig und keine Tatsachen ausgelassen worden sind, die die Aussage dieses Prospekts wahrscheinlich verändern können. Nach Kenntnis des Emittenten hat keine Person, die an dem Angebot der Schuldverschreibungen beteiligt ist, ein wesentliches eigenes Interesse an dem Angebot.

Unbeschadet von § 16 WpPG ist der Emittent nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen nicht verpflichtet, den Prospekt zu aktualisieren. Für den Fall, dass vor einem Gericht Ansprüche auf Grund der in diesem Prospekt enthaltenen Informationen geltend gemacht werden, könnte der als Kläger auftretende Anleger in Anwendung der einzelstaatlichen Rechtsvorschriften der Staaten des Europäischen Wirtschaftsraums die Kosten für die Übersetzung des Prospekts vor Prozessbeginn zu tragen haben.

Gegenstand des Prospekts

Gegenstand dieses Prospekts sind Inhaberschuldverschreibungen mit einem Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 6.000.000 und einem Ausgabepreis von 100 % des Nennbetrags der Schuldverschreibungen (zzgl. Kosten in Höhe von EUR 7,50 pro Schuldverschreibung, sofern diese als Einzelurkunde verbrieft bzw. EUR 17,50, sofern diese als Einzelurkunde verbrieft und mit einem Rahmen versehen wird, sowie gegebenenfalls zzgl. Kosten für Druck, Verpackung und Versandkosten in Höhe von EUR 12,50 bei Übersendung der ungerahmten Einzelurkunde an die Anschrift des Anlegers).

Die Schuldverschreibungen stellen unbesicherte, nicht nachrangige Verbindlichkeiten des Emittenten dar, die untereinander und mit allen anderen unbesicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten des Emittenten gleichrangig sind, mit Ausnahme von Verbindlichkeiten, denen durch zwingende gesetzliche Bestimmungen ein Vorrang eingeräumt wird.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Prospekt enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen in diesem Prospekt, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen. Dies gilt überall dort, wo der Prospekt Angaben über die zukünftige finanzielle Ertragsfähigkeit, Pläne und Erwartungen in Bezug auf das Geschäft des Emittenten, über Wachstum und Profitabilität sowie über wirtschaftliche Rahmenbedingungen, denen der Emittent ausgesetzt ist, enthält. Angaben unter Verwendung der Worte „sollen“, „dürfen“, „werden“, „glaubt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „schätzt“, „plant“, „ist der Ansicht“, „nach Kenntnis“, „nach Einschätzung“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche in die Zukunft gerichteten Aussagen hin. Die in die Zukunft gerichteten Aussagen beruhen auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Emittenten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen basieren auf Annahmen und Faktoren und unterliegen Ungewissheiten, deren Nichteintritt bzw. Eintritt dazu führen kann, dass die tatsächlichen Verhältnisse einschließlich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten wesentlich von denjenigen abweichen oder negativer als diejenigen ausfallen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden.

Bestimmte zukunftsgerichtete Aussagen können sich, obwohl sie zum derzeitigen Zeitpunkt angemessen sind, als fehlerhaft erweisen. Die Geschäftstätigkeit des Emittenten unterliegt zudem einer Reihe von erheblichen Risiken und Unsicherheiten, die ebenfalls dazu führen könnten, dass eine zukunftsgerichtete Aussage, Einschätzung oder Vorhersage unzutreffend wird. Deshalb sollten die Anleger unbedingt die Kapitel „Zusammenfassung des Prospekts“, „Risikofaktoren“ und „Angaben über den Emittenten“ lesen, die eine ausführliche Darstellung derjenigen Faktoren enthalten, die auf die Geschäftsentwicklung des Emittenten und den Markt Einfluss haben, in dem dieser tätig ist. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere der sportliche Erfolg der Lizenzspielermannschaft, der Wettbewerb durch andere Bundesligavereine und -gesellschaften, die Kapitalbedürfnisse des Emittenten und die Unsicherheiten im Geschäftsbetrieb des Emittenten. In Anbetracht der Risiken, Ungewissheiten und Annahmen können die in diesem Prospekt erwähnten zukünftigen Ereignisse auch ausbleiben. Der Emittent und sein Vorstand können daher nicht für den tatsächlichen Eintritt der prognostizierten Entwicklungen einstehen. Im Übrigen wird darauf hingewiesen, dass der Emittent keine Verpflichtung übernimmt, über seine gesetzliche Verpflichtung (insbesondere zur Veröffentlichung von Nachträgen gemäß § 16 WpPG) hinaus derartige in die Zukunft gerichtete Aussagen fortzuschreiben oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Einsehbare Dokumente

Während der Gültigkeitsdauer des Prospekts können Kopien folgender Unterlagen in Papierform während der üblichen Geschäftszeiten beim Emittenten, Valznerweiherstraße 200, 90480 Nürnberg eingesehen werden:

- die Satzung des Emittenten;
- der geprüfte Jahresabschluss des Emittenten für das zum 30. Juni 2008 endende Geschäftsjahr 2007/2008;
- der geprüfte Jahresabschluss des Emittenten für das zum 30. Juni 2009 endende Geschäftsjahr 2008/2009.

ANLEIHEBEDINGUNGEN

Nachfolgend ist der Wortlaut der Anleihebedingungen wiedergegeben:

§ 1

Währung und Stückelung, Verbriefung, Verwahrung

- (1) *Währung und Stückelung.* Der von dem 1. Fußball-Club Nürnberg, Verein für Leibesübungen e.V. (1.FCN) (der „**Emittent**“) begebene Anleihe im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 6.000.000 (in Worten: sechs Millionen Euro) ist anfänglich eingeteilt in bis zu 47.500 Inhaberschuldverschreibungen im Nennbetrag von je EUR 100, EUR 200 oder EUR 500 (die „**Schuldverschreibungen**“).
- (2) *Verbriefung.* Die Schuldverschreibungen sind in Höhe eines Teilbetrags von bis zu EUR 2.250.000 des Gesamtnennbetrags durch (i) bis zu 5.000 effektive, auf den Inhaber lautende Urkunden mit Jahreszinsscheinen im Nennbetrag von je EUR 100, (ii) bis zu 2.500 effektive, auf den Inhaber lautende Urkunden mit Jahreszinsscheinen im Nennbetrag von je EUR 200 und (iii) bis zu 2.500 effektive, auf den Inhaber lautende Urkunden mit Jahreszinsscheinen im Nennbetrag von je EUR 500 (gemeinsam die „**Einzelurkunden**“) verbrieft. Die Einzelurkunden sind mit der vervielfältigten Unterschrift eines bevollmächtigten Vertreters des Emittenten sowie der eigenhändigen Kontrollunterschrift von Beauftragten der Zahlstelle (wie in § 6 definiert) versehen und jeweils mit sechs Jahreszinsscheinen ausgestattet.

Die Schuldverschreibungen sind weiterhin in Höhe eines Teilbetrags von bis zu EUR 3.750.000 des Gesamtnennbetrags durch eine auf den Inhaber lautende Globalurkunde (die „**Globalurkunde**“) ohne Zinsscheine verbrieft, die bis zu 37.500 Schuldverschreibungen im Nennbetrag von je EUR 100 repräsentiert. Die Globalurkunde trägt die eigenhändige Unterschrift eines bevollmächtigten Vertreters des Emittenten sowie die eigenhändige Kontrollunterschrift von Beauftragten der Zahlstelle. Inhaber von Schuldverschreibungen (jeder ein „**Anleihegläubiger**“), deren Schuldverschreibungen in einer Globalurkunde verbrieft sind, haben keinen Anspruch auf Ausgabe von Einzelurkunden.

Der Emittent behält sich vor, nach seinem Ermessen und entsprechend den anwendbaren Bestimmungen, die Anzahl der Einzelurkunden und die Höhe des Teilbetrags des Gesamtnennbetrags, der durch die Globalurkunde verbrieft ist, zu verändern. Der durch Einzelurkunden und die Globalurkunde insgesamt verbrieft Nennbetrag darf den Gesamtnennbetrag in Höhe von EUR 6.000.000 nicht überschreiten.

- (3) *Verwahrung.* Die Globalurkunde wird bei der Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main, oder ihrem Rechtsnachfolger (der „**Verwahrer**“) hinterlegt, bis sämtliche Verpflichtungen des Emittenten aus den Schuldverschreibungen, die in der Globalurkunde verbrieft sind, erfüllt sind. Die Einzelurkunden werden dem jeweiligen Anleihegläubiger ausgehändigt, soweit sie nicht zur Verwahrung bei dem Verwahrer eingereicht werden sollen.

§ 2

Status der Schuldverschreibungen

Die Schuldverschreibungen stellen unbesicherte, nicht nachrangige Verbindlichkeiten des Emittenten dar, die untereinander und mit allen anderen unbesicherten und nicht nachrangigen

Verbindlichkeiten des Emittenten gleichrangig sind, soweit zwingende gesetzliche Bestimmungen nichts anderes vorschreiben.

§ 3 Verzinsung

- (1) Die Schuldverschreibungen werden bezogen auf ihren Nennbetrag verzinst, und zwar vom 1. April 2010 (einschließlich) bis zum Fälligkeitstag (wie in § 4 definiert) (ausschließlich) mit 6,0 % jährlich. Die Zinsen sind nachträglich am 1. April eines jeden Jahres zu zahlen (jeweils ein „Zinszahlungstag“), beginnend mit dem 1. April 2011.
- (2) Sind Zinsen für einen Zeitraum von weniger als einem Jahr zu berechnen, so werden sie auf der Grundlage der tatsächlich abgelaufenen Tage dividiert durch 365 (oder soweit ein Teil dieser Zinsperiode in ein Schaltjahr fällt, aus der Summe aus (i) den tatsächlich abgelaufenen Tagen der in ein Schaltjahr fallenden Zinsperiode dividiert durch 366 und (ii) den tatsächlich abgelaufenen Tagen der Zinsperiode, die nicht in ein Schaltjahr fällt, dividiert durch 365) berechnet.

§ 4 Rückzahlung und Rückkauf

- (1) *Rückzahlung.* Die Schuldverschreibungen werden am 1. April 2016 (der „Fälligkeitstag“) zum jeweiligen Nennbetrag zurückgezahlt, sofern sie nicht vorher zurückgezahlt oder zurückgekauft und entwertet wurden.
- (2) *Rückkauf.* Der Emittent ist berechtigt, eigene Schuldverschreibungen am Markt oder anderweitig zu kaufen. Die von dem Emittenten erworbenen Schuldverschreibungen können nach Wahl des Emittenten von ihm gehalten, weiterverkauft oder entwertet werden.

§ 5 Zahlungen

- (1) *Zahlungen auf durch Einzelkunden verbrieft Schuldverschreibungen.* Zahlungen auf Schuldverschreibungen, die durch Einzelkunden verbrieft sind und nicht bei dem Verwahrer verwahrt werden, erfolgen im Fall von Zinszahlungen gegen Vorlage und Einreichung der entsprechenden Jahreszinsscheine bei der Zahlstelle, sowie im Fall von Zahlungen von Kapital gegen Vorlage und (außer im Fall von Teilzahlungen) Einreichung der entsprechenden Einzelkunde(n) bei der Zahlstelle.
- (2) *Zahlungen auf bei dem Verwahrer verwahrte Schuldverschreibungen.* Zahlungen von Kapital und Zinsen auf Schuldverschreibungen, die in einer Globalurkunde verbrieft sind, sowie auf Schuldverschreibungen, die in Einzelkunden verbrieft sind, die bei dem Verwahrer verwahrt werden, erfolgen, vorbehaltlich geltender steuerlicher und sonstiger gesetzlicher Regelungen und Vorschriften, an den Verwahrer zur Weiterleitung an die jeweiligen Anleihegläubiger. Die Zahlung an den Verwahrer oder nach dessen Weisung befreit den Emittent in Höhe der geleisteten Zahlung von den entsprechenden Verbindlichkeiten aus den Schuldverschreibungen.
- (3) *Geschäftstage.* Fällt der Fälligkeitstag oder ein Zinszahlungstag auf einen Tag, der kein Geschäftstag ist, erfolgt die Zahlung erst am nächstfolgenden Geschäftstag. In diesem Fall steht den betreffenden Anleihegläubigern weder ein Zahlungsanspruch noch ein Anspruch auf

Zinszahlungen oder eine andere Entschädigung wegen dieser Verzögerung zu. Falls der Emittent die Schuldverschreibungen am Fälligkeitstag oder, gemäß vorstehendem Satz 1, am nächstfolgenden Geschäftstag nicht oder nicht vollständig einlöst, wird der Emittent auf den ausstehenden Gesamtnennbetrag ab dem Fälligkeitstag Verzugszinsen in Höhe des gesetzlich festgelegten Zinssatzes⁷ bis zum Ablauf des Tages, der dem Tag der tatsächlichen Rückzahlung vorangeht, entrichten.

„**Geschäftstag**“ ist jeder Tag (außer einem Samstag oder Sonntag) an dem (i) Geschäftsbanken in Frankfurt am Main und Nürnberg für allgemeinen Bankverkehr geöffnet sind, (ii) das Trans-European Automated Real-time Gross-settlement Express Transfer System 2 (TARGET2) in Betrieb ist und (iii) der Verwahrer Zahlungen abwickelt.

§ 6 Zahlstelle

- (1) *Zahlstelle.* Anfängliche Zahlstelle ist die Vereinigte Raiffeisenbanken Gräfenberg-Forchheim-Eschenau-Heroldsberg eG, Marktplatz 8, 91322 Gräfenberg.
- (2) *Änderungen der Zahlstelle.* Änderungen der Zahlstelle werden von dem Emittenten vorab unter Einhaltung einer Frist von mindestens 30 und nicht mehr als 40 Tagen gemäß § 9 bekannt gemacht.
- (3) *Beauftragte des Emittenten.* Die Zahlstelle handelt ausschließlich als Beauftragte des Emittenten und übernimmt keinerlei Verpflichtungen gegenüber den Anleihegläubigern.

§ 7 Vorlegungsfrist, Verjährung, Ersetzung von Einzelurkunden

- (1) *Vorlegungsfrist.* Die in § 801 Abs. 1 S. 1 BGB bestimmte Vorlegungsfrist wird für die Schuldverschreibungen auf fünf Jahre verkürzt. Die in § 801 Abs. 2 S. 1 BGB bestimmte Vorlegungsfrist für Zinsscheine wird auf zwei Jahre verkürzt und beginnt mit dem Ablauf des Kalenderjahres, in dem der betreffende Zinsschein zur Zahlung fällig geworden ist.
- (2) *Verjährung.* Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Schuldverschreibungen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt wurden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an.
- (3) *Ersetzung von Einzelurkunden.* Sollte eine Einzelurkunde oder ein Jahreszinsschein verloren gehen, gestohlen, beschädigt, unleserlich gemacht oder zerstört werden, so kann sie/er bei der Zahlstelle vorbehaltlich aller anwendbaren Gesetze und Bestimmungen ersetzt werden; dabei hat der Anspruchsteller alle dabei möglicherweise entstehenden Kosten und Auslagen zu zahlen und alle angemessenen Bedingungen des Emittenten hinsichtlich des Nachweises, der Sicherheit, einer Freistellung und dergleichen zu erfüllen. Abhanden gekommene oder vernichtete Einzelurkunden werden nur ersetzt, wenn sie im Wege des Aufgebotsverfahrens nach den §§ 1003 ff. ZPO für kraftlos erklärt wurden. Eine beschädigte oder unleserlich

⁷ Der gesetzlich festgelegte Verzugszinssatz beträgt für das Jahr fünf Prozentpunkte über dem von der Deutschen Bundesbank von Zeit zu Zeit veröffentlichten Basiszinssatz, §§ 288 Absatz 1, 247 BGB.

gemachte Einzelurkunde oder ein solcher Jahreszinsschein muss eingereicht werden, bevor eine Ersatzurkunde ausgegeben wird.

§ 8 Kündigungsgründe

- (1) *Kündigungsgründe.* Jeder Anleihegläubiger ist berechtigt, seine Schuldverschreibungen zu kündigen und deren sofortige Rückzahlung zum Nennbetrag zuzüglich etwaiger bis zum Tage der Rückzahlung (ausschließlich) aufgelaufener Zinsen zu verlangen, falls einer der folgenden Kündigungsgründe („**Kündigungsgründe**“) vorliegt:
- (a) der Emittent zahlt Kapital oder Zinsen nicht innerhalb von 45 Tagen nach dem betreffenden Fälligkeitstermin, oder
 - (b) der Emittent erfüllt eine oder mehrere seiner sonstigen Verpflichtungen aus den Schuldverschreibungen nicht und dieser Zustand wird nicht innerhalb von 60 Tagen, nachdem die Zahlstelle eine diesbezügliche Mitteilung durch einen Anleihegläubiger in der in § 8(3) festgelegten Art erhalten hat, behoben, oder
 - (c) der Emittent gibt seine Zahlungsunfähigkeit bekannt oder stellt seine Zahlungen ein, oder
 - (d) ein Insolvenzverfahren wird gegen den Emittenten eröffnet oder durch den Emittenten beantragt oder die Eröffnung eines solchen Verfahrens wird mangels Masse abgelehnt oder der Emittent bietet eine allgemeine Schuldenregelung zu Gunsten seiner Anleihegläubiger an oder trifft eine solche. Das Kündigungsrecht erlischt, falls der Kündigungsgrund vor Ausübung des Rechts geheilt wurde.
- (2) *Quorum.* In den Fällen des § 8(1)(b) wird eine Kündigung, sofern nicht bei deren Eingang zugleich einer der in § 8(1)(a), (c) oder (d) bezeichneten Kündigungsgründe vorliegt, erst wirksam, wenn bei der Zahlstelle Kündigungserklärungen von Anleihegläubigern von Schuldverschreibungen im Nennbetrag von mindestens einem Viertel der dann ausstehenden Schuldverschreibungen eingegangen sind.
- (3) *Form der Erklärung.* Eine Benachrichtigung, einschließlich einer Kündigung der Schuldverschreibungen gemäß vorstehendem Absatz (1), hat in der Weise zu erfolgen, dass der Zahlstelle ein bei angemessenen Anforderungen zufriedenstellender Eigentumsnachweis sowie eine schriftliche Kündigungserklärung übergeben oder durch eingeschriebenen Brief übermittelt wird, in der der Nennbetrag der fällig gestellten Schuldverschreibungen angegeben ist. Das Kündigungsrecht erlischt, falls alle hier aufgeführten Kündigungsgründe geheilt sind, bevor der Hauptzahlstelle eine solche Benachrichtigung zugegangen ist.

§ 9 Bekanntmachungen

Alle die Schuldverschreibungen betreffenden Bekanntmachungen gelten als wirksam erfolgt, wenn sie in den Nürnberger Nachrichten sowie auf der Homepage des Emittenten veröffentlicht werden.

§ 10
Begebung weiterer Schuldverschreibungen

Der Emittent ist berechtigt, jederzeit ohne Zustimmung der Anleihegläubiger weitere Schuldverschreibungen mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit diesen Schuldverschreibungen eine einheitliche Anleihe bilden und ihren Gesamtnennbetrag erhöhen.

§ 11
Salvatorische Klausel

Sollte eine der Bestimmungen dieser Anleihebedingungen ganz oder teilweise rechtsunwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so bleiben die übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. Eine durch die Unwirksamkeit oder Undurchführbarkeit einer Bestimmung dieser Anleihebedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.

§ 12
Schlussbestimmungen

- (1) *Anwendbares Recht.* Form und Inhalt der Schuldverschreibungen sowie die Rechte und Pflichten der Anleihegläubiger und des Emittenten bestimmen sich nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) *Gerichtsstand.* Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den Schuldverschreibungen oder im Zusammenhang mit diesen Anleihebedingungen ist, soweit rechtlich zulässig, Nürnberg.

ANGABEN IN BEZUG AUF DIE ANLEIHE

Verwendung des Emissionserlöses

Dem Emittent fließt nach Abzug der Emissionskosten von voraussichtlich rund TEUR 200 der Schuldverschreibungen ein Emissionserlös in Höhe von rund EUR 5,8 Mio zu, sofern alle Schuldverschreibungen platziert werden.

Der Emittent beabsichtigt, den überwiegenden Teil des Erlöses für den Bau eines Multifunktionsgebäudes einschließlich eines neuen Nachwuchsleistungszentrums zu verwenden. In dem geplanten Multifunktionsgebäude sollen die bisher auf das gesamte Vereinsgelände verteilten Organisationseinheiten der Geschäftsstelle und der Lizenzverwaltung zusammengeführt werden. Zudem soll die Jugendförderung des Vereins durch die Schaffung eines integrierten Jugendzentrums mit angeschlossenem Internat weiter gestärkt und auf dem Vereinsgelände konzentriert werden. Diese Maßnahmen sind nach Ansicht des Emittenten erforderlich, um die Vereinsstrukturen des Emittenten weiter zu professionalisieren und damit an die gewandelten Gegebenheiten des Profifootballs anzupassen. Des Weiteren soll in dem Gebäude auch das bereits länger geplante Vereinsmuseum entstehen, um die über 109-jährige Geschichte des 1. FCN zu zeigen und so einen Beitrag zur stärkeren Identifikation der Fans mit dem 1. FCN zu leisten.

Wertpapierkennnummer, International Securities Identification Number

Die International Securities Identification Number (ISIN) für die Schuldverschreibungen lautet DE000A1CR1F8, die Wertpapierkennnummer (WKN) A1CR1F.

Beschlüsse, Ermächtigungen und Genehmigungen zur Schaffung der Wertpapiere

Die Begebung der Schuldverschreibungen wurde im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung des Präsidiums und Aufsichtsrats von dem Aufsichtsrat des Emittenten am 28. September 2009 beschlossen.

Bedingungen des Angebots

Das Angebot

Der Emittent bietet erstrangige, unbesicherte Schuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 6.000.000 in Deutschland im Wege eines öffentlichen Angebots an. Anleger können die Schuldverschreibungen in Form von Einzelurkunden, die als Schmuckurkunden ausgestaltet sind, oder in global verbriefter Form erwerben. Der Ausgabepreis, zu dem die Schuldverschreibungen angeboten werden, beträgt 100 % des Nennbetrags, d.h. EUR 100, EUR 200 oder EUR 500, je nach Nennbetrag. Die Rendite der Schuldverschreibungen beträgt für den Zeitraum ab dem Ausgabebetrag bis zur Fälligkeit 6 % p.a., ohne Berücksichtigung etwaiger Depot- oder Bezugskosten oder Zusatzkosten für Einzelurkunden. Die Schuldverschreibungen werden voraussichtlich am 1. April 2010 begeben. Die Einzelurkunden werden per Post an die Anleger übersandt oder nach Benachrichtigung in den Geschäftsstellen der Vereinigten Raiffeisenbanken Gräfenberg-Forchheim-Eschenau-Heroldsberg eG, der Raiffeisen-Volksbank Bad Staffelstein eG bzw. der Raiffeisenbank Hersbruck eG ausgegeben.

Kosten und Gebühren

Bei Erwerb von Einzelurkunden sind zusätzlich EUR 7,50 pro Schuldverschreibung für den Druck bzw. EUR 17,50 für Druck und Rahmen (bei Abholung) zu zahlen sowie bei Übersendung der ungerahmten Urkunden an die Anschrift des Anlegers Kosten für Druck, Verpackung und

Versandkosten in Höhe von EUR 12,50. Ansonsten werden dem Anleger keine weiteren Kosten oder Ausgabeaufschläge berechnet.

Form; Bereithaltung von Unterlagen; Bekanntmachungen

Um die Schuldverschreibungen zu erwerben, müssen interessierte Anleger einen vollständig ausgefüllten Kaufantrag übermitteln. Kaufanträge sind in den 1.FCN FAN-SHOPs, in der Geschäftsstelle des Emittenten, Valznerweiherstraße 200, 90480 Nürnberg, auf der Homepage des Emittenten (<http://www.fcnc.de>) sowie in den Geschäftsstellen folgender Raiffeisenbanken erhältlich:

Vereinigte Raiffeisenbanken Gräfenberg-Forchheim-Eschenau-Heroldsberg eG
Marktplatz 8
91322 Gräfenberg

Raiffeisenbank Altdorf-Feucht eG
Raiffeisen-Platz 1
90537 Feucht

Raiffeisen-Volksbank Bad Staffelstein eG
Bahnhofstr. 3
96231 Bad Staffelstein

Raiffeisenbank Hersbruck eG
Martin-Luther-Str. 18-20
91217 Hersbruck

Raiffeisenbank Stegaurach eG
Raiffeisenplatz 1
96135 Stegaurach

Die ausgefüllten Kaufanträge können während der Angebotsfrist, die voraussichtlich am 10. Dezember 2009 beginnt und am 19. März 2010 endet, bei der Geschäftsstelle des Emittenten abgegeben oder per Post an den 1. Fußball Club Nürnberg, Verein für Leibesübungen e.V., 90480 Nürnberg geschickt werden. Der Kaufpreis für die Schuldverschreibungen wird voraussichtlich nach Ende der Zeichnungsfrist in der Woche vom 22. bis 26. März 2010 (12. Kalenderwoche) von dem im Kaufantrag angegebenen Konto des Anlegers abgebucht.

Mit der Abgabe des Kaufantrags verzichtet der Anleger auf eine ausdrückliche Annahme des Kaufantrags gemäß § 151 S. 1 BGB. Der Emittent beabsichtigt, die Annahme der Kaufanträge gegenüber den Anlegern schriftlich zu bestätigen. Der Emittent behält sich vor, Kaufanträge abzulehnen und die Angebotsfrist zu verkürzen oder zu verlängern oder eine oder mehrere weitere Angebotsfristen festzulegen. In Einzelurkunden verbrieft Schuldverschreibungen können nur im Rahmen ihrer Verfügbarkeit erworben werden.

Darüber hinaus behält sich der Emittent das Recht vor, auch nach erfolgter Annahme des Kaufantrags vom Kaufvertrag zurückzutreten, sofern die Schuldverschreibungen nicht vollständig platziert werden konnten und dadurch der Emissionserlös nach Einschätzung des Emittenten für den Bau des geplanten Multifunktionsgebäudes nicht ausreicht. Der Emittent beabsichtigt, einen eventuellen Rücktritt nach Ende der Zeichnungsfrist in Textform gegenüber den Anlegern zu erklären.

Der Emittent beabsichtigt, die Ergebnisse des Angebots der Schuldverschreibungen voraussichtlich in der Woche vom 22. bis 26. März 2010 auf seiner Webseite zu veröffentlichen. Jedwede Verkürzung oder Verlängerung der Angebotsfrist sowie die Festlegung weiterer Angebotsfristen wird auf der Webseite des Emittenten bekannt gegeben. Die Ausgabe oder Übersendung der Einzelurkunden an die

Anleger erfolgt voraussichtlich im 2. Quartal 2010. Sofern der Anleger im Kaufantrag erklärt, die Einzelkunden persönlich abholen zu wollen, wird der Anleger auch über den Ort, an dem die Einzelkunden abgeholt werden können sowie den maßgeblichen Zeitraum informiert.

Ausgabestellen für Einzelkunden sind die Geschäftsstellen folgender Raiffeisenbanken:

Vereinigte Raiffeisenbanken Gräfenberg-Forchheim-Eschenau-Heroldsberg eG

Marktplatz 8

91322 Gräfenberg

Raiffeisen-Volksbank Bad Staffelstein eG

Bahnhofstr. 3

96231 Bad Staffelstein

Raiffeisenbank Hersbruck eG

Martin-Luther-Str. 18-20

91217 Hersbruck

Angebots- und Verkaufsbeschränkungen

Die Schuldverschreibungen dürfen nur angeboten werden, soweit sich dies mit den jeweils gültigen Gesetzen vereinbaren lässt. Die Übertragbarkeit der Schuldverschreibungen ist nicht beschränkt.

Keine Börsenzulassung

Es ist nicht beabsichtigt, die Schuldverschreibungen zum Handel an einer Börse zuzulassen.

Zahlungen auf Einzelkunden

Zahlungen auf Schuldverschreibungen, die durch Einzelkunden verbrieft sind und nicht bei dem Verwahrer verwahrt werden, erfolgen im Fall von Zinszahlungen gegen Vorlage und Einreichung der entsprechenden Jahreszinsscheine und im Fall von Zahlungen von Kapital gegen Vorlage und Einreichung der entsprechenden Einzelkunde(n) bei der Zahlstelle oder einer anderen deutschen Bank oder Sparkasse. Sofern Zahlungen nicht direkt von der Zahlstelle vorgenommen werden, fallen gegebenenfalls Einlösegebühren der entsprechenden Bank oder Sparkasse an.

Zahlstelle

Zahlstelle ist die Vereinigte Raiffeisenbanken Gräfenberg-Forchheim-Eschenau-Heroldsberg eG, Marktplatz 8, 91322 Gräfenberg.

ANGABEN IN BEZUG AUF DEN EMITTENTEN

Allgemeine Informationen

Name, Handelsregistereintragung, Sitz des Emittenten

Der Emittent ist als „1. Fußball-Club Nürnberg, Verein für Leibesübungen e.V. (1. FCN)“ unter der Registernummer VR 350 im Vereinsregister des Amtsgerichts Nürnberg eingetragen. Der kommerzielle Name des Emittenten ist „1. FCN“.

Sitz des Emittenten ist Nürnberg. Der Emittent ist an seinem Sitz, Valznerweiherstraße 200, 90480 Nürnberg, unter der Telefonnummer 0911-940790 zu erreichen.

Satzung

Die vereinsrechtlichen Verhältnisse des Emittenten sind in der durch Beschluss der Mitgliederversammlung vom 24. Oktober 1996 neugefassten und zuletzt durch Beschluss vom 22. Oktober 2003 geänderten Satzung geregelt. Die letzten Änderungen wurden am 14. November 2003 in das Vereinsregister eingetragen. Die letzten Änderungen der Satzung vom 13. Oktober 2009 sind noch nicht im Vereinsregister eingetragen.

Vereinszweck

Zweck des Emittenten ist gemäß § 2 der Satzung die Hebung und Förderung der körperlichen Ertüchtigung durch Ausübung von Fußball, insbesondere in der sportlichen und charakterlichen Erziehung der Jugend und in der Förderung der Jugendpflege.

Der Emittent erfüllt seinen Vereinszweck insbesondere durch die Bereitstellung der Sportanlagen, Einrichtungen und Geräte, die Festlegung geregelter Übungstage unter Leitung und Aufsicht fachlicher Kräfte und die Beteiligung an Verbands- und Repräsentativspielen sowie an Sportveranstaltungen im In- und Ausland. Zur Durchführung dieser Aufgaben darf der Verein im gesetzlichen Rahmen Vermögen ansammeln, Rücklagen bilden, Grundstücke erwerben, Gebäude und Anlagen errichten. Zudem unterhält der Emittent nach den Richtlinien des Ligaverbandes eine Lizenzspielerabteilung.

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr des Emittenten beginnt gemäß § 6 der Vereinssatzung am 1. Juli und endet am 30. Juni des nachfolgenden Jahres.

Abschlussprüfer

Abschlussprüfer des Emittenten für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2008 bis 30. Juni 2009 („Geschäftsjahr 2008/2009“) sowie für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2007 bis 30. Juni 2008 („Geschäftsjahr 2007/2008“) ist die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft („Rödl & Partner“), Äußere Sulzbacher Straße 100, 90491 Nürnberg. Rödl & Partner ist Mitglied der deutschen Wirtschaftsprüferkammer K. d. ö. R., Berlin.

Die nach HGB aufgestellten Jahresabschlüsse des Emittenten für das Geschäftsjahr 2008/2009 und das Geschäftsjahr 2007/2008 wurden von Rödl & Partner auf der Grundlage der handelsrechtlichen Vorschriften des HGB und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (das „IDW“) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung geprüft und jeweils mit einem in diesem Prospekt wiedergegebenen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk mit ergänzendem Hinweis versehen.

Die Kapitalflussrechnungen des Emittenten für das Geschäftsjahr 2008/2009 und das Geschäftsjahr 2007/2008 wurden von Rödl & Partner geprüft und jeweils mit einer in diesem Prospekt wiedergegebenen Bescheinigung versehen.

Der 1. FC Nürnberg ist als Verein nicht gemäß § 316 Handelsgesetzbuch („HGB“) prüfungspflichtig; die Abschlussprüfungen erfolgten jeweils nach einem Auftrag zur Prüfung entsprechend der §§ 317 ff. HGB aufgrund der Bestimmungen der Vereinssatzung sowie der DFL. Es besteht aufgrund der Verordnung (EG) Nr. 809/2004 der Kommission vom 29. April 2004 die Pflicht, den Jahresabschluss und den Bestätigungsvermerk in diesem Prospekt zu veröffentlichen. Ansprüche gegenüber dem Jahresabschlussprüfer werden dadurch nicht begründet. Eine Jahresabschlussprüfung ist keine Prospektprüfung, sie bezieht sich auf die Buchhaltung und Bilanzierung zu einem in der Vergangenheit liegenden Stichtag. Auf den genauen Wortlaut des auf den Seiten F-11 und F-25 abgedruckten Bestätigungsvermerks wird verwiesen.

Organisationsstruktur

Der 1. FCN hat als Verein keine Anteilseigner. Er hat zwei jeweils 100%ige Tochtergesellschaften, die 1. FCN Marketing GmbH, Nürnberg sowie die 1. FCN Erbbau GbR, deren weiterer Gesellschafter die 1. FCN Marketing GmbH ist. Zwischen dem 1. FCN und der 1. FCN Marketing GmbH als beherrschtem Unternehmen besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Zu den Tätigkeitsfeldern der 1. FCN Marketing GmbH gehören die Vermarktung der Namensrechte des 1. FCN unter anderem durch Verkauf von Werbe- und Geschenkartikeln sowie der Verkauf von Tickets. Die 1. FCN Erbbau GbR verwaltet für den 1. FCN ein Grundstück in Nürnberg.

Ausgewählte Finanzinformationen⁸

Die im Folgenden aufgeführten ausgewählten Finanzinformationen sind den Jahresabschlüssen des Emittenten für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2008 bis 30. Juni 2009 und für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2007 bis 30. Juni 2008 entnommen. Beide Jahresabschlüsse sind auf den Seiten F-1 ff. dieses Prospekts verkürzt abgedruckt. Nicht abgedruckt werden die Angaben im Jahresabschluss, die über die handelsrechtlichen Anforderungen hinaus ausschließlich für Zwecke des Lizenzerwerbs auf Grund der Vorgaben der DFL in den Jahresabschluss aufgenommen wurden. Den auf den Seiten F-11 und F-25 beigefügten Bestätigungsvermerken haben jeweils die Anhänge in ungekürzter Form zu Grunde gelegen und die Bestätigungsvermerke beziehen sich auf die Jahresabschlüsse mit den vollständigen Anhängen sowie die Lageberichte.

Bilanz

in TEUR	Zum 30. Juni	
	2009	2008
Anlagevermögen	15.514	13.521
Umlaufvermögen.....	3.545	5.696
Rechnungsabgrenzungsposten.....	1.897	2.731
Nicht durch Vereinsvermögen gedeckter Fehlbetrag.....	5.313	0

⁸ Alle in diesem Abschnitt in den Tabellen dargestellten Finanzdaten sind auf volle TEUR kaufmännisch gerundet; aufgrund der Rundungen addieren sich die in den Tabellen aufgeführten Zahlen teilweise nicht exakt zur jeweils angegebenen Gesamtsumme auf.

Summe Aktiva	26.269	21.948
Vereinsvermögen.....	0	477
Rückstellungen.....	1.572	2.545
Verbindlichkeiten.....	17.368	14.430
Rechnungsabgrenzungsposten.....	7.329	4.495
Summe Passiva	26.269	21.948

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2008/2009	2007/2008
Umsatzerlöse.....	33.924	57.472
Betriebliche Erträge (gesamt) ⁹	36.386	59.718
Betriebliche Aufwendungen (gesamt) ¹⁰	-42.154	-59.008
Betriebsergebnis ¹¹	-5.768	710
Finanzergebnis ¹²	27	766
Jahresüberschuss/-fehlbetrag.....	-5.791	1.354

Kapitalflussrechnung

in TEUR	2008/2009	2007/2008
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-6.462	-753
Cashflow aus Investitionstätigkeit.....	4.572	-1.635
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit.....	1.828	-182

Überblick über die Geschäftstätigkeit

Historie und Eckdaten

Der 1. FCN ist einer der großen Traditionsvereine des deutschen Fußballs. Er wurde am 4. Mai 1900 gegründet und war im Jahr 1963 Gründungsmitglied der Bundesliga. Zu den herausragenden Erfolgen des 1. FCN zählen der neunmalige Gewinn der deutschen Meisterschaft (1920, 1921, 1924, 1925, 1927, 1936, 1948, 1961, 1968) und der viermalige Gewinn des DFB-Pokals (1935, 1939, 1962, 2007).

⁹ Der Betriebliche Ertrag (gesamt) ist die Summe der Umsatzerlöse und der Sonstigen betrieblichen Erträge.

¹⁰ Die Betrieblichen Aufwendungen (gesamt) ist die Summe des Materialaufwands, des Personalaufwands, der Abschreibungen, der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen und der Sonstigen Steuern.

¹¹ Das Betriebsergebnis ist die Differenz von Betriebliche Erträge (gesamt) und Betriebliche Aufwendungen (gesamt).

¹² Das Finanzergebnis ist die Summe der Erträge aus Beteiligungen, der Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen und der Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge abzüglich Zinsen und ähnliche Aufwendungen.

Der Verein verfügt über derzeit 9113 Mitglieder (Stand: im Oktober 2009). Seine über 27.000 registrierten Fans sind in insgesamt 521 Fan-Clubs organisiert. Mit dem FC Schalke 04 besteht eine feste Fan-Freundschaft.

Die Fußball-Heimspiele der Lizenzspielermannschaft werden im vormaligen Frankenstadion ausgetragen, das nach dem Produkt eines Sponsors zur Zeit „easyCredit-Stadion“ heißt. Die aktuelle Stadionkapazität beträgt 46.780 Plätze. Das Trainingsgelände der Lizenzspielermannschaft befindet sich rund einen Kilometer vom easyCredit-Stadion entfernt am Valznerweiher im Nürnberger Stadtteil Zerzabelshof.

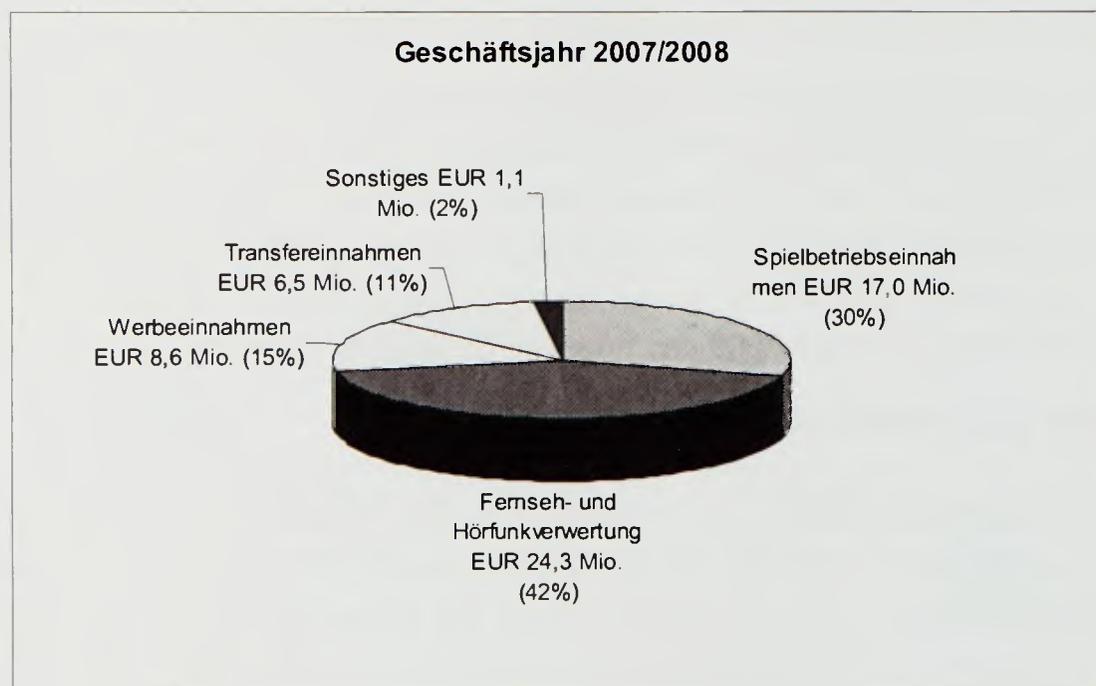
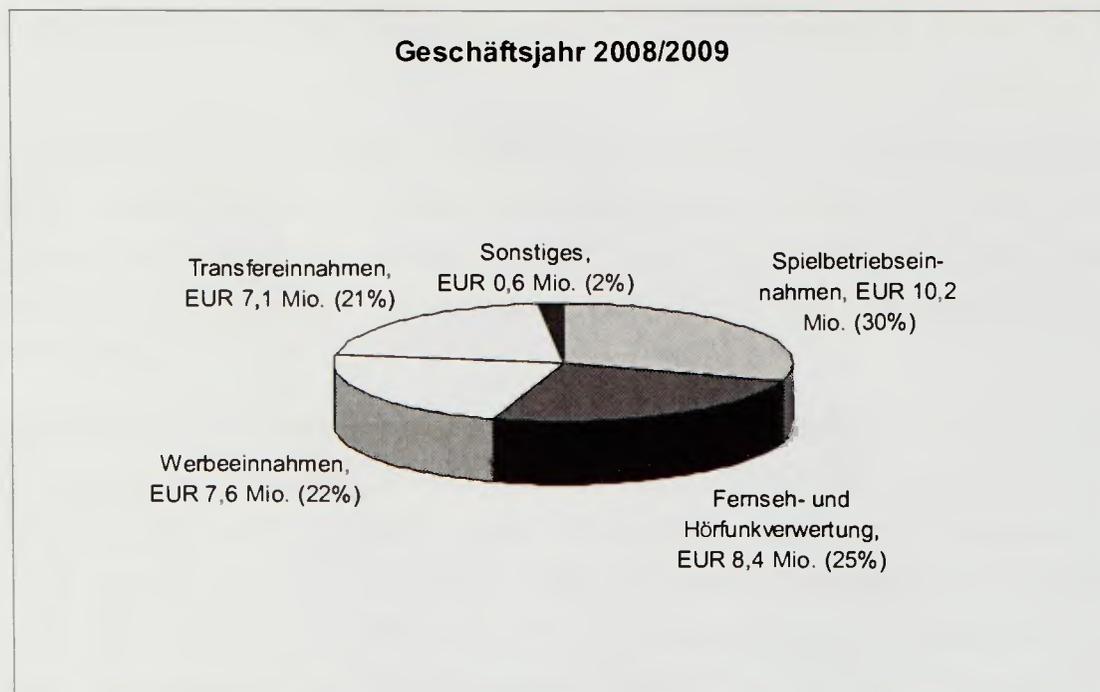
Bis 1995 war der 1. FCN ein gemischter Sportverein. Im Zuge einer Professionalisierung wurden dann die ehemaligen Abteilungen des 1. FCN (z.B. Hockey, Boxen, Tennis, Schwimmen) in selbstständige Vereine umgewandelt, um die Strukturen den stetig steigenden Anforderungen des Profifußballgeschäfts anzupassen. Seitdem ist der 1. FCN nur noch ein reiner Fußballverein. Der 1. FCN und die aus ihm hervorgegangenen Einzelvereine sind jedoch Mitglied im gemeinnützigen „1. FCN Dachverein e.V.“ mit Sitz in Nürnberg, dessen Zweck die Förderung der in ihm organisierten Einzelvereine, die Unterstützung ihrer sportlichen Aktivitäten sowie die Wahrung und Vertiefung des Zusammenhalts der aus dem 1. FCN hervorgegangenen Einzelvereine ist.

Nach sportlichen Schwierigkeiten in den 1990er Jahren hat sich der 1. FCN seit 2004 weitgehend in der Bundesliga behauptet. In der Saison 2006/2007 erreichte er Platz 6 der Bundesliga, zudem gelang der Gewinn des DFB-Pokals. Damit qualifizierte sich der 1. FCN für den UEFA-Pokal in der Spielzeit 2007/2008, in dem die Runde der letzten 32 erreicht wurde. Nach dem Trainerwechsel und zahlreichen Niederlagen in der Saison 2007/2008, die mit dem Abstieg in die 2. Bundesliga endete, schaffte der 1. FCN zum Ende der Saison 2008/2009 den Wiederaufstieg in die Bundesliga.

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit des Emittenten ist das Unterhalten von Fußball-Mannschaften, insbesondere der Lizenzbetrieb im Profifußball. Der wirtschaftliche Erfolg des Emittenten ist daher in einem erheblichen Maße von dem sportlichen Erfolg der Lizenzspielermannschaft abhängig. In der Saison 2008/2009 spielte die Lizenzspielermannschaft in der 2. Bundesliga. Zum Ende der Saison 2008/2009 stieg der 1. FCN in die Bundesliga auf. Ziel des Emittenten ist es, die Lizenzspielermannschaft in den künftigen Spielzeiten wieder langfristig in der Bundesliga zu etablieren sowie deren Wettbewerbsfähigkeit zu halten und weiter zu erhöhen. Die zweite Mannschaft des Emittenten (1. FCN II) spielt in der Regionalliga Süd (4. Liga). Die zahlreichen Jugendmannschaften des Emittenten sind regelmäßig in den höchsten Spielklassen ihrer Altersstufe vertreten.

Seine Einnahmen erzielt der Emittent im Wesentlichen in den Bereichen Spielbetrieb, Fernseh- und Hörfunkverwertung, Werbe- und Transfereinnahmen. Die Umsatzerlöse des Emittenten verteilen sich dabei in den Geschäftsjahren 2008/2009 und 2007/2008 wie folgt:



Im Geschäftsjahr 2008/2009 erzielte der Emittent Spielbetriebseinnahmen in Höhe von EUR 10,2 Mio. (Vorjahr: EUR 17,0 Mio.), was 30 % (Vorjahr: 30 %) der Umsatzerlöse entsprach. Über die Fernseh- und Hörfunkverwertung nahm der Emittent im Geschäftsjahr 2008/2009 EUR 8,4 Mio. (Vorjahr: EUR 24,3 Mio.), also 25 % (Vorjahr: 42 %) der Umsatzerlöse, ein. Auf die Werbeeinnahmen entfielen im Geschäftsjahr 2008/2009 EUR 7,6 Mio. (Vorjahr: EUR 8,6 Mio.) und damit 22 % (Vorjahr: 15 %) der Umsatzerlöse. Die Transfereinnahmen des Emittenten betragen im Geschäftsjahr 2008/2009 EUR 7,1 Mio. (Vorjahr: EUR 6,5 Mio.), was 21 % (Vorjahr: 11 %) der Umsatzerlöse entsprach. Im Bereich Handel erzielte der Emittent im Geschäftsjahr 2008/2009 Einnahmen von EUR 0,6 Mio. (Vorjahr: EUR 1,0 Mio.). Insgesamt reduzierten sich die Umsatzerlöse des Emittenten aufgrund des zwischenzeitlichen Abstiegs der Lizenzspielermannschaft in die 2. Bundesliga von EUR 57,5 Mio. im Geschäftsjahr 2007/2008 um 41 % auf EUR 33,9 Mio. im Geschäftsjahr 2008/2009.

Die wesentlichen Einnahmequellen des Emittenten

Der sportliche Erfolg der Mannschaft und der wirtschaftliche Erfolg des Emittenten sind untrennbar miteinander verbunden. Die Haupteinnahmequellen des Emittenten sind nachfolgend beschrieben.

Spielbetrieb

Der Emittent erzielt einen großen Teil seiner Einnahmen aus dem laufenden Spielbetrieb, also insbesondere den Ticketverkäufen bei Meisterschafts- und DFB-Pokalspielen sowie internationalen Wettbewerben. Seit dem Umbau zur WM 2006 beträgt die maximale Kapazität des easyCredit-Stadions 46.780 Plätze, wovon 38.980 auf Sitz- und 7.800 auf Stehplätze entfallen. In der Saison 2007/2008 belief sich die Zuschauerzahl im easyCredit-Stadion bei den 17 Heimspielen des Emittenten auf insgesamt 743.258, was einer durchschnittlichen Zuschauerzahl von 43.721 entspricht. In der Saison 2008/2009 sank die Zuschauerzahl bei den 17 Heimspielen des Emittenten aufgrund des Abstiegs in die 2. Bundesliga auf insgesamt 566.215 Zuschauer, was einer durchschnittlichen Zuschauerzahl von 33.307 entspricht. In der Spielzeit 2008/2009 besaßen rund 63,9 % der durchschnittlich anwesenden Zuschauer (21.275) eine Dauerkarte. In der der Spielzeit 2007/2008 waren es rund 62,8 % der durchschnittlich anwesenden Zuschauer (27.500).

Werbung

Der Emittent vermarktet seine Marken „Wir sind der Club“ und „1. FCN“ mit Hilfe der 100%igen Tochtergesellschaft 1. FCN Marketing GmbH. Zur Sicherstellung der Erzielung marktgerechter Werbeeinnahmen arbeitet der Emittent dabei auch mit der SPORTFIVE GmbH & Co. KG (die „SPORTFIVE“) als Vermarktungspartner zusammen. Auf Grund der Popularität und des hohen Bekanntheitsgrads seiner Marken sieht sich der Emittent als einen attraktiven Werbepartner für Sponsoren.

Den größten Einzelbetrag in Bereich Sponsoring erhält der Emittent aus dem Haupt- und Trikotsponsorvertrag mit der Areva NP GmbH (die „Areva“). Der von SPORTFIVE vermittelte Vertrag ist langfristig angelegt und gilt für die Bundesliga und die 2. Bundesliga. Dafür räumt der Emittent Areva unter anderem das Recht zur Nennung „Offizieller Hauptsponsor des 1. FC Nürnberg“ bei allen Werbeaktivitäten von Areva ein. Zudem wird das Areva-Logo für die Trikot- und Bandenwerbung, das Clubmagazin und den Club-Bus sowie für zusätzliche werbliche Zwecke von Areva genutzt. Mit der adidas-Salomon AG hat der Emittent einen Ausrüstervertrag abgeschlossen.

Neben dem Hauptsponsor unterhält der Emittent Sponsoring-Beziehungen mit vielen weiteren Partnern. Das System besteht aus den Kategorien „Hauptsponsor“, „Ausrüster“, „Exklusivpartner“ und „Clubpartner“. Zur Zeit gibt es neben den sieben Exklusivpartnern Coca-Cola, AUDI, Kulmbacher, easyCredit, N-ERGIE, Thomas Sabo und LOTTO Bayern, noch insgesamt neun weitere Clubpartner.

Fernseh- und Hörfunkverwertung

Die Einnahmen des Emittenten aus Fernseh- und Hörfunkverwertung resultieren aus der zentralen Vermarktung der Fernseh- und Hörfunkrechte. In Zukunft besteht die Möglichkeit, auch Einnahmen aus der dezentralen Vermarktung zu erzielen.

Zentrale Vermarktung

Bundesliga. Die Medienrechte für die Bundesliga und 2. Bundesliga werden zentral vom Ligaverband über die DFL vermarktet. Gemäß der Ordnung für die Verwertung kommerzieller Rechte (OVR) besitzt der Ligaverband das Recht, über die Fernseh- und Hörfunkübertragungen von Spielen, die sich im Verantwortungsbereich des Ligaverbands befinden, Verträge zu schließen. Entsprechendes gilt auch für die Rechte bezüglich aller anderen Bild- und Tonträger künftiger technischer Einrichtungen jeder Art und in jeder Programm- und Verwertungsform, insbesondere des Internets, der Online-Dienste und Anwendermedien sowie möglicher Vertragspartner. Die Ausschreibung der Vermarktungsrechte erfolgte durch die DFL selbst. Die DFL hat für die Spielzeiten 2009/2010, 2010/2011, 2011/2012 und

2012/2013 im Wege der zentralen Vermarktung mit verschiedenen Partnern, u. a. Sky (vormals Premiere), ARD/ZDF, DSF sowie der Deutschen Telekom, Medienverträge in Höhe von jährlich durchschnittlich ca. EUR 412 Mio., also insgesamt rund EUR 1,65 Milliarden für die vollständige Rechteperiode, abgeschlossen. Die auf die Lizenznehmer der DFL in der bis 2013 andauernden Rechteperiode auszuschüttenden Einnahmen aus der Zentralvermarktung verteilen sich dabei zu 79 % auf die Bundesliga und zu 21 % auf die 2. Bundesliga. Die jeweiligen Endplatzierungen eines Lizenznehmers in den vergangenen drei Spielzeiten werden im Verhältnis 3:2:1 gewertet. Die durchschnittliche Platzierung eines Lizenznehmers in der aktuellen Saison fließt jeweils mit dem Faktor vier ein. Das Bundeskartellamt hat die zentrale Ausschreibung der Medienrechte durch die DFL für die Rechteperiode bis zur Spielzeit 2012/2013 Mitte des Jahres 2008 untersucht und im Dezember 2008 erklärt, dass es keinen Anlass zum Tätigwerden sieht.

DFB Pokal. Die Fernseh-, Hörfunk- und Multimediarechte für den DFB Pokal werden zentral vom DFB vermarktet. Für die Übertragungsrechte ab der Spielzeit 2009/2010 hat der DFB einen Vertrag mit dem Pay-TV-Sender Sky (vormals Premiere) und den öffentlich-rechtlichen Sendern ARD und ZDF (*Free-TV*) bis zum 30. Juni 2012 abgeschlossen. Darüber hinaus erhalten die Pokalteilnehmer Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten und der Bandenwerbung, die sich Gastgeber und Gäste nach Abzug der Kosten jeweils zur Hälfte teilen.

UEFA Champions League bzw. Europa League. Die UEFA-Clubwettbewerbe, also die zur Saison 2009/2010 neu formierte „UEFA Europa League“ (vormals „UEFA-Pokal“) und die UEFA Champions League, werden im Wesentlichen zentral vermarktet. Die Verteilung der Erlöse besteht dabei für die deutschen Teilnehmer aus einem Grundbetrag für die am Ende einer Saison auf den ersten fünf Tabellenplätzen der Bundesliga platzierten Lizenznehmer und einer am UEFA-Punkte-Koeffizienten orientierten, leistungsabhängigen Komponente. Für Deutschland haben Sky (Pay-TV) und Sat.1 (*Free-TV*) die Fernsehrechte bis einschließlich der Saison 2011/2012 erworben.

Dezentrale Vermarktung

Auf Veranlassung der Europäischen Kommission führte der Ligaverband für die Bundesliga und 2. Bundesliga ein modifiziertes Modell der Vermarktung ein, wonach ein Teil der Fernsehrechte auch von jeweiligen Lizenznehmern individuell vermarktet werden kann. Danach haben die Lizenznehmer seit dem 1. Juli 2006 das Recht, nach Spielende Heimspiele bis zu 24 Stunden nach der Begegnung zur einmaligen Free-TV-Ausstrahlung an einen Free-TV-Veranstalter frei und individuell zu vermarkten. Die Lizenznehmer können zudem auf nicht exklusiver Basis die Berichterstattung in den Mobilfunknetzen und im gewissen Umfang im Hörfunk individuell vermarkten. Seit 1. Juli 2006 können die Lizenznehmer nach Spielende des Weiteren auch vollumfänglich und uneingeschränkt von ihren Heim- und Auswärtsspielen auf ihrer jeweiligen Homepage oder auf der von Dritten berichten. Die entsprechenden Verpflichtungszusagen des Ligaverbands sind durch die Entscheidung der Europäischen Kommission vom 19. Januar 2005 für rechtsverbindlich erklärt worden

CLUBtv

Der Emittent betreibt seit August 2008 zusammen mit SPORTFIVE unter der Internetadresse <http://www.fcn-clubtv.de> ein eigenes, kostenpflichtiges Internet-TV. Dort können gegen Zahlung einer Abonnementgebühr alle Bundesligaspiele des 1. FCN im unmittelbaren Anschluss an das jeweilige Spiel in voller Länge und mit Kommentar angesehen werden. Ca. 45 Minuten nach Spielende können dort auch Zusammenfassungen der Partien mit allen Toren und weiteren Highlights abgerufen werden. Darüber hinaus bietet der Emittent im CLUBtv auch eine Reihe weiterer exklusiver Inhalte an, wie z. B. Geschichten rund um die Spieler des 1. FCN, Interviews mit den Spielern, Trainern und

Sportdirektor, die Übertragung der Pressekonferenzen, Berichte vom Training sowie Bilder und Stimmen zu den Pflicht- und Testspielen des 1. FCN.

Transfer

Der Emittent erzielt einen wesentlichen Teil seiner Einnahmen aus dem Transfergeschäft. Fußballvereine bzw. -gesellschaften haben regelmäßig, um einen Spieler aus seinem bestehenden Vertrag heraus zu verpflichten, eine Ablösesumme zu zahlen. Für internationale Spitzenspieler sind teilweise Ablösesummen im zweistelligen Millionenbereich zu zahlen. Wenn der Spieler seinen Fußballverein bzw. -gesellschaft nach Vertragsende verlässt, muss keine Ablösesumme gezahlt werden. Es kann derzeit nicht vorausgesehen werden, wie sich die Ablöseregulungen in Zukunft entwickeln werden. Wenn Spieler den Emittenten vor Ablauf ihres Vertrags verlassen, besteht die Aussicht auf Transfererlöse, die bei einem Wechsel vom neuen Verein zu zahlen sind. Es kann jedoch auch zu vorzeitigen Wechseln von Spielern kommen, ohne dass nennenswerte Ablösesummen erzielt werden können. Im Fall eines Abstiegs in die 2. Bundesliga oder eine andere unterklassige Liga sehen einige Spielerverträge Regelungen vor, die eine Neuverhandlung des Vertrags ermöglichen. Weiter räumen einzelne Spielerverträge den Spielern im Falle eines Abstiegs in die 2. Bundesliga oder eine andere unterklassige Liga das Recht ein, den Verein zu verlassen.

Lizenzspielermannschaft

Der sportliche und damit der wirtschaftliche Erfolg hängen im hohen Maße von der Qualität und der Leistungsstärke der Lizenzspielermannschaft ab. Der aktuelle Kader für die Bundesliga-Saison 2009/2010 umfasst die folgenden 30 Spieler (Stichtag: 31. Oktober 2009):

Position/Name des Spielers	Geboren am	Im Verein seit (Jahr)
Tor		
Daniel Klewer	04.03.1977	2004
Raphael Schäfer	30.01.1979	2008
Alexander Stephan	15.09.1986	2006
Abwehr		
Pascal Bieler	26.02.1986	2008
Dennis Diekmeier	20.10.1989	2009
Dominic Maroh	04.03.1987	2008
Havard Nordtveit	21.06.1990	2009
Javier Horacio Pinola	24.02.1983	2007
Matthew Spiranovic	27.06.1988	2007
Tomasz Welnicki	18.03.1990	2009
Andreas Wolf	12.06.1982	2002
Mittelfeld		
Thomas Broich	29.01.1981	2009
Mike Frantz	14.10.1986	2008

Ilkay Gündogan	24.10.1990	2009
Daniel Gyga	28.08.1981	2008
Juri Judt	24.07.1986	2008
Peer Kluge	22.11.1980	2007
Jonatan Kotzke	18.03.1990	2001
Marek Mintal	02.09.1977	2003
Jaouhar Mnari	08.11.1976	2005
Peter Perchthold	02.09.1984	2008
Marcel Risse	17.12.1989	2009
Angriff		
Isaac Boakye	26.11.1981	2008
Albert Bunjaku	26.11.1983	2009
Angelos Charisteas	09.02.1980	2007
Eric Maxim Choupo-Moting	23.03.1989	2009
Christian Eigler	01.01.1984	2008
Güngör Kaya	27.04.1990	2009
Dario Vidosic	08.04.1987	2007

Die Lizenzspielermannschaft des Emittenten wird seit Anfang der Spielzeit 2008/2009 von Michael Oenning als Cheftrainer trainiert, der davor beim Emittenten als Co-Trainer tätig war. Als derzeitiger Co-Trainer ist Armin Reutershahn, als Torwart-Trainer Adam Matysek tätig.

Nachwuchsarbeit

Das Nachwuchsleistungszentrum des Emittenten stellt als Dienstleister der Lizenzabteilung einen wichtigen Bestandteil für die zukünftige sportliche Entwicklung des Emittenten dar. Zielsetzung des Nachwuchsleistungszentrums ist es, jungen Nachwuchsspielern eine individuelle ganzheitliche Ausbildung anzubieten, die Identifikation mit dem 1. FCN zu fördern und durch eine kontinuierliche Nachwuchsförderung auf hohem Niveau, möglichst viele Spieler eines Jahrgangs für die Anforderungen der nächsten Altersklasse zu qualifizieren. Den Schlusspunkt dieser Ausbildung bildet schließlich die Integration der Nachwuchsspieler in den eigenen Lizenzkader als oberstes Ziel der Nachwuchsförderung. Der Erfolg dieses Konzeptes zeigt sich darin, dass alle Mannschaften des Nachwuchsleistungszentrums regelmäßig in den höchsten deutschen Spielklassen vertreten sind. Prominente Beispiele für die erfolgreiche Jugendarbeit des Emittenten sind ferner die zahlreichen Auswahlspieler der A-Nationalmannschaft wie u. a. Stefan Kießling, Cacau, Frank Baumann oder Roberto Hilbert.

Scouting

Die Grundlage des Erfolgs im Nachwuchsbereich bildet das Scouting. Der Emittent begrenzt sich dabei nicht nur auf den deutschsprachigen Raum, sondern scoutet auch im benachbarten europäischen Ausland (z.B. Dänemark, Norwegen und Tschechien). Nach vorgegebenen Anforderungsprofilen

werden talentierte Spieler gesichtet und für die entsprechenden Jugend- oder Lizenzmannschaften verpflichtet.

Fanbetreuung

Die Fanbetreuung hat beim Emittenten einen besonders hohen Stellenwert. Derzeit verfügt der Emittent über 521 Fan-Clubs mit über 27.000 organisierten Mitgliedern. Neben einem hauptamtlichen Fan-Beauftragten kümmern sich daher noch zwei weitere ehrenamtliche Fan-Beauftragte und eine Behindertenbeauftragte um die organisatorischen Belange der Fans. Dazu zählen unter anderem die Organisation von Fahrten zu Auswärtsspielen und Treffen mit verschiedenen Fan-Clubs.

Mitarbeiter

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008/2009 beschäftigte der Emittent, einschließlich der Lizenzmannschaft, durchschnittlich 171 Arbeitnehmer (Vorjahr: 168).

Investitionen

Allgemeine Informationen

In den Geschäftsjahren 2007/2008 und 2008/2009 hat der Emittent im Wesentlichen in den Erhalt und den Ausbau seiner Infrastruktur investiert. Hierzu zählten im Geschäftsjahr 2007/2008 die Erneuerung eines Rasenplatzes auf dem Vereinsgelände des 1. FCN für rund TEUR 120, sowie die Modernisierung einer Rasenheizung für rund TEUR 52. Im Geschäftsjahr 2008/2009 zählten hierzu die Erneuerung eines weiteren Rasenplatzes für rund TEUR 60 sowie die Anschaffung einer Flutlichtanlage für TEUR 14.

Bau eines neuen Multifunktionsgebäudes einschließlich Nachwuchsleistungszentrum

Als wichtigste zukünftige Investitionsmaßnahme hat der Emittent die Errichtung eines Multifunktionsgebäudes einschließlich eines neuen Nachwuchsleistungszentrums beschlossen. Die für den Bau erforderlichen Baupläne sind fertig gestellt, die Bauvoranfrage wurde durch die Stadt Nürnberg positiv beschieden und die Baugenehmigung erteilt. Der Emittent plant, diese Investition mit dem Emissionserlös zu finanzieren.

Wichtigste Märkte – Professioneller Fußballmarkt in Deutschland und Europa

In Deutschland wird der Amateur- und Profifußball vom DFB mit Sitz in Frankfurt am Main und im Bereich des Profifußballs vom Ligaverband über die DFL organisiert. Als europäischer Dachverband fungiert die UEFA mit Sitz in Nyon, Schweiz, die als eine der sechs kontinentalen Konföderationen den Regularien des Weltfußballverbands mit Sitz in Zürich (*Fédération Internationale de Football Association*, die „FIFA“) unterliegt.

Der Emittent ist mit seiner Lizenzspielermannschaft derzeit in der Bundesliga aktiv. Des Weiteren nimmt er regelmäßig am Wettbewerb um den DFB-Pokal teil, den er zuletzt in der Spielzeit 2006/2007 gewann. Der 1. FC Nürnberg steht somit im Wettbewerb zu anderen Fußballvereinen, die deutschlandweit in den Bundesligen und europaweit in den UEFA-Clubwettbewerben spielen. In einem internationalen Wettbewerb ist der 1. FC Nürnberg derzeit jedoch nicht vertreten.

Die 2. Mannschaft des 1. FC Nürnberg nimmt in der Saison 2009/2010 am Spielbetrieb der Regionalliga Süd teil.

Organisatorische Strukturen

Deutscher Fußball Bund

Der deutsche Amateur- und Profifußball wird von dem am 28. Januar 1900 in Leipzig gegründeten DFB mit Sitz in Frankfurt am Main organisiert. Dem DFB, dem größten Nationalverband der FIFA, sind die fünf Regionalverbände Nord, Nordost, West, Süd und Südwest nachgeordnet. Diesen Regionalverbänden sind 21 Landesverbände mit weiteren Bezirken und Kreisen unterstellt, denen wiederum die Vereine mit ihren Mitgliedern angeschlossen sind.

Auf der Grundlage der Satzung des DFB, der Satzung des Ligaverbandes und des Grundlagenvertrags zwischen dem DFB und dem Ligaverband erfüllt der Ligaverband durch die DFL seine Aufgaben weitestgehend selbständig. Hierzu gehört insbesondere die zentrale Vermarktung der Fernsehrechte der Bundesligaspiele. Der Ligaverband organisiert das Lizenzierungsverfahren und den Spielbetrieb eigenständig und erhält bei der Aufstellung des Rahmenterminkalenders ein Mitspracherecht. Der DFB behält die Zuständigkeit für die Nationalmannschaft, das Schiedsrichterwesen, die Rechtsprechung und die Talentförderung. Dafür erhält der DFB als Finanzausgleich 3 % der Einnahmen des Ligaverbands aus Eintrittsgeldern und Einnahmen aus der Vermarktung von Fernsehrechten.

Bundesliga. Die Bundesliga ist die höchste Spielklasse in Deutschland. Sie besteht aus 18 Mannschaften, die jeweils in Hin- und Rückrundenspielen abwechselnd in Heim- und Auswärtsbegegnungen gegeneinander antreten und um die Deutsche Fußball-Meisterschaft spielen. Jede Mannschaft hat pro Spielzeit 34 Bundesliga-Meisterschaftsspiele zu absolvieren. Jedes Jahr steigen jeweils zwei Mannschaften aus der 2. Bundesliga auf und zwei Mannschaften in diese ab. Mit der Bundesligasaison 2008/2009 wurde der Relegationsmodus wieder eingeführt, bei dem der Sechzehnte der Bundesliga und der Dritte der 2. Bundesliga in Hin- und Rückspiel um den Aufstieg in die bzw. den Verbleib in der Bundesliga spielen. Zum Ende der Bundesligasaison 2008/2009 stieg der Emittent über die Relegation in die Bundesliga auf.

2. Bundesliga. Die 2. Bundesliga besteht ebenfalls aus 18 Mannschaften, die im gleichen Modus wie die Mannschaften der Bundesliga in 34 Saisonspielen gegeneinander antreten. Am Ende der Spielzeit steigen zwei Mannschaften in die Bundesliga auf, eine weitere Mannschaft nimmt an der Relegation um den Aufstieg in die Bundesliga teil. Weiterhin steigen zwei Mannschaften in die 3. Liga ab und zwei Mannschaften aus dieser in die 2. Bundesliga auf. Jeweils eine weitere Mannschaft nimmt an der Relegation um den Aufstieg in bzw. gegen den Abstieg aus der 2. Bundesliga teil. Der Verbleib in der bzw. Aufstieg in die 2. Bundesliga wird über einen Relegationsmodus zwischen dem Sechzehnten der 2. Bundesliga und dem Dritten der 3. Liga in Hin- und Rückspiel ermittelt.

DFB Pokal. Neben den Bundesligaspielen findet der Wettbewerb um den DFB Pokal statt. An diesem Wettbewerb, der jährlich ausgetragen wird, nehmen insgesamt 64 Mannschaften teil. Neben sämtlichen 36 Teams der Bundesliga und 2. Bundesliga sind auch vier Vereine der 3. Liga und weitere Amateurmansschaften, die über die Landespokalwettbewerbe die Teilnahme an der ersten Hauptrunde des DFB Pokals erreicht haben, qualifiziert.

UEFA

Die UEFA ist die Dachorganisation der europäischen Fußballverbände und besteht derzeit aus 53 Mitgliedern. Die UEFA-Statuten sind von den Nationalverbänden verbindlich einzuhalten. Neben der Europameisterschaft, die alle vier Jahre stattfindet, organisiert die UEFA die Vereinswettbewerbe UEFA Champions League und UEFA Europa League.

UEFA Champions League. Die UEFA Champions League löste mit Beginn der Saison 1992 den vormaligen Wettbewerb um den Pokal der Landesmeister ab. Die Teilnahme an diesem Wettbewerb ist für die Fußballvereine und -gesellschaften nicht nur von sportlicher Bedeutung, sondern vor allem auch von erheblichem wirtschaftlichem Wert. Die Anzahl der Teilnehmer pro Nation an der Champions League richtet sich nach den Ergebnissen der für die Nationalverbände aufgetretenen Fußballvereine und -gesellschaften der letzten fünf Jahre. Aus Deutschland sind zurzeit die beiden Erstplatzierten der Bundesliga automatisch für die Champions League teilnahmeberechtigt. Der Drittplazierte der Bundesliga kann die Hauptrunde der Champions League nur über Qualifikationsspiele erreichen.

UEFA Europa League. Seit Beginn der Saison 2009/2010 wird der ehemalige UEFA-Cup unter der Bezeichnung UEFA Europa League ausgetragen. Dies reflektiert die Entscheidung, das Format zu verändern, mit einer auf 48 Vereine erweiterten Gruppenphase, in der die Teams insgesamt sechs Spiele – zur Hälfte zuhause und auswärts – ähnlich der UEFA-Champions League bestreiten. Aus der Bundesliga qualifizieren sich für die UEFA-Europa League der Tabellenvierte und -fünfte sowie der DFB-Pokalsieger. Der Tabellendritte spielt ebenfalls in der UEFA-Europa League, wenn er sich nicht für die UEFA-Champions League qualifizieren kann. Dies ergibt sich daraus, dass Deutschland derzeit auf dem vierten Platz der UEFA-Fünf-Jahreswertung liegt. Sollte Deutschland auf Platz drei vorrücken, käme ein Startplatz hinzu. Sollte Deutschland nicht mehr unter den ersten acht in der Fünf-Jahreswertung sein, ginge ein Startplatz verloren.

FIFA

Der Weltfußballverband FIFA mit Sitz in Zürich organisiert den Fußball auf weltweiter Ebene. Sie ist in sechs kontinentale Konföderationen (für Europa die UEFA) untergliedert. Mitglieder der FIFA sind die nationalen Verbände.

Wettbewerb

Nach Ansicht des Emittenten unterscheidet sich die Wettbewerbssituation im Profifußball erheblich von der in klassischen Wirtschaftsfeldern. Der Wettbewerb zwischen den deutschen Fußballvereinen und -gesellschaften konzentriert sich im Wesentlichen auf den sportlichen und weniger stark auf den wirtschaftlichen Bereich. Dabei ist die unternehmerische Handlungsfreiheit der Fußballvereine und -gesellschaften teilweise durch Regelungen des DFB und der DFL eingeschränkt. Diese Regelungen zielen auf eine möglichst gleichmäßige Verteilung der Einnahmen unter den Fußballvereinen und -gesellschaften ab. Dies zeigt sich insbesondere in der zentralen Vermarktung der Fernsehrechte.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Fußballvereine und -gesellschaften wird maßgeblich durch den Erfolg im sportlichen Bereich beeinflusst, der sich in steigenden Zuschauerzahlen und höheren Einnahmen aus Übertragungsrechten und Werbeverträgen widerspiegelt. Auf Grund der zumeist engen Bindungen zwischen Fußballvereinen bzw. -gesellschaften und ihren Fans ist der Wettbewerb unter den Fußballvereinen und -gesellschaften allerdings begrenzt. Ein Abwandern von Fans in großem Umfang zu einem anderen Fußballverein bzw. einer anderen Fußballgesellschaft erfolgt selten.

Einem intensiven Wettbewerb ist der Emittent auf dem Markt um geeignete Spieler, insbesondere für seine Lizenzspielermannschaft, ausgesetzt. Hier konkurrieren die Fußballvereine bzw. -gesellschaften weltweit um die besten Spieler. Insbesondere ausländische Fußballvereine bzw. -gesellschaften sind regelmäßig bereit, erheblich höhere Transfersummen und Gehälter als der Emittent zu zahlen. Neben den finanziellen Anreizen spielen bei der Entscheidung der Spieler für oder gegen einen Fußballverein bzw. eine Fußballgesellschaft auch die sportlichen Perspektiven und das professionelle Umfeld eine Rolle.

1. FCN Dachverein e.V.

Der Emittent ist zusammen mit derzeit sieben weiteren Sportvereinen, die 1995 im Zuge der Professionalisierung der Fußballabteilung aus dem 1. FCN ausgegliedert wurden (z. B. 1. FCN Hockey e.V., 1. FCN Schwimmen e.V.), Mitglied im gemeinnützigen „1. FCN Dachverein e.V.“ mit Sitz in Nürnberg (der „Dachverein“), der der Förderung, Koordination und Abstimmung der in ihm organisierten Einzelvereine dient. Der Dachverein verwaltet dazu insbesondere das Clubgelände Sportpark Valznerweiher, welches der Emittent dem Dachverein im Rahmen eines durch ein langfristiges Nießbrauchrecht abgesicherten Nutzungsüberlassungsrechts bis mindestens 30. Juni 2021 unentgeltlich zur Verfügung gestellt hat. Der Dachverein kann – im Rahmen seiner finanziellen Leistungsfähigkeit – freiwillige Zuschüsse an die Einzelvereine leisten, um deren Aktivitäten zu unterstützen oder eine Notlage zu beseitigen. Jeder der im Dachverein organisierten Einzelvereine ist verpflichtet, Beiträge zur Finanzierung des Dachvereins zu leisten, die Beschlüsse der Organe des Dachvereins zu befolgen und deren Entscheidungen anzuerkennen. Die Einzelvereine werden im Dachverein bei der Ausübung ihrer Mitgliedschaftsrechte durch Delegierte vertreten, die von den Mitgliedern der Einzelvereine gewählt werden. Die Anzahl der Delegierten richtet sich dabei nach der Anzahl der Mitglieder des jeweiligen Einzelvereins. Derzeit ist der Emittent der mit Abstand mitgliederstärkste Einzelverein. Der Emittent hat sich bereit erklärt, jedem der anderen Einzelvereine ein Kontingent an Freikarten für die Heimspiele der Lizenzspielermannschaft zur Verfügung zu stellen, die an Vereinsmitglieder oder Mitarbeiter verteilt werden dürfen.

Verwaltungs-, Management- und Aufsichtsorgane

Der Emittent verfügt satzungsmäßig über folgende Organe:

- die Mitgliederversammlung,
- das Präsidium,
- den Aufsichtsrat,
- den Wahlausschuss.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Vereins. Sie entscheidet unter anderem über die Entlastung des Präsidiums und Aufsichtsrats, die Festsetzung der Mitgliedsbeiträge, über Satzungsänderungen und die Auflösung des Vereins. Die Mitgliederversammlung wird durch das Präsidium einberufen. Sie wählt auf Vorschlag des Wahlausschusses die Mitglieder des Präsidiums, des Aufsichtsrats, grundsätzlich die der Delegiertenversammlung und entscheidet jeweils über deren Abberufung. Sie wählt die Mitglieder des Wahlausschusses und entscheidet im Übrigen, soweit kein anderes Organ zuständig ist. Die Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst mit Ausnahme der Entscheidung über Satzungsänderungen und die Auflösung des Vereins, für die jeweils eine Dreiviertelmehrheit erforderlich ist. Eine ordentliche Mitgliederversammlung findet jährlich innerhalb von vier Monaten nach Geschäftsjahresende statt, sowie als außerordentliche Mitgliederversammlung in bestimmten weiteren Fällen. Jedes Vereinsmitglied, das am Tage der Mitgliederversammlung das 18. Lebensjahr vollendet hat und dessen Mitgliedschaft seit drei Monaten bestanden hat, ist stimmberechtigt.

Präsidium

Das Präsidium führt – abgesehen von durch den Aufsichtsrat zustimmungspflichtigen Geschäften – eigenverantwortlich die Geschäfte des Vereins und bestimmt die Richtlinien der Vereinspolitik. Es

vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Das Präsidium vollzieht die Beschlüsse der Mitgliederversammlung und erledigt selbständig die Angelegenheiten der laufenden Geschäftsführung. Es hat insbesondere zu Beginn des Geschäftsjahres über einen Haushaltsplan (Erfolg-, Finanz- und Investitionsplan) zu beschließen und diesen dem Aufsichtsrat zur Zustimmung und damit verbindlichen Feststellung vorzulegen. Gegenüber dem Aufsichtsrat hat das Präsidium mindestens vierteljährlich über die finanziellen und wirtschaftlichen Angelegenheiten zu berichten.

Das Präsidium besteht aus dem Präsidenten und zwei bis vier Vizepräsidenten. Es ist beschlussfähig, wenn mindestens drei Mitglieder im Amt sind. Die Hauptversammlung wählt den Präsidenten sowie zwei Vizepräsidenten. Sie sind ehrenamtlich tätig und ihre Amtszeit beträgt drei Jahre. Bis zu zwei weitere Vizepräsidenten können auf Vorschlag des Präsidenten vom Aufsichtsrat bestellt werden, der dabei deren Amtszeit festlegt. Dabei hat der Aufsichtsrat zu beachten, dass die Amtszeit der gewählten und der bestellten Präsidiumsmitglieder nicht gleichzeitig endet. Die bestellten Präsidiumsmitglieder müssen hauptamtlich tätig und sollten möglichst in den Bereichen der sportlichen bzw. kaufmännischen Leitung beschäftigt sein. Zur Vertretung des Vereins im Außenverhältnis sind jeweils zwei Präsidiumsmitglieder gemeinsam berechtigt. Auf Erstvorschlag des Präsidenten hat sich das Präsidium eine Geschäftsordnung mit Ressortverteilung zu geben, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedarf.

Die gegenwärtigen Mitglieder des Präsidiums sind:

Präsidiumsmitglied	Präsidiumsmitglied seit	Gewählt/Bestellt bis	Beruf
Franz Schäfer (Gewählter Präsident)	8. Juni 2009	MV Oktober 2010	Unternehmer
Siegfried Schneider (Gewählter Vizepräsident)	19. November 2001	MV Oktober 2010	Unternehmer
Lothar Schmauß (Gewählter Vizepräsident)	15. Juni 2009	MV Oktober 2010	Rechtsanwalt
Martin Bader (Bestellter Vizepräsident)	1. Januar 2004	30. Juni 2012	Sportdirektor
Ralf Woy (Bestellter Vizepräsident)	1. Januar 2006	30. Juni 2011	Kfm. Geschäftsführer

Die Mitglieder des Präsidiums können über die Geschäftsadresse des 1. FCN, Valznerweiherstraße 200, 90480 Nürnberg kontaktiert werden.

Aufsichtsrat

Aufgabe des Aufsichtsrats ist es, die Geschäftsführung des Präsidiums zu überwachen. Die Aufnahme von Darlehen, die Übernahme von Bürgschaften, der Erwerb, die Veräußerung und die Belastung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, der vom Präsidium zu erstellende Haushaltsplan und die vom Präsidium verabschiedete Geschäftsordnung bedürfen seiner Zustimmung. Mindestens einmal im Jahr hat der Aufsichtsrat die Ordnungsmäßigkeit der Kassenführung zu überprüfen. Bestimmte Handlungen des Präsidiums bedürfen der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats. Auf Vorschlag des Präsidenten kann der Aufsichtsrat zudem bis zu zwei hauptamtliche Mitglieder des Präsidiums bestellen. Der Aufsichtsrat erstattet der Mitgliederversammlung Bericht über seine Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse und der Geschäftsführung.

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens fünf, höchstens sieben Mitgliedern, die durch die Mitgliederversammlung gewählt werden. Aus seiner Mitte wählt der Aufsichtsrat einen Vorsitzenden. Die Amtszeit des Aufsichtsrats beträgt vier Jahre.

Die gegenwärtigen Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

Aufsichtsratsmitglied	im Amt/seit	Gewählt bis	Beruf
Klaus Schramm (Vorsitzender)	8. Oktober 2007	Oktober 2011	Unternehmer
Dr. Markus Söder	8. Oktober 2007	Oktober 2011	Minister
Dr. Ulrich Maly	8. Oktober 2007	Oktober 2011	Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Marc Oechler	8. Oktober 2007	Oktober 2011	Unternehmer
Peter Schmitt	8. Oktober 2007	Oktober 2011	Pensionär
Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst	8. Oktober 2007	Oktober 2011	Manager

Die Mitglieder des Aufsichtsrats können über die Geschäftsadresse des 1. FCN, Valznerweiherstraße 200, 90480 Nürnberg kontaktiert werden.

Wahlausschuss

Der Wahlausschuss besteht aus mindestens fünf Personen und hat die Aufgabe, Wahlvorschläge u. a. für die Wahl zum Präsidium und zum Aufsichtsrat zu erarbeiten und diese der Mitgliederversammlung vorzustellen. Die Amtszeit der Mitglieder des von der Mitgliederversammlung gewählten Wahlausschusses beträgt in der Regel vier Jahre. Die Mitglieder des gegenwärtigen Wahlausschusses wurden bis Oktober 2012 gewählt.

Vereinsbeirat

Neben den Organen des Vereins hat der Verein auch einen Vereinsbeirat. Aufgabe des Vereinsbeirats ist es, die Organe des Vereins, insbesondere des Präsidiums und des Aufsichtsrates, bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben zu unterstützen. Der Vereinsbeirat besteht aus bis zu fünfzehn Mitgliedern, die vom Präsidium mit Zustimmung des Aufsichtsrats jeweils für die Dauer von drei Jahren, gerechnet ab dem Beginn des auf die Berufung folgenden Geschäftsjahres, berufen werden. Der Vereinsbeirat wurde am 13. September 2007 vom Präsidium erstmalig berufen.

Die gegenwärtigen Mitglieder des Vereinsbeirats sind:

- Dieter A. Beran
- Klaus Daedelow
- Karl Freller
- Harald Leupold
- Horst Leupold
- Heinz Neidhardt
- Bernd Raschke
- Rainer Thesen.

Die Amtszeit der gegenwärtigen Mitglieder des Vereinsbeirats endet mit Ablauf des 30. Juni 2011.

Potenzielle Interessenkonflikte

Dem Emittenten sind keine potenziellen Interessenskonflikte der Mitglieder der Verwaltungs-, Management- oder Aufsichtsorgane des Emittenten zwischen ihren Verpflichtungen gegenüber dem Emittenten und ihren privaten Interessen oder sonstigen Verpflichtungen bekannt.

Praktiken der Geschäftsführung

Da der Emittent keine börsennotierte Gesellschaft ist, unterliegt der Emittent nicht dem Deutschen Corporate Governance Kodex (der „DCGK“). Der Emittent wendet daher die Empfehlungen des DCGK nicht an.

Wesentliche Verträge

Stadionvertrag

Am 2. Juni 2008 hat der Emittent den mit der stadteigenen Stadion Nürnberg Betriebs-GmbH geschlossenen Mietvertrag für das easyCredit-Stadion (der „**Stadionvertrag**“) mit Wirkung zum 1. Juli 2008 verlängert. Der Stadionvertrag wurde für eine Dauer von fünf Jahren fest abgeschlossen. Es ist ein Nutzungsentgelt zu entrichten. Zusätzlich werden Gebühren für Nebenkosten, wie u. a. Betriebskosten, Verbrauchskosten, Rasenheizung und Strom (u. a. für die Flutlichtanlage), Kosten für die Reinigung und Betreuung der ELA-Anlagen sowie Kosten für die Anmietung der Parkplätze, erhoben. Die Nebenkosten sind gesondert abzurechnen. Zusätzlich werden vom Emittenten Sonderparkplätze in Anspruch genommen, für die ebenfalls ein Nutzungsentgelt anfällt. Aufgrund der Anforderungen des DFB für Mannschaften, die am Spielbetrieb der Regionalliga teilnehmen, wurde mit der Stadion Nürnberg Betriebs-GmbH auch für die zweite Mannschaft (U-23) des Emittenten eine Vereinbarung zur entgeltlichen Nutzung des easyCredit-Stadions abgeschlossen.

Agenturvertrag

Zur Sicherstellung der Erzielung marktgerechter Werbeeinnahmen bedient sich der Emittent – neben seiner Tochtergesellschaft 1. FCN Marketing GmbH – der SPORTFIVE als Vermarktungspartner. SPORTFIVE ist nach Neufassung des Agenturvertrags zum 12. April 2005 berechtigt, insbesondere die Namensrechte des Emittenten bis zum 30. Juni 2016 zu vermarkten. SPORTFIVE wird dabei als Agentur im Rahmen eines klassischen Agenturverhältnisses im Namen und für Rechnung des Emittenten tätig. Die vermarkteten Rechte selbst verbleiben beim Emittenten. SPORTFIVE greift weder in die Strukturen noch in die sportliche Planung der Gesellschaft ein. Sollte der Emittent in der Zeit vom 1. Juli 2006 bis zum 30. Juni 2016 nicht mindestens sieben Spielzeiten am Spielbetrieb der Bundesliga teilgenommen haben, so verlängert sich die Laufzeit des Agenturvertrages automatisch bis zum 30. Juni der siebten Erstligasaison des Emittenten seit dem 1. Juli 2005.

Bei der Neufassung des Agenturvertrages wurde zwischen dem Emittenten und SPORTFIVE u. a. vereinbart, dass der Anspruch von SPORTFIVE auf Beteiligung an den Erlösen des Emittenten aus der zentralen Vermarktung der Fernsehübertragungsrechte mit Wirkung zum 30. Juli 2005 entfallen ist. Zur Absenkung des Provisionsatzes von SPORTFIVE gegenüber der bisherigen Provisionsregelung verpflichtete sich der Emittent zur Zahlung einer Kompensationszahlung. Diese Kompensationszahlung wird in der Bilanz des Emittenten über die Restlaufzeit des bisherigen Agenturvertrags (also bis zum 30. Juni 2011) zeitanteilig aktivisch abgegrenzt. Die Höhe des Provisionsanspruches von SPORTFIVE ist nach dem sportlichen Erfolg des Emittenten gestaffelt und an die Gesamtsumme der vom Emittenten erzielten Sponsoringerglöse gekoppelt.

Forderungskauf- und Abtretungsrahmenvertrag

Mit dem Internationalen Bankhaus Bodensee AG (die „**IBB**“) hat der Emittent am 2. August 2005 einen Vertrag über den Verkauf und die Abtretung von Forderungen des Emittenten aus Werbe- und Sponsoringverträgen (z.B. aus den Bereichen Haupt- und Trikotsponsoring, Ausrüstung, Exklusivpartner) abgeschlossen. Das Vertragsverhältnis ist auf unbestimmte Zeit geschlossen.

Im Rahmen dieses Vertrags werden die Forderungen des Emittenten jeweils zum Barwert einzeln verkauft und auf das Konto des Emittenten bei der IBB gutgeschrieben. Dieses Konto bei der IBB dient ausschließlich zur Verbuchung eingehender Zahlungen der Werbepartner und zur Gutschrift sowie Belastung der fälligen und verkauften Forderungen zu den jeweiligen Stichtagen. Da der Emittent auf diese Weise den Kaufpreis für die jeweilige Forderung vor deren Fälligkeit erhält, gebührt der IBB eine laufende Verzinsung, die für die anzukaufende Forderung in dem jeweiligen Angebot der IBB benannt wird. Die Zinsen werden ab dem Tag der Kaufpreiszahlung berechnet. Zur Erfüllung der Verpflichtungen aus dem jeweiligen Forderungskaufvertrag tritt der Emittent ferner bereits vorher die Ansprüche gegen die Werbepartner an die IBB ab. Für alle von der IBB verkauften Forderungen trägt die IBB damit das Risiko der Zahlungsunfähigkeit des Werbepartners, soweit nichts anderweitiges vereinbart ist. Der Emittent haftet auf diese Weise nur für den rechtlichen Bestand, nicht jedoch für die Durchsetzbarkeit der veräußerten Forderungen. Der IBB obliegt die Kreditprüfung sowie die Kreditüberwachung der Werbepartner des Emittenten.

Nutzungsüberlassungsverträge mit dem Dachverein sowie Nießbrauchsrecht in Bezug auf das Sportgelände Valznerweiher

Der Emittent und der Dachverein haben über bestimmte Teilflächen des Sportgeländes Valznerweiher (Grundstück, Fl. Nr. 439, Valznerweiherstraße 200) verschiedene Nutzungsüberlassungsverträge mit Datum vom jeweils 23. Dezember 1996 abgeschlossen. Darüber hinaus hat der Emittent dem Dachverein auch ein Nießbrauchsrecht am Grundstück des Sportgeländes Valznerweiher mit einer Laufzeit von 25 Jahren ab dem 1. Juli 1996 bestellt. Das Nutzungsverhältnis zwischen dem Emittenten und dem Dachverein läuft auf unbestimmte Zeit und kann erstmals zum 30. Juni 2021 gekündigt werden. Die Nutzungsüberlassung erfolgt unentgeltlich. Darüber hinaus hat der Emittent sämtliche anfallenden Kosten, insbesondere die Instandhaltungs-, Substanzerhaltungs-, Ausbesserungs- und Erneuerungsaufwendungen, zu tragen und für die Unterhaltung und die Erhaltung des Grundstücks zu sorgen.

Werbeverträge im Rahmen des Agenturvertrages mit SPORTFIVE

Über die Vermittlung durch SPORTFIVE hat der Emittent eine Vielzahl von Werbeverträgen mit u. a. Areva (*Haupt- und Trikotsponsor*), Adidas (*Ausrüster*), Coca-Cola, LOTTO Bayern, Kulmbacher Brauerei, N-ERGIE, Thomas Sabo und AUDI abgeschlossen.

Verträge mit verbundenen Unternehmen

Verträge mit der 1. FCN Marketing GmbH

Der Emittent ist alleiniger Gesellschafter der 1. FCN Marketing GmbH mit Sitz in Nürnberg (die „**1. FCN Marketing**“). Geschäftsführer der 1. FCN Marketing sind Herr Michael Motzek und Herr Ralf Woy, der zugleich auch Mitglied des Präsidiums des Emittenten ist. Gegenstand der 1. FCN Marketing ist der Ein- und Verkauf und die Bearbeitung von Werbe- und Geschenkartikeln und die Durchführung von Werbe- und Verkaufsveranstaltungen aller Art sowie alle Tätigkeiten, die dem Gesellschaftszweck förderlich sind. Weiter werden alle üblichen Tätigkeiten und Aufgaben einer

Werbe- und Promotionsagentur übernommen. Diese Leistungen, Beratung und sonstigen Tätigkeiten werden insbesondere für den Profi-Fußballsport durchgeführt. Seit dem 30. Juni 1999 besteht zwischen der 1. FCN Marketing als beherrscher und dem Emittenten als herrschender Gesellschaft ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Der Vertrag ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen und kann mit einer Frist von drei Monaten durch schriftliche Erklärung gekündigt werden.

Zwischen dem Emittenten und der 1. FCN Marketing besteht seit 1. Juli 1995 ein Lizenzvertrag über die Vermarktung der Namensrechte des Emittenten, insbesondere seiner Marken „Wir sind der Club“ und „1. FCN“. Für die Gewährung der Namensrechte zum Vertrieb von Fanartikeln mit dem Vereinslogo, Vereinsname oder weiteren Namensrechten und für die Vergabe diesbezüglicher Unterlizenzen zahlt die 1. FCN Marketing dem Emittenten Lizenzgebühren, die sich an der Höhe der damit erzielten (Netto-)Erlöse orientieren. Im Gegenzug vergütet der Emittent die Vermittlung von Werbepartnern durch die 1. FCN Marketing mit Provisionen. Für den Betrieb von Verkaufsständen im Stadion erhält der Emittent eine monatliche Pauschale. In diesem Zusammenhang besteht seit dem 21. Mai 2001 auch ein Mietvertrag für den Fan-Shop Valznerweiher.

Der 1. FCN Marketing obliegt seit dem 1. Juli 2006 des Weiteren die Vermarktung und die Entwicklung des sogenannten „Ticketing“ des Emittenten, wozu insbesondere der Vertrieb von Eintrittskarten (Dauer- und Tageskarten) für die Heimspiele des Emittenten zählt. Der Vertrag hat eine Laufzeit von 5 Jahren und endet am 30. Juni 2011, ohne dass es einer Kündigung bedarf.

Im Geschäftsjahr 2008/2009 erzielte die 1. FCN Marketing GmbH einen abzuführenden Jahresüberschuss von TEUR 385.

1. FCN Erbbau GbR

Der Emittent und die 1. FCN Marketing sind alleinige Gesellschafter der gemeinsamen Tochtergesellschaft 1. FCN Erbbau GbR. Gesellschaftszweck der 1. FCN Erbbau GbR ist die Verwaltung von Immobilienvermögen. Im Gesellschaftsvertrag ist vereinbart, dass die 1. FCN Marketing nicht am Vermögen und Ertrag der Gesellschaft beteiligt ist und die Geschäftsführung allein dem Emittenten zusteht. Als einzige Immobilie verwaltet die 1. FCN Erbbau das Grundstück mit der Flurnummer 439/4 der Gemarkung Gleißhammer, an dem zugunsten der SL Sekundus Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co., Objekt Nürnberg KG mit Sitz in Frankfurt am Main ein Erbbaurecht bestellt ist.

Darlehensverträge

Über in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Darlehen in Höhe von insgesamt TEUR 99 bestehen keine ausstehenden Darlehensverträge. Der Emittent nimmt jedoch regelmäßig offene Kreditlinien in Höhe von bis zu EUR 3 Mio. bei der Hauck & Aufhäuser Privatbankiers KGaA, Frankfurt am Main, in Anspruch.

Rechtsstreitigkeiten

Im Jahr 2008 führte der ehemalige Cheftrainer der Lizenzspielermannschaft, Hans Meyer, einen Rechtsstreit gegen den Emittenten vor dem Arbeitsgericht Nürnberg. Hintergrund des Rechtsstreits waren unterschiedliche Ansichten über die Erforderlichkeit weiterer Gehaltszahlungen durch den Emittenten für die Zeit nach der Beurlaubung und Abberufung von Hans Meyer als Cheftrainer der Lizenzmannschaft. Im Oktober 2008 legten die Parteien diesen Rechtsstreit außergerichtlich im gegenseitigen Einvernehmen bei.

Von diesem Rechtsstreit abgesehen, ist der Emittent in den letzten zwei Geschäftsjahren weder an einem Gerichts-, Verwaltungs- oder Schiedsverfahren beteiligt noch sonst Gegenstand staatlicher

Interventionen gewesen, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Emittenten haben könnten.

BESTEUERUNG

Die nachfolgende Darstellung der kapitalertragsteuerlichen Konsequenzen einer Anlage in die Anleihe basiert auf dem zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Prospekts maßgeblichen deutschen Steuerrecht. Der Emittent weist darauf hin, dass die Besteuerungsfolgen von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig sind und durch zukünftige Änderungen der gesetzlichen Vorschriften berührt werden können. Obwohl die Darstellung die Beurteilung durch den Emittenten widerspiegelt, darf sie nicht als steuerrechtliche Beratung und auch nicht als Garantie in einem nicht abschließend geklärten Bereich missverstanden werden.

Bei im Inland ansässigen Anlegern unterliegen auf die Anleihe gezahlte Kupons der Kapitalertragsteuer in Höhe von 25% (zuzüglich 5,5% Solidaritätszuschlag darauf und ggf. Kirchensteuer), wenn die Anleihe durch ein inländisches Kreditinstitut, ein inländisches Finanzdienstleistungsinstitut (einschließlich der inländischen Niederlassung eines ausländischen Instituts), ein inländisches Wertpapierhandelsunternehmen oder eine inländische Wertpapierhandelsbank (die „inländische auszahlende Stelle“) verwahrt wird oder die inländische auszahlende Stelle auf die Anleihe gezahlte Kupons gegen Aushändigung der Zinsscheine einem anderen als einem ausländischen Kreditinstitut oder Finanzdienstleistungsinstitut auszahlt oder gutschreibt.

Bei im Inland ansässigen Privatanlegern (die die Anleihe im Privatvermögen halten) unterliegt darüber hinaus auch der Gewinn aus der Veräußerung bzw. Einlösung der Anleihe der Kapitalertragsteuer, sofern die Anleihe durch eine inländische auszahlende Stelle verwahrt wird oder diese die Veräußerung bzw. Einlösung durchführt und den Erlös dem Anleger auszahlt oder gutschreibt.

Bei inländischen Kapitalgesellschaften und anderen inländischen gewerblichen Anlegern wird im Fall der Veräußerung bzw. Einlösung grundsätzlich keine Kapitalertragsteuer einbehalten (bei diesen Anlegern unterliegen daher nur auf die Anleihe gezahlte Kupons der Kapitalertragsteuer).

Bei im Ausland ansässigen Anlegern unterliegen unter der Anleihe gezahlte Kupons und Gewinne aus der Veräußerung bzw. Einlösung der Anleihe in Deutschland grundsätzlich nicht der Kapitalertragsteuer. Dies gilt selbst dann, wenn die Anleihe durch eine inländische auszahlende Stelle verwahrt wird. Ausnahmen gelten z.B. dann, wenn die Anleihe im Betriebsvermögen einer inländischen Betriebsstätte des Anlegers gehalten wird oder wenn die Kupons bzw. die Erlöse aus der Veräußerung bzw. Einlösung der Anleihe von einem inländischen Kredit- oder Finanzdienstleistungsinstitut einem anderen als einem ausländischen Kredit- oder Finanzdienstleistungsinstitut gegen Aushändigung der Zinsscheine bzw. Übergabe der Anleihe ausgezahlt oder gutgeschrieben werden, ohne dass das inländische Kredit- oder Finanzdienstleistungsinstitut die Anleihe verwahrt.

Der Emittent ist nach deutschem Steuerrecht nicht verpflichtet, Kapitalertragsteuer auf geleistete Kupons bzw. Gewinne aus der Einlösung bzw. Veräußerung der Anleihe einzubehalten.

Anlegern wird ferner empfohlen, im Hinblick auf die individuellen steuerlichen Auswirkungen der Anlage den eigenen steuerlichen Berater zu konsultieren.

AUSBLICK UND JÜNGSTE ENTWICKLUNG

Seit dem 30. Juni 2009 bis zum Datum dieses Prospekts haben sich keine wesentlichen Änderungen in der Finanzlage oder der Handelsposition des Emittenten ergeben. Seit dem 30. Juni 2009 bis zum Datum dieses Prospekts haben sich auch keine wesentlichen nachteiligen Veränderungen in den Aussichten des Emittenten ergeben.

Mit Beschluss vom 13. Oktober 2009 hat die Mitgliederversammlung des Emittenten für eine Satzungsänderung gestimmt, die eine neue Organisationsstruktur des Emittenten vorsieht. Ziel der geplanten Strukturänderung des Vereins ist die Schaffung moderner Entscheidungsstrukturen und die Etablierung einer Geschäftsführung mit langfristigem sportlichem Konzept, die unabhängig von Besetzung und Wechsel in ehrenamtlichen Vereinsämtern sein soll.

Nach dem Beschluss der Mitgliederversammlung obliegt die Führung des Vereins ab Oktober 2010 einem aus mindestens zwei Mitgliedern bestehenden, hauptamtlichen Vorstand. Als erste Vorstandsmitglieder sind der gegenwärtige Sportdirektor Martin Bader und der derzeitige Geschäftsführer Ralf Woy vorgesehen. Die Amtszeit der neuen Vorstandsmitglieder soll drei Jahre betragen und kann auf bis zu fünf Jahre verlängert werden.

Als Kontrollorgan ist ein ehrenamtlicher, aus neun Mitgliedern bestehender Aufsichtsrat vorgesehen, dem auch die Bestellung und Abberufung der Vorstandsmitglieder obliegt. Die Aufsichtsratsmitglieder werden von der Mitgliederversammlung auf drei Jahre gewählt, wobei jedes Jahr drei neue Mitglieder gewählt werden sollen (Rotationsprinzip).

Oberstes und entscheidendes Gremium des Emittenten soll die jährliche Mitgliederversammlung des Emittenten bleiben. Diese soll weiterhin insbesondere für die Wahl, Abberufung und Entlastung der Aufsichtsratsmitglieder, die Wahl der Delegierten zum Dachverein, die Wahlen zum Wahlausschuss, die Beitragsordnung, die Festlegung der Wahl- und Geschäftsordnungen der Mitgliederversammlung sowie der sonstigen Ordnungen sowie Satzungsänderungen zuständig sein.

FINANZINFORMATIONEN

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2008 bis 30. Juni 2009.....	F-2
Bilanz	F-2
Gewinn- und Verlustrechnung	F-4
Anhang (verkürzt)	F-5
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.....	F-11
 Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2008 bis 30. Juni 2009	 F-13
Kapitalflussrechnung.....	F-13
Bescheinigung zur Kapitalflussrechnung.....	F-15
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2007 bis 30. Juni 2008.....	 F-16
Bilanz	F-16
Gewinn- und Verlustrechnung	F-18
Anhang (verkürzt)	F-19
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.....	F-25
 Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2007 bis 30. Juni 2008.....	 F-27
Kapitalflussrechnung.....	F-27
Bescheinigung zur Kapitalflussrechnung.....	F-29

**JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JULI 2008 BIS 30. JUNI 2009**

**1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG, VEREIN FÜR LEIBESÜBUNGEN E.V. (1.FCN),
NÜRNBERG**

Bilanz zum 30. Juni 2009

Aktivseite

	30. Juni 2009	30. Juni 2008
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Spielerwerte	9.165.419,00	7.029.356,89
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>10.540,00</u>	<u>22.617,00</u>
	9.175.959,00	7.051.973,89
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.599.799,46	2.804.000,41
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	705.588,00	743.600,50
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>314.346,29</u>	<u>305.906,19</u>
	3.619.733,75	3.853.507,10
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.583.135,30	2.480.930,60
2. Substanzerhaltungsanspruch	<u>134.981,06</u>	<u>134.981,06</u>
	2.718.116,36	2.615.911,66
	<u>15.513.809,11</u>	<u>13.521.392,65</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.538,99	<u>1.538,99</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.240.842,49	1.220.849,49
2. Forderungen aus Transfer	672.500,00	3.026.750,00
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	452.250,21	465.161,92
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>761.451,92</u>	<u>502.110,93</u>
	3.127.044,62	5.214.872,34
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>416.881,35</u>	<u>479.164,81</u>
	3.545.464,96	5.695.576,14
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>1.896.549,23</u>	<u>2.730.592,09</u>
D. NICHT DURCH VEREINSVERMÖGEN GEDECKTER FEHLBETRAG	5.313.286,17	0,00
	<u>26.269.109,47</u>	<u>21.947.560,88</u>

1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG, VEREIN FÜR LEIBESÜBUNGEN E.V. (1.FCN), NÜRNBERG

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2008 bis 30. Juni 2009

	1.7.2008 - 30.6.2009			1.7.2007 - 30.6.2008
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		33.923.779,38		57.471.921,49
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>2.462.045,13</u>		<u>2.245.973,59</u>
3. Materialaufwand			36.385.824,51	<u>59.717.895,08</u>
a) Gesundheitliche Betreuung	(319.511,10)			(301.935,93)
b) Kleidung und Sportmaterialien	(574.288,73)			(405.451,12)
c) Sonstiger Materialaufwand	<u>(47.573,68)</u>			<u>(91.297,40)</u>
		(941.373,51)		(798.684,45)
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	(19.319.424,64)			(27.378.290,00)
b) Soziale Abgaben	<u>(1.598.186,84)</u>			<u>(1.596.189,11)</u>
		(20.917.611,48)		(28.974.479,11)
5. Abschreibungen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		(5.545.969,57)		(8.367.045,23)
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>(14.668.037,79)</u>		<u>(20.845.460,19)</u>
			<u>(42.072.992,35)</u>	<u>(58.985.668,98)</u>
			(5.687.167,84)	<u>732.226,10</u>
7. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 102.204,70 (Vj.: EUR 96.798,28)		102.204,70		96.798,28
8. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen		384.828,89		905.092,45
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		27.362,57		23.714,49
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: EUR 21.239,81 (Vj.: EUR 22.141,20)		<u>(486.952,22)</u>		<u>(259.812,93)</u>
			<u>27.443,94</u>	<u>765.792,29</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			(5.659.723,90)	1.498.018,39
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		(49.848,97)		(121.146,94)
13. Sonstige Steuern		<u>(81.013,42)</u>		<u>(22.429,37)</u>
			<u>(130.862,39)</u>	<u>(143.576,31)</u>
14. Jahresfehlbetrag/-überschuss			(5.790.586,29)	1.354.442,08

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2008 bis 30. Juni 2009 (verkürzt)

**1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG,
VEREIN FÜR LEIBESÜBUNGEN E.V.
(1. FCN)
Nürnberg**

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Generalnorm

Dem Jahresabschluss zum 30. Juni 2009 liegen die Vorschriften des Dritten Buches des HGB zu Grunde.

B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. Bilanzierungsmethoden

Der Jahresabschluss zum 30. Juni 2009 wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften der §§ 246-251 HGB sowie entsprechend unter analoger Berücksichtigung der besonderen Ansatzvorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 268-274a, 276-278 HGB) erstellt.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind in Anlehnung an § 266 HGB bzw. entsprechend § 275 HGB und entsprechend den Anforderungen des Ligaverbandes an die Berichterstattung über die Prüfung des Jahres-/Zwischenabschlusses von Vereinen und Kapitalgesellschaften durch Wirtschaftsprüfer gegliedert.

Die Bilanzierungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte wie im Vorjahr.

2. Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Bewertungsvorschriften der §§ 252-256 HGB sowie nach den Anforderungen des Ligaverbandes unter analoger Anwendung der besonderen Bewertungsvorschriften für Kapitalgesellschaften, §§ 279-283 HGB, erstellt.

Die Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten.

Im Einzelnen erfolgt die Bewertung wie folgt:

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Spielerablösebeträge/Ausbildungsentschädigungen werden aktiviert und entsprechend der vereinbarten Vertragslaufzeit abgeschrieben (gem. BFH vom 26. August 1992 IR 24/91). Bei den Neuzugängen werden arbeitsvertraglich vereinbarte Verlängerungsoptionen bei der Bemessung des Abschreibungszeitraumes berücksichtigt.

Vorzeitige Verlängerungen der Arbeitsverträge werden bei der Ermittlung der Vertragslaufzeit berücksichtigt. Im Zusammenhang mit der Vertragsverlängerung anfallende Spielerberaterkosten werden aktiviert.

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen (bezogen auf eine Nutzungsdauer von längstens 3 Jahren) angesetzt.

Sachanlagen

werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt.

Bauten und Außenanlagen werden über längstens 34 Jahre, bewegliche Anlagen überwiegend über 5-13 Jahre linear abgeschrieben.

Bei den beweglichen Anlagegütern werden die Zugänge pro rata temporis abgeschrieben.

Für Anlagegüter die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft wurden und deren Wert EUR 150,00, aber nicht EUR 1.000,00 übersteigt, wird gem. § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten gebildet und über 5 Jahre abgeschrieben.

Geleistete Anzahlungen sind zu ihrem Nennwert angesetzt.

Finanzanlagen

werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Bei der Beteiligung an der 1. FCN Erbbau GbR kommen die kumulierten Beteiligungserträge ab dem Geschäftsjahr 1998/1999 hinzu. Der Beteiligungsansatz entspricht somit dem Eigenkapital der 1. FCN Erbbau GbR.

Der Substanzerhaltungsanspruch resultiert aus der Nießbrauchsbestellung. Er betrifft den Anspruch gegen den Nießbrauchsberechtigten auf Erhaltung der nicht vom 1. FCN genutzten Teilflächen des Sportgeländes Valznerweiher und ist zu den planmäßigen Abschreibungen des Geschäftsjahres 1996/1997 bewertet.

Vorräte

sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

sind mit den Nennwerten oder mit dem Barwert für unverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr angesetzt.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

sind zum Nennwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

sind mit dem nach dem 30. Juni 2009 verrechenbaren Betrag angesetzt.

Sonstige Rückstellungen

sind in Höhe der voraussichtlichen Verpflichtungen nach dem Grundsatz vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert und berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und erkennbaren Risiken.

Verbindlichkeiten

sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

sind zum verrechenbaren Rückzahlungsbetrag angesetzt.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Gliederung zum 30. Juni 2009 und die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2008/2009 sind im Anlagenspiegel¹³ dargestellt. Der Anlagenspiegel wurde gemäß § 268 Abs. 2 HGB erstellt.

An folgenden Gesellschaften ist der Verein wesentlich beteiligt:

¹³ Aus drucktechnischen Gründen findet sich der Anlagenspiegel am Ende des Anhangs (Seite F-10).

	Anteil	Nominalwert anteilig TEUR	Eigenkapital zum 30.6.2009 TEUR	Jahresergebnis 2008/2009 TEUR
	%			
verbundene Unternehmen				
1. FCN Marketing GmbH, Nürnberg	100,0	26	35	385*
1. FCN Erbbau GbR, Nürnberg	100,0		1.819	102

* Ergebnisabführungsvertrag

2. Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben, mit Ausnahme von den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 291, eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Es handelt sich um vorausbezahlte Beträge für die Zeit ab dem 1. Juli 2009.

4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Beiträge gegenüber der Berufsgenossenschaft sowie Personalverpflichtungen für Abfindungen, Spielerprämien und für rückständigen Urlaub.

Daneben bestehen noch Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, die insbesondere ausstehende Provisionsrechnungen der SPORTFIVE GmbH & Co. KG, noch nicht abgerechnete Sachleistungen sowie Stadionkosten betreffen.

Für Beratungs- und Prüfungskosten wurde ebenfalls eine Rückstellung gebildet.

5. Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben TEUR 1.214 eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben TEUR 2.535 eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Von den Verbindlichkeiten aus Transfer haben TEUR 4.285 eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten haben TEUR 3.483 eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und TEUR 53 eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren.

Für Verbindlichkeiten in Höhe TEUR 3.292 sind im Einzelnen folgende Sicherheiten bestellt:

- Forderungsabtretung TV-Gelder und Forderungsabtretung Spielertransfers (TEUR 3.000)
- Abtretung der Dauerkartenerlöse aus dem Vorverkauf (Saison 2009/2010), Sicherungsübereignung mit Anschlussession des zum 31. Dezember 2008 ausgewiesenen Inventars Spielerwerte (TEUR 1.602)
- Abtretung Erlöse auf einem Konto der IBB Internationales Bankhaus Bodensee AG (TEUR 1.500)
- Grundpfandrechte (TEUR 83)

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

	2008/2009		Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%
Spielbetrieb	10.206	30,1	17.004	29,6
Werbung	7.559	22,3	8.582	14,9
Fernseh- und Hörfunkverwertung	8.406	24,8	24.302	42,3
Transfer	7.050	20,8	6.519	11,3
Handel	584	1,7	968	1,7
Vermietung und Verpachtung	119	0,3	97	0,2
Gesamt	33.924	100,0	57.472	100,0

Die Umsatzerlöse entfallen fast ausschließlich auf die Lizenzabteilung.

2. sonstige betriebliche Erträge

Diese enthalten im Wesentlichen Erträge aus Mitgliedsbeiträgen, Abstellungsentschädigung für Nationalspieler, Zuwendungen in Form von Spenden und öffentlichen Zuschüssen, Erträge aus dem Amateur- und Jugendbereich sowie sonstige Erträge.

Die größten Positionen der sonstigen Erträge betreffen die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, weiterberechnete Kosten sowie Erträge aus UEFA-Champions-League-Solidaritätsfonds.

3. Abschreibungen

Die Abschreibungen enthalten neben den planmäßigen Abschreibungen auf die Spielerwerte auch die Restbuchwerte der weitertransferierten bzw. abgegangenen Spieler.

4. sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Posten setzt sich zusammen aus den Aufwendungen für den Spielbetrieb sowie die Aufwendungen für Werbung, den Transferaufwendungen und Verwaltungsaufwand sowie dem Aufwand für den Amateur- und Jugendfußball.

Die Kosten für Werbung beinhalten als wesentliche Positionen die Provisionen aus dem Agenturvertrag mit der SPORTFIVE GmbH & Co. KG, weiterbelastete Kosten und die Abschreibung der Kompensationszahlung an die SPORTFIVE GmbH & Co. KG.

E. SONSTIGE ANGABEN

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen über die bilanzierten Verbindlichkeiten hinaus wertmäßig bezifferbare Eventualverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 4.773.

Daneben bestehen Haftungsverhältnisse für fremde Verbindlichkeiten. Diese resultieren aus der Gesellschafterstellung des 1. FCN bei der 1. FCN Erbbau GbR.

2. Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Im Berichtszeitraum waren durchschnittlich beschäftigt:

Lizenzmannschaft und Funktionsteam	42
übrige Bereiche	129
	<hr/>
	171
	<hr/>

3. Organe

Der Verein wird durch das **Präsidium** vertreten. Das Präsidium umfasst fünf Personen. Vertretungsbefugt sind jeweils zwei Mitglieder des Präsidiums gemeinsam.

Im Berichtszeitraum waren die folgenden Präsidiumsmitglieder tätig:

Präsident: Roth, Michael A. (bis 8. Juni 2009)
Großkaufmann, Rückersdorf

Schäfer, Franz (ab 8. Juni 2009)
Unternehmer, Nürnberg

gewählte Vizepräsidenten: Schneider, Siegfried
Unternehmer, Nürnberg

Schäfer, Franz (bis 8. Juni 2009)
Unternehmer, Nürnberg

Schmauß, Lothar (ab 15. Juni 2009)
Rechtsanwalt, Lauf

bestellte Vizepräsidenten: Bader, Martin
Sportdirektor, Nürnberg

Woy, Ralf
Kfm. Geschäftsführer, Nürnberg

Die Überwachung der Geschäftsführung des Vereins obliegt dem **Aufsichtsrat**.

Im Berichtszeitraum gehörten diesem die folgenden Personen an:

Schramm, Klaus (Vorsitzender), Fürth,
Dr. Söder, Markus, Nürnberg,
Schmauß, Lothar, Lauf, (bis 15. Juni 2009),
Schmitt, Peter, Nürnberg,
Dr. Maly, Ulrich, Nürnberg,
Prof. Dr. Wübbenhorst, Klaus L., Nürnberg,
Oechler, Marc, Nürnberg.

Bezüglich der Gesamtbezüge wurde von der Schutzvorschrift gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

F. UNTERSCHRIFT NACH § 245 HGB

1. Fußball-Club Nürnberg,

Verein für Leibesübungen e.V. (1. FCN)

Jahresabschluss zum 30. Juni 2009

Nürnberg, 12. Oktober 2009

Franz Schäfer

Ralf Woy

Martin Bader

Lothar Schmauß

Siegfried Schneider

1. Fußball-Club Nürnberg, Verein für Leibesübungen e.V. (1. FCN)

Entwicklung des Anlagevermögens zum 30. Juni 2009

F-10

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibung					Buchwerte		
	Vortrag zum 01.07.2008 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 30.06.2009 EUR	Vortrag zum 01.07.2008 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Zuschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Abgänge EUR	Stand am 30.06.2009 EUR	Stand am 30.06.2008 EUR	Stand am 30.06.2009 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Spielerrechte												
Lizenz	12.769.866,51	7.353.200,00	0,00	4.055.000,00	16.073.066,51	5.781.957,52	3.888.692,89	35.425,00	2.577.577,00	6.307.947,51	5.967.908,89	9.155.419,00
Amateure	143.693,31	0,00	0,00	37.300,00	106.193,31	102.247,31	16.443,00	0,00	10.300,00	106.193,31	41.443,00	0,00
	12.913.561,82	7.353.200,00	0,00	4.092.300,00	16.179.259,82	5.884.204,83	3.905.140,89	35.425,00	2.690.077,00	7.013.942,82	7.029.356,89	9.155.419,00
2. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	101.524,55	0,00	0,00	0,00	101.524,55	78.307,55	10.077,00	0,00	0,00	90.954,55	22.617,00	10.540,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	13.015.086,37	7.353.200,00	0,00	4.092.300,00	16.280.786,37	5.963.112,48	3.917.217,89	35.425,00	2.690.077,00	7.104.927,37	7.051.973,89	9.175.959,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.242.029,29	0,00	0,00	0,00	3.242.029,29	5.436.026,88	204.200,95	0,00	0,00	5.642.229,83	2.804.000,41	2.599.799,46
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.708.575,57	75.414,55	-29.926,54	9.264,48	1.805.612,43	364.975,17	142.127,73	0,00	7.076,43	1.100.024,42	743.600,50	705.585,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	305.926,19	33.346,54	-29.926,54	0,00	314.346,29	0,00	0,00	0,00	0,00	305.926,19	305.926,19	314.346,29
	10.256.511,15	114.761,33	0,00	9.264,48	10.361.989,03	5.403.004,05	346.328,68	0,00	7.076,43	6.742.254,25	3.853.607,10	3.619.733,75
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.480.930,50	102.204,70	0,00	0,00	2.583.135,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.480.930,50	2.583.135,20
2. Substanzerhaltungsanspruch	134.981,06	0,00	0,00	0,00	134.981,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	134.981,06	134.981,06
	2.615.911,56	102.204,70	0,00	0,00	2.718.116,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.615.911,56	2.718.116,26
	25.887.509,15	7.575.165,23	0,00	4.101.764,48	29.260.939,73	12.266.116,53	4.263.546,57	35.425,00	2.697.155,43	13.847.081,62	13.621.392,65	15.513.809,11

Erläuterungen zum Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der 1. FC Nürnberg ist als Verein nicht gemäß § 316 HGB prüfungspflichtig; die Abschlussprüfungen erfolgten jeweils nach einem Auftrag zur Prüfung entsprechend der §§ 317 ff. HGB aufgrund der Bestimmungen der Vereinssatzung sowie der DFL. Es besteht aufgrund der Verordnung (EG) Nr. 809/2004 der Kommission vom 29. April 2004 die Pflicht, den Jahresabschluss und den Bestätigungsvermerk in diesem Prospekt zu veröffentlichen. Ansprüche gegenüber dem Jahresabschlussprüfer werden dadurch nicht begründet. Eine Jahresabschlussprüfung ist keine Prospektprüfung, sie bezieht sich auf die Buchhaltung und Bilanzierung zu einem in der Vergangenheit liegenden Stichtag. Auf den genauen Wortlaut des nachfolgend abgedruckten Bestätigungsvermerks wird verwiesen.

Bei dem vorstehenden Jahresabschluss handelt es sich um eine verkürzte Fassung. Nicht abgedruckt werden die Angaben im Jahresabschluss, die über die handelsrechtlichen Anforderungen hinaus ausschließlich für Zwecke des Lizenzerwerbs auf Grund der Vorgaben der DFL in den Jahresabschluss aufgenommen wurden. Dem nachfolgenden Bestätigungsvermerk hat der vollständige Jahresabschluss zu Grunde gelegen. Der Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den Jahresabschluss mit dem vollständigen Anhang sowie den Lagebericht.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An den 1. Fußball-Club Nürnberg, Verein für Leibesübungen e.V. (1. FCN), Nürnberg:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des 1. Fußball-Club Nürnberg, Verein für Leibesübungen e.V. (1. FCN), Nürnberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2008 bis 30. Juni 2009 geprüft. Durch die Statuten des Ligaverbandes wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung sowie den aktuellen Ergänzungen der Statuten des Ligaverbandes liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertretungsorgans des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, den Lagebericht sowie über den erweiterten Prüfungsgegenstand abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung und den zusätzlichen Bestimmungen des Ligaverbandes vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, des durch den Lagebericht und des durch Anforderungen, die sich aus der Erweiterung des Prüfungsgegenstandes nach den Statuten des Ligaverbandes ergeben, vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Die „Anforderungen an die Berichterstattung durch Wirtschaftsprüfer über die Prüfung des Jahres-/Zwischenabschlusses von Vereinen und Kapitalgesellschaften“ wurden beachtet.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, verweisen wir auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter im Lagebericht unter den Punkten IV., V. und VII. Dort wird ausgeführt, dass der Verein per 30. Juni 2009 eine buchmäßige Überschuldung von 5,3 Mio. EUR ausweist. Unter Berücksichtigung der aktuellen Verkehrswerte des Vereinsvermögens besitzt der Verein ausreichend stille Reserven, so dass eine tatsächliche Überschuldung nicht gegeben ist. Ferner wird ausgeführt, dass zur Grundfinanzierung des Vereins für die Saison 2009/2010 entsprechende Linienzusagen vorliegen, dennoch aber nennenswerte Transfererträge in der neuen Saison generiert werden müssen und damit einhergehend notwendige Reduzierungen im Personalaufwand erfolgen müssen, um die Gesamtfinanzierung des Vereins auf Dauer zu sichern. Gleichwohl kann es infolge der Finanzierungsstruktur des Vereins zu Liquiditätsengpässen kommen, die eine kurzfristige Ausweitung bzw. Verlängerung der vorhandenen Linien erfordern. Unter Bezugnahme auf die Bestandsprognose sowie die Planungen für den Verein für die beiden folgenden Geschäftsjahre erfolgt die Bilanzierung unter der Annahme Going-Concern.

Nürnberg, den 12. Oktober 2009

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Rödl
Wirtschaftsprüfer

Benesch-Weiß
Wirtschaftsprüferin

**KAPITALFLUSSRECHNUNG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JULI 2008 BIS 30. JUNI 2009**

TEUR	2008/2009	Vorjahr
1. Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	(5.791)	1.354
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.178	5.548
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	(974)	380
4. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	(5.420)	(3.581)
5. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der For- derungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	569	1.189
6. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	976	(5.643)
7. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	(6.462)	(753)
8. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2	29
9. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	(115)	(481)
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	9.054	5.864
11. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	(4.267)	(6.950)
12. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	(102)	(97)
13. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	4.572	(1.635)
14. + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	2.272	74
15. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	(444)	(256)
16. = Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1.828	(182)
17. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	(62)	(2.570)
18. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	479	3.049
19. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	417	479

Der Finanzmittelfonds entspricht dem Bilanzposten „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

- Der Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens setzt sich in Höhe von TEUR 5.510 (i. Vj. TEUR 5.055) aus Buchgewinnen aus dem Abgang von Spielerwerten, in Höhe von TEUR 90 (i. Vj. TEUR 1.494) aus Buchverlusten aus dem Abgang von Spielerwerten, in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 22) aus Buchgewinnen aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens sowie aus Buchverlusten aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 2) zusammen.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

- Die Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens betreffen die vereinbarten Veräußerungserlöse für die Abgänge von Spielerwerten in Höhe von TEUR 6.700 (i. Vj. TEUR 6.380) zuzüglich der Veränderung von Forderungen aus Transfers mit TEUR 2.354 (i. Vj. abzüglich TEUR 516).
- Die Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen betreffen mit TEUR 7.358 (i. Vj. TEUR 10.422) die Zugänge laut Anlagespiegel, zuzüglich entsprechender Korrekturen der Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 123 (i. Vj. TEUR 1.568) sowie zuzüglich der Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Transfers in Höhe von TEUR 2.968 (i. Vj. TEUR 1.904).
- Die Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen betreffen wie im Vorjahr die Beteiligung an der 1. FCN Erbbau GbR, Nürnberg.

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

- Die Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten betreffen die Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 1.140 (i. Vj. TEUR 74) und der Forderungsabtretungen gegenüber einer Bank in Höhe von TEUR 1.132 (i. Vj. TEUR 0), welche im passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten sind.
- Die Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten betreffen die Veränderung der unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Darlehen von Nichtkreditinstituten in Höhe von TEUR 444 (i. Vj. TEUR 216). Im Vorjahr sind noch zusätzlich die Forderungsabtretungen gegenüber einer Bank in Höhe von TEUR 40 zu berücksichtigen.

Nürnberg, den 20. November 2009

1. Fußball-Club Nürnberg

Verein für Leibesübungen e.V. (1. FCN)

Ralf Woy

Geschäftsführer

Martin Bader

Geschäftsführer

Bescheinigung

An den 1. Fußball-Club Nürnberg, Verein für Leibesübungen e.V. (1. FCN)

Wir haben die von dem Verein aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2008 bis 30. Juni 2009 sowie der zugrunde liegenden Buchführung abgeleitete Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2008 bis 30. Juni 2009 geprüft. Die Kapitalflussrechnung ergänzt den auf Grundlage der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschluss des 1. Fußball-Club Nürnberg, Verein für Leibesübungen e.V. (1. FCN) für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2008 bis 30. Juni 2009.

Die Aufstellung der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2008 bis 30. Juni 2009 nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil darüber abzugeben, ob die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2008 bis 30. Juni 2009 ordnungsgemäß aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2008 bis 30. Juni 2009 sowie der zugrunde liegenden Buchführung nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften abgeleitet wurde. Nicht Gegenstand dieses Auftrages ist die Prüfung des zugrunde liegenden Jahresabschlusses sowie der zugrunde liegenden Buchführung.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des IDW Prüfungshinweises: Prüfung von zusätzlichen Abschlusselementen (IDW PH 9.960.2) so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehler bei der Ableitung der Kapitalflussrechnung aus dem Jahresabschluss sowie der zugrunde liegenden Buchführung mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse wurde die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2008 bis 30. Juni 2009 ordnungsgemäß aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2008 bis 30. Juni 2009 sowie der zugrunde liegenden Buchführung nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften abgeleitet.

Nürnberg, den 20. November 2009

Rödl & Partner GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Rödl
Wirtschaftsprüfer

Benesch-Weiß
Wirtschaftsprüferin

**JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JULI 2007 BIS 30. JUNI 2008**

**1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG, VEREIN FÜR LEIBESÜBUNGEN E.V. (1.FCN),
NÜRNBERG**

Bilanz zum 30. Juni 2008

Aktivseite

	30. Juni 2008		30. Juni 2007
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Spielerwerte	7.029.356,89		5.922.048,00
2. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	22.617,00		11.896,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00		256.000,00
		7.051.973,89	6.189.944,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.804.000,41		3.034.359,36
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	743.600,50		664.662,50
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	305.906,19		57.133,01
		3.853.507,10	3.756.154,87
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.480.930,60		2.384.132,32
2. Substanzerhaltungsanspruch	134.981,06		134.981,06
		2.615.911,66	2.519.113,38
		13.521.392,65	12.465.212,25
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte		1.538,99	1.538,99
II. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.220.849,49		979.066,37
2. Forderungen aus Transfer	3.026.750,00		2.510.900,00
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	465.161,92		1.233.087,15
4. Sonstige Vermögensgegenstände	502.110,93		329.837,87
		5.214.872,34	5.052.891,39
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		479.164,81	3.049.151,31
		5.695.576,14	8.103.581,69
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		2.730.592,09	3.565.490,14
D. NICHT DURCH VEREINSVERMÖGEN GEDECKTER FEHLBETRAG		0,00	877.141,96
		21.947.560,88	25.011.426,04

Passivseite

	30. Juni 2008		30. Juni 2007
	EUR	EUR	EUR
A. VEREINSVERMÖGEN			
I. Verlustvortrag	(877.141,96)		(2.481.189,35)
II. Jahresüberschuss	1.354.442,08		1.604.047,39
III. Nicht durch Vereinsvermögen gedeckter Fehlbetrag	<u>0,00</u>		<u>877.141,96</u>
		477.300,12	<u>0,00</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	123.175,80		265.669,60
2. Sonstige Rückstellungen	<u>2.421.811,79</u>		<u>1.898.730,06</u>
		2.544.987,59	<u>2.164.399,66</u>
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	74.367,19		0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.024.041,92		1.950.668,75
3. Verbindlichkeiten aus Transfer	5.198.346,00		3.294.670,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	399.920,16		416.214,75
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.733.565,70		9.136.326,11
davon aus Steuern: EUR 2.035.365,95 (Vj.: EUR 5.957.253,91) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 16.730,94 (Vj.: EUR 0,00)	<u></u>		<u></u>
		14.430.240,97	<u>14.797.879,61</u>
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		4.495.032,20	<u>8.049.146,77</u>
		<u>21.947.560,88</u>	<u>25.011.426,04</u>

1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG, VEREIN FÜR LEIBESÜBUNGEN E.V. (1.FCN), NÜRNBERG

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2007 bis 30. Juni 2008

	1.7.2007 - 30.6.2008			1.7.2006 - 30.6.2007
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		57.471.921,49		48.768.305,91
2. Sonstige betriebliche Erträge		2.245.973,59		1.793.594,30
3. Materialaufwand			59.717.895,08	50.561.900,21
a) Gesundheitliche Betreuung	(301.935,93)			(346.465,77)
b) Kleidung und Sportmaterialien	(405.451,12)			(352.487,67)
c) Sonstiger Materialaufwand	(91.297,40)			(76.825,00)
		(798.684,45)		(775.778,44)
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	(27.378.290,00)			(25.989.514,92)
b) Soziale Abgaben	(1.596.189,11)			(1.335.079,33)
		(28.974.479,11)		(27.324.594,25)
5. Abschreibungen				
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		(8.367.045,23)		(3.522.070,84)
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		(20.845.460,19)		(17.994.634,86)
			(58.985.668,98)	(49.617.078,39)
			732.226,10	944.821,82
7. Erträge aus Beteiligungen		96.798,28		108.013,34
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 96.798,28 (Vj.: EUR 89.204,34)				
8. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen		905.092,45		1.350.300,67
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		23.714,49		18.308,51
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		(259.812,93)		(485.197,85)
davon an verbundene Unternehmen: EUR 22.141,20 (Vj.: EUR 23.045,17)				
			765.792,29	991.424,67
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			1.498.018,39	1.936.246,49
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		(121.146,94)		(164.931,31)
13. Sonstige Steuern		(22.429,37)		(167.267,79)
			(143.576,31)	(332.199,10)
14. Jahresüberschuss			1.354.442,08	1.604.047,39

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2007 bis 30. Juni 2008 (verkürzt)

1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG, VEREIN FÜR LEIBESÜBUNGEN E.V. (1. FCN) Nürnberg

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Generalnorm

Dem Jahresabschluss zum 30. Juni 2008 liegen die Vorschriften des Dritten Buches des HGB zu Grunde.

B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. Bilanzierungsmethoden

Der Jahresabschluss zum 30. Juni 2008 wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften der §§ 246-251 HGB sowie entsprechend unter analoger Berücksichtigung der besonderen Ansatzvorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 268-274a, 276-278 HGB) erstellt.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind in Anlehnung an § 266 HGB bzw. entsprechend § 275 HGB und entsprechend den Anforderungen des Ligaverbandes an die Berichterstattung über die Prüfung des Jahres-/Zwischenabschlusses von Vereinen und Kapitalgesellschaften durch Wirtschaftsprüfer gegliedert.

Die Bilanzierungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte wie im Vorjahr.

2. Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Bewertungsvorschriften der §§ 252-256 HGB sowie nach den Anforderungen des Ligaverbandes unter analoger Anwendung der besonderen Bewertungsvorschriften für Kapitalgesellschaften, §§ 279-283 HGB, erstellt.

Die Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Jahresabschluss zum 30. Juni 2007 unverändert beibehalten.

Im Einzelnen erfolgt die Bewertung wie folgt:

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Spielerablösebeträge/Ausbildungsentschädigungen werden aktiviert und entsprechend der vereinbarten Vertragslaufzeit abgeschrieben. Bei den Neuzugängen werden arbeitsvertraglich vereinbarte Verlängerungsoptionen bei der Bemessung des Abschreibungszeitraumes berücksichtigt.

Vorzeitige Verlängerungen der Arbeitsverträge werden bei der Ermittlung der Vertragslaufzeit berücksichtigt. Im Zusammenhang mit der Vertragsverlängerung anfallende Spielerberaterkosten werden aktiviert.

Bei den Spielerwerten wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 669 vorgenommen.

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen (bezogen auf eine Nutzungsdauer von längstens 3 Jahren) angesetzt.

Sachanlagen

werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt.

Bauten und Außenanlagen werden über längstens 34 Jahre, bewegliche Anlagen überwiegend über 5-13 Jahre linear abgeschrieben.

Bei den beweglichen Anlagegütern werden die Zugänge pro rata temporis abgeschrieben.

Bei geringwertigen Anlagegütern die bis zum 31. Dezember 2007 angeschafft wurden, wird die Bewertungsfreiheit nach § 6 Abs. 2 EStG (a.F.) in Anspruch genommen. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr im Anlagenspiegel als Abgang gezeigt.

Für Anlagegüter die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft wurden und deren Wert EUR 150,00, aber nicht EUR 1.000,00 übersteigt, wird gem. § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten gebildet und über 5 Jahre abgeschrieben.

Geleistete Anzahlungen sind zu ihrem Nennwert angesetzt.

Finanzanlagen

werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Bei der Beteiligung an der 1. FCN Erbbau GbR kommen die kumulierten Beteiligungserträge ab dem Geschäftsjahr 1998/1999 hinzu. Der Beteiligungsansatz entspricht somit dem Eigenkapital der 1. FCN Erbbau GbR.

Der Substanzerhaltungsanspruch resultiert aus der Nießbrauchsbestellung. Er betrifft den Anspruch gegen den Nießbrauchsberechtigten auf Erhaltung der nicht vom 1. FCN genutzten Teilflächen des Sportgeländes Valznerweiher und ist zu den planmäßigen Abschreibungen des Geschäftsjahres 1996/1997 bewertet.

Vorräte

sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

sind mit den Nennwerten oder mit dem Barwert für unverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr angesetzt.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

sind zum Nennwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

sind mit dem nach dem 30. Juni 2008 verrechenbaren Betrag angesetzt.

Steuerrückstellungen

berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind in Höhe des voraussichtlichen Anfalls auf Grund des steuerlichen Gewinns dotiert.

Sonstige Rückstellungen

sind in Höhe der voraussichtlichen Verpflichtungen nach dem Grundsatz vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert und berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und erkennbaren Risiken.

Verbindlichkeiten

sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

sind zum verrechenbaren Rückzahlungsbetrag angesetzt.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Gliederung zum 30. Juni 2008 und die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2007/2008 sind im Anlagenspiegel¹⁴ dargestellt. Der Anlagenspiegel wurde gemäß § 268 Abs. 2 HGB erstellt.

An folgenden Gesellschaften ist der Verein wesentlich beteiligt:

	Anteil %	Nominal- wert anteilig TEUR	Eigenkapital zum 30.6.2008 TEUR	Jahresergebnis 2007/2008 TEUR
verbundene Unternehmen				
1. FCN Marketing GmbH, Nürnberg	100,0	26	35	905*
1. FCN Erbbau GbR, Nürnberg	100,0		1.717	97

* Ergebnisabführungsvertrag

2. Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben, mit Ausnahme von den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 237, eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Es handelt sich um vorausbezahlte Beträge für die Zeit ab dem 1. Juli 2008.

4. Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen:

Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag 2006/2007	TEUR 9
Gewerbesteuer 2006/2007	TEUR 37
Gewerbesteuer 2007/2008	TEUR 50
Umsatzsteuer 2007	TEUR 20
Umsatzsteuerfolgewirkung aus Betriebsprüfung für 2003-2006	TEUR 7

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen die Beiträge gegenüber der Berufsgenossenschaft, Personalverpflichtungen für rückständigen Urlaub, Abfindungen, Mannschafts- und Spielerprämien und übrige Ansprüche.

Daneben bestehen noch Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, die insbesondere ausstehende Provisionsrechnungen der SPORTFIVE GmbH & Co. KG, noch nicht abgerechnete Sachleistungen der SPORTFIVE GmbH & Co. KG sowie sonstige noch nicht abgerechnete Kosten betreffen. Für Beratungs- und Prüfungskosten wurde ebenfalls eine Rückstellung gebildet.

5. Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben TEUR 74 eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben TEUR 5.024 eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Von den Verbindlichkeiten aus Transfer haben TEUR 3.462 eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben TEUR 2 eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten haben TEUR 3.611 eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und TEUR 58 eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren.

Für Verbindlichkeiten in Höhe TEUR 163 sind im Einzelnen folgende Sicherheiten bestellt:

¹⁴ Aus drucktechnischen Gründen findet sich der Anlagenspiegel am Ende des Anhangs (Seite F-24).

- Forderungsabtretung TV-Gelder (TEUR 3.000)
- Grundpfandrechte (TEUR 89)

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

	2007/2008		Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%
Spielbetrieb	17.004	29,6	13.952	28,6
Werbung	8.582	14,9	7.552	15,5
Fernseh- und Hörfunkverwertung	24.302	42,3	23.782	48,8
Transfer	6.519	11,3	2.435	5,0
Handel	968	1,7	950	1,9
Vermietung und Verpachtung	97	0,2	97	0,2
Gesamt	57.472	100,0	48.768	100,0

Die Umsatzerlöse entfallen fast ausschließlich auf die Lizenzabteilung.

2. sonstige betriebliche Erträge

Diese enthalten Erträge aus Mitgliedsbeiträgen, Abstellungsentschädigung für Nationalspieler, Zuwendungen in Form von Spenden und öffentlichen Zuschüssen, Erträge aus dem Amateur- und Jugendbereich sowie sonstige Erträge.

Die größten Positionen der sonstigen Erträge betreffen die weiterberechneten Kosten, Erträge aus der Auflösung der Einzelwertberichtigung sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

3. Abschreibungen

Es wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Spielerwerte in Höhe von TEUR 669 vorgenommen.

Die Abschreibungen enthalten neben den planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen auf die Spielerwerte auch die Restbuchwerte der weitertransferierten bzw. abgegangenen Spieler.

4. sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Posten setzt sich zusammen aus den Aufwendungen für den Spielbetrieb sowie die Aufwendungen für Werbung, den Transferaufwendungen und Verwaltungsaufwand sowie dem Aufwand für den Amateur- und Jugendfußball.

Die Kosten für Werbung beinhalten als wesentliche Positionen die Provisionen aus dem Agenturvertrag mit der SPORTFIVE GmbH & Co. KG, weiterbelastete Kosten und die Abschreibung der Kompensationszahlung an die SPORTFIVE GmbH & Co. KG.

E. SONSTIGE ANGABEN

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen über die bilanzierten Verbindlichkeiten hinaus wertmäßig bezifferbare Eventualverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 3.556.

Daneben bestehen Haftungsverhältnisse für fremde Verbindlichkeiten. Diese resultieren aus der Gesellschafterstellung des 1. FCN bei der 1. FCN Erbbau GbR.

2. Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Im Berichtszeitraum waren durchschnittlich beschäftigt:

Lizenzmannschaft und Funktionsteam	42
übrige Bereiche	126
	<hr/>
	168
	<hr/>

3. Organe

Der Verein wird durch das **Präsidium** vertreten. Das Präsidium umfasst fünf Personen. Vertretungsbefugt sind jeweils zwei Mitglieder des Präsidiums gemeinsam.

Im Berichtszeitraum waren die folgenden Präsidiumsmitglieder tätig:

Präsident: Roth, Michael A.
Großkaufmann, Rückersdorf

gewählte Vizepräsidenten: Schneider, Siegfried
Unternehmer, Nürnberg

Schäfer, Franz
Unternehmer, Nürnberg

bestellte Vizepräsidenten: Bader, Martin
Sportdirektor, Nürnberg

Woy, Ralf
Kfm. Geschäftsführer, Nürnberg

Die Überwachung der Geschäftsführung des Vereins obliegt dem Aufsichtsrat.

Im Berichtszeitraum gehörten diesem die folgenden Personen an:

Schramm, Klaus (Vorsitzender), Fürth,
Gsänger, Gerhard, Kammerstein, (bis 8. Oktober 2007),
Dr. Söder, Markus, Nürnberg,
Schmauß, Lothar, Lauf,
Schmitt, Peter, Nürnberg,
Dr. Maly, Ulrich, Nürnberg, (ab 16. Juli 2007),
Prof. Dr. Wübbenhorst, Klaus L., Nürnberg, (ab 16. Juli 2007),
Oechler, Marc, Nürnberg, (ab 8. Oktober 2007).

Bezüglich der Gesamtbezüge wurde von der Schutzvorschrift gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

F. UNTERSCHRIFT NACH § 245 HGB

1. Fußball-Club Nürnberg,

Verein für Leibesübungen e.V. (1. FCN)

Jahresabschluss zum 30. Juni 2008

Nürnberg, 30. September 2008

Michael A. Roth

Ralf Woy

Martin Bader

Franz Schäfer

Siegfried Schneider

1. Fußball-Club Nürnberg, Verein für Leibesübungen e.V. (1 FCN)

Entwicklung des Anlagevermögens zum 30. Juni 2008

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibung					Buchwerte	
	Vortrag zum 31.07.2007 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 30.06.2008 EUR	Vortrag zum 31.07.2007 EUR	Abschreibungen des Geschäftes- jahres EUR	ab Abschreibungen des Geschäftes- jahres EUR	Abgänge EUR	Stand am 30.06.2008 EUR	Stand am 30.06.2007 EUR	Stand am 30.06.2008 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Spieleswerte												
Lizenz	10.712.001,63	10.347.011,34	260.000,00	3.539.145,46	12.769.866,51	4.627.353,63	4.427.262,45	569.425,00	4.152.084,46	5.781.957,52	5.864.648,00	6.987.906,69
Amateure	35.212,07	52.482,24	5.000,00	0,00	143.696,31	47.813,07	54.434,24	0,00	0,00	100.247,31	37.400,00	41.445,00
	10.747.214,70	10.399.493,58	265.000,00	3.539.145,46	12.913.562,82	4.675.166,70	4.481.696,69	569.425,00	4.152.084,46	5.884.204,83	5.922.048,00	7.029.351,69
2. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	94.743,43	22.253,30	0,00	15.472,56	121.524,65	22.347,42	11.531,80	0,00	15.471,63	78.927,55	11.896,00	22.617,00
3. Geleistete Anzahlungen	255.000,00	0,00	-255.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	255.000,00	0,00
	11.047.958,13	10.421.747,23	0,00	3.554.618,02	13.015.087,37	4.697.514,12	4.493.228,49	569.425,00	4.167.556,14	5.963.112,48	6.189.944,00	7.051.973,69
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Baulen einschließlich der Baulen auf fremden Grundstücken	8.242.029,29	0,00	0,00	0,00	8.242.029,29	8.207.559,93	230.366,95	0,00	0,00	5.438.023,36	3.034.359,36	2.804.000,41
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.619.766,45	232.824,79	0,00	144.017,57	1.728.576,67	955.106,96	144.969,73	0,00	135.100,57	964.975,17	664.652,50	743.600,50
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	57.133,01	248.773,18	0,00	0,00	305.906,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	57.133,01	305.906,19
	9.918.928,75	481.597,97	0,00	144.017,57	10.265.511,15	6.162.776,89	375.326,74	0,00	135.100,57	6.403.024,05	3.756.154,37	3.853.507,10
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.364.122,32	96.793,28	0,00	0,00	2.460.915,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.364.122,32	2.460.915,60
2. Substanzermittlungsanspruch	134.981,06	0,00	0,00	0,00	134.981,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	134.981,06	134.981,06
	2.519.113,38	96.793,28	0,00	0,00	2.615.916,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.519.113,38	2.615.916,66
	23.565.002,25	11.200.143,63	0,00	3.698.625,71	26.867.509,15	11.122.790,01	4.873.557,23	569.425,00	4.312.556,71	12.366.116,53	12.465.012,25	13.521.292,65

Erläuterungen zum Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der 1. FC Nürnberg ist als Verein nicht gemäß § 316 HGB prüfungspflichtig; die Abschlussprüfungen erfolgten jeweils nach einem Auftrag zur Prüfung entsprechend der §§ 317 ff. HGB aufgrund der Bestimmungen der Vereinssatzung sowie der DFL. Es besteht aufgrund der Verordnung (EG) Nr. 809/2004 der Kommission vom 29. April 2004 die Pflicht, den Jahresabschluss und den Bestätigungsvermerk in diesem Prospekt zu veröffentlichen. Ansprüche gegenüber dem Jahresabschlussprüfer werden dadurch nicht begründet. Eine Jahresabschlussprüfung ist keine Prospektprüfung, sie bezieht sich auf die Buchhaltung und Bilanzierung zu einem in der Vergangenheit liegenden Stichtag. Auf den genauen Wortlaut des nachfolgend abgedruckten Bestätigungsvermerks wird verwiesen.

Bei dem vorstehenden Jahresabschluss handelt es sich um eine verkürzte Fassung. Nicht abgedruckt werden die Angaben im Jahresabschluss, die über die handelsrechtlichen Anforderungen hinaus ausschließlich für Zwecke des Lizenzerwerbs auf Grund der Vorgaben der DFL in den Jahresabschluss aufgenommen wurden. Dem nachfolgenden Bestätigungsvermerk hat der vollständige Jahresabschluss zu Grunde gelegen. Der Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den Jahresabschluss mit dem vollständigen Anhang sowie den Lagebericht.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An den 1. Fußball-Club Nürnberg, Verein für Leibesübungen e.V. (1. FCN), Nürnberg:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des 1. Fußball-Club Nürnberg, Verein für Leibesübungen e.V. (1. FCN), Nürnberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2007 bis zum 30. Juni 2008 geprüft. Durch die Statuten des Ligaverbandes wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung sowie den aktuellen Ergänzungen der Statuten des Ligaverbandes liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertretungsorgans des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, den Lagebericht sowie über den erweiterten Prüfungsgegenstand abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung und den zusätzlichen Bestimmungen des Ligaverbandes vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, des durch den Lagebericht und des durch Anforderungen, die sich aus der Erweiterung des Prüfungsgegenstandes nach den Statuten des Ligaverbandes ergeben, vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Die „Anforderungen an die Berichterstattung durch Wirtschaftsprüfer über die Prüfung des Jahres-/Zwischenabschlusses von Vereinen und Kapitalgesellschaften“ wurden beachtet.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, verweisen wir auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter im Lagebericht unter Punkt 5. Dort wird ausgeführt, dass sich unter Berücksichtigung der vorläufig für das Nachlizenzierungsverfahren der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH überarbeiteten Plan-Gewinn- und Verlustrechnung für die Saison 2008/2009 in der 2. Bundesliga aus heutiger Sicht zum 30.06.2009 ein negatives Eigenkapital in Höhe von EUR 2,1 Mio. ergeben wird, wobei zukünftige potentielle Transfers in diesem Szenario nicht angesetzt wurden. Unter Berücksichtigung der aktuellen Verkehrswerte des Vereinsvermögens besitzt der Verein ausreichend stille Reserven, so dass auf Basis der festgelegten Prämissen eine tatsächliche Überschuldung nicht droht. Ferner wird ausgeführt, dass die Grundfinanzierung des Vereins für die kommende Saison 2008/2009 gesichert ist. Auf Grund der Bestandsprognose sowie der Planungen für den Verein für die beiden folgenden Geschäftsjahre erfolgt die Bilanzierung unter der Annahme Going-Concern.

Nürnberg, 30. September 2008

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Rödl
Wirtschaftsprüfer

Benesch-Weiß
Wirtschaftsprüferin

**KAPITALFLUSSRECHNUNG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JULI 2007 BIS ZUM 30. JUNI 2008**

TEUR	2007/2008	Vorjahr
1. Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	1.354	1.604
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.548	3.487
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	380	109
4. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	(3.581)	(2.055)
5. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der For- derungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.189	47
6. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(5.643)	7.267
7. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	(753)	10.459
8. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	29	0
9. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	(481)	(1.037)
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	5.864	377
11. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	(6.950)	(4.781)
12. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	(97)	(89)
13. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(1.635)	(5.530)
14. + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	74	170
15. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	(256)	(2.666)
16. = Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(182)	(2.496)
17. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	(2.570)	2.433
18. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.049	616
19. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	479	3.049

Der Finanzmittelfonds entspricht dem Bilanzposten „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

- Der Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens setzt sich in Höhe von TEUR 5.055 (i. Vj. TEUR 2.290) aus Buchgewinnen aus dem Abgang von Spielerwerten, in Höhe von TEUR 1.494 (i. Vj. TEUR 0) aus Buchverlusten aus dem Abgang von Spielerwerten, in Höhe von TEUR 22 (i. Vj. TEUR 0) aus Buchgewinnen aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens sowie aus Buchverlusten aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens in Höhe von TEUR 2 (i. Vj. TEUR 235) zusammen.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

- Die Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens betreffen die vereinbarten Veräußerungserlöse für die Abgänge von Spielerwerten in Höhe von TEUR 6.380 (i. Vj. TEUR 2.325) abzüglich der Veränderung von Forderungen aus Transfers mit TEUR 516 (i. Vj. TEUR 1.948).
- Die Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen betreffen mit TEUR 10.422 (i. Vj. 5.770 TEUR) die Zugänge laut Anlagespiegel, zuzüglich entsprechender Korrekturen der Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 1.568 (i. Vj. TEUR 460) sowie zuzüglich der Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Transfers in Höhe von TEUR 1.904 (i. Vj. TEUR 529).
- Die Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen betreffen wie im Vorjahr die Beteiligung an der 1. FCN Erbbau GbR, Nürnberg.

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

- Die Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten betreffen die Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 74 (i. Vj. TEUR 0). Im Vorjahr sind die Forderungsabtretungen gegenüber einer Bank in Höhe TEUR 170, welche im passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten sind, ebenfalls zu berücksichtigen.
- Die Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten betreffen die Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 13), die Veränderung der Forderungsabtretungen gegenüber einer Bank in Höhe TEUR 40 (i. Vj. TEUR 0), welche im passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten sind sowie die unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Darlehen von Nichtkreditinstituten in Höhe von TEUR 216 (i. Vj. TEUR 218). Im Vorjahr ist noch die Veränderung der unter den Verbindlichkeiten gegenüber juristischen und/oder natürlichen Personen, die direkt mit Mitgliedern von Organen des Lizenznehmers verbunden sind, ausgewiesenen Darlehen in Höhe von TEUR 2.435 zu berücksichtigen.

Nürnberg, den 20. November 2009

1. Fußball-Club Nürnberg

Verein für Leibesübungen e.V. (1. FCN)

Ralf Woy

Geschäftsführer

Martin Bader

Geschäftsführer

Bescheinigung

An den 1. Fußball-Club Nürnberg, Verein für Leibesübungen e.V. (1. FCN)

Wir haben die von dem Verein aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2007 bis 30. Juni 2008 sowie der zugrunde liegenden Buchführung abgeleitete Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2007 bis 30. Juni 2008 geprüft. Die Kapitalflussrechnung ergänzt den auf Grundlage der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschluss des 1. Fußball-Club Nürnberg, Verein für Leibesübungen e.V. (1. FCN) für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2007 bis 30. Juni 2008.

Die Aufstellung der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2007 bis 30. Juni 2008 nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil darüber abzugeben, ob die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2007 bis 30. Juni 2008 ordnungsgemäß aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2007 bis 30. Juni 2008 sowie der zugrunde liegenden Buchführung nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften abgeleitet wurde. Nicht Gegenstand dieses Auftrages ist die Prüfung des zugrunde liegenden Jahresabschlusses sowie der zugrunde liegenden Buchführung.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des IDW Prüfungshinweises: Prüfung von zusätzlichen Abschlusselementen (IDW PH 9.960.2) so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehler bei der Ableitung der Kapitalflussrechnung aus dem Jahresabschluss sowie der zugrunde liegenden Buchführung mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse wurde die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2007 bis 30. Juni 2008 ordnungsgemäß aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2007 bis 30. Juni 2008 sowie der zugrunde liegenden Buchführung nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften abgeleitet.

Nürnberg, den 20. November 2009

Rödl & Partner GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Rödl
Wirtschaftsprüfer

Benesch-Weiß
Wirtschaftsprüferin

UNTERSCHRIFTENSEITE

Nürnberg, den 8. Dezember 2009

1. Fußball-Club Nürnberg, Verein für Leibesübungen e. V. (1. FCN)

gez. Franz Schäfer
(Präsident)

gez. Ralf Woy
(Kfm. Geschäftsführer / Vizepräsident)



Wir sind der Club



Einladung zur Mitgliederversammlung



HOME



Mitgliederpreise

Trikot home

Art.-Nr. 04500-04505
Größe S-3XL **62.95**

Trikot home kids

Art.-Nr. 04506-04510
Größe 128-176 **49.45**

Short home

Art.-Nr. 04511-04515
Größe S-2XL **31.45**

Short home kids

Art.-Nr. 04516-04521
Größe 128-176 **26.95**

Socks home

Art.-Nr. 04521-04526
Schuhgröße 31-48 **13.45**

AWAY



Mitgliederpreise

Trikot away

Art.-Nr. 03937-03942
Größe S-3XL **62.95**

Trikot away kids

Art.-Nr. 03932-03936
Größe 128-176 **49.45**

Short away

Art.-Nr. 03964-03968
Größe S-2XL **31.45**

Short away kids

Art.-Nr. 03959-03963
Größe 128-176 **26.95**

Socks away

Art.-Nr. 03969-03974
Schuhgröße 31-48 **13.45**

www.fcn.de

Exklusiv für unsere Mitglieder...

EINKAUFSGUTSCHEIN



EINZULÖSEN IN DEN 1. FCN FAN-SHOPS

Ludwigstraße 46 (in der Innenstadt) • 90402 Nürnberg
Valznerweiherstr. 200 (am Vereinsgelände) • 90480 Nürnberg



2 100000 044569

IM WERT VON 10,00 €

Dieser Original-Gutschein ist einzulösen bis 05. 12. 2009 • Keine Teilzahlung • Keine Auszahlung

Liebe Cluberer,

Inhalt

wir sind zurück in der Bundesliga. Mal wieder. Auch so ein Stück Tradition, wird der eine oder andere von Euch sagen. Aber glaubt mir als Mannschaftskapitän: eine Tradition, mit der wir gerne brechen wollen und werden. Wir bleiben – gemeinsam mit Euch! – in der Bundesliga, und wir werden das fortsetzen, wozu wir vor dem bitteren Abstieg 2008 schon auf einem so guten Weg waren: uns in der Bundesliga zu etablieren.

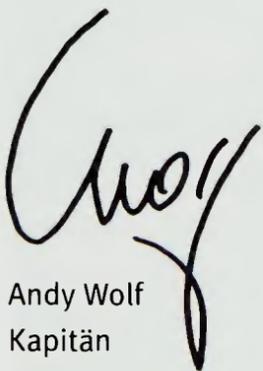
Für mich persönlich war das Aufstiegsjahr eigentlich ein bitteres Jahr: zwei Verletzungen haben mir nur sechs Spiele ermöglicht. Zwar hat mir der Trainer angeboten, im Relegationsrückspiel gegen Energie Cottbus für einen kurzen Einsatz schon mit auf die Bank zu kommen. Aber ich fand, das hatten die anderen Spieler, die die ganze Saison über gespielt haben, noch ein Stückchen mehr verdient. Aber allein das tolle Angebot von Michael Oenning hat mich schon sehr bewegt!

Ich möchte mich an dieser Stelle bei Euch allen bedanken für die vielen guten Wünsche, die ich bekommen habe. Für die Aufmunterung, die mir geholfen hat, in diesem für mich schweren Jahr immer wieder neuen Antrieb zu finden. Diese Unterstützung wird unser ganzes Team in dieser Saison auch benötigen, um unser Ziel zu erreichen. Helft uns bei unserer Aufgabe, Euren und unseren Club für immer in der Bundesliga zu lassen!



Editorial	3
Rückblick Saison 2008/09	4
Mitgliederversammlung 2009	8
ARO: Ein Leben für den Club	10
Mein Club für's ganze Jahr	12
Blick hinter die Kulissen	14
Poster	16
Club-Junioren	20
Spielplan Saison 2009/10 und Rahmentermine	24
Damals	26
Mitgliedsantrag	28
Begrüßung neue Mitglieder	29

Euer



Andy Wolf
Kapitän

Impressum

HERAUSGEBER:

1. FC Nürnberg e.V.,
Valznerweiherstraße 200, 90480 Nürnberg,
Fon (+49) 911 / 940 79-0, Fax (+49) 911 / 940 79-77
E-Mail: info@fcn.de

REDAKTION:

Chefredaktion: Katharina Wildermuth
V.i.S.d.P.: Martin Haltermann
Mitarbeit: Arndt Sonneck, Luana Valentini

FOTOS:

Jens Ballon, 1. FCN, Thomas Langer,
Stefan Thurn, bayernpress, gettyimages

LAYOUT, SATZ & DRUCK:

TV Satzstudio GmbH,
Neidhardswinden 63,
91448 Emskirchen,
Fon (+49) 9102/93 92-0,
Fax (+49) 9102/93 92 20,
www.tvsatzstudio.de,
E-Mail: clubmagazin@tvsatzstudio.de

ERSCHEINUNGSWEISE:

Zwei Ausgaben pro Saison.

„Wir sind der Club“ ist die offizielle Mitgliederzeitung des 1. FC Nürnberg e.V.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Dias, Bücher usw. keine Haftung. Weiterverwertung in jeglicher Form nur mit schriftlicher Zustimmung des Herausgebers.

MITGLIEDERINFO:

www.fcn.de

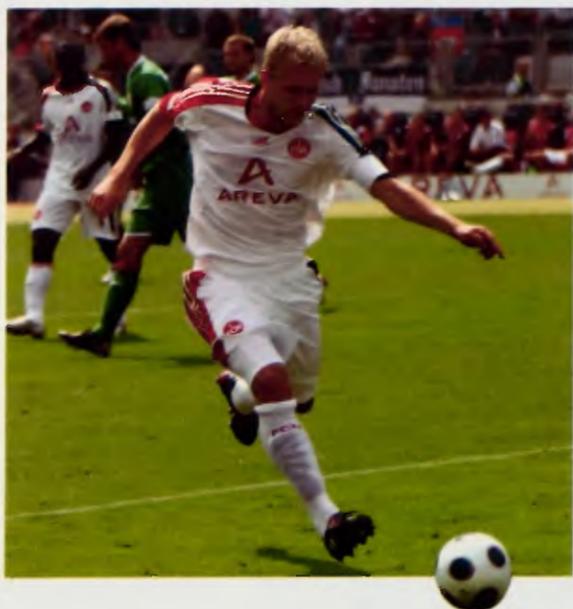
Wir sind wieder da

Der sensationelle Club-Aufstieg im Frühjahr 2009 findet in ganz Franken statt. Verstreut nämlich über die schönen Gärten und Terrassen unserer Heimat liegen die vielen kleinen Rasenstücke aus dem Spielfeld im easyCredit-Stadion, die sich die Anhänger des 1. FCN nach dem 2:0 im Relegationsrückspiel gegen den FC Energie Cottbus sicherten. Wie der Club eine völlig verrückte Spielzeit am Ende noch herausgerissen hat, lest Ihr noch einmal in unserem Rückblick.



August 2008

Nach dem 0:0 bei der offiziellen Saison-eröffnung gegen den FC Getafe müht sich unser Team zu einem Elfmeter-Sieg in



der ersten Runde des DFB-Pokals bei Rot Weiss Ahlen. Auch beim 2:1 zum Liga-Start gegen den FC Augsburg haben die Fans das Gefühl, dass es noch stottert, und als eine Woche später die Begegnung beim 1. FC Kaiserslautern mit 1:2 verloren geht, gibt es die erste einschneidende Änderung: Chef-Trainer Thomas von Heesen tritt am 28. August zurück; Michael Oenning übernimmt die Mannschaft. Und feiert mit dem 2:2 gegen Alemannia Aachen nach 0:2-Rückstand (Eigler und Gygax treffen noch) gleich einen packenden Einstand. Verzichten muss er allerdings auf seinen Kapitän Andreas Wolf, der sich am ersten Spieltag einen Kreuzbandriss zugezogen hat und für die komplette Hinrunde ausfällt.

September 2008

Beim SV Wehen Wiesbaden (2:2 in letzter Sekunde durch Angelos Charisteadas), in Mainz (0:2) und gegen den MSV Duisburg (0:1) gibt es nur einen Punkt, der Club hat nach sechs Spielen ganze fünf Zähler auf dem Konto. Im DFB-Pokal kommt mit dem 0:2 bei Bayern München das Aus.

Oktober 2008

Langsam wird unser Team warm – obwohl es nach dem siebten Spieltag nur einen Punkt weg von der Relegation liegt, der in die dritte Liga allerdings! Doch acht Zähler aus den vier Begegnungen lassen zwar niemanden von einem „Goldenen

Oktober“ sprechen (zumal unser Team beim 1:1 in Koblenz den Ausgleich erst in der Schlussphase kassiert), geben aber wieder Hoffnung.

November 2008

Oder wird's doch grau in grau? Marek Mintal fliegt beim 0:1 auf Sankt Pauli vom Platz, der unglückliche José Goncalves erzielt bei einem Rettungsversuch das Tor für die Kiez-Kicker. Und als drei Tage später vor 37.760 Zuschauern (!) gegen den FSV Frankfurt im easyCredit-Stadion nur ein 0:0 heraus springt, wettet keiner mehr einen Pfifferling auf unsere Mannschaft; Pfiffe allerdings gibt es zuhauf. Dann aber gewinnt ein „umgekremelter“



1. FCN glatt mit 3:0 in Ingolstadt – die bis dato nur den treuen Besuchern der zweiten Mannschaft aus der Regionalliga bekannten Dominic Maroh und Mike Frantz feiern ihr Debüt! Eine Woche später trifft Maroh sogar schon – zum



1:1-Ausgleich gegen die SpVgg Greuther Fürth. Und als ausgerechnet der Ex-Grüne Christian Eigler als Neu-Roter unmittelbar vor dem Schlusspfiff noch zum 2:1 gegen den geliebten Nachbarn trifft, haben sich alle Cluberer wieder lieb.

Dezember 2008

25.000 (!) Fans begleiten ihr Team eine Woche nach dem 4:0 daheim über Hansa Rostock nach München und sorgen für eine fantastische Atmosphäre. Am Ende heißt es dank Isaac Boakyes Tor 1:1, und der Club geht als Tabellen-Achter in die Winterpause. Geht da noch 'was?

Januar 2009



Nach einer langen Vorbereitung führt der Weg unser Team am letzten Tag des Monats nach Augsburg. Wieder eine tolle Kulisse, wieder machen die Club-Fans unter den rund 25.000 Fans gut die Hälfte aus. Zu jubeln gibt es allerdings nichts,



zu ärgern immerhin aber auch nicht – 0:0! Von den drei jugendlichen Winterneuzugängen Marcel Risse, Stefan Reinartz und Dennis Diekmeier gibt Letzterer sein Debüt! Dagegen verabschiedet sich Angelos Charisteas in diesem Spiel – der griechische Europameister wird zu Bayer 04 Leverkusen ausgeliehen.

Februar 2009

Tore ohne Ende gibt es in den ersten beiden Spielen: dem souveränen 3:0 über den 1. FC Kaiserslautern folgt indes ein bitteres 2:6 bei Alemannia Aachen. Schade, dass es anschließend nach dem 1:0 über den fiesen SV Wehen Wiesbaden trotz guter Vorstellung nur ein 0:0



gegen Mainz 05 gibt. Der Club ist nach 22 Spielen Siebter, und der Rückstand auf den derzeit Drittplatzierten Greuther Fürth beträgt schon sechs Punkte. Gut zu wissen, dass eben Fürth und kein anderer Dritter ist.

März 2009

Die Mannschaft von Michael Oenning kommt in eine Phase, in der sie eigentlich jedes Mal gewinnen muss, um noch den Hauch einer Chance auf einen der ersten drei Plätze zu haben. Damit fängt sie in Duisburg auch an, als der aus Erfurt gekommene Albert Bunjaku in der 88. Minute das 2:1 schießt. Dumm nur, dass die Zebras zwei Zeigerumdrehungen später noch ausgleichen. Der Frust weckt allerdings neue Kräfte, denn anschließend schießt sich unser 1. FCN mit dem 4:0 über Ahlen (3 x Mintal!) und dem 1:0 bei Spitzenreiter SC Freiburg durch Newcomer Dario Vidosic auf Rang sechs. Immer aber fehlen noch vier Punkte zur Relegation.



April 2009

Der April macht ja bekanntlich, was er will. Deswegen feiert der Club zunächst die Siege drei bis fünf in Serie (2:0 über

TuS Koblenz, 3:0 bei Rot-Weiß Oberhausen, 2:0 über den FC St. Pauli) – und ist plötzlich Zweiter. Diesen schönen Rang verliert unser Team aber prompt wieder nach der 1:2-Niederlage beim FSV Frankfurt. Viel schlimmer aber: Kapitän Andreas Wolf, gerade erst von seinem Kreuzbandriss genesen, zieht sich beim Erfolg über Koblenz eine schwere Meniskusverletzung zu und fällt erneut aus.

Mai 2009

Beim Derby gegen Greuther Fürth sorgen die Club-Anhänger erneut für ein Novum im deutschen Fußball. Beim Kulmbacher Public Viewing im easyCredit-Stadion kommen 16.000 Zuschauer – 300 mehr als 10 Kilometer weiter westlich im Playmobil-Stadion. Alle zusammen sehen ein leistungsgerechtes 1:1, das den Greuthern allerdings wenig hilft. Dem Club schon, zumal er anschließend den VfL Osnabrück mit 2:0 nieder ringt und sich mit dem 0:0 beim FC Hansa Rostock am 33. Spieltag den Relegationsplatz drei sichert. Dabei bleibt es auch, denn während unser Team am Schlußtag den TSV 1860 München mit 2:1 bezwingt, steigt Mainz 05 durch ein 4:0 über Rot-Weiß Oberhausen gemeinsam mit Zweitliga-Meister SC Freiburg direkt auf.

Relegation 2009

Während die Experten noch überlegen, ob Energie Cottbus wohl der richtige Gegner für unser Team sei oder ob nicht doch Arminia Bielefeld oder der Karlsruher SC uns besser liegen würden, gehen die Gedanken der Mannschaft in eine andere Richtung – siehe das überzeugende 3:0 im ersten Aufstiegsfinale im Stadion der Freundschaft, das die Cluberer nach dem Schlusspfiff mit Ovationen verabschiedet. Einen Klassen-Unterschied machen die „Oenninge“ deutlich, und zwar nicht in die von vielen befürchtete Richtung. Ohne überheblich sein zu wollen: es hätten auch mehr als die beiden Treffer von Isaac Boakye und den einen von Christian



Der Club stürmt in die Bundesliga: nach dem 2:0 über Energie Cottbus gibt's kein Halten mehr für unsere Fans.

Eigler sein können – so blieb wenigstens noch ein Fitzelchen Spannung für das Rückspiel ...

... bei dem die Cluberer im ausverkauften easyCredit-Stadion ebenfalls schon mit Ovationen empfangen werden. Zu recht, denn trotz eines Cottbusser Schreckschusses an die Nürnberger Latte in Minute drei machte unser Team schnell alles klar. Ein Sensationstor von Christian Eigler in den Winkel – so schießt er gemeinhin nur die Siegtreffer gegen die SpVgg Greuther Fürth – und das traditionelle Mintal-Tor ließen schon vor dem Seitenwechsel die „LaOla“ über die Ränge gleiten. Ein Freudentag in Rot und Schwarz! Ein Aufstieg für ganz Franken!



Zahlenspiele

3.240 Minuten...

... und damit absoluter Club-Dauerbrenner war in der vergangenen Saison 2008/09 Club-Torhüter Raphael Schäfer. Er versäumte keine einzige Spielminute, stand in 36 Einsätzen (inkl. Relegation) im 1. FCN-Tor.

Die 0 stand ...

... beim Club sagenhafte 15,75 Stunden. Am 13.05.2009 blieb der Club gegen den VfL Osnabrück zum neunten Mal in Folge in einem Heimspiel ohne Gegentor.

Unter 30 ...

... Gegentreffer, genau 29 an der Zahl, kassierte die Club-Abwehrreihe um Javier Pinola, DAS Bollwerk in Liga zwei – und das trotz Verletzungsabstinenz von Kapitän Andreas Wolf.

16 Mal ...

... zu Null (mit den Relegationsspielen gar 18 Mal!) spielte Club-Keeper Raphael Schäfer. Damit sicherte er sich den Torwart-Award „Weiße Weste“, den das DSF für den Torhüter mit den meisten „Zu-Null-Spielen“ jährlich auslobt.

Über 33.000 ...

... Club-Fans erlebten ihren 1. FCN im Durchschnitt live im Club-Wohnzimmer easyCredit-Stadion. Insgesamt waren das 570.256 Zuschauer. Fantastisch!

28 Spiele ...

... machte Phantom Marek Mintal und holte sich zum fünften Mal in seiner Karriere die Torschützenkönig-Trophäe. 16 Treffer erzielte der 32-Jährige, einer kam noch im Relegationsrückspiel hinzu.

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2009

**1. Fußball-Club Nürnberg
Verein für Leibesübungen e.V.**
am **13. Oktober 2009**
um **18 Uhr (Einlass ab 17 Uhr)**
in der **Meistersingerhalle, Großer Saal**
Münchener Straße 21, 90478 Nürnberg

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
 2. Benennung des Versammlungsleiters
 3. Genehmigung der Tagesordnung
 4. Ehrung von Michael A. Roth zu seiner Ernennung zum Ehrenpräsidenten
 5. Ersatzwahl von Präsidiumsmitgliedern
 - a) Wahl von Herrn Franz Schäfer als Präsident als Ersatzmitglied für den ausgeschiedenen Präsidenten Michael A. Roth für die verbleibende Amtszeit, also bis zur Jahreshauptversammlung 2010
 - b) Wahl von Herrn Lothar Schmauß als Vizepräsident als Ersatzmitglied für den als Vizepräsident ausgeschiedenen Franz Schäfer für die verbleibende Amtszeit, also bis zur Jahreshauptversammlung 2010
 6. Vereinsreform: Neufassung der Satzung
Um den Verein für die Zukunft modern auszurichten, schlagen Aufsichtsrat und Präsidium vor, die Satzung des Vereins neu zu fassen. Die einzelnen Änderungsvorschläge mit ausführlicher Begründung sowie eine Gegenüberstellung von alter und neuer Satzung finden Sie in dem beige-fügenden Informationsheft zur Vereinsreform. Dort finden Sie ebenfalls eine Erläuterung zum vorgeschlagenen zeitlichen Ablauf dieser umfassenden Reform. Im Einzelnen schlagen Präsidium und Aufsichtsrat vor, die folgenden Beschlüsse zu fassen:
 - a) Beschlussfassung über die Neufassung der Satzung
 - b) Beschlussfassung über den Zeitpunkt der Anmeldung der Satzungsänderung zum Vereinsregister
 7. Berichte Geschäftsjahr 2008/2009
 - a) Rechenschaftsbericht des Präsidenten
 - b) Berichte der gewählten Vizepräsidenten
 - c) Bericht des Aufsichtsrats
 8. Aussprache zu den Berichten
 9. Entlastung für das Geschäftsjahr 2008/2009
 - a) Entlastung des Präsidiums
 - b) Entlastung des Aufsichtsrats
 10. Sonstige Anträge
 11. Verschiedenes
- Bitte bringen Sie zur Mitgliederversammlung sowohl Ihren Mitglieds- als auch Personalausweis mit. Wir weisen darauf hin, dass satzungsgemäß Mitglieder unter 18 Jahren bei Abstimmungen kein Stimmrecht besitzen. Dasselbe gilt auch für Neumitglieder, die erst nach dem 13. Juli 2009 in den Verein eingetreten sind.
- Anträge zur Beschlussfassung während der Mitgliederversammlung müssen bis spätestens zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung beim Präsidium schriftlich eingereicht werden. Später eingehende Anträge werden nur behandelt, wenn die Mitgliederversammlung auf Antrag die Dringlichkeit mit mehr als 2/3 der abgegebenen Stimmen bejaht. Satzungsändernde Anträge können nicht als Dringlichkeitsanträge zur Abstimmung zugelassen werden. Wahlvorschläge müssen spätestens zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung schriftlich beim Wahlausschuss unter folgender Adresse eingereicht werden:
1. Fußball-Club Nürnberg Verein für Leibesübungen e. V.
Wahlausschuss
Herrn Vorsitzenden Gerd Lederer
Valznerweiherstr. 200, 90480 Nürnberg
Nürnberg, den 04.09.2009
- Das Präsidium
- Hinweis: Aufgrund der umfangreichen Tagesordnung ist es nicht ausgeschlossen, dass die Mitgliederversammlung am 13. Oktober 2009 nicht vor 24 Uhr beendet und über Mitternacht hinaus am 14. Oktober 2009 fortgesetzt wird. Bitte richten Sie sich hierauf ein.



Die Mitgliederversammlung des 1. FCN findet heuer in der Meistersingerhalle statt.

Anreisemöglichkeiten zur Meistersingerhalle

Mit dem Auto

Von **Frankfurt/Würzburg** kommend auf der A3 über das AB-Kreuz Nürnberg zur A9 und bis zur Ausfahrt Nürnberg-Fischbach, dann der Beschilderung folgen.
Von **Bamberg** auf der A73 bis zur Ausfahrt Nürnberg-Zollhaus, dann der Beschilderung folgen.
Von **Berlin** auf der A9 bis zur Ausfahrt Nürnberg-Fischbach, dann der Beschilderung folgen.
Von **Stuttgart/Heilbronn** auf der A6 über das AB-Kreuz Nürnberg-Süd zur A73 Ausfahrt Nürnberg-Zollhaus, dann der Beschilderung folgen.
Von **München** auf der A9 über das AB-Dreieck Nürnberg-Feucht zur A73 in Richtung Nürnberg bis zur Ausfahrt Nürnberg-Zollhaus, dann der Beschilderung folgen.

Mit dem Öffentlichen Nahverkehr
Vom Nürnberger Hauptbahnhof mit der Straßenbahn-Linie 9 Richtung Doku-Zentrum bis zur Haltestelle Meistersingerhalle.



Christian Seifert, Geschäftsführer der Deutschen Fußball Liga, wendet sich mit diesem Brief an die Mitglieder des 1. FCN und empfiehlt die Umsetzung der neuen Satzung.



28.08.2009

Liebe Mitglieder des 1. FC Nürnberg,

die Zeiten, in denen ein Fußball-Club ein „reiner“ Sportverein war, sind vorbei. Langst haben sich die Vereine in den beiden Bundesligen zu Wirtschaftsunternehmen entwickelt – mit dem hohen Anspruch, dennoch immer ein Verein zu bleiben, der die Herzen der Fans erreicht. Ein Spagat, der moderne Strukturen erfordert.

Die DFL begrüßt es, dass der 1. FC Nürnberg jetzt, wie andere Bundesligisten auch, bereits den geänderten Anforderungen entsprechen und durch die Ihnen vorliegenden Satzungsänderungsanträge neue Strukturen schaffen will. Aus Sicht der DFL wird dadurch eine weitere Professionalisierung unter Beibehaltung der traditionellen Strukturen eines Vereins ermöglicht. Ich wünsche Ihnen einen guten Verlauf der Mitgliederversammlung am 13. Oktober 2009!

Mit sportlichen Grüßen

C. Seifert

Christian Seifert
Vorsitzender der Geschäftsführung



Schäfer: „Ehrenpräsidentenschaft für Michael A. Roth“

Spitzen-Wechsel beim 1. FC Nürnberg. Michael A. Roth, ehemaliger Präsident des 1. FC Nürnberg, legte sein Amt im Rahmen einer Präsidiums- und Aufsichtsratssitzung am 8. Juni 2009 nieder. Nachfolger wurde mit sofortiger Wirkung Franz Schäfer. Michael A. Roth wird auf der bevorstehenden ordentlichen Mitgliederversammlung zum Ehrenpräsidenten des 1. FC Nürnberg ernannt.

Es war mehr als ein Hauch Wehmut dabei, als der Club mit dem Heimspiel gegen den FC Schalke 04 in die Bundesliga zurückkehrte. Der Präsident des 1. FCN hieß nicht mehr Michael A. Roth. Er begründete seinen Entschluss: „Ich werde mich mehr ins Privatleben zurückziehen und mich auf die Arbeit in meiner Firma ARO konzentrieren. Mit dem Aufstieg 2008/09 habe ich zudem das mir selbst vorgegebene Ziel erreicht,“ sagte der 73-Jährige und versprach im nächsten Atemzug: „Ich bin nach wie vor dem 1. FC Nürnberg mit Herzblut verbunden.“

Packende und herzerreißende Momente, wie es sie nur beim Glubb geben kann, dazu Sprüche und Ideen, wie sie nur ein „ARO“ aufrufen kann – das war ein Stück Nürnberger Fußballgeschichte. Dass Michael A. Roth für seinen großen Einsatz

für den Club mit dem DFB-Pokalsieg 2007 „belohnt“ wurde – welcher Fußballfreund in Deutschland hätte es ihm nicht gegönnt? Michael A. Roth war zweimal Präsident des 1. FC Nürnberg. Seine erste Amtszeit erstreckte sich vom 16. Februar 1979 bis 20. Dezember 1983; die zweite begann am 25. Oktober 1994.

Dank an Michael A. Roth

In diesen Phasen hat er alle Höhen und Tiefen mit dem 1. FCN durchlebt: die drohende Insolvenz, die sportliche Talfahrt hinunter in die Regionalliga, den direkten Wiederaufstieg bis in die Bundesliga, die sportliche Konsolidierung des Vereins bis hin zum Pokalsieg im Jahre 2007 und die damit verbundene Rückkehr auf die europäische Fußballbühne im UEFA-Pokalwettbewerb. Am 8. Oktober 2007 wurde Roth für drei weitere Jahre im höchsten Amt des 1. FCN bestätigt. 2002 wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande, 2006 mit dem Bayerischen Verdienstorden geehrt.

Klaus Schramm, Aufsichtsratsvorsitzender beim 1. FC Nürnberg, dankte Michael A. Roth: „Herr Roth hat den Verein nicht nur einmal am Leben erhalten. Es bleibt nur zu sagen: Danke und nochmals danke für das, was Sie geleistet haben.“ Sportdirektor Martin Bader ergänzte: „Von den Spielern und dem Trainer kommen die besten Wünsche – sie möchten, dass Herr Roth nach den Spielen immer mal wieder den Kopf durch die Kabinentür steckt. Nicht nur bei Siegen, auch bei Niederlagen.“

Sein Nachfolger ist Franz Schäfer, geboren am 21. Januar 1937, seit 1954 Vereinsmitglied. Er ist ein logischer neuer

Präsident, hat der Verleger und Journalist doch den Weg des 1. FCN in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten gemeinsam mit Roth beschritten. Im Herbst 1999 wurde er von der Mitgliederversammlung in den Finanz- und Wirtschaftsrat, heute Aufsichtsrat, gewählt. Ab Oktober 2004 wählten ihn die Mitglieder zum Vizepräsidenten des 1. FCN; im Oktober 2007 wurde er für weitere drei Jahre bis 2010 in dieser Position bestätigt. Im Jahre 2004 erhielt Schäfer das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Logischer Nachfolger Franz Schäfer

Schäfer wird den von Roth eingeschlagenen Weg, den traditionsreichen Club

zu einem modernen Fußballverein zu entwickeln, fortführen. „Unser Ziel im Präsidium ist es, dass der 1. FCN trotz aller notwendig gewordenen und noch werdenden Strukturveränderungen vor allem weiter der Club bleibt, mit all' dem, was ihn und seine Fans auszeichnet“, verdeutlicht Schäfer. Im Herbst 2010 soll die neue Satzung mit einem rein hauptamtlichen Präsidium und stärkeren Aufsichtsrat greifen, am Sportpark Valznerweiher wird ein moderner Bau mit Kabinen, Nachwuchsleistungszentrum, Funktionsräumen, Medien-Center und Geschäftsstelle entstehen. Als neuer Vize-Präsident verstärkt Lothar Schmauß, ehemaliges Aufsichtsrat-Mitglied, als Nachfolger von Franz Schäfer das 1. FCN-Präsidium.



Gratulation!

Unseren neuen Präsidenten Franz Schäfer erreichten zahlreiche Glückwunsch-Schreiben:

„... zu Ihrer Ernennung zum neuen Präsidenten des 1. FC Nürnberg gratulieren wir Ihnen sehr herzlich und wünschen Ihnen für Ihre Amtszeit alles Gute und viel Fortune.“
(Dr. Theo Zwanziger, Präsident des DFB und Wolfgang Niersbach, Generalsekretär des DFB)

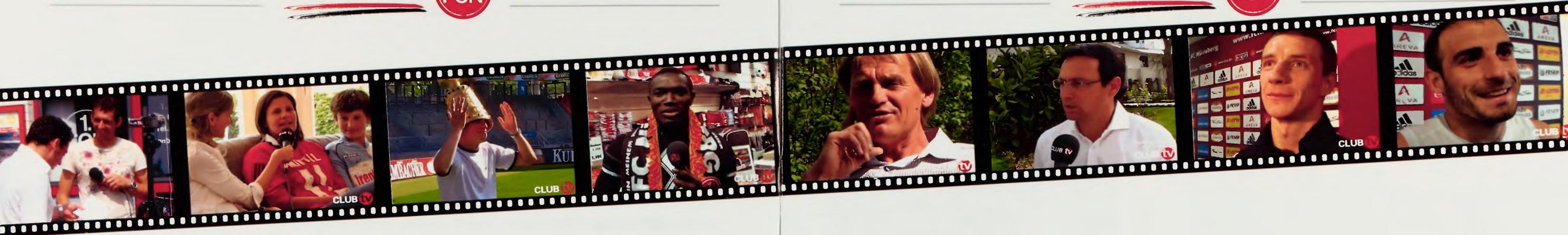
„... wünsche ich Ihnen und Ihren Kollegen im Präsidium eine glückliche Hand, viel Erfolg und das Erreichen der selbst gesteckten Ziele.“
(Dr. Reinhard Rauball, Präsident DFL)

„Ich wünsche Ihnen... alles Gute und viel Erfolg für Ihre neue Aufgabe als Präsident des 1. FC Nürnberg e. V.“
(Jürgen Marbach, Geschäftsführer VfL Wolfsburg)



Stilvolles Dankeschön: Das Club-Präsidium verabschiedete Michael A. Roth mit einem exklusiven Dinner in den Entenstuben an der Schranke 9 in Nürnberg. Nu-Präsident Franz Schäfer würdigte dabei die 20-jährige Amtszeit Roths und überreichte dessen Frau Angelika einen bunten Strauß Blumen. Gefeierte gemeinsam mit den Präsidiumskollegen Martin Bader, Siegfried Schneider, Ralf Woy, dem Aufsichtsratsvorsitzenden Klaus Schramm und Club-Trainer Michael Oenning.





Mein Club fürs ganze Jahr

Mit den 1. FCN-Medien habt Ihr genau die richtigen Begleiter für Euer Club-Jahr. Wir sind der Club zeigt Euch CLUBtv, CLUBmagazin und SAISONmagazin in neuem Gewand.



CLUBmagazin

Auch das CLUBmagazin erscheint in der neuen Saison 2009/10 in neuem Look. Es ist außerdem noch übersichtlicher gestaltet und in Rubriken unterteilt – Eure neuen Wegweiser durchs Magazin.

In der Rubrik Anpfiff erwarten Euch alle News und aktuellen Themen, wie das Tagebuch, das Portrait „Wir sind der Club“, ein Interview sowie alle Infos zum jeweiligen Gastverein. Im Abschnitt Club-Junioren gibt's Neuigkeiten unseres Club-Nachwuchses.

In der „Mitfieberzentrale“ haben wir alle Nachrichten rund um unsere Fan-Szene versammelt und in der Sparte Damals blicken wir zurück in die wechselvolle Vergangenheit unseres Ruhmreichen.

Das CLUBmagazin, offizielle Stadionzeitschrift des 1. FC Nürnberg, erscheint pünktlich zu jedem Club-Heimspiel.

In der Saison 2008/09 wurde der 1. FC Nürnberg mit dem CLUBmagazin Zweitligameister! Fans und Leser sowie eine Jury aus fachkompetenten Sammlern bewerteten die einzelnen Stadionhefte der Vereine. Die Zeitung des Club wurde zum besten Stadionheft der 2. Liga gewählt.

CLUBtv in neuem Outfit

Mit CLUBtv seid ihr hautnah dran! Seit Saisonbeginn erstrahlt CLUBtv, das offizielle Internetfernsehen des 1. FC Nürnberg, in neuem Outfit. Nicht nur graphisch, sondern auch technisch hat sich einiges getan bei CLUBtv: Alle Videos laufen nun auf 16:9, durch zwei Bandbreiten bekommt der Zuschauer automatisch die für seine Internetleitung beste Qualität. Alle Liga-Spiele gibt es als 90 Minuten Re-Live-Version, dazu in acht bis zehn Minuten

die Highlights – und das nur wenige Minuten nach dem Abpfiff. Stimmen zum Spiel und die Pressekonferenz vor und nach dem Spiel runden die Berichterstattung zu den Spieltagen ab! Natürlich sind auch alle Videos aus dem Trainingslager online ins neue System eingespeist.

Ganz neu sind auch die Kulmbacher-CLUBtv-Classics: erlebt Spiele und Spieler aus der großen Club-Geschichte.

Mein Club fürs ganze Jahr!

Das neue 1. FCN-Jahrbuch 2009/10 im praktischen Taschenbuchformat. 144 Seiten im roten Gewand. Spielerporträts, Interviews, Fotos, Stories. Und alle Infos über unsere Gegner in der 1. Bundesliga.

Jetzt für nur 4 Euro in den 1. FCN-Fan-Shops oder online unter www.fcn.de. Dein Club-Begleiter fürs ganze Jahr!



SAISONmagazin

Das neue Jahrbuch des 1. FC Nürnberg gibt's ab sofort in den 1. FCN-Fan-Shops zu kaufen. Auf 144 Seiten erfahrt ihr im praktischen Taschenbuch-Format alles rund um Euren Club. Spieler-Portraits, Interviews, Fotos, Stories. Dazu gibt's im schicken weinroten „Nachschlagewerk“ alle Informationen zu unseren Gegnern in der Bundesliga.

Erhältlich ist das SAISONmagazin für 4,- Euro: im 1. FCN-Fan-Shop, Valznerweiherstraße 200, 90480 Nürnberg, Telefon: 0911-2173-200 im 1. FCN-Fan-Shop, Ludwigstraße 46, 90402 Nürnberg, Telefon: 0911-2173-100 und online unter www.fcn.de.

Dritte Halbzeit beim Medien-Marathon

Für die Spieler und den Trainer des Club ist jeden Samstag nach Abpfiff die Arbeit noch lange nicht erledigt. Nach den 90 Minuten auf dem Rasen geht es noch auf den Medien-Marathon im Pressebereich: Erst nach zahlreichen Interviews und der Pressekonferenz ist Feierabend.

Samstag, 17.22 Uhr: ein lauter Pfiff im easyCredit-Stadion. Der Schiedsrichter beendet die Partie. Die Club-Fans liegen sich vergnügt in den Armen, die Spieler machen sich auf in die Nordkurve, um mit den Fans zu jubeln.

Nach nur wenigen Minuten leert sich das Stadion zusehends... Doch für die Club-Spieler und ihren Trainer Michael Oenning ist die Arbeit noch lange nicht beendet. Schon wenige Minuten vor Abpfiff hatten Platzmeister Konny Vestner und seine Crew die Interview-Rücksteller am Spielfeldrand in Position gebracht: Mit Abpfiff werden die durchsichtigen Sponsoren-Wände mit den kleinen Logos auf dem Spielfeld platziert.

17.23 Uhr: Auch die Reporter gehen in Stellung: Als Erstverwerter steht SKY direkt auf dem Rasen. Versorgt mit ein paar Flaschen stillem Wasser im Sommer und

warmen Decken im Winter können die Interviews losgehen. Live geht dann auf SKY das erste Interview auf den Schirm, hier gilt die 90 Sekunden-Regel. Nach drei, vier Fragen von Rollo Fuhrmann muss Torschütze Marek Mintal weiter zum nächsten Mikrofon, auf dessen Windschutz ein großes „BR“ zu lesen ist. Die Uhr zeigt 17.25 Uhr. Der Bayerische Rundfunk braucht O-Töne für seine Hörfunk-Sendung „Heute im Stadion“: Hier steht Oliver Tubenauer parat und schwingt ihr Aufnahmegerät. Doch das ist lange nicht alles! In der Mixed-Zone geht der Medien-Marathon erst richtig los. Liga total!, ebenfalls Live-Sender, will als nächstes bedient werden. 17.30 Uhr ist auf der Uhr im Pressebereich des Stadions zu lesen. Inhaltlich kaum anders stellt sich Javier Pinola geduldig den Fragen von Claus Müller. Daneben lauert bereits die nächste Kamera: Christoph Nahr vom BR produziert im Auftrag der ARD Stimmen für die Sportschau, die ab 18 Uhr im ersten Programm läuft, und für den Blickpunkt Sport. Die nächste Station auf Pinos Rundgang... Inzwischen ist es 17.35 Uhr.

Nach gefühlt 50 beantworteten Fragen, ist die Mixed Zone immer noch voll besetzt von Journalisten, die ihre Fragen los werden wollen. Also weiter: Bereit stehen weiter die Kamerteams des ZDF fürs aktuelle Sportstudio und des DSF für Bundesliga Aktuell. Nicht zu vergessen CLUBtv, der offizielle Club-Fernsehsender. Nach weiteren Interviews ist es 17.45 Uhr. Im Anschluss warten die so genannten

Printer auf Spieler – die Redakteure der Nürnberger Lokalpresse Abendzeitung, Bild, Nürnberger Nachrichten und die Nürnberger Zeitung brauchen Zitate für ihre Artikel.

Derweil steht Trainer Michael Oenning in der Pressekonferenz den Journalisten für alle Fragen zum Spiel zur Verfügung. Das Procedere ist immer gleich: Zuerst erteilt Pressesprecher Martin Haltermann dem Gästetrainer das Wort, danach darf Michael Oenning seinen Kommentar abgeben...

Es ist 17.50 Uhr, keine Frage ist mehr offen, jetzt dürfen Michael Oenning, Mintal, Pino & Co. Feierabend machen. Rund 30 intensive Minuten nach dem Abpfiff kehrt dann auch im Pressebereich des easyCredit-Stadions langsam Ruhe ein. Marek und vier, fünf andere Spieler haben nach dem Spiel den Medien-Rundlauf absolviert. Marek Mintal schmunzelt: „Das muss auch sein, das ist auch unsere Arbeit. Nach einem Sieg ist es aber deutlich einfacher...“

Mixed Zone (oder X-Zone)

Ein Teil des Pressebereiches im Stadion. Nach dem Spiel mischen sich hier Spieler, Trainer und Funktionäre mit den Journalisten, um Interviews und Hintergrund-Gespräche zu führen.

Berliner Zeitung

Ehemalige Politbüro-Mitglieder
Schabowski und Kleiber begnadigt

Hellier streit
über Abgabe
auf Computern

Wiesn-Quiz: Bier & Hendl gratis!

Abendzeitung



Airbus-Erweiterung: I
Hamburg

MM

Marek Mintal und Max Morlock



Y-3



Bitte recht freundlich

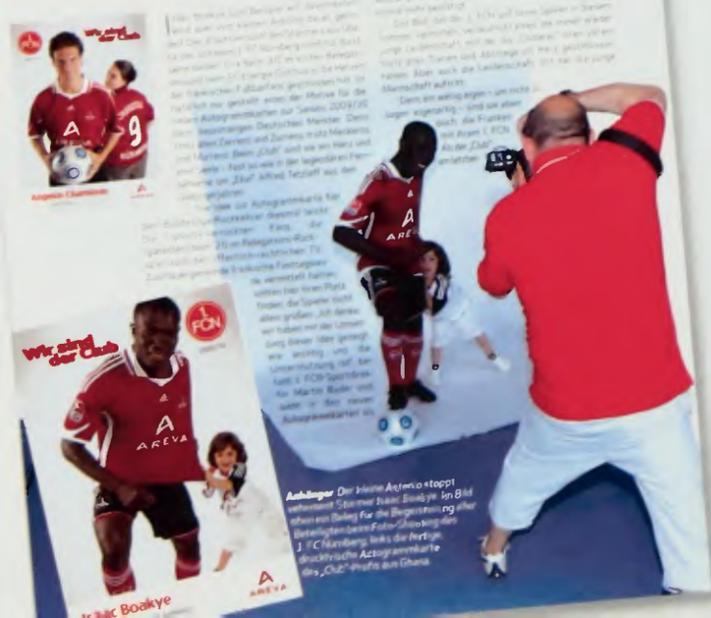
Schon am zweiten Tag der Vorbereitung starten für unser Team Sonderschichten. Drei Tage lang ist in der Turnhalle des easyCredit-Stadions, die das Team von Stadion-Chef Klaus Daedelow freundlicherweise zur Verfügung gestellt hat, ein Foto-Studio aufgebaut, hier entstehen die neuen Autogrammkarten. Jeder Spieler ist darauf mit einem eingefleischten Club-Fan zu sehen – und die neuen Autogrammkarten machen nicht nur den Spielern Spaß – und das trotz täglich drei schweißtreibenden Einheiten – sie sorgen auch bundesweit ob ihrer Einmaligkeit für Aufsehen und werden selbst für die Sportschau Thema. Die tollen Karten unter dem Motto „Wir sind der Club“ gibt’s jetzt in den 1. FCN-Fan-Shops oder direkt unter www.fc.n.de!

Über die neuen Autogrammkarten berichtete sogar das offizielle Bundesliga-Magazin.



Fankontakt

Immer wieder vor dem Saisonstart bemühen sich die Bundesliga-Profis redlich, für ihre neue Autogrammkarte ein schickes Bild abzugeben. Beim 1. FC Nürnberg spielen sich in diesem Sommer besondere Szenen ab.



Ruhmreich zum Anstoß

Im schicken, neuen Gewand erstrahlt der Gang an den Umkleidekabinen im easy-Credit-Stadion. Was bis dato Grau in Grau daher kam, erstrahlt jetzt in freundlichem Club-Rot und -Weiß. Und dazu grüßen von den Wänden die schönsten Szenen aus der jüngeren und älteren Vergangenheit des „Ruhmreichen“. Unsere Jungs sind jedenfalls sichtlich angetan. Kapitän Andy Wolf: „So muss man es machen. Das habe ich in einem anderen Stadion noch nicht erlebt. Klasse!“



Unser Rapha ist der Beste...

...dafür gibt's die Weiße Weste! 18 Mal (inkl. Relegation) hielt der Club-Schlussmann in der vergangenen Saison seinen Kasten sauber – das Deutsche Sportfernsehen zeichnete ihn deshalb mit einer einem Torwandhandschuh nachempfundenen Skulptur aus. DSF-Chefreporter Thomas Herrmann überreichte die 20-Kilo-Trophäe mit dem Titel „Weiße Weste“ im 1. FCN-Fan-Shop.



Historische Hintergründe

Ganz neu: Die offizielle Club-Website www.fcn.de bietet jetzt historische Desktophintergründe zum Download.

Zu jedem Heimspiel bringt fcn.de Spielszenen rund um den 1. FCN und die Club-Historie als Desktophintergrund an. Den Auftakt machte eine Momentaufnahme vom 2:2 des 1. FC Nürnberg gegen Hannover 96 vom 12.09.1964. Aber natürlich gibt's auf fcn.de auch noch viele andere schicke Sachen – zum Beispiel jeweils zu Monatsbeginn den aktuellen Club-Desktopkalender. Einfach mal rein klicken!



Offenes Ohr für die OFCNs



Fast 250 Fan-Club-Verantwortliche aus über 120 offiziellen Fan-Clubs folgten der Einladung von Präsidium und Fan-Betreuung des 1. FCN ins „Forum“ im easyCredit-Stadion. Im proppenvollen und bis auf den letzten Platz besetzten Rund gab es einen regen und jederzeit konstruktiven Meinungsaustausch zwischen den Fan-Club-Verantwortlichen und dem Präsidium. Von Fragen zur finanziellen Situation oder den Plänen für das neue Verwaltungsgebäude bis über das Neueste von den Club-Junioren oder die anstehende Satzungsänderung reichte die Fragenpalette der Fans. In rund zwei Stunden brachte das komplett anwesende Präsidium jeden auf den neuesten Stand der Dinge. Großer Applaus war im Anschluss Franz Schäfer, Sigggi Schneider, Lothar Schmauß, Ralf Woy und Martin Bader gewiss. Kein Wunder: einen solch engen Kontakt bieten nicht viele Vereine!

Neuer Rekord!

28.000 Club-Fans haben sich eine Dauerkarte für die neue Saison 2009/10 gesichert – eine neue Spitzenmarke in der Geschichte des 1. FCN. Der bisherige Rekord datiert aus der Saison 2007/08, als nach dem DFB-Pokalsieg 27.500 Dauerkarten verkauft wurden. Nach 28.000 Tickets hat der Club wie vorher angekündigt den Dauerkartenverkauf für die neue Spielzeit gestoppt, um für die einzelnen Spiele noch ausreichend Tickets an den Tageskassen bzw. im Vorverkauf anbieten zu können.



Elfmal erste Klasse, bitte!



Früh übt sich: unsere Zweite spielt ihre Regionalliga-Spiele im easyCredit-Stadion. Und alle Jungs träumen schon davon, dass sie bald vor rappenden Rängen spielen – in der Bundesliga...

Elf Teams spielen in der neuen Saison 2009/10 für das NachwuchsLeistungsZentrum des 1. FCN – und alle in der jeweils höchsten möglichen Klasse.

Die U19 war den eigenen Profis ein Stück voraus. Gut, ein ganz kleines nur ... Das Team des Trainergespanns Jogi Lieberwirth und Alu Rahner machte am 23. Mai 2009 die Rückkehr in die Bundesliga perfekt, die Mannschaft von Coach Michael Oenning sollte erst acht Tage später folgen...

Warum das 4:0 unserer U19 gegen den FC Schweinfurt 05 am viertletzten Spieltag aber so eminent wichtig war, zeigt ein

Blick auf die erfolgreiche Arbeit im NachwuchsLeistungsZentrum beim 1. FCN: alle Jugendteams spielen in der jeweils höchsten möglichen Liga, und auch die A-Junioren haben jetzt dort, in der Bundesliga Süd/Südwest, wieder ihr zu Hause. Zwei Jahre lang mussten sie zweitklassig spielen, waren vor Jahresfrist unglücklich in den Relegationsspielen an der SpVgg Unterhaching gescheitert. Jetzt also ist auch die U19 wieder da,

wo der Club hingehört. „Das ist ganz einfach die Voraussetzung, bestmögliche Ausbildung zu ermöglichen“, verdeutlicht Rainer Zietsch, als Geschäftsführer verantwortlich für die Arbeit im NLZ. 6:2 gegen die SpVgg Ansbach, 5:0 beim FC Dingolfing, 11:0 bei Eintracht Freising – nein, die U19-Junioren haben sich in der vergangenen Spielzeit wohl bei der Choreographie des Torjubels, weniger aber bei taktischen Feinheiten verbessern können. Dass es auch oben geht, zeigte unsere U19 gleich zum Liga-Start, als Daniel Diroll mit dem Schlusspfiff das viel umjubelte 1:0 gegen den 1. FC Kaiserslautern erzielte.

**Wir sind
der Club**



Wie wichtig die Bemühungen sind, in allen Altersklassen in der Spitze dabei zu sein, zeigt sich immer wieder: ein Andreas Wolf kommt aus der Club-Jugend, der mittlerweile zu Bayer Leverkusen gewechselt Stefan Kießling, aktuell ist Alexander Stephan an den Bundesliga-Kader der Profis heran gerückt und hat seine Chance, statt gegen Greuther Fürth II oder Bamberg zu kicken, Schüsse eines Ribéry oder Gomez zu entschärfen. Der Aufstieg der U19 ist für Rainer Zietsch deshalb nur ein „erster Schritt“. Und auch diejenigen, die gerne darauf verweisen, doch jetzt in der Nachwuchsarbeit wieder die SpVgg Greuther Fürth überflügelt zu haben, weist Zietsch in die Schranken – das nämlich könne nicht das große Ziel sein: „Ohne die Arbeit in Fürth abwerten zu wollen, es kann nicht nur unser Maßstab sein, den Nachbarn zu schlagen... Freiburg, Stuttgart, Leverkusen oder Hertha BSC sind in der Nachwuchsarbeit die Besten, daran müssen wir uns orientieren!“

Der Bedeutung der Nachwuchsarbeit trägt der 1. FCN auch in der Bezeichnung seiner Talente Rechnung: statt „Kleiner Club“ heißen sie nun „Club-Junioren“. Höhepunkt unserer Junioren bleibt deren zwölfte Mannschaft: die „Zweite“. Das Team von Trainer René Müller und seinem „Co“ Dieter Nüssing, dem zudem die sportliche Leitung des NLZ obliegt. Mit teilweise begeisterndem Offensiv-Fußball (65 Tore!) stürmte das junge Regionalliga-Team in der vergangenen Saison auf den fünften Platz und verabschiedete sich am Ende sogar noch mit einem 3:0 beim Drittliga-Aufsteiger 1. FC Heidenheim. Am Ende aber gilt: (nicht) nur die Ergebnisse zählen, die Ausbildung steht weiter im Mittelpunkt. Denn schließlich sollen die jungen Cluberler irgendwann nicht mehr vor 200, 300 Zuschauern jubeln, sondern vor fast 50.000 im easyCredit-Stadion ...

U17-Europameister Herzlichen Glück- wunsch, Marvin!

U17, U19, U21: in allen drei Altersklassen sind die deutschen Nationalmannschaften absolute Spitze – und mit Marvin Plattenhardt gehört seit dem 18. Mai 2009 auch ein Cluberler zu den Europameistern. Der Abwehrspieler gewann mit der deutschen U17-Elf das EM-Finale in Magdeburg gegen die Niederlande mit 2:1 nach Verlängerung. „Das ist ein unglaubliches Gefühl“, sagt Marvin auch heute noch, wenn er sich an die nicht enden wollenden Jubelszenen nach dem Abpfiff erinnert. Rainer Zietsch lobte als Augenzeuge in Magdeburg: „Marvin hat während der gesamten EM konstant auf hohem Niveau gespielt. Ein großartiger Erfolg!“

Die von Bundestrainer Marco Pezzaioli betreute deutsche Auswahl gewann alle fünf Begegnungen in der EM – mit einem großen Beitrag von Plattenhardt. Denn der 17-Jährige stand in allen Begegnungen über die komplette Spielzeit auf dem Rasen und gehörte zu den Besten beim neuen Europameister.

Vor dem Heimspiel der Liga-Elf gegen den TSV 1860 München wurde Marvin auf dem Rasen des easyCredit-Stadions geehrt – der Beifall von den fast 50.000 war für ihn ein kleiner Vorgeschmack, was er erleben kann, wenn er weiter so fröhlich und unbekümmert beim 1. FCN an sich arbeitet.



Wie die Stars von morgen

Jeweils rund 100 Kids tummeln sich am Sportpark Valznerweiher, wenn der Club zu seinen 1. FCN-Fußball-Camps lädt: drei Tage lang eifern die Stars von morgen dann ihren Club-Vorbildern mit viel Leidenschaft nach.

Drei Tage voller Spaß und Fußball-Action inklusive einer ganz besonderen Überraschung für die Jungfußballer: Denn immer wieder schauen die Bundesliga-Kicker von heute vorbei. Zum Beispiel Club-Verteidiger Dennis Diekmeier, der im Rahmen des „1. FCN-Sportstudio“ geduldig und sichtlich gut gelaunt alle Fragen der neugierigen Teilnehmer beantwortet. Dabei verriet der Club-Youngster zur Freude der Kids auch einige Dinge aus seiner Schulzeit und seinem Werdegang als Fußballspieler.

Anschließend gab es auch noch für alle Kids Autogramme auf T-Shirts, Stutzen, Caps und Fußballschuhe ... Alle Teilnehmer drücken Dennis Diekmeier und natürlich der gesamten Club-Mannschaft für die kommenden Spiele in der 1. Bundesliga und den erhofften Klassenerhalt kräftig die Daumen!

Wer mitmachen will: alle Infos über die nächsten Camps gibt's auf der Club-Website www.fcn.de!



Club-Junioren 2009/2010

Wir sind
der Club



U8
Obere Reihe stehend von links: Trainer Björn Benke, Assistenz-Trainerin Nadine Bogner
Mittlere Reihe stehend von links: Justin Kussmann, Fabio Deuerlein, Sebastian Schwarz, Thomas Müller, Patrick Scheder
Untere Reihe kniend von links: Christian Kestel, Jannik Hofmann, Lawrence Ennali, Perikles Ploumanitis, Timucin Turgut



U9
Obere Reihe stehend von links: Trainer Musa Karacetin, Daniel Schubert, Jannis Krämer, Pascal Hemke, Lukas Schmidt, Tom Schmidlein, Mannschaftsbetreuer Werner Hornung
Untere Reihe kniend von links: Chris-Stefan Dierke, Marsel Lustig, Sebastian Hornung, Adrian Marjanovic, Jan Kiehle
Auf dem Bild fehlt: Joshua Daller



U10
Obere Reihe, stehend von links: Mannschaftsbetreuer Markus Schirl, Nils Piwernetz, Kim Hümmer, Felix Geitner, Lukas Ahrend, Marco Flora, Trainer Gernot Mikutta
Untere Reihe, kniend von links: Moritz Ortner, Christoph Hölck, Jonas Brand, Marvin Schirl, Alexander Schenker



U11
Obere Reihe, stehend von links: Marvin Skach, Claudio Colonna, Robin Skach
Mittlere Reihe, stehend von links: Trainerin Kerstin Hoffmann, Vincent Weiler, Nils Böhm, Nico Ott, Denis Damjanovic, Mannschaftsbetreuer Peter Böhm
Untere Reihe, sitzend von links: Niklas Reutelhuber, Max Kaufmann, Leon Berberich, Robin Renner, Florian Bub



U12
Obere Reihe, stehend von links: Oliver Kraus, Valentin Reitstetter, Tobias Kamm, Niklas Wälzlein, Daniel Biermann
Mittlere Reihe, stehend von links: Mannschaftsbetreuer Andree Schwarm, Lukas Frauenknecht, Niklas Wilson Sommer, David Langlois, Philipp Harlass, Hannes Hümmer, Trainer Caleb Waldhauser, Assistenz-Trainer Tobias Ochsenkühn
Untere Reihe, sitzend von links: Kevin Bär, Niklas Dorsch, Leon Krapf, Andree Schwarm, Dennis Dotterweich, Niko Papatzimos
Auf dem Bild fehlt: Philipp Weich



U13
Obere Reihe, stehend von links: Marius Lehner, Patrick Kammerbauer, Jonas Hofmann, Mario Cieslik, David Kammerbauer, Maximilian Pommer
Mittlere Reihe, stehend von links: Mannschaftsbetreuer Hans Scherer, Trainer Joachim Schwarz, Marcel Schiller, Michael Marsing, Cedric Teuchert, Maximilian Scherer, Jannik Denzler, Konstantin Keilholz, Philipp Brandl, Assistenz-Trainer Markus Mühlning
Untere Reihe, sitzend von links: Andreas Knipfer, Paul Enzingmüller, Florian Lang, Max Pilny, Ahmet Ermis, Daniel Moos



U14
Obere Reihe, stehend von links: Lukas Schmidt, Sven Bierschneider, Foti Katidis, Jeffrey Vaina, Michael Schweiger, Bugra Basli, Rico Preißinger
Mittlere Reihe, stehend von links: Assistenztrainer Jakob Reitz, Trainer Siegfried Zeh, Bojan Sremcevic, Alexander Toncic, Lorenz Walbert, Christopher Uwadia, Pascal Löwe, Dennis Rheinholz, Daniel Gömmel, Mannschaftsbetreuer Uwe Löwe
Untere Reihe, sitzend von links: Pascal Niersberger, Felix Pfaffenberger, Hannes Niemann, Sebastian Kolbe, Raphael Kobrowski, Alexander Arit



U15
Obere Reihe, stehend von links: Niklas Stark, Jan Koch, Stephan Schreiber, Philip Motschieder, Lucas Schraufstetter, Patrick Erras, Lukas Dotzler
Mittlere Reihe, stehend von links: Trainer Wolfgang Schellenberg, Brian Gallo, Pascal Köpke, Sebastian Zecho, Ibrahim Devrilen, Danilo Dittrich, Tevfik Öztürk, Betreuer Dominik Baier, Co-Trainer Dominik Haußner, Co-Trainer Daniel Wolf
Untere Reihe, sitzend von links: Marius Wolf, Andreas Baier, Zoran Maksimovic, Pascal Krämer, Marcel Pölloth, Christoph Bellman, Tim Wolf, Pascal Itter



U16
Obere Reihe, stehend von links: Max Hässler, Carlos Arendt, Miroslav Zivkovic, Tobias Kramer, Nico Fröba, Daniel Weickmann, Cüneyt Hofbauer, Sinan Canac, Christoph Pfahler
Mittlere Reihe, stehend von links: Mannschaftsbetreuerin Birgitt Heptner, Maximilian Borst, Tim Allen, Nico Altwasser, Lucas Wirth, Leonit Loshaj, Daniel Sand, Lukas Papadopoulos, Waios Floros, Assistenztrainer Michael Trippel, Trainer Ralf Dugalitsch
Untere Reihe, sitzend von links: Philipp Hummel, Kevin Czub, Alexander Kracun, Michael Netolitzky, Bastian Hartmann, Besar Halimi



U17
Obere Reihe, stehend von links: Nico Oefele, Nicolas Esparza, Niklas Holzweißig, Florian Ballas, Tobias Kotz, Joannis Palpanis, Daniel Maksimovic, Jason Adam, Physiotherapeut Andreas Thum
Mittlere Reihe, stehend von links: Trainer Wolfgang Schellenberg, Co-Trainer Harald Stettner, Martin Rymer, Andre Bischoff, Sebastian Gärtner, Tom Abadjew, Fabian Meinberger, Christopher Kracun, Max Großmann, Johannes Pollinger, Torwart-Trainer Michael Fuchs, Mannschaftsbetreuer Bernd Pfeiffer
Untere Reihe, sitzend von links: Niko Dobros, Markus Mandler, Adrian Swiechowicz, Thomas Rachner, Kilian Zimmer, Daniel Himmrich, Christian Schneider, Simon Heim, Ali Sallim



U19
Obere Reihe, stehend von links: Luca Löffler, Daniel Diroll, Daniel Grundeil, Marco Janz, Daniel Müller, Arthur Luft, Manuel Bühler, Physiotherapeut Ralf Scheuchl
Mittlere Reihe, stehend von links: Assistenz-Trainer Helmut Rahner, Mannschaftsbetreuer Hugo Faul, Dominik Schmitt, Mümin Kara, Andreas Mönius, Dominik Gentes, Mario Enzesberger, Michael Heinloth, Marvin Plattenhardt, Trainer: Dieter Lieberwirth
Untere Reihe, sitzend von links: Florian Scholz, Vignon Amegan, Lucas Grundeil, Fabian Wurm, Sebastian Lechner, Lukas Ploss, Jann Christopher George, Julian Wiessmeier, Thomas Wilke



U23
Obere Reihe, stehend von links: Jonatan Kotzke, Niklas Hörber, Michael Kammermeyer, Enrico Valentini, Markus Fuchs, Cem Ekinci
Mittlere Reihe, stehend von links: Assistenz-Trainer Dieter Nüssing, Assistenz-Trainer Pellegrino Matarazzo, Trainer Rene Müller, Hans-Alex Thies, Maximilian Buttenhauser, Marco Jordan, Philipp Wollscheid, Alexander Novak, Physiotherapeut Milan Gubov, Mannschaftsbetreuer Dieter Beims, Spielleiter Albert Ublacker
Untere Reihe, sitzend von links: Ahmet Kulabas, Lukas Kling, Yasar Kaya, Daniel Batz, Martin Scharrer, Dominik Brunnhübner, Manuel Stiefler, Markus Untch, Matthias Heckenberger

Spielplan Bundesliga 2009/2010

RAHMENTERMIKALENDER 2009/2010

■ **2. RUNDE DFB-POKAL**
Di/Mi, 22./23.9.09

■ **U 20-WM IN ÄGYPTEN**
Fr-Fr, 25.9.-16.10.09

■ **WM-QUALIFIKATION**
Russland – Deutschland
Sa, 10.10.09

■ **U 21-LÄNDERPOKAL**
Do-Di, 8.-13.10.09

■ **WM-QUALIFIKATION**
Deutschland – Finnland
Mi., 14.10.09

■ **3. RUNDE DFB-POKAL**
Di/Mi, 27./28.10.09

■ **FIFA-/UEFA-LÄNDERSPIEL-
PAUSE** 10.-18.11.09

■ **17. SPIELTAG BUNDESLIGA**
Fr-So, 18.-20.12.09

■ **18. SPIELTAG BUNDESLIGA**
Fr-So, 15.-17.1.10

■ **VIERTELFINALE DFB-POKAL**
Di/Mi, 9./10.2.10

■ **FIFA/UEFA-LÄNDERSPIEL-
PAUSE** So-Mi, 28.2-3.3.10

■ **HALBFINALE DFB-POKAL**
Di/Mi, 23./24.3.10

■ **34. SPIELTAG BUNDESLIGA**
Sa, 8.5.10

■ **FINALE UEFA EUROPA
LEAGUE** Mi, 12.5.10

■ **RELEGATIONSSPIELE
BUNDESLIGA – Hinspiele**
Do, 13.5.10

■ **ENDSPIELE DFB-POKAL**
Sa, 15.5.10

■ **RELEGATIONSSPIELE
BUNDESLIGA – Rückspiele**
So, 16.5.10

■ **FINALE UEFA CHAMPIONS
LEAGUE** Sa, 22.5.10

■ **FIFA/UEFA-LÄNDERSPIEL-
PAUSE** Fr-Do, 28.5-10.6.10

■ **FIFA WELTMEISTERSCHAFT**
Fr-So, 11.6.-11.7.10

Die Saisondaten basieren auf dem sog.
„koordinierten internationalen Kalender“
der FIFA sowie auf den UEFA-Plänen für
die europäischen Club-Wettbewerbe.

1. Spieltag | H: 08.08.09 / R: 16.01.10 H R

Fr	VfL Wolfsburg	–	VfB Stuttgart
Sa	Borussia Dortmund	–	1. FC Köln
Sa	1. FC Nürnberg	–	FC Schalke 04
Sa	SV Werder Bremen	–	Eintracht Frankfurt
Sa	Hertha BSC Berlin	–	Hannover 96
Sa	1. FSV Mainz 05	–	Bayer Leverkusen
Sa	1899 Hoffenheim	–	FC Bayern München
So	VfL Bochum	–	Bor. M'gladbach
So	SC Freiburg	–	Hamburger SV

2. Spieltag | H: 15.08.09 / R: 23.01.10 H R

Sa	FC Bayern München	–	SV Werder Bremen
Sa	VfB Stuttgart	–	SC Freiburg
Sa	Hamburger SV	–	Borussia Dortmund
Sa	Bayer Leverkusen	–	1899 Hoffenheim
Sa	Hannover 96	–	1. FSV Mainz 05
Sa	Eintracht Frankfurt	–	1. FC Nürnberg
Sa	1. FC Köln	–	VfL Wolfsburg
So	Bor. M'gladbach	–	Hertha BSC Berlin
So	FC Schalke 04	–	VfL Bochum

3. Spieltag | H: 21.08.09 / R: 30.01.10 H R

Fr	1899 Hoffenheim	–	FC Schalke 04
Sa	Borussia Dortmund	–	VfB Stuttgart
Sa	1. FC Köln	–	Eintracht Frankfurt
Sa	SC Freiburg	–	Bayer Leverkusen
Sa	1. FSV Mainz 05	–	FC Bayern München
Sa	1. FC Nürnberg	–	Hannover 96
So	VfL Bochum	–	Hertha BSC Berlin
So	VfL Wolfsburg	–	Hamburger SV
So	SV Werder Bremen	–	Bor. M'gladbach

4. Spieltag | H: 28.08.09 / R: 06.02.10 H R

Fr	Bor. M'gladbach	–	1. FSV Mainz 05
Sa	VfB Stuttgart	–	1. FC Nürnberg
Sa	FC Schalke 04	–	SC Freiburg
Sa	Bayer Leverkusen	–	VfL Bochum
Sa	Hannover 96	–	1899 Hoffenheim
Sa	Eintracht Frankfurt	–	Borussia Dortmund
Sa	FC Bayern München	–	VfL Wolfsburg
So	Hertha BSC Berlin	–	SV Werder Bremen
So	Hamburger SV	–	1. FC Köln

5. Spieltag | H: 12.09.09 / R: 13.02.10 H R

Sa	VfL Wolfsburg	–	Bayer Leverkusen
Sa	Borussia Dortmund	–	FC Bayern München
Sa	1899 Hoffenheim	–	VfL Bochum
Sa	SC Freiburg	–	Eintracht Frankfurt
Sa	1. FSV Mainz 05	–	Hertha BSC Berlin
Sa	1. FC Nürnberg	–	Bor. M'gladbach
Sa	Hamburger SV	–	VfB Stuttgart
So	SV Werder Bremen	–	Hannover 96
So	1. FC Köln	–	FC Schalke 04

6. Spieltag | H: 19.09.09 / R: 20.02.10 H R

Sa	FC Bayern München	–	1. FC Nürnberg
Sa	VfB Stuttgart	–	1. FC Köln
Sa	Hertha BSC Berlin	–	SC Freiburg
Sa	FC Schalke 04	–	VfL Wolfsburg
Sa	Bayer Leverkusen	–	SV Werder Bremen
Sa	Hannover 96	–	Borussia Dortmund
Sa	Eintracht Frankfurt	–	Hamburger SV
Sa	VfL Bochum	–	1. FSV Mainz 05
Sa	Bor. M'gladbach	–	1899 Hoffenheim

7. Spieltag | H: 26.09.09 / R: 27.02.10 H R

Sa	VfL Wolfsburg	–	Hannover 96
Sa	Hamburger SV	–	FC Bayern München
Sa	Borussia Dortmund	–	FC Schalke 04
Sa	1899 Hoffenheim	–	Hertha BSC Berlin
Sa	SV Werder Bremen	–	1. FSV Mainz 05
Sa	1. FC Köln	–	Bayer Leverkusen
Sa	Eintracht Frankfurt	–	VfB Stuttgart
Sa	SC Freiburg	–	Bor. M'gladbach
Sa	1. FC Nürnberg	–	VfL Bochum

8. Spieltag | H: 03.10.09 / R: 06.03.10 H R

Sa	FC Bayern München	–	1. FC Köln
Sa	VfB Stuttgart	–	SV Werder Bremen
Sa	Hertha BSC Berlin	–	Hamburger SV
Sa	FC Schalke 04	–	Eintracht Frankfurt
Sa	Bayer Leverkusen	–	1. FC Nürnberg
Sa	Hannover 96	–	SC Freiburg
Sa	VfL Bochum	–	VfL Wolfsburg
Sa	Bor. M'gladbach	–	Borussia Dortmund
Sa	1. FSV Mainz 05	–	1899 Hoffenheim

9. Spieltag | H: 17.10.09 / R: 13.03.10 H R

Sa	VfL Wolfsburg	–	Bor. M'gladbach
Sa	VfB Stuttgart	–	FC Schalke 04
Sa	Hamburger SV	–	Bayer Leverkusen
Sa	Borussia Dortmund	–	VfL Bochum
Sa	SV Werder Bremen	–	1899 Hoffenheim
Sa	1. FC Köln	–	1. FSV Mainz 05
Sa	Eintracht Frankfurt	–	Hannover 96
Sa	SC Freiburg	–	FC Bayern München
Sa	1. FC Nürnberg	–	Hertha BSC Berlin

10. Spieltag | H: 24.10.09 / R: 20.03.10 H R

Sa	FC Bayern München	–	Eintracht Frankfurt
Sa	Hertha BSC Berlin	–	VfL Wolfsburg
Sa	1899 Hoffenheim	–	1. FC Nürnberg
Sa	FC Schalke 04	–	Hamburger SV
Sa	Bayer Leverkusen	–	Borussia Dortmund
Sa	Hannover 96	–	VfB Stuttgart
Sa	VfL Bochum	–	SV Werder Bremen
Sa	Bor. M'gladbach	–	1. FC Köln
Sa	1. FSV Mainz 05	–	SC Freiburg

11. Spieltag | H: 31.10.09 / R: 27.03.10 H R

Sa	VfL Wolfsburg	–	1. FSV Mainz 05
Sa	VfB Stuttgart	–	FC Bayern München
Sa	Hamburger SV	–	Bor. M'gladbach
Sa	Borussia Dortmund	–	Hertha BSC Berlin
Sa	FC Schalke 04	–	Bayer Leverkusen
Sa	1. FC Köln	–	Hannover 96
Sa	Eintracht Frankfurt	–	VfL Bochum
Sa	SC Freiburg	–	1899 Hoffenheim
Sa	1. FC Nürnberg	–	SV Werder Bremen

12. Spieltag | H: 07.11.09 / R: 03.04.10 H R

Sa	FC Bayern München	–	FC Schalke 04
Sa	1899 Hoffenheim	–	1. FC Köln
Sa	FC St. Pauli	–	VfL Wolfsburg
Sa	Bayer Leverkusen	–	Eintracht Frankfurt
Sa	SV Werder Bremen	–	Borussia Dortmund
Sa	Hannover 96	–	Hamburger SV
Sa	VfL Bochum	–	SC Freiburg
Sa	Bor. M'gladbach	–	VfB Stuttgart
Sa	1. FSV Mainz 05	–	1. FC Nürnberg

13. Spieltag | H: 21.11.09 / R: 10.04.10 H R

Sa	VfL Wolfsburg	–	1. FC Nürnberg
Sa	FC Bayern München	–	Bayer Leverkusen
Sa	VfB Stuttgart	–	Hertha BSC Berlin
Sa	Hamburger SV	–	VfL Bochum
Sa	Borussia Dortmund	–	1. FSV Mainz 05
Sa	FC Schalke 04	–	Hannover 96
Sa	1. FC Köln	–	1899 Hoffenheim
Sa	Eintracht Frankfurt	–	Bor. M'gladbach
Sa	SC Freiburg	–	SV Werder Bremen

14. Spieltag | H: 28.11.09 / R: 17.04.10 H R

Sa	Hertha BSC Berlin	–	Eintracht Frankfurt
Sa	1899 Hoffenheim	–	Borussia Dortmund
Sa	Bayer Leverkusen	–	VfB Stuttgart
Sa	SV Werder Bremen	–	VfL Wolfsburg
Sa	Hannover 96	–	FC Bayern München
Sa	VfL Bochum	–	1. FC Köln
Sa	Bor. M'gladbach	–	FC Schalke 04
Sa	1. FSV Mainz 05	–	Hamburger SV
Sa	1. FC Nürnberg	–	SC Freiburg

15. Spieltag | H: 05.12.09 / R: 24.04.10 H R

Sa	VfL Wolfsburg	–	SC Freiburg
Sa	FC Bayern München	–	Bor. M'gladbach
Sa	VfB Stuttgart	–	VfL Bochum
Sa	Hamburger SV	–	1899 Hoffenheim
Sa	Borussia Dortmund	–	1. FC Nürnberg
Sa	FC Schalke 04	–	Hertha BSC Berlin
Sa	Hannover 96	–	Bayer Leverkusen
Sa	1. FC Köln	–	SV Werder Bremen
Sa	Eintracht Frankfurt	–	1. FSV Mainz 05

16. Spieltag | H: 12.12.09 / R: 01.05.10 H R

Sa	VfL Wolfsburg	–	Borussia Dortmund
Sa	Hertha BSC Berlin	–	Bayer Leverkusen
Sa	1899 Hoffenheim	–	Eintracht Frankfurt
Sa	SV Werder Bremen	–	FC Schalke 04
Sa	VfL Bochum	–	FC Bayern München
Sa	Bor. M'gladbach	–	Hannover 96
Sa	SC Freiburg	–	1. FC Köln
Sa	1. FSV Mainz 05	–	VfB Stuttgart
Sa	1. FC Nürnberg	–	Hamburger SV

17. Spieltag | H: 19.12.09 / R: 08.05.10 H R

Sa	FC Bayern München	–	Hertha BSC Berlin
Sa	VfB Stuttgart	–	1899 Hoffenheim
Sa	Hamburger SV	–	SV Werder Bremen
Sa	Borussia Dortmund	–	SC Freiburg
Sa	FC Schalke 04	–	1. FSV Mainz 05
Sa	Bayer Leverkusen	–	Bor. M'gladbach
Sa	Hannover 96	–	VfL Bochum
Sa	1. FC Köln	–	1. FC Nürnberg
Sa	Eintracht Frankfurt	–	VfL Wolfsburg

H = Hinrunde / R = Rückrunde
Bitte beachten Sie, dass die exakten Termine der
Spiele immer erst einige Wochen vor den jeweiligen
Spielen bekannt gegeben werden. Die Spieltage 1-5,
33 und 34 stehen bereits fest, alle anderen Termine
sind der jeweiligen Samstag.



Tageskarten-Vorverkauf



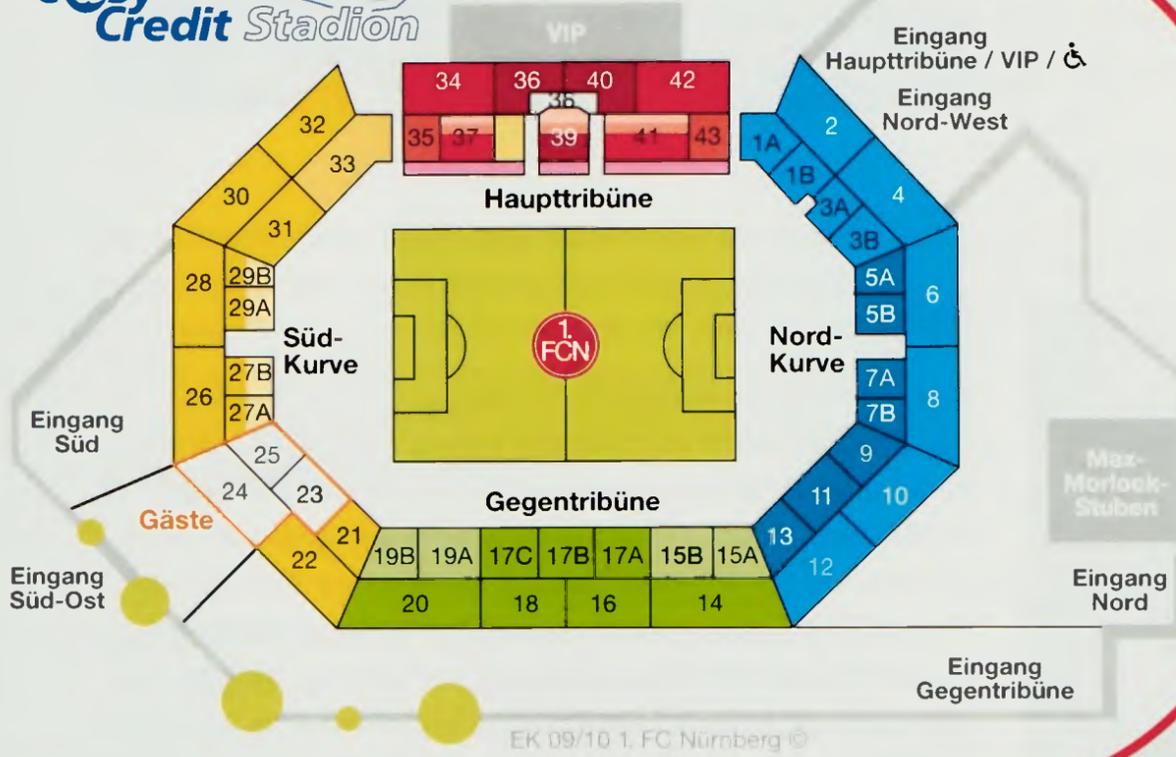
IN DEN FAN-SHOPS...

- 1. FCN Fan-Shop**
Ludwigstraße 46
(in der Innenstadt) • 90402 Nürnberg
- 1. FCN Fan-Shop**
Valznerweiherstr. 200
(am Vereinsgelände) • 90480 Nürnberg

...ODER GANZ BEQUEM ZU HAUSE

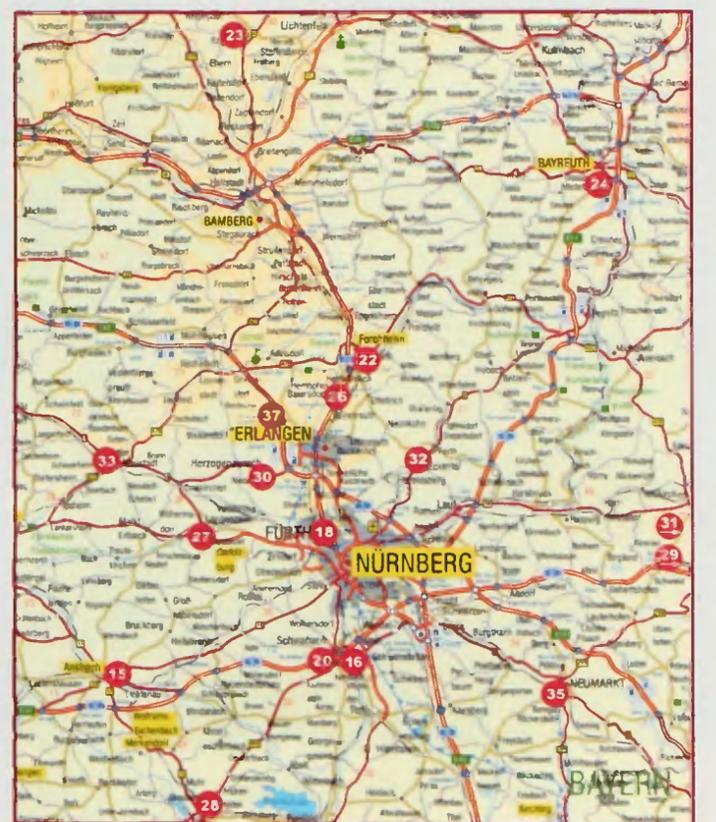
- Nutzen Sie für Kartenbestellungen unsere **Ticket-Hotline** unter **01 80/50 50 326** (14 ct pro Minute) oder den **Online-Ticket-Shop** unter **www.fcn.de**
- Alle **Ticketagenturen** des **1. FC Nürnberg** finden Sie ebenfalls unter **www.fcn.de**

e@sy Credit Stadion



Wir sind der Club

- Haupttribüne Kat. 1 (36, 39, 40)
- Haupttribüne Kat. 2 (34, 37, 41, 42)
- Haupttribüne Kat. 3 (35, 43)
- Gegentribüne Kat. 1
- Gegentribüne Kat. 2
- Rollstuhlfahrer
- Stehplatz Nordkurve
- Sitzplatz Nordkurve
- Sitzplatz Südkurve Kat. 1
- Sitzplatz Südkurve Kat. 2
- Familienblock (33)



TICKET-AGENTUREN

- 2** 1. FCN-Fan-Shop, Valznerweiherstraße 200, 90480 Nürnberg, Tel. 0911-2173-200
- 3** 1. FCN-Fan-Shop, Ludwigstraße 46, 90402 Nürnberg, Tel. 0911-2173-100



- 11** Morlock, Wendlerstraße 1, 90459 Nürnberg, Tel.: 0911-442002 | **12** Reisch, Äußere Sulzbacher Straße 175, 90491 Nürnberg, Tel.: 0911-593744 | **15** Lottemann, Hubert Müller, Eichendorffstraße 1, 91522 Ansbach, Tel.: 0981-89790 | **16** Ticket Paradise im Huma, Einkaufszentrum, Am Falbenholzweg 15, 91126 Schwabach, Tel.: 09122-12303 | **18** Franken Ticket, Königstraße 95, 90762 Fürth, Tel.: 0911-749340 | **20** Reichels Fan-Shop, Wittelsbacherstr. 3, 91126 Schwabach, Tel.: 09122-888235 | **21** Brungs, Pillenreuther Straße 59, 90459 Nürnberg, Tel.: 0911-440894 | **22** H & E Ticketservice oHG, Marktplatz 1, 91301 Forchheim, Tel.: 09191-320066 | **23** Scheer, Herrenstraße 4, 96179 Mürsbach, Tel.: 09533-427 | **24** Filigran Fan-Shop, Bahnhofstraße 12, 95444 Bayreuth, Tel.: 0921-852406 | **26** MOTZ, Amselstraße 39, 91334 Hemhofen, Tel.: 09195-995837 | **27** Olgas Kartenservice, Nürnberger Straße 22, 90579 Langenzenn, Tel.: 09101-903434 | **28** Südstadt Lotto Beiersdorfer und Habelt GmbH, GdR, Weißenburger Straße 87, 91710 Gunzenhausen, Tel.: 09831-881866 | **29** Amberger Zeitung Kartenservice, Mühlgasse 2, 92224 Amberg, Tel.: 09621-306230 | **30** Sport-Hoffmann, Zeppelinstraße 1, 91074 Herzogenaurach, Tel.: 09132-781921 | **31** Der Neue Tag, Weigelstraße 1, 92637 Weiden, Tel.: 0961-85550 | **32** Vereinigte Raiffeisenbank Eschenau, Eschenauer Hauptstraße 20, 90542 Eckental, Tel.: 09126-2898999 | **33** Neustädter Tabakecke, Wilhelmstraße 13, 91413 Neustadt/Aisch, Tel.: 09161-8839326 | **35** Neumarkter Wochenblatt, Bahnhofstraße 17b, 92318 Neumarkt, Tel.: 09181-2380 | **36** Gong 97.1, Senefelderstraße 7, 90409 Nürnberg, Tel.: 0911-5191106 | **37** Erlangen Ticket, Rathausplatz 5, 91052 Erlangen, Tel. 09131-613129

1. FCN-Ticket-Hotline (01 80) 50 50 326 14 ct/Minute
oder online **www.fcn.de**

Der Aufsteiger-Club

Club – Meister der Emotionen. In der Geschichte der Bundesliga musste der 1. FCN sieben Mal ins Unterhaus – zweimal ging die Reise sogar bis in die Regionalliga – aber eins steht wie in Stein gemeißelt: Der 1. FC Nürnberg kam immer wieder zurück. „Wir sind der Club“ wirft einen Blick auf die Jahre nach dem Aufstieg.



1979

Nach dem tragischen Abstieg nach der Deutschen Meisterschaft 1968 hatte der Club neun Jahre lang für den neuerlichen Aufstieg gebraucht. In der Saison 1978/1979 war es endlich soweit. Zuhause verlor der 1. FCN zum Auftakt erst einmal gegen den VfL Bochum mit 0:2. Nach elf Spieltagen hatte der Club nur zwölf Treffer auf dem Konto, lag auf Platz 17 – Präsident Lothar Schmechtig lotste den bei Bayern in Ungnade gefallenen Uli Hoeneß nach Franken. Nach einer Saison ohne Tore verschwand er wieder, um bei Bayern Manager zu werden. Auch der Trainerwechsel – Zapf Gebhardt kam für Werner Kern – konnte den Abstieg ins Unterhaus nicht verhindern.

1981

Klangvolle Namen lockten die Nürnberger Fans ins Stadion. Georg Volkert wurde aus Stuttgart geholt, Wolfgang Frank aus Dortmund, Werner Heck aus Saarbrücken und Michael Eggert aus Bochum. 51.000 sahen das erste Heimspiel gegen den HSV, in letzter Minute verlor der Club mit 2:3 durch ein Eigentor von Norbert Eder. Erstes Anzeichen für eine eklatante Heimschwäche, sieben Niederlagen kassierte der 1. FCN in der Saison 1980/1981 zuhause. Mit vier Punkten (1:1 auf Schalke, 2:0 gegen Bielefeld, 1:1 in Leverkusen) aus den letzten drei Spielen schaffte der Club aber dennoch den Klassenerhalt, sogar auf einem passablen 14. Platz der Tabelle.



1986

Wie ein Mann hinter „ihren“ Jungs standen die Fans in der Saison 1985/1986 – mehr als 500.000 Besucher waren zu den 17 Heimspielen gekommen. Der Club wurde inoffiziell „Deutscher Zuschauermeister“! Am Ende stand wiederum ein passabler 12. Platz, erkämpft von einer jungen Truppe, der „Fohlen-elf“ um Routinier Dieter Lieberwirth.

1999

Was für eine turbulente Saison und noch ein bittereres Ende! Nach einer Tabellen-Achterbahnfahrt war am 33. Spieltag fast alles in trockenen Tüchern. Ein 1:1 gegen Hansa Rostock und der Klassenerhalt war fast geschafft. Doch das Unfassbare geschah – am letzten Spieltag stand es bei Abpfiff 1:2 gegen Freiburg. „Ich dachte, wir hätten den Klassenerhalt trotz unserer Niederlage geschafft“, sagte Frank Baumann nach dem Spiel. Reporter Günter Koch prägte seinen berühmten Satz: „Hallo, hier ist

Nürnberg, wir melden uns vom Abgrund.“ Und da balancierte der Club zwischen Glück und Unglück – Zwei Minuten vor Schluss hatte Baumann noch die mehr als sichere Ausgleichschance vergeben. Niederlage und Abstieg im Jahr 1999. Und zwar der bitterste Abstieg in der Bundesligageschichte, nie zuvor fehlte einer Mannschaft (bei gleicher Punktzahl und gleicher Tordifferenz wie Frankfurt) ein einziges Tor zum Klassenerhalt.

2002

Mit Klaus Augenthaler als Trainer ging der Aufsteiger in die Saison. Als größter Glücksgriff erwies sich – unter zahlreichen Verpflichtungen – der brasilianische Stürmer Cacau aus der Amateurmansschaft des Club. Mit sechs Toren in 17 Einsätzen und einer unbekümmerten, unerschrockenen Spielweise wurde er schnell Publikumsliebbling der Nürnberger Fans. Am vorletzten Spieltag sicherte Marek Nikls Kopfballtor zum 1:0-Sieg gegen Leverkusen den Klassenerhalt: Platz 15.



Foto: www.imago-sportfoto.de

2005

Eine fast sorgenfreie Saison garantierten dem Club zwei Gründe: Sechs Auswärtssiege und Marek Mintal. Das Phantom, unauffällig wie immer, erzielte 24 der insgesamt 53 Club-Treffer und wurde mit dieser Leistung Torschützenkönig der Bundesliga! Nicht ein einziges Mal stand der 1. FCN in der Saison auf einem Abstiegsplatz – und am Ende auf dem 14. Platz. „An ein Jahr wie dieses kann ich mich nicht erinnern“, freute sich Michael A. Roth nach dem 34. Spieltag.

Aufsteiger-Jahre

Auf diesem Platz landete der Club nach dem Aufstieg:

Saison 1978/1979:	17. Platz
Saison 1980/1981:	14. Platz
Saison 1985/1986:	12. Platz
Saison 1998/1999:	16. Platz
Saison 2001/2002:	15. Platz
Saison 2004/2005:	14. Platz



BEIM 1. FC NÜRNBERG!

FLAGGE ZEIGEN! NÄHER DRAN SEIN! WERDET JETZT MITGLIED

Ich bin der Club

Jetzt Mitglied werden!



DAS SIND EURE VORTEILE:

- Stimmrecht Hauptversammlung
- Mitgliederzeitung
- CLUBmagazin: Vergünstigtes ABO
- Ermäßigung auf Dauerkarten, auf Tageseintrittskarten und bei Jugend-/Amateurspielen
- Nachlass in den 1. FCN-Fan-Shops

DIE JAHRESBEITRÄGE

Keine Aufnahmegebühr

- Einzelmitglied Erwachsene 95,- €
- Auswärtige Mitglieder (außerhalb eines Radius 50 km vom Stadion) 60,- €
- Familien (zwei Erwachsene und max. zwei Kinder bis 13 Jahre) 160,- €
- Kinder bis 13 Jahre 36,- €
- Jugendliche (14-18 Jahre) 40,- €
- Schüler über 18 Jahre, Studenten, Azubis, Wehrpflichtige, Zivildienstleistende 40,- €
- Rentner, Versehrte 45,- €
- Fan-Club-Mitglieder 50,- €

(Nachweise zur Ermäßigung müssen von den Mitgliedern ggf. jährlich vorgelegt werden.)

MITGLIEDSANTRAG 1. FC NÜRNBERG

Weiblich Männlich

Vorname	Familiename
Geburtsdatum	
Straße	
PLZ, Wohnort	E-Mail
Telefon	Mobil
Gewünschtes Eintrittsdatum (nicht rückwirkend möglich)	
Mitgliedsart (bei ermäßigter Mitgliedschaft bitte Nachweis beifügen)	

Ermächtigung zum Bankeinzug und Beitrittserklärung

Hiermit ermächtige ich den 1. FCN widerruflich, den zu entrichtenden Jahresbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos jährlich (am 1. Januar) mittels Lastschrift einzuziehen (laut Satzung nur Bankeinzug möglich).

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum 1. Fußball-Club Nürnberg e.V. Durch Unterschrift wird die Satzung des Vereins anerkannt und die Verpflichtung übernommen, die Beiträge pünktlich zu entrichten. Bei Minderjährigen verpflichtet sich der den Antrag unterzeichnende Vertretungsberechtigte neben dem Minderjährigen zur Zahlung des Mitgliedsbeitrages. Die Mitgliedschaft gilt jeweils für ein Kalenderjahr. Im Jahr des Eintritts wird der anteilige Mitgliedsbeitrag abgebucht.

Eine Kündigung ist nur zum Ende des Kalenderjahres möglich und muss spätestens zum 30. 9. per Einschreiben erfolgen. Sollte dieser Termin versäumt werden, bleiben Sie automatisch ein weiteres Jahr Mitglied.

Ich wünsche die Aufnahme als

- Passives Mitglied
- Aktives Mitglied (nur bei aktivem Sport in der Jugend/Amateurabteilung)

Bankname	
BLZ	Konto-Nr.
Vor- und Zuname des Kontoinhabers (bitte gesamte Adresse angeben)	
Ort, Datum	Unterschrift (unter 18 J. Unterschrift des gesetzl. Vertreters)

Der Club begrüßt seine neuen Mitglieder

Tom Abadjew	Jörg Eder	Thomas Hava	Rena Krasic	Herbert Müller	Christian Rupp	Jörg Stolle
Leonie Ackermann	Dennis Ehrhardt	Matthias Heckenberger	Daniel Kraus	Lars Müller	Matthias Rupprecht	Herta Stransky
Jason Adam	Manfred Ehrmann	Thomas Heckler	Florian Kraus	Jörg Müller	Martin Rymer	Sebastian Straub
Mickel Adolf	Gabriele Eichelberger	Thilo Heerdegen	Jürgen Krauß	Alexander Müller	Thomas Salomon	Jörgen Streicher
Lukas Altmann	Christian Eichler	Thorsten Heim	Jürgen Kreipp	Markus Müller	Daniel Sarcletti	Roland Streicher
Domink Altmann-Morelli	Thomas Elflein	Diethard Hein	Georg Kreipp	Sebastian Müller	Dr. Bernd Schader	Johann Streitberger
Harald Amon	Dagmar Ellinger	Sandra Heinisch	Marcus Kreipp	Thomas Müller	Raphael Schäfer	Christian Strobl
Daniela Amon	Fabian Emmerling	Wolfgang Heintl	Sven Kreiser	Sascha Münch	Holger Schaffrina	Bernd Stromberger
Ben Arabackyj	Julian Emmerling	Uwe Heinz	Norbert Kreppner	Horst Müns	Harry Scharnweber	Frank Studtrucker
Carl Georg Arendt	Jan Enderlein	Michael Hemmert	Stefan Krefß	Josef Nagy	Benjamin Schatz	Roland Stützinger
Eberhard Ast	Julia Enderlein	Klaus Henke	Julius Kress	Frank Nawarecki	Jens Schaufler	Marion Taubald
Leon Baatz	Rainer Englhard	Sabine Henke	Karla Kretschmer	Jochen Niering	Ottmar Schellhas	Alexander Teichert
Sebastian Bach	Lawrence Ennali	Roland Herlicska	Tobias Kretschmer	Thomas Nießbeck	Ingmar Schellhas	Cornelius Tetzel
Fabian Johannes Baier	Christian Ernst	Stefan Herrgott	Emma Krieger	Tobias Niewerth	Carsten Schenk	Cedric Teuchert
Dominik Baier	Wilhelm Ertle	Torsten Herrlein	Benedikt Krißmer	Jenny Nörenberg	Nick Schenker	Nelia Pauline Thaler
Marco Baierlipp	Volker Eschenbach	Thomas Herrmann	Michaela Krug	Alexander Novak	Alexander Schenker	Michael Thiele
Florian Ballas	Manuel Färber	Ulrich Herzog	Finn Krüger	Peter Nüsken	Herbert Scherer	Andreas Thum
Martin Bartenstein	Markus Farnbacher	Christopher Hess	Andreas Küblbeck	Bernhard Nuss	Thomas Schesnatis	Valentin Tichy
Katrin Bartenstein	Eckhard Fehr	Manuela Heß	Inge Kubsch	Udo Nyga	Thomas Schlee	Christian Tillhon
Sebastian Bäss	Elke Fein	Stefan Hessner	Jens Kufer	Nico Oefe	Gabriele Schleupner	Silke Trabert
Irina Bauer	Hilmar Fein	Horst Hetzelberger	Jürgen Kügel	Tim Oertel	Holger Schlierf	Kristian Träg
Frank Bauer	Maximilian Feldner	Karsten Heurung	Tobias Kühlein	Heinz Oestreicher	Bernd Schlöpp	Marjanna Träg
Nina Bauer	Andrea Felli	Frank Joachim Heym	Heinz-Werner Kuhn	Hannes Oetjen	Stefan Schmelzer	Maximilian Trippel
Johann Bauer	Herbert Ferner	Hans Heymel	Ralph Kündinger	Hagen Olschewski	Christian Schmid	Michael Trippel
Josef Baumer	Rene Ferstl	Alexander Hilme	Christian Kuntze	Selina Opas	Hannes Schmidt	Marcus Tröger
Michael Beck	Dieter Feustel	Manfred Hix	Heiko Kunz	Erwin Orth	Tobias Schmidt	Nena Tröger
Roland Becker	Ursula Fiedler	Cüneyt Marc Hofbauer	Uwe Kunz	Michael Ossendorf	Ursula Schmidt	Tobias Tröger
Markus Beckmann	Jessica Fieger	Ingeborg Hoffmann	Marcus Laberenz	Daniel Otto	Marc Schmidt	Ali Turgut
Martin Bellgram	Andreas Fieger	Hanna Hofmann	Roland Lang	Georg Pacht	Reinhold Schmidt	Timucin Kaan Turgut
Stefanie Bergner	Werner Fischer	Thomas Hofmann	Christian Lange	Uwe Paul	Sascha Schmidt	Thomas Turnwald
Tobias Berlinger	Ben Fischer	Hermann Hofmann	David Langlois	Ingrid Pelzel	Andreas Schmidt	Jörg Ulherr
Daniel Bernerth	Frederik Flämig	Armin Högner	Heribert Lassner	Matthias Persicke	Anton Schmidt	Michael Ultsch
Anja Berninger	Jörg Flechtner	Max Hoheisel	Dominic Laumann	Marcel Peukert	Martin Schmidt	Norbert Vogel
Benedikt Besler	Margot Flechtner	Erika Hohlfeld	Kevin Layritz	Günther Pezold	Fritz Schmitt	Alexandra Vogel
Daniel Beß	Julia Fliehr	Oliver Hohn	Stefan Lehmann	Bernd Pfarrherr	Michael Schnabel	Judith Vogel
Andreas Bickel	Hans Förster	Christoph Höck	Marius Lehner	Klaus Pfeifer	Alexander Schneider	Stefan Vogelsang
Christian Binder	Erwin Förster	Bernd Holhut	Michael Lehn	Max Lorenz Pfeiffer	Hannah Schnotalla	Bernd Vogt
Hermann Binder	Marius Forstmeier	Marc Holland	Helmut Leibbrandt	Bernd Pfeiffer	Jürgen Schöller	Oliver Wagner
Wolfgang Blankenburg	Lutz Frank	Niklas Holzweissig	Stefan Leick	Marie-Claire Pfeuffer	Harald Schoproni	Kilian Wagner
Thorsten Blaufelder	Lars Frank	Jörg Hopperditzel	Nico Leibner	Johannes Pfister	Alexander Schorr	Kathrin Wahleder
Stefan Bleile	Denise Frank	Dirk Horcher	Michael Lenk	Magdalena Pfoser	Stephan Schöttl	Michael Walter
Werner Bock	Birgit Frank	Lothar Höreth	Yvonne Lett	Claus Pietz	Ursula Schötz	Florian Walter
Manfred Böhler	Sebastian Frankl	Debora Horlamus	Fritzi Liebel	Werner Pirkebner	Lieselotte Schricke-Vates	Rudolf Wältl
Reiner Böhm	Mike Friedel	Dr. Thomas Hörbacher	Peter Liebisch	Manuela Plaza	Olaf Schröter	Uwe Wartha
Andreas Bölet	Andreas Friedlein	Prof. Dr. Roger Horn	Gerhard Lindenberg	Michael Plitt	Robert Schübel	Werner Weber
Fabian Bonk	Timo Frisch	Sebastian Hornung	Thomas Lindner	Hannes Pöhlmann	Sabine Schubert	Franziska Weber
Maximilian Borst	Nico Fröba	Matthias Hübner	Marco Lindner	Rico Pollex	Joachim Schubert	Roland Weber
Doris Borsutzky	Silvia Fröhlich	Thomas Hübner	Nick Lindner	Johann Pollinger	Ken Nico Schultheiß	Werner Weberbauer
Werner Bosch	Kerstin Fuchs	Tobias Huck	Yvonne Lindner	Mario Polster	Johanna Schulz	Karl-Heinz Webersberger
Robert Bottler	Christoph Fuchs	Josh-Lee Huck	Claudia Linz	Simon Pommer	Oliver Schulze	Philipp Weich
Christian Brand	Vanessa Fudalla	Alois Hueber	Franz Linz	Manfred Popp	Sven Schuster	Daniel Weickmann
Matthias Klaus Braun	Pineau Gael	Manuela Hummel	Susanne Lisko	Hanni Popp	Florian Schütz	Nils Johannes Weide
Marianne Braun	Markus Galler	Philipp Hummel	Martin List	Angelo Popp	Tobias Schutzbier	Heinz Weigold
Tino Breun	Johann Galster	Frank Hussy	Jens Löblein	Marco Popp	Jürgen Schwab	Hans Weisenberger
Willi Brinkmann	Timo Gaubitz	Frank Hüttner	Hans-Peter Loewel	Dominik Porzelt	Helmut Schwane	Christoph Weiß
Bernd Brockmann	Elke Gebhard	Jochen Hutzler	Heiko Löffelmann	Holger Posselt	Siegward Schwanz	Robert Weiß
Joachim Bröner	Andrea Gebhard	Pascal Itter	David Lorenz	Olaf Postel	Franziska Schwarz	Ludwig Weiß
Martin Bruckler	Roland Geiss	Carola Jakob	Horst-Peter Lorenz	Patrizia Potalivo	Sebastian Schwarz	Sabrina Weiß
Patrik Vincent Brudzinski	Tobias Gemeinder	Heiko Janik	Matthias Lösel	Sabrina Potalivo	Nadine Schwarzer	Wolfgang Weiss
Diana Bubenberger	Jörg Genth	Ulrich Kaiser	Maximilian Lübberts	Jörg Potzel	Christian Schweigert	Andreas Welker
Sandra Buhr	Jürgen Gerstner	Thomas Kaltenhäuser	Helga Ludwig	Ralph Praeg	Michael Schwing	Jörg Weller
Michael Büringer	Marco Geßner	Tobias Kamm	Arthur Luft	Oskar Prebeck	Thorsten Sebal	Brigitte Weller
Leon Busch	Lars Geweniger	Christopher Kappenberger	Siegfried Lugert	Christine Preitauer	Andreas Sedlak	Hannes Wenkmann
Sophia Büttner	Birgit Geweniger	Simon Kaufmann	Christian Lukesch	Andreas Prem	Sabine Sedlmeier	Lars Werner
David Cabrerizo	Teresa Geweniger	Thomas Kaufmann	Joachim Madel	Klaus Probst	Dirk Seeber	Bernhard Wesp
Sinan Canac	Daniel Girwidz	Agnes Kaufmann	Martin Maes	Steffen Puscher	Toni Seidel	Gerd Wick
Uwe Carstensen	Markus Glauner	Max Kaufmann	Daniela Maier	Sabrina Nadine Rahn	Sabrina Seischab	Otto Wicklein
Nico Clemenz	Marco Gleiß	Lukas Keindl	Herbert Maisch	Alexander Rauch	Steffen Senft	Olto Wieber
Christoph Clerico	Staatsmin. Günter Gloser	Gregor Kellermann	Jürgen Maisel	Wallace Reed	Steffen Seibert	Lutz Wiese
Claudio Colonna	Hubert Goebel	Nicole Kern	Marius Maltenberger	Werner Reif	Hannelore Siegling	Silke Wiesinger
Marvin Conrad	Eddy Goeke	Katja Keßler	Michael Malterer	Melanie Reif	Peter Simon	Mike Winkler
Franco Curci	Andreas Gögelein	Christian Kestel	Stefan Martin	Liliana Reif	Michael Skoda	Sebastian Winkler
Harald Damerau	Evi Gollwitzer	Karlheinz Kestel	Barbara Martin	Jürgen Reiner	Ferdinand A. Slama	Matthias Winter
David Dank	Pia Gollwitzer	Bernd Kett	Christian Massak	Thomas Reith	Ferdinand A. Slama	Yannik Winter
Sabine Dauerer	Jakob Gömmel	Christian Kiederer	Melanie Mayer	Oliver E. Reitinger	Helmut Ernst Smetka	Lutz Wirth
Nadine Nicole Dauerer	Gerhard Göpfert	Tobias Kirschn	Michael Megerle	Fred Renkwitz	Noah Söder	Norbert Wißmüller
Sven Deinert	Dieter Göppner	Andreas Kleeberger	Marco Mehl	Eric Richard	Dr. Werner Sommerhäuser	Tatjana Witt
Fabio Deuerlein	René Götz	Christopher Kleiner	Lars Mehling	Steffen Richartz	Lisa Sonntag	Hans Wittmann
Ibrahim Devrilen	Christian Graber	Paul Kleinert	Sabine Meichner	Franz-Josef Riegel	Carolin Sörgel	Heinz Witzgall
Chris-Stephan Dierke	Bastian Graber	Manfred Kleinert	Leonhard Meier	Klaus Riegelbauer	Anna Sörgel	Alexander Wolf
Manfred Diesner	Tommy Graf	Jochen Kleinlein	Dominik Meier	Stefan Rieger	Melanie Sperber	Stefan Wölfel
Karl-Heinz Dietz	Felix Graf	Alexander Klör	Harald Meier	Samuel Riegger	Wolfgang Spiegler	Raphael Wollny
Volker Dill	Horst Grethe	Robert Klör	Andreas Meier	Oliver Riehn	Matthias Spitzbarth	Kai Wörner
Matthias Dinkelmeier	Carola Griebshammer	Nicola Klotz	Stefan Meier	Christoph Riekert	Rudolf Spring	Stefanie Wude
Jochen Dirsch	Hubert Gronauer	David Knabe	Edgar Meischner	Kurt Ringlein	Matthias Stadelmeyer	Marion Wünsch
Ingo Dittrich	Bastian Großmann	Markus Knieschon	Erik Meißner	Kathrin Ringlein	Kevin Stahlberg	Ernst Wüst
Lukas Dittrich	Milan Gubov	Andreas Knipfer	Karl-Heinz Meißner	Justin Ringlein	Norbert Stang	Roger Wyman
Raymond Dittrich	Yvonne Gudlat	Rainer Knoll	Sieglinde Memmel	Aylen Ringlein	Heidmarie Stark	Nils Zahn
Danilo Dittrich	Helmut Gumbrecht	Michael Knoop	Martin Mendel	Klaus-Peter Rissbeck	Günter Stark	Horst Zahneisen
Martin Doktorczyk	Alfred Gunderloch	Michèle Köberl	Ralph Mertha	Tobias Rivoir	Christian Stauber	Jürgen Zankl
Uli Dörfer	Thomas Habermann	Raffael Kobrowski	Stefan Messerer	Reinhard Röber	Manuel Stauber	Guido Zawichowski
Niklas Dorsch	Arnold Haberzettl	Jan Koch	Uwe Messerle	Matthias Rodestock	Stefanie Steible	Sebastian Zecho
Stefan Dörsch	Manfred Hacker	Wolfgang Koeberl	Ralph Meyer	Harald Röhm	Johanna Stein	Matthias Zeise
Lukas Dotzler	Stefan Hagen	Marco Kohl	Rüdiger Miers	Wolfgang Röll	Uwe Stein	Tobias Zeitler
Julius Drescher	Malin Hager	Matthias Kohler	Christina Mimler	Maximilian Rominski	Walter Steiner	Florian Zenger
Roland Dressel	Ulrich Hahmann	Sebastian Kolbe	Achim Mletzko	Dominik Römling	Uwe Steingrüber	Sebastian Zettl
Dr. Frank Dümmler	Besar Halimi	Alexander Költzsch	Jonas Möller	Patrick Rosa	Benjamin Steinmetz	Sabrina Zettl
Holger Durchholz	Leander Handrich	Paul König	Philipp Motschieder	Rudolf Rösler	Michael Steinmetz	Daniel Zettner
Andrea Dürr	Michael Harpointner	Benedikt Koppen	Alexander Mozer	Marcus Rösler	Martin Stellwag	Maximilian Ziegler
Joerg Durst	Bastian Hartmann	Julius Köstler	Günther Mühlbauer	Andreas Rössler	Marcus Stellwag	Stefanie Zilch
Jens Durst	Beatrice Hartmann	Jörg Kotzur	Sandra Mühlbauer	Karl Rössler	Tobias Stettner	Kilian Zimmer
Angelika Eckert	Max Hässler	Ralf Kowalewski	Martin Muhr	Steffen Rothwange	Andreas Stierhof	Christoph Zink
Maximilian Eckl	Armin-Heinrich Haus	Pascal Krämer	Helen Müller	Klaus Peter Rötzer	Daniel Stieß	Werner Zinner
Andrea Edelhäußer	Oliver Häusler	Helmut Krapfl	Manfred Müller	Arno Ruckelshausen	Patrick Stingel	

Der Club gratuliert

90 Jahre

21.11.1919 Dr. Gustav Lobenhofer

85 Jahre

21.10.1924 Dieter Klinkowski

80 Jahre

12.08.1929 Rudolf Rauh
23.09.1929 Alfons Steiner
24.09.1929 Konrad Link
25.09.1929 Fritz Sahrman
22.11.1929 Eduard Zippmann
22.11.1929 Harry Halbauer
18.12.1929 Theodor Geissler

75 Jahre

14.08.1934 Herbert Fischer
18.08.1934 Günter Mannherz
22.08.1934 Siegfried Fischer
25.08.1934 Richard Leppich
25.08.1934 Leo Gabler
25.08.1934 Lothar Nepf
11.09.1934 Dr. Gerd Leukert
03.10.1934 Werner Betz
15.10.1934 Erich Huber
19.10.1934 Johann Bruckmüller
23.10.1934 Helmut Sauernheimer
28.10.1934 Rudolf Weisert
01.11.1934 Horst Nobis
01.11.1934 Roman Zeithammer
18.11.1934 Siegfried J. Kühnlein
27.11.1934 Gerhard Löwe
25.12.1934 Friedrich Schwaner
11.12.1934 Georg Gentsch
25.12.1934 Friedrich Schwaner
28.12.1934 Heinz Kreissel
29.12.1934 Gert Hermani
31.12.1934 Eduard Neuser

70 Jahre

01.08.1939 Wolfgang Wittmann
07.08.1939 Bernd Gehr
08.08.1939 Peter Fleischer
14.08.1939 Manfred Gebhardt
19.08.1939 Horst Wacker
25.08.1939 Josef Hartmann
28.08.1939 Konrad Schwarz
30.08.1939 Jochen Zitzmann
05.09.1939 Horst Felkel
09.09.1939 Brunhilde Wünsch
10.09.1939 Hans-Wolfram Kleefeld
12.09.1939 Manfred Wildhardt
16.09.1939 Prof.Dr. Udo Steiner
26.09.1939 Helmut Matuska
27.09.1939 Rudolf Wirth
02.10.1939 Manfred Mebert
05.10.1939 Hans-Jörg Metzger
18.10.1939 Dieter Fraunholz
20.10.1939 Elvira Hopfensberger
23.10.1939 Dr. Hans-J. Patzelt
31.10.1939 Ursula Vorderer
01.11.1939 Karlheinz Vonderlehr
03.11.1939 Siegfried Schraml
05.11.1939 Helmut Hanus
07.11.1939 Klaus Früh
08.11.1939 Werner Krippner

17.11.1939 Dr. Richard Leipold
23.11.1939 Ernst Schneider
29.11.1939 E. Peter Leeder
01.12.1939 Günter Laux
09.12.1939 Eduard Jahn
11.12.1939 Peter Rippin
13.12.1939 Roland Rösch
18.12.1939 Heinz Frosch
24.12.1939 Uwe Arndt
28.12.1939 Klaus Brauer
29.12.1939 Günther Dehm

65 Jahre

07.08.1944 Waltraud Zemann
18.08.1944 Jürgen Abel
23.08.1944 Robert Bleyer
11.09.1944 Michael Benstetter
17.09.1944 Werner Lunz
20.09.1944 Jürgen Härtlein
04.10.1944 Willy Vesper
13.10.1944 Gerhard Wellhöfer
24.10.1944 Herbert Gräff
05.11.1944 Ingeborg Hoffmann
08.11.1944 Peter Otto
10.11.1944 Leonhard Meier
24.11.1944 Hansjörg Schuhmann
25.11.1944 Reinhard Röber
28.11.1944 Arno Rauh
11.12.1944 Jakob Müller
20.12.1944 Karl Brunner
21.12.1944 Erich Hartmann
28.12.1944 Waldemar Kamionka
31.12.1944 Uwe Weißbach

60 Jahre

02.08.1949 Erich Müller
08.08.1949 Werner Haala
08.08.1949 Theo Springer
08.08.1949 Friedbert Huhle
09.08.1949 Bert Kratzel
11.08.1949 Georg Ottopal
13.08.1949 Werner Schmittlutz
13.08.1949 Berndt-Mich. Morgner
15.08.1949 Dieter Nüssing
17.08.1949 Rudolf Rieger
24.08.1949 Ottmar Schellhas
24.08.1949 Wolfgang Spiegler
01.09.1949 Georg Hoser
03.09.1949 Willi Römer
05.09.1949 Bernd Hesselink
05.09.1949 Helmut Kallert
07.09.1949 Karl Friedrich
07.09.1949 Willi Weingärtner
14.09.1949 Günter Faißt
19.09.1949 Rainer Göllert
20.09.1949 Manfred Ballhausen
22.09.1949 Adolf Ullrich
22.09.1949 Wolfgang Röll
25.09.1949 Peter Lutz
25.09.1949 Richard Harmann
26.09.1949 Bernd Scheiding
27.09.1949 Werner Merget
30.09.1949 Fritz Brütting
01.10.1949 Johann Künzel
03.10.1949 Ludwig Steckbauer
03.10.1949 Wolfgang Schreiner

03.10.1949 Klaus Schott
08.10.1949 Karl J. Denk
13.10.1949 Werner Maisel
13.10.1949 Hermann Stiegler
13.10.1949 Ludwig Gebhardt
21.10.1949 Karl-Heinz Schwab
21.10.1949 Horst Ficht
21.10.1949 Fritz Schmitt
22.10.1949 Wilhelm Stretz
23.10.1949 Gerhard Röhrlingshöfer
25.10.1949 Gerhard Schott
02.11.1949 Robert Scheumann
07.11.1949 Friedrich Miltenberger
08.11.1949 Dr. Peter Jungnickl
09.11.1949 Herbert Stang
13.11.1949 Gerhard Braatz
24.11.1949 Prof.Dr. Alfons Madeja
02.12.1949 Oskar Henle
10.12.1949 Dietmar Meisel
15.12.1949 Gerhard Striegel
16.12.1949 Elke Huber
20.12.1949 Otto Beez
21.12.1949 Fritz Lohr
30.12.1949 Lorenz Troffer
30.12.1949 Kurt J. Heinrich

50 Jahre

03.08.1959 Karl-H. Bauernschmitt
07.08.1959 Andreas Sojer
08.08.1959 Roger Horn
10.08.1959 Michael Löhlein
13.08.1959 Mechthild Rödiger
14.08.1959 Peter Neubert
14.08.1959 Dieter Soellner
15.08.1959 Michael Kohler
15.08.1959 Christian Veith
21.08.1959 Paul Heinrich
24.08.1959 Petra Exner
02.09.1959 Bernhard Raab
03.09.1959 Sebastian Mönius
03.09.1959 Martin Schneider
04.09.1959 Roland Merkle
07.09.1959 Stephan Erl
08.09.1959 Agnes Kaufmann
09.09.1959 Roland Zehendner
10.09.1959 Horst Sendner
10.09.1959 Helmut Loos
10.09.1959 Ralf Woy

11.09.1959 Anton Engelhardt
11.09.1959 Matteo Ferrucci
12.09.1959 Peter König
14.09.1959 Peter Spangler
17.09.1959 Armin Hager
17.09.1959 Klaus Herold
21.09.1959 Klaus Schäfer
23.09.1959 Jürgen Endres
24.09.1959 Dr. Ernst-M. Riessner
25.09.1959 Siggi Unger
28.09.1959 Günther Siegmund
29.09.1959 Heinz Reiniger
03.10.1959 Hermann Fink
06.10.1959 Herbert Burger
16.10.1959 Hans Peter Wischer
18.10.1959 Wendelin Wiederer
23.10.1959 Stefan Dünninger
27.10.1959 Petra Rupprecht
28.10.1959 Werner Dötzer
01.11.1959 Olaf Müller
08.11.1959 Frank Schremmer
09.11.1959 Jürgen Müller
12.11.1959 Reinhard Richter
13.11.1959 Thomas Müller
13.11.1959 Walter König
14.11.1959 Günther Wagner
15.11.1959 Thomas Kaut
16.11.1959 Stefan Schultheiß
17.11.1959 Michael Lindner
19.11.1959 Raul Schmeisser
26.11.1959 Frank Klinke
27.11.1959 Edmund Weidner
27.11.1959 Richard Lang
28.11.1959 Jürgen Belcick
05.12.1959 Uwe Paul
06.12.1959 Konstantin Gigis
08.12.1959 Reinhold Albrecht
09.12.1959 Joachim Bröner
11.12.1959 Hans Wedel
12.12.1959 Josef Ambros
16.12.1959 Josef Bäuerlein
21.12.1959 Jürgen Messer
22.12.1959 Gerhard Meinert
25.12.1959 Wolf Ruhland
25.12.1959 Wolfgang Enzinguemüller
27.12.1959 Sabine Nadler
28.12.1959 Harald Kreuzer

Der Club trauert um seine verstorbenen Mitglieder

Harald Arnold

Dieter Eger

Xaver Federl

Ralf Gabe

Johann Geyer

Alfred Haase

Dr. Dieter Hinsel

Reinhold Hölzel

Hugo Jäckel

Gustav Kampmann

Armin Knauer

Richard Kohlert

Andreas Leopold

Karl-Heinz Liebl

Johann Lobenhofer

Hermann Merschroth

Ana Roth

Franz Schelbert

Alfons Schöll

Ludwig Soergel

Erich Speth

Rainer Sukany

Hans Weide

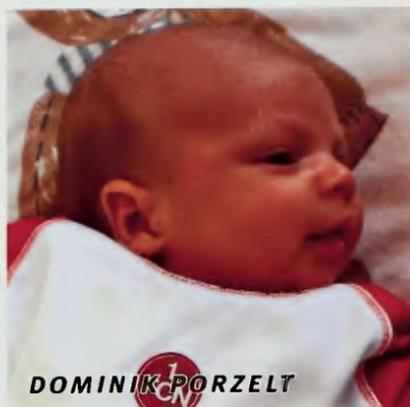
Das Beste zum Schluss

Goldiger Club-Nachwuchs

Der 1. FC Nürnberg hat 2009 wieder ganz besonders süße neue Mitglieder in der Club-Familie begrüßt! „Wir sind der Club“ sagt herzlich Willkommen Lara-Sophie Appold, Fabian Baier, Sebastian Bäß, Nina Bauer, Jan Enderlein, Julia Enderlein, Maximilian Feldner, Daniel Gebhardt, Fritzi Liebel, Hannes Oetjen, Max Lorenz Pfeiffer, Magdalena Pfoser, Janosch Pirner, Dominik Porzelt, Liliana Reif, Hannes Wenkmann und Raphael Wollny.

Eintrittsdatum des „Club-Nachwuchses“ ist bei den meisten „Kleinen“ auch Geburtsdatum der derzeit jüngsten Mitglieder beim Club. Die Eltern aller Wonneproppen versicherten der Club-Mitgliederbeauftragten, Roswitha Mebold, dass alle Körperteile, die zum Kicken notwendig sind, in strammer, gesunder Form vorhanden sind.

Liebe Mitglieder, sollte sich eure Adresse oder Bankverbindung über das Jahr 2009 verändern, bittet der 1. FC Nürnberg darum, dies der Mitgliederverwaltung schriftlich per E-Mail an mebold@fcn.de oder per Post an 1. FC Nürnberg, Valznerweiherstraße 200, 90480 Nürnberg, mitzuteilen.



DOMINIK PORZELT



JULIA ENDERLEIN



HANNES WENKMANN



DANIEL GEBHARDT



MAX LORENZ PFEIFFER



MAXIMILIAN FELDNER



LILIANA REIF



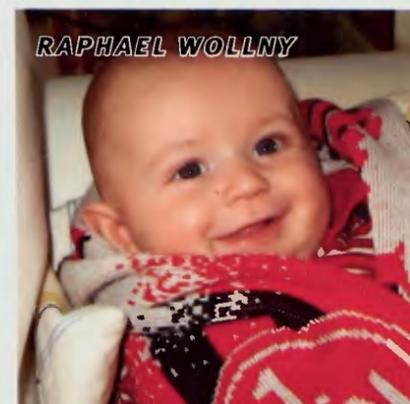
JANOSCH PIRNER



HANNES OETJEN



SEBASTIAN BÄSS



RAPHAEL WOLLNY



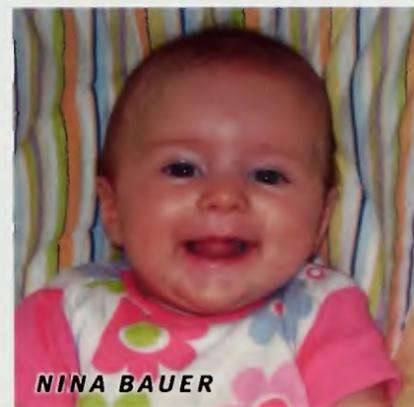
FABIAN BAIER



JAN ENDERLEIN



FRITZI LIEBEL



NINA BAUER



LARA-SOPHIE APPOLD Mamma



MAGDALENA PFOSER

1. FCN Fan-Shop

**T-Shirt
„Wir sind der Club“
kids**

Artikel-Nr. 04836-04840
Größe 116-164

11.65
Mitgliedspreis



T-Shirt „Used Look“

Artikel-Nr. 04803-04807
Größe S-2XL

11.65
Mitgliedspreis



Stricktrojer anthrazit

Artikel-Nr. 04151-04155
Größe S-XXL

44.95
Mitgliedspreis



**Bademantel
mit Kapuze**

Artikel-Nr. 03250-03254
Größe S-XXL

53.95
Mitgliedspreis



**T-Shirt weiß,
mit Silberdruck**

Artikel-Nr. 04196-04200
Größe S-XXL

22.45
Mitgliedspreis



Fan-Shop Valznerweiher

Fan-Artikel-Verkauf, Eintrittskarten-Vorverkauf für alle Spiele, schriftliche Bestellungen der
Eintrittskarten für Auswärtsspiele Valznerweiherstr. 200 · 90480 Nürnberg · Tel. 0911/21 73 200
fan-shop-valznerweiher@fcn.de · **Öffnungszeiten** Mo-Fr 9.30-19 · Sa 9.30-16

Ticket-Hotline 0180/50 50 326

Fan-Shop Ludwigstraße

Fan-Artikel-Verkauf, Eintrittskarten-Vorverkauf für alle Spiele, schriftliche und telefonische
Bestellungen der Fan-Artikel Ludwigstr. 46 · 90402 Nürnberg · Tel. 09 11/21 73 100 · fan-shop@fcn.de
Öffnungszeiten Mo-Fr 9.30-19 · Sa 9.30-18
Fan-Artikel Bestellcenter Tel. 09 11/21 73 110 · Fax 21 73 111
Tel. Bestellservice Mo-Fr 15-18 · fan-artikel@fcn.de

www.fcn.de